



Bundesnetzagentur

**Wechselprozesse im Messwesen Strom
(WiM Strom)**

<u>I. EINFÜHRENDE GESCHÄFTSPROZESSBESCHREIBUNG</u>	<u>12</u>
1.1. Allgemeines	12
1.2. Abkürzungen und Definitionen	13
1.3. Beteiligte Rollen, Objekte und Begriffsbestimmungen.....	19
1.4. Datenaustausch, Datenformate und Nachrichtentypen	19
1.5. Vollmachten und sonstige Erklärungen des Anschlussnutzers.....	19
1.6. Identifizierung einer Messlokation	19
1.7. Fristenberechnung	20
<u>II. BASIS-PROZESSE</u>	<u>21</u>
1. Grundregeln für die Abwicklung der Prozesse zum Zugang zum Messstellenbetrieb....	21
1.1. Unterbrechungsfreie Zuordnung einer einzelnen Messlokation zu einem MSB...21	21
1.2. Zuständigkeit für die Ermittlung von Energiemengen für Marktlokationen bei Lokationsbündeln	21
1.3. Grundsätze bezüglich der Herbeiführung eines Wechsels des MSB.....	22
1.4. An- und Abmeldeszenarien.....	24
1.4.1. Geradeaus-Prozess.....	24
1.4.2. Paralleler Prozess.....	25
1.4.3. „Überholender“ Wechsel	26
2. Use-Case: Kündigung Messstellenbetrieb	27
2.1. UC: Kündigung Messstellenbetrieb	27
2.2. SD: Kündigung Messstellenbetrieb	29
2.3. Antwort MSBA bei Kündigung eines bereits wirksam gekündigten Vertrages	30
3. Use-Case: Beginn Messstellenbetrieb	31
3.1. UC: Beginn Messstellenbetrieb.....	31
3.2. SD: Beginn Messstellenbetrieb	33
4. Use-Case: Ende Messstellenbetrieb	42
4.1. UC: Ende Messstellenbetrieb.....	42
4.2. SD: Ende Messstellenbetrieb.....	43
5. Use-Case: Verpflichtung gMSB.....	47
5.1. UC: Verpflichtung gMSB	47
5.2. SD: Verpflichtung gMSB	49
6. Ergänzungsprozesse zum Übergang des Messstellenbetriebes	54
6.1. Use Case: Gerätewechsel	54
6.1.1. UC: Gerätewechsel.....	54
6.1.2. SD: Gerätewechsel.....	56
6.2. Use-Case: Geräteübernahme	61
6.2.1. UC: Geräteübernahme.....	61

6.2.2.	SD: Geräteübernahme.....	63
7.	Use-Case: Messlokationsänderung bei kME, mME inkl. iMS-Einbau, Erweiterung und Parametrierung	65
7.1.	Use Case: Messlokationsänderung vom NB an MSB.....	65
7.1.1.	UC: Messlokationsänderung vom NB an MSB.....	65
7.1.2.	SD: Messlokationsänderung vom NB an MSB.....	67
7.2.	Use Case: Messlokationsänderung vom LF an MSB	69
7.2.1.	UC: Messlokationsänderung vom LF an MSB.....	69
7.2.2.	SD: Messlokationsänderung vom LF an MSB.....	71
8.	Use-Case: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation.....	72
8.1.	UC: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation	72
8.2.	SD: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation	73
9.	Use-Case: Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation	74
9.1.	UC: Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation.....	74
9.2.	SD: Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation.....	76
10.	Use-Case: Abrechnung des Messstellenbetriebes	80
10.1.	Abgrenzung	80
10.2.	Prozessbeschreibungen zum Preisblatt für mME und iMS.....	80
10.2.1.	Begriffsbestimmungen	80
10.2.2.	Einleitende Beschreibung zu den Austauschprozessen des Preisblattkataloges	83
10.2.3.	Use-Case: Übermittlung Preisblatt MSB an LF	86
10.2.3.1.	UC: Übermittlung Preisblatt MSB an LF	86
10.2.3.2.	SD: Übermittlung Preisblatt MSB an LF	87
10.3.	Abrechnung Messstellenbetrieb für iMS und mME.....	88
10.3.1.	Ermittlung der POG	89
10.3.2.	Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB an den LF	89
10.3.3.	Grundsätzliches	89
10.3.4.	Use-Case: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB	90
10.3.4.1.	UC: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB	90
10.3.4.2.	SD: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB	92
10.3.5.	Use-Case: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB	94
10.3.5.1.	UC: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB	94

10.3.5.2.SD: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB	95
10.3.6. Use-Case: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF	96
10.3.6.1.UC: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF	96
10.3.6.2.SD: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF	97
10.3.7. Use-Case: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF	98
10.3.7.1.UC: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF	98
10.3.7.2.SD: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF	99
10.3.8. Use-Case: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF	100
10.3.8.1.UC: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF	100
10.3.8.2.SD: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF	101
11. Use-Case: Abrechnung von Dienstleistungen	102
11.1. UC: Abrechnung von Dienstleistungen	102
11.2. SD: Abrechnung von Dienstleistungen.....	103
III. ÜBERGREIFENDE PROZESSE	105
1. Use-Case: Störungsbehebung in der Messlokation.....	105
1.1. UC: Störungsbehebung in der Messlokation	105
1.2. SD: Störungsbehebung in der Messlokation	107
2. Prozesse Anforderung und Übermittlung von Werten	110
2.1. Begriffsbestimmungen	110
2.2. Allgemeines zur Erhebung, Aufbereitung und Übermittlung von Werten	111
2.2.1. Erhebung von Werten und deren Stornierung.....	111
2.2.2. Aufbereitung und Übermittlung von Werten	111
2.2.3. Bestimmung des Ableseturnus (bei kME ohne RLM, mME)	114
2.2.4. Bestimmung der Konfiguration des iMS	114
2.2.5. Regeln für erzeugende Marktlokationen	115
2.2.6. Regeln für verbrauchende und erzeugende Marktlokationen	115
2.3. Use-Case: Übermittlung der Berechnungsformel	116
2.3.1. UC: Übermittlung der Berechnungsformel.....	116
2.3.2. SD: Übermittlung der Berechnungsformel.....	118
2.4. Use-Case: Aufbereitung und Übermittlung von Werten.....	120
2.4.1. UC: Aufbereitung und Übermittlung von Werten	120

2.4.2.	SD: Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation....	121
2.4.3.	SD Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	123
2.5.	Zu übermittelnde Werte	128
2.5.1.	Geltungsbereich der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“	128
2.5.2.	Erläuterungen zur Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“	128
2.5.3.	Prinzipien für die Übermittlung aufbereiteter Werte	131
2.5.4.	Prinzipien zur Nutzung „Vorläufiger Wert“	131
2.5.5.	Darstellung der zu übermittelnden Werte	133
2.6.	Use-Case: Anforderung und Übermittlung von Zwischenablesungswerten	143
2.6.1.	UC-Beschreibung: Anforderung von Zwischenablesungswerten	143
2.6.2.	SD: Anforderung von Zwischenablesungswerten	145
2.6.3.	SD: Anforderung Wert vom NB	146
2.6.4.	SD: Anforderung Wert vom LF	148
2.6.5.	SD: Anforderung Wert vom MSB der Marktlokation	149
2.7.	Use-Case: Reklamation von Werten beim MSB	150
2.7.1.	UC: Reklamation von Werten beim MSB	150
2.7.2.	SD: Reklamation von Werten beim MSB	152
2.7.3.	SD: Reklamation vom NB	153
2.7.4.	SD: Reklamation vom LF	155
2.7.5.	SD: Reklamation vom ÜNB	157
2.7.6.	SD: MSB der Messlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest	159
2.7.7.	SD: MSB der Marktlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest	160
2.8.	Use-Case: Stornieren von Werten	161
2.8.1.	UC: Stornieren von Werten	161
2.8.2.	SD: Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	162
2.8.3.	SD: Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	163
2.9.	Übermittlung und Stornierung von Zählerständen bei kME (ohne RLM) und mME von einem LF oder NB an den MSB der Messlokation	165
2.9.1.	Use-Case: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	165
2.9.1.1.	UC: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	165
2.9.1.2.	SD: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	166
2.9.1.3.	SD: Übermittlung von Zählerständen vom LF	167
2.9.1.4.	SD: Übermittlung von Zählerständen vom NB	168
2.9.2.	Use-Case: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	169
2.9.2.1.	UC: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	169
2.9.2.2.	SD: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	170
2.9.2.3.	SD: Stornierung von Zählerständen vom LF	170

2.9.2.4.	SD: Stornierung von Zählerständen vom NB	171
3.	Übermittlung von Werten nach Typ 2.....	171
3.1.	Übermittlung von Werten aus einem IMS an den ÜNB.....	171
3.2.	Use-Case: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF	173
3.2.1.	UC: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF.....	174
3.2.2.	SD: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF.....	175
4.	Anfrage und Übermittlung von Werten durch und an den ESA.....	176
4.1.	Use-Case: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA	177
4.1.1.	UC: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA.....	177
4.1.2.	SD: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA.....	179
4.2.	Use-Case: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA	181
4.2.1.	UC: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA	181
4.2.2.	SD: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA	182
4.3.	Use-Case: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA.....	183
4.3.1.	UC: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA.....	183
4.3.2.	SD: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA.....	184
4.4.	Use-Case: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	185
4.4.1.	UC: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	185
4.4.2.	SD: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	186
4.5.	Use-Case: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung.....	187
4.5.1.	UC: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung	187
4.5.2.	SD: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung	188
I.	EINFÜHRENDE GESCHÄFTSPROZESSBESCHREIBUNG.....	7
1.1.	Allgemeines	7
1.2.	Abkürzungen und Definitionen.....	8
1.3.	Beteiligte Rollen, Objekte und Begriffsbestimmungen.....	14
1.4.	Datenaustausch, Datenformate und Nachrichtentypen	14
1.5.	Vollmachten und sonstige Erklärungen des Anschlussnutzers.....	14
1.6.	Identifizierung einer Messlokation.....	14
1.7.	Fristenberechnung.....	15
II.	BASIS-PROZESSE	16
1.	Grundregeln für die Abwicklung der Prozesse zum Zugang zum Messstellenbetrieb	16
1.1.	Unterbrechungsfreie Zuordnung einer einzelnen Messlokation zu einem MSB ...	16
1.2.	Zuständigkeit für die Ermittlung von Energiemengen für Marktlokationen bei Lokationsbündeln	16
1.3.	Grundsätze bezüglich der Herbeiführung eines Wechsels des MSB.....	17
1.4.	An- und Abmeldeszenarien.....	19

1.4.1.	Geradeaus-Prozess.....	19
1.4.2.	Paralleler Prozess.....	20
1.4.3.	„Überholender“ Wechsel.....	20
2.	Use-Case: Kündigung Messstellenbetrieb.....	22
2.1.	UC: Kündigung Messstellenbetrieb.....	22
2.2.	SD: Kündigung Messstellenbetrieb.....	24
2.3.	Antwort MSBA bei Kündigung eines bereits wirksam gekündigten Vertrages.....	25
3.	Use-Case: Beginn Messstellenbetrieb.....	26
3.1.	UC: Beginn Messstellenbetrieb.....	26
3.2.	SD: Beginn Messstellenbetrieb.....	28
4.	Use-Case: Ende Messstellenbetrieb.....	36
4.1.	UC: Ende Messstellenbetrieb.....	36
4.2.	SD: Ende Messstellenbetrieb.....	37
5.	Use-Case: Verpflichtung gMSB.....	41
5.1.	UC: Verpflichtung gMSB.....	41
5.2.	SD: Verpflichtung gMSB.....	43
6.	Ergänzungsprozesse zum Übergang des Messstellenbetriebes.....	47
6.1.	Use Case Gerätewechsel.....	47
6.1.1.	UC: Gerätewechsel.....	47
6.1.2.	SD: Gerätewechsel.....	49
6.2.	Use-Case: Geräteübernahme.....	54
6.2.1.	UC: Geräteübernahme.....	54
6.2.2.	SD: Geräteübernahme.....	56
7.	Use-Case: Messlokationsänderung bei kME, mME inkl. IMS-Einbau, Erweiterung und Parametrierung.....	58
7.1.	Use Case: Messlokationsänderung vom NB an MSB.....	58
7.1.1.	UC: Messlokationsänderung vom NB an MSB.....	58
7.1.2.	SD: Messlokationsänderung vom NB an MSB.....	60
7.2.	Use Case: Messlokationsänderung vom LF an MSB.....	62
7.2.1.	UC: Messlokationsänderung vom LF an MSB.....	62
7.2.2.	SD: Messlokationsänderung vom LF an MSB.....	64
8.	Use-Case: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation.....	65
8.1.	UC: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation.....	65
8.2.	SD: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation.....	66
9.	Use-Case: Ersteinbau eines IMS in eine bestehende Messlokation.....	67
9.1.	UC: Ersteinbau eines IMS in eine bestehende Messlokation.....	67
9.2.	SD: Ersteinbau eines IMS in eine bestehende Messlokation.....	69

10. Use-Case: Abrechnung des Messstellenbetriebes.....	73
10.1. Abgrenzung.....	73
10.2. Prozessbeschreibungen zum Preisblatt für mME und IMS.....	73
10.2.1. Begriffsbestimmungen.....	73
10.2.2. Einleitende Beschreibung zu den Austauschprozessen des Preisblattkataloges.....	75
10.2.3. Use-Case: Übermittlung Preisblatt MSB an LF.....	75
10.2.3.1. UC: Übermittlung Preisblatt MSB an LF.....	75
10.2.3.2. SD: Übermittlung Preisblatt MSB an LF.....	76
10.3. Abrechnung Messstellenbetrieb für IMS und mME.....	77
10.3.1. Ermittlung der POG.....	77
10.3.2. Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB an den LF.....	77
10.3.3. Grundsätzliches.....	78
10.3.4. Use-Case: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB.....	78
10.3.4.1. UC: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB.....	79
10.3.4.2. SD: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB.....	80
10.3.5. Use-Case: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB.....	81
10.3.5.1. UC: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB.....	82
10.3.5.2. SD: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB.....	83
10.3.6. Use-Case: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF.....	84
10.3.6.1. UC: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF.....	84
10.3.6.2. SD: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF.....	85
10.3.7. Use-Case: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF.....	86
10.3.7.1. UC: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF.....	86
10.3.7.2. SD: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF.....	87
10.3.8. Use-Case: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF.....	88
10.3.8.1. UC: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF.....	88
10.3.8.2. SD: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF.....	89

11. Use-Case: Abrechnung von Dienstleistungen	90
11.1. UC: Abrechnung von Dienstleistungen	90
11.2. SD: Abrechnung von Dienstleistungen	91
III. ÜBERGREIFENDE PROZESSE	93
1. Use-Case: Störungsbehebung in der Messlokation	93
1.1. UC: Störungsbehebung in der Messlokation	93
1.2. SD: Störungsbehebung in der Messlokation	95
2. Prozesse Anforderung und Übermittlung von Werten	98
2.1. Begriffsbestimmungen	98
2.2. Allgemeines zur Erhebung, Aufbereitung und Übermittlung von Werten	99
2.2.1. Erhebung von Werten und deren Stornierung	99
2.2.2. Aufbereitung und Übermittlung von Werten	99
2.2.3. Bestimmung des Ableseturnus (bei kME ohne RLM, mME)	102
2.2.4. Bestimmung der Konfiguration des iMS	102
2.2.5. Regeln für erzeugende Marktlokationen	103
2.2.6. Regeln für verbrauchende und erzeugende Marktlokationen	103
2.3. Use-Case: Übermittlung der Berechnungsformel	103
2.3.1. UC: Übermittlung der Berechnungsformel	103
2.3.2. SD: Übermittlung der Berechnungsformel	105
2.4. Use-Case: Aufbereitung und Übermittlung von Werten	107
2.4.1. UC: Aufbereitung und Übermittlung von Werten	107
2.4.2. SD: Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	108
2.4.3. SD: Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	110
2.5. Zu übermittelnde Werte	115
2.5.1. Geltungsbereich der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“	115
2.5.2. Erläuterungen zur Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“	115
2.5.3. Prinzipien für die Übermittlung aufbereiteter Werte	118
2.5.4. Prinzipien zur Nutzung „Vorläufiger Wert“	118
2.5.5. Darstellung der zu übermittelnden Werte	120
2.6. Use-Case: Anforderung und Übermittlung von Zwischenablesungswerten	130
2.6.1. UC-Beschreibung: Anforderung von Zwischenablesungswerten	130
2.6.2. SD: Anforderung von Zwischenablesungswerten	132
2.6.3. SD: Anforderung Wert vom NB	133
2.6.4. SD: Anforderung Wert vom LF	135
2.6.5. SD: Anforderung Wert vom MSB der Marktlokation	136
2.7. Use-Case: Reklamation von Werten beim MSB	137

2.7.1.	UC: Reklamation von Werten beim MSB	137
2.7.2.	SD: Reklamation von Werten beim MSB.....	139
2.7.3.	SD: Reklamation vom NB	140
2.7.4.	SD: Reklamation vom LF	142
2.7.5.	SD: Reklamation vom ÜNB.....	144
2.7.6.	SD: MSB der Messlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest.....	146
2.7.7.	SD: MSB der Marktlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest	147
2.8.	Use-Case: Stornieren von Werten	148
2.8.1.	UC: Stornieren von Werten.....	148
2.8.2.	SD: Stornierung Werte vom MSB der Messlokation.....	149
2.8.3.	SD: Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	150
2.9.	Übermittlung und Stornierung von Zählerständen bei kME (ohne RLM) und mME von einem LF oder NB an den MSB der Messlokation	151
2.9.1.	Use-Case: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB.....	151
2.9.1.1.	UC: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB.....	151
2.9.1.2.	SD: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	152
2.9.1.3.	SD: Übermittlung von Zählerständen vom LF	152
2.9.1.4.	SD: Übermittlung von Zählerständen vom NB.....	153
2.9.2.	Use-Case: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB	154
2.9.2.1.	UC: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB.....	154
2.9.2.2.	SD: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB.....	155
2.9.2.3.	SD: Stornierung von Zählerständen vom LF	156
2.9.2.4.	SD: Stornierung von Zählerständen vom NB	156
3.	Übermittlung von Werten nach Typ 2.....	157
3.1.	Übermittlung von Werten aus einem IMS an den ÜNB.....	157
3.2.	Use-Case: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF	158
3.2.1.	UC: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF.....	158
3.2.2.	SD: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF	159
4.	Anfrage und Übermittlung von Werten durch und an den ESA.....	161
4.1.	Use-Case: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA	162
4.1.1.	UC: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA	162
4.1.2.	SD: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA	164
4.2.	Use-Case: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA	166
4.2.1.	UC: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA	166
4.2.2.	SD: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA	167
4.3.	Use-Case: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA.....	168
4.3.1.	UC: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA.....	168

4.3.2.	SD: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA.....	169
4.4.	Use-Case: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	170
4.4.1.	UC: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB.....	170
4.4.2.	SD: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	171
4.5.	Use-Case: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung.....	172
4.5.1.	UC: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung.....	172
4.5.2.	SD: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung.....	173

I. EINFÜHRENDE GESCHÄFTSPROZESSBESCHREIBUNG

e1.1. Allgemeines

Im Folgenden sind die zentralen Prozesse und der dazugehörige elektronische Datenaustausch im Zusammenhang mit der Durchführung des Messstellenbetriebes bei der leitungsgebundenen Versorgung mit Strom beschrieben. Einige Prozesse werden in der GPKE beschrieben und sind in diesem Dokument nur mit Referenz erwähnt.

Die genannten Bearbeitungsfristen sind Höchstfristen, die sich am maximalen Arbeitsaufwand für den jeweiligen Prozessschritt orientieren.

Die Prozesse sind für Messlokationen aller Marktlokationen – sowohl für Erzeugung als auch für Verbrauch – anzuwenden. Pauschale Marktlokationen und öffentliche Verbrauchseinrichtungen, bei denen entsprechend den Beschreibungen des § 72 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) vorgegangen wird, sind von den Regelungen dieses Dokumentes ausgenommen.

Die Prozesse finden auch dann Anwendung, wenn der NB selbst als MSB an einer Messlokation die Aufgabe des Messstellenbetriebes im Rahmen seiner Grundzuständigkeit gem. der §§ 3 und 4 MsbG wahrnimmt. In diesem Fall tritt auch der NB in die Rolle eines MSB.

Soweit die in den nachfolgenden Geschäftsprozessbeschreibungen bezeichneten Beteiligten aufgrund von Personenidentität „mit sich selbst“ im eigenen Unternehmen zu kommunizieren hätten, bleibt für die davon betroffenen Prozessschritte eine Abweichung in Bezug auf die prozessuale Ausgestaltung oder das zu verwendende Datenformat zulässig, soweit sich aus geltendem Recht oder aus behördlichen Entscheidungen nichts Abweichendes ergibt.

e1.2. Abkürzungen und Definitionen

Abkürzung	Definition
AB	Anlagenbetreiber
Ableseturnus	Der zeitliche Abstand zwischen den einzelnen Turnusablesungen, nicht jedoch die konkreten Ablesetermine selbst.
AD	Aktivitätsdiagramm
Aggregationsverantwortung	<p>Zu unterscheiden ist die Aggregationsverantwortung des NB und diejenige des ÜNB</p> <p>Unter die Aggregationsverantwortung des NB fallen die Energiemengen aller Marktlokationen, deren Energiemenge mit Hilfe von Messlokationen ermittelt wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alle mit iMS ausgestattet sind und vom NB noch nicht zur Aggregation an den ÜNB übertragen wurden, • die alle mit konventionellen Messeinrichtungen (kME) ausgestattet sind, • die alle mit modernen Messeinrichtungen (mME) ausgestattet sind, • die nicht mit einer einheitlichen Messtechnik ausgestattet sind, <p>sowie die Energiemengen von pauschalen Marktlokationen.</p> <p>Unter die Aggregationsverantwortung des ÜNB fallen die Energiemengen aller Marktlokationen, deren Energiemenge mit Hilfe von Messlokationen ermittelt wird, die alle mit intelligenten Messsystemen (iMS) ausgestattet sind und vom NB an den ÜNB zur Aggregation übertragen wurden, unter Einhaltung der Vorgaben der GPKE und MPES</p>
AHB	Anwendungshandbuch
AN	Anschlussnutzer
ANN	Anschlussnehmer
APERAK	Application Error and Acknowledgement Message
BAS	Bilanzkreisabweichungssaldo
BDEW	BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BG	Bilanzierungsgebiet
BG-SZR	Bilanzierungsgebietssummenzeitreihe
BG-CL	Bilanzierungsgebietsclearingliste
BIKO	Bilanzkoordinator
Bilanzierungsmonat	Der Bilanzierungsmonat stellt einen Kalendermonat dar, für den eine Bilanzkreisabrechnung durchgeführt wird.
Bilanzkreisabrechnung	Abrechnung der Bilanzkreise durch den Bilanzkoordinator (Strom)
BK	Bilanzkreis
BK-SZR	Bilanzkreissummenzeitreihe
BK-Zuordnung	Bilanzkreiszuordnung
BKA	Bilanzkreisabrechnung
BKA (ohne KBKA)	BKA (ohne KBKA) beinhaltet die Bilanzkreisabrechnung zum 42. WT.
BKV	Bilanzkreisverantwortlicher
BNetzA	Bundesnetzagentur
CONTRL	Control Message
Datenaggregation	siehe <i>Aggregationsverantwortung</i>

Abkürzung	Definition
DBA	Differenzbilanzaggregat (Differenzzeitreihe)
Definition einer Konfigurationsvoraussetzung	<p>Für bestimmte Konfigurationen für Lokationen (z.B. für die Einrichtung einer Zählzeitdefinition auf Ebene der Marklokation, für die Marklokation und alle Messlokationen der Marklokation) müssen den Marktpartnern bestimmte Voraussetzungen definiert vorliegen (für das obere Beispiel wären dies die Übersicht der Zählzeitdefinitionen und Zählzeitdefinitionen), um die Einrichtung und ggf. vorausgehende Bestellung der Konfiguration vornehmen zu können.</p> <p>Eine „Definition einer Konfigurationsvoraussetzung“ ist z.B. eine Zählzeitdefinition, Schaltzeitdefinition oder Leistungskurvendefinition, deren Inhalte vom NB bzw. LF festgelegt und an die berechtigten Marktpartner übermittelt werden.</p> <p>Die vom NB bzw. LF verwendeten „Definitionen einer Konfigurationsvoraussetzung“ werden in einer „Übersicht der Definitionen einer Konfigurationsvoraussetzung“ aufgeführt und vom NB bzw. LF an die berechtigten Marktpartner übermittelt. Die „Übersicht der Definitionen einer Konfigurationsvoraussetzung“ ist z.B. die Übersicht der Zählzeitdefinitionen, die Übersicht der Schaltzeitdefinitionen oder die Übersicht der Leistungskurvendefinitionen.</p>
DV	Direktvermarktung
DZÜ	Deltazeitreihenübertrag
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
E/G	Ersatz-/Grundversorger bzw. Ersatz-/Grundversorgung
EDIFACT	Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
EIC	Energy Identification Code
Ersatzversorgung	Ersatzversorgung gemäß § 38 EnWG
ESA	<p>Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers</p> <p>Der Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers fragt im Auftrag des Anschlussnutzers Werte an und verarbeitet diese.</p> <p>Zusatzinformation: Der Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers verfügt über eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Einwilligung des Anschlussnutzers. Der Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers nutzt die angefragten Werte ausschließlich im Verhältnis mit dem Anschlussnutzer.</p>
EZ	Erzeuger
FPE	Fahrplanexport (Fahrplanentnahmesumme)
FPI	Fahrplanimport (Fahrplaneinspeisesumme)
gMSB	Grundzuständiger Messstellenbetreiber i.S.d. § 2 Nr. 4 MsbG (entspricht der Rolle Messstellenbetreiber in der Marktkommunikation)
GPKE	Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität
Grundversorgung	Grundversorgung gem. § 36 EnWG
Haushaltskunde	Haushaltskunde i.S.d. § 3 Nr. 22 EnWG

Abkürzung	Definition
HS	Hochspannung
HöS	Höchstspannung
ID	Identifikation
iMS	intelligentes Messsystem
JVP	Jahresverbrauchsprognose
KBKA	Korrekturbilanzkreisabrechnung; beinhaltet die Bilanzkreisabrechnung zum Ende des 8. Monats.
kME	konventionelle Messeinrichtung; Synonym für bisherige Messtechnik (nicht mME und nicht iMS)
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
<u>Leistungskurvendefinition</u>	<u>Die Leistungskurvendefinition beinhaltet im Kalenderjahr ausgerollt die Information, zu welchen Zeiten und inwieweit an einer Lokation die Leistung z. B. über-/unterschritten werden darf. Die Leistungskurvendefinition stellt den langfristig geplanten Leistungsverlauf unter Angabe von definierten Parametern dar.</u>
LF	Lieferant
LF-CL	Lieferantenclearingliste
LF-SZR	Lieferantensummenzeitreihe
LFA	Lieferant alt bzw. alter Lieferant (<i>entspricht der Rolle Lieferant in der Marktkommunikation</i>)
LFN	Lieferant neu bzw. neuer Lieferant (<i>entspricht der Rolle Lieferant in der Marktkommunikation</i>)
Lieferschein	Als Lieferschein wird das Dokument bezeichnet, in dem der NB dem LF vor Übermittlung der Netznutzungsrechnung die Abrechnungsenergiemengen und ggf. Leistungswerte zur Verfügung stellt, die in dem Zeitraum verbraucht und ermittelt wurden, für den die Netznutzungsrechnung erstellt wird.
<u>Lokation</u>	<u>Sammelbegriff für Mess-, Markt- und Netzlokationen</u>
Lokationsbündel	Bündel messtechnisch abhängiger Markt- und Messlokationen; siehe hierzu unter GPKE I.3.2 „Marktklokation, Messlokation, <u>Netzlokation</u> , Lokationsbündel und Beziehungen“
MaBiS	Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom
MaBiS-ZP	MaBiS-Zählpunkt
MaLo-ID	Marktklokations-Identifikationsnummer
Marktakteur	Unter dem Begriff Marktakteur werden alle Marktteilnehmer und die Teilnehmer (z. B. AN und ANN) gefasst, mit denen eine Kommunikation in diesen Prozessen stattfindet.
Marktklokation	Siehe hierzu unter GPKE I 3.2 „ Marktklokation, Messlokation, <u>Netzlokation</u> , Lokationsbündel und Beziehungen“
Marktpartner	Als ein Marktpartner wird ein Marktteilnehmer in einer Rolle bezeichnet.
Marktteilnehmer	Unter dem Begriff Marktteilnehmer wird eine natürliche oder juristische Person verstanden, die eine oder mehrere Rollen einnimmt.
Messeinrichtung	Gemäß E VDE-AR-N 4400: „Messgerät, das allein oder in Verbindung mit anderen Messgeräten für die Gewinnung eines oder mehrerer Messwerte eingesetzt wird“.
Messlokation	Siehe hierzu unter GPKE I 3.2 „ Marktklokation, Messlokation, <u>Netzlokation</u> , Lokationsbündel und Beziehungen“
Messstellenbetrieb	Siehe hierzu unter § 3 Abs. 2 MsbG
Messung	Siehe hierzu unter § 3 Nr. 26 <u>ed.</u> EnWG

Abkürzung	Definition
MIG	Nachrichtentypbeschreibung
mME	moderne Messeinrichtung
MMMA	Mehr-/Minder Mengen-Abrechnung
<u>Modell 2</u>	<u>Das Modell 2 "Bilanzierung im Bilanzierungsgebiet (BG) des Ladepunktbetreibers" (Ladepunktbetreiber auch CPO: Charge Point Operator genannt) ermöglicht eine ladevorgangsscharfe bilanzielle Energiemengenzuordnung für den speziellen Anwendungsfall der Elektromobilität. Das Modell 2 wird in der BDEW Anwendungshilfe „Zum Modell 2 zur ladevorgangsscharfen bilanziellen Energiemengenzuordnungsmöglichkeit“ konkretisiert.</u>
MPES	Marktprozesse für erzeugende Marktlokationen Strom
MS	Mittelspannung
MSB	Messstellenbetreiber
MSBA	Messstellenbetreiber alt (<i>entspricht der Rolle Messstellenbetreiber in der Marktkommunikation</i>)
MsbG	Messstellenbetriebsgesetz
MSBN	Messstellenbetreiber neu (<i>entspricht der Rolle Messstellenbetreiber in der Marktkommunikation</i>)
NB	Netzbetreiber
NB-DZR	Netzbetreiber-Deltazeitreihe
NBA	Netzbetreiber alt (<i>entspricht der Rolle Netzbetreiber in der Marktkommunikation</i>)
NGZ	Eine Netzgangzeitreihe ist eine gemessene Netzübergabe zur Abgrenzung zum benachbarten Bilanzierungsgebiet.
<u>NeLo-ID</u>	<u>Netzlokations-Identifikationsnummer</u>
<u>Netzlokation</u>	<u>Siehe hierzu unter GPKE I 3.2 „ Marktlokation, Messlokation, Netzlokation, Lokationsbündel und Beziehungen“</u>
Netznutzungsrechnung	Unter dem Begriff „Netznutzungsrechnung“ werden Abschlags-, Turnus-, Zwischen- und Schlussrechnungen zusammengefasst.
<u>NGZ</u>	<u>Eine Netzgangzeitreihe ist eine gemessene Netzübergabe zur Abgrenzung zum benachbarten Bilanzierungsgebiet.</u>
NN	Netznutzung
NS	Niederspannung
NZR	Netzzeitreihe
POG	Preisobergrenze
RLM	Registrierende Leistungsmessung
Rolle	Aufgaben und Verantwortlichkeiten von natürlichen bzw. juristischen Personen werden Rollen zugeordnet. Jede einzelne Aufgabe und jede Verantwortung, die in der Marktkommunikation benötigt wird, ist genau einer Marktrolle zugeordnet, bspw. LF, NB, MSB.
RZ	Regelzone
Saldo	Differenzmenge, die sich nach getrennter Aufrechnung der Einspeisung und Entnahme ergibt. Der Saldo wird als Ausgleichsmenge auf die Seite des Energiekontos (Bilanzierungsgebiets-, Bilanzkreis- oder Regelzonenkonto) eingesetzt, die nach Aufrechnung aller Einzelpositionen die geringere Energiemenge aufweist.
<u>Schaltzeitdefinition</u>	<u>Die Schaltzeitdefinition beinhaltet im Kalenderjahr ausgerollt die Information, zu welchen Zeiten an einer Lokation eine Schaltung vorgenommen wird. Die Schaltzeitdefinition stellt den langfristig</u>

Abkürzung	Definition
	<u>geplanten Schaltverlauf unter Angabe von definierten Parametern dar.</u>
SD	Sequenzdiagramm
SEP	Standardeinspeiseprofil
SLP	Standard-Lastprofil; im weiteren Verlauf inklusive temperaturabhängiger Lastprofile zu verstehen
SMGW	Smart-Meter-Gateway
SRE	Überführungszeitreihe Sekundärregelleistung/Export
SRI	Überführungszeitreihe Sekundärregelleistung/Import
<u>Steuererlaubnis</u>	<u>Bestellbare Konfiguration für ein iMS, dass eine Steuerung auf Basis von einzelnen Steuerbefehlen mit einem iMS erlaubt und darüber das Absetzen von Steuerbefehlen mit dem iMS ermöglicht.</u>
StromGVV	Stromgrundversorgungsverordnung
StromNZV	Stromnetzzugangsverordnung
T	Tag; dies beinhaltet sämtliche Werktage, Samstage, Sonntage und gesetzliche Feiertage.
TEP	tagesparameterabhängiges Einspeiseprofil
TLP	temperaturabhängiges Lastprofil
UC	Use-Case
<u>Übermittlung von Werten nach Typ 1</u>	<u>Werte, die im Rahmen der Netznutzungs-, Bilanzkreis- und Mehr-/Minderungenabrechnung oder bei einer Zählzeitdefinition des LF (mit dem Zählzeitenanwendungszweck "Endkundenabrechnung") Anwendung finden (s. WiM-Kapitel III.2 „Prozesse Anforderung und Übermittlung von Werten“). Handelt es sich um eine Übermittlung von Werten nach Typ 1, muss „nach Typ 1“ im nachfolgenden Dokument nicht angegeben werden.</u>
<u>Übermittlung von Werten nach Typ 2</u>	<u>Werte, die nicht im Rahmen der Netznutzungs-, Bilanzkreis- und Mehr-/Minderungenabrechnung und nicht bei einer Zählzeitdefinition des LF Anwendung finden (s. u.a. WiM-Kapitel III.3 „Übermittlung von Werten nach Typ 2“ und WiM-Kapitel III.4 „Anfrage und Übermittlung von Werten durch und an den ESA“). Handelt es sich um eine Übermittlung von Werten nach Typ 2, ist „nach Typ 2“ im entsprechenden Kapitel oder Use-Case anzugeben.</u>
<u>UC</u>	<u>Use-Case</u>
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber
ÜNB-DZR	Übertragungsnetzbetreiber-Deltazeitreihe
VZR	Verlustzeitreihe
WiM Strom	Wechselprozesse im Messwesen Strom
wMSB	Messstellenbetreiber, der den Messstellenbetrieb auf Wunsch des Anschlussnutzers gemäß § 5 MsbG oder nach Wahl des Anschlussnehmers gemäß § 6 MsbG nicht im Rahmen der Grundzuständigkeit erbringt (entspricht der Rolle Messstellenbetreiber in der Marktkommunikation).
WT	Werktag; darunter sind alle Tage zu verstehen, die kein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sind. Wenn in einem Bundesland ein Tag als Feiertag ausgewiesen wird, gilt dieser Tag bundesweit als Feiertag. Der 24.12. und der 31.12. eines jeden Jahres gelten als Feiertage.
ZPB	Zählpunktbezeichnung
ZRT	Zeitreihentyp

Abkürzung	Definition
Zuordnungsermächtigung	Umschreibung für die rechtlich/vertraglich abgesicherte Möglichkeit eines Marktakteurs, rechtswirksame Geschäfte abzuwickeln (z. B. durch Nachweis über Vollmachten).
Zählpunktbezeichnung	Eine eindeutige, nicht temporäre, alphanumerische Bezeichnung, die den Zählpunkt identifiziert. Die Bildung der Zählpunktbezeichnung erfolgt nach der „FNN Anwendungsregel Messwesen Strom (Metering Code) E VDE-AR-N 4400“ in der jeweils geltenden Fassung.
Zählzeitdefinition	Die Zählzeitdefinition beinhaltet in einer Viertelstunden-Granularität im Kalenderjahr ausgerollt die Information, zu welcher Zeit welches Register an einer Marktlotation (und dementsprechend an der/den Messlotation(en)) die geflossene Energie erfasst.
Zählzeitenanwendungszwecke	<p>Die Zählzeitenanwendungszwecke sind folgendermaßen definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“, wenn nicht abweichend inklusive Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“: Zählzeitdefinitionen, die die Basis für die Verwendungszwecke aus der UTILMD (Netznutzungsabrechnung, Bilanzkreisabrechnung, MMMA, Übermittlung an HKNR, Endkundenabrechnung (ggf. eingeschränkt auf den Netzentgeltanteil der Rechnung an den Kunden), Ermittlung der Ausgeglichenheit von Bilanzkreisen) bilden und vom NB und LF bestellt werden können. • Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“, wenn abweichend zum Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“: Zählzeitdefinitionen, die die Basis für den Verwendungszweck aus der UTILMD (Endkundenabrechnung, wenn abweichend zur Netznutzungsabrechnung) bilden und ausschließlich vom LF bestellt werden können. <p>Für die prozessuale Umsetzung des Zählzeitenanwendungszwecks „Netznutzung“ bedeutet dies folgendes: Werte zu Kanälen, die mit dieser Zählzeitdefinition markiert sind und die Verwendungszwecke aus der UTILMD (Netznutzungsabrechnung, Bilanzkreisabrechnung, MMMA, Übermittlung an HKNR, Endkundenabrechnung (ggf. eingeschränkt auf den Netzentgeltanteil der Rechnung an den Kunden), Ermittlung der Ausgeglichenheit von Bilanzkreisen) haben, sind den in der WiM Kapitel III. 2 aufgeführten Zwecken Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung zuzuordnen.</p> <p>Für die prozessuale Umsetzung des Zählzeitenanwendungszwecks „Endkunde“ bedeutet dies folgendes: Werte zu Kanälen, die mit dieser Zählzeitdefinition markiert sind und den Verwendungszweck aus der UTILMD</p>

Abkürzung	Definition
	(Endkundenabrechnung, (wenn abweichend zur Netznutzungsabrechnung)) haben, sind dem WiM Kapitel III. 2 ebenfalls zuzuordnen. Im Fall des Zählzeitenanwendungszwecks „Endkunde“ findet die Übermittlung der Werte für diesen Zählzeitenanwendungszweck nur zwischen dem MSB der Messlokation, dem MSB der Marktlokation und dem LF statt.

e1.3. Beteiligte Rollen, Objekte und Begriffsbestimmungen

Beteiligte Rollen:

- Lieferant (LF)
- Netzbetreiber (NB)
- Messstellenbetreiber (MSB)
- Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)
- Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers (ESA)

Objekte:

- Marktlokation
- Messlokation
- Netzlokation

e1.4. Datenaustausch, Datenformate und Nachrichtentypen

Siehe entsprechendes Kapitel in dem Dokument „Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität“ (GPKE).

e1.5. Vollmachten und sonstige Erklärungen des Anschlussnutzers

Siehe entsprechendes Kapitel in dem Dokument „Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität“ (GPKE).

e1.6. Identifizierung einer Messlokation

Für den Austausch von messlokationsbezogenen Daten ist die Identifizierung der Messlokation zur fristgerechten und automatischen Abwicklung der Prozesse notwendig. Meldungen sind für den Lauf von Fristen nur dann maßgeblich, wenn sie die Identifizierung der Messlokation nach Maßgabe der folgenden Grundsätze ermöglichen. Die nachfolgenden Regelungen gelten grundsätzlich für alle durchzuführenden Identifizierungen einer Messlokation zwischen NB und MSB sowie zwischen MSB untereinander:

- a) Grundsätzlich ist eine Messlokation durch den Anfragenden anhand der postalischen Adresse und der ID der Messlokation eindeutig zu benennen.
- b) Ist die ID der Messlokation dem Anfragenden noch nicht bekannt oder hat der Anfragende eine ID der Messlokation mitgeteilt, die der Angefragte nicht zuordnen kann, so ist entweder eine ID einer zugeordneten Marktlokation zu nennen oder alternativ eine Kombination aus postalischer Adresse einer zugeordneten Markt- oder

Messlokation und der Zählernummer der aktuell in der Messlokation eingebauten Messeinrichtung zur Identifikation heranzuziehen. Die Zählernummer ist hierbei die auf der Messeinrichtung angebrachte Nummer.

- c) Handelt es sich um die erstmalige Inbetriebnahme einer Messlokation, so erfolgt die Identifizierung mittels postalischer Adresse, dem Namen des AN oder des ANN sowie erforderlichenfalls weiterer Zusatzangaben zur Konkretisierung, falls mehrere Marktlokationen derselben postalischen Adresse vorhanden sind.

Sind die vorgenannten Datenkombinationen nicht vollständig mitgeteilt worden, so darf der Angefragte die Identifizierung nur ablehnen, wenn ihm auch bei Wahrung der gebotenen Sorgfalt dennoch keine eindeutige Identifizierung möglich war.

Der Angefragte ist verpflichtet, unverzüglich zu prüfen, ob sich die Messlokation anhand der vom Anfragenden mitgeteilten Daten eindeutig und zutreffend identifizieren lässt. Wird bei der Identifikation festgestellt, dass die Messlokation Bestandteil eines Lokationsbündels ist, sind sämtliche weiteren dort vorhandenen Mess- und Marktlokationen dem Anfragenden mitzuteilen. Konnte der Angefragte die Messlokation nicht identifizieren, so hat er dies dem Anfragenden unverzüglich, jedoch spätestens am dritten Werktag nach Meldungseingang, in Form einer Ablehnungsmeldung mitzuteilen. Diese Frist geht längeren anderen Fristen vor.

Sobald die einzelne Messlokation und ggf. damit verbundene weitere Mess- und Marktlokationen identifiziert ist bzw. sind, muss die nächste Mitteilung des Angefragten je nach Prozesserfordernis die erforderliche ID/ erforderlichen IDs der Markt- und Messlokationen beinhalten. Diese ist bzw. sind in der Folge beiderseits in allen weiteren Nachrichten zu verwenden.

Sofern die Zuständigkeit für eine Marktlokation auf einen anderen Netzbetreiber übergeht, muss der Netzbetreiber alle beteiligten Marktpartner hierüber unverzüglich informieren. Außerdem hat der alte Netzbetreiber in einem Zeitraum von drei Jahren ab Übergang der Zuständigkeit auf Nachrichten, für deren Bearbeitung er aufgrund der Abgabe keine Zuständigkeit mehr besitzt, unverzüglich mit einer Ablehnung zu reagieren, aus der seine Nichtzuständigkeit und die Identität des nach ihm zuständigen Netzbetreibers hervorgeht.

Die vorgenannten Voraussetzungen und Prozessschritte zur Identifizierung einer einzelnen Messlokation sind allgemeingültig und in den nachfolgenden Prozessen immer dann anzuwenden, wenn eine konkrete einzelne Messlokation zu bezeichnen ist.

e1.7. Fristenberechnung

Siehe entsprechendes Kapitel in dem Dokument „Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität“ (GPKE).

II. BASIS-PROZESSE

1. Grundregeln für die Abwicklung der Prozesse zum Zugang zum Messstellenbetrieb

1.1. Unterbrechungsfreie Zuordnung einer einzelnen Messlokation zu einem MSB

Der NB stellt sicher, dass eine einzelne Messlokation unabhängig von den unter den MSB zu regelnden Eigentumsverhältnissen an den technischen Einrichtungen der einzelnen Messlokation zu jedem Zeitpunkt eindeutig einem MSB zugeordnet ist.

Ist eine Messlokation zu einem Zeitpunkt in Bezug auf den Messstellenbetrieb nicht einem wMSB zugeordnet, so ist sie dem gMSB zuzuordnen. Dies gilt etwa in den Fällen,

- in denen eine Messlokation erstmals in Betrieb genommen werden soll und dem NB in Bezug auf den Messstellenbetrieb kein wMSB für die einzelne Messlokation benannt worden ist oder
- in denen dem NB ein Ende des Messstellenbetriebes gemeldet worden ist und keine zeitlich korrespondierende Nachfolgezuordnung eines wMSB vorliegt.

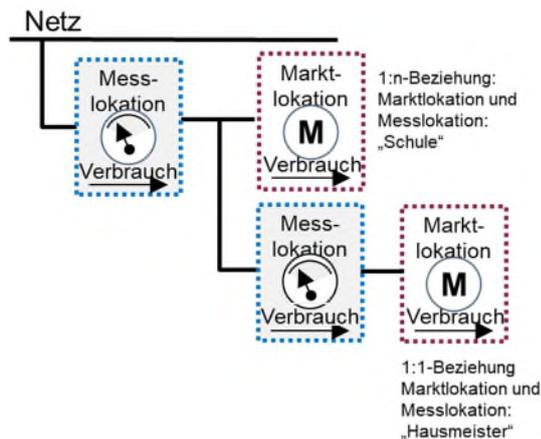
Im Fall der Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ und „Verpflichtung gMSB“ ordnet der NB den MSBN/gMSB der Messlokation und ggf. der Marktklokation zu dem Tag des vom MSBN/gMSB mitgeteilten Termins des erfolgreichen Abschlusses des Gesamtvorgangs im Use-Case „Gerätewechsel“ und/oder „Geräteübernahme“ mit dem Zeitpunkt 0:00 Uhr zu. Die Zuordnung des MSBA endet mit Ablauf des Vortages (0:00 Uhr des Wechseltages) entsprechend.

1.2. Zuständigkeit für die Ermittlung von Energiemengen für Marktklokationen bei Lokationsbündeln

Für jede Marktklokation in einem Lokationsbündel (sofern es sich nicht um eine Pauschalanlage handelt) bestimmt sich der MSB der jeweiligen Marktklokation wie folgt:

Zur Verdeutlichung erfolgt die Darstellung der Konstellationen anhand des Beispiels Schule/Hausmeister: ¹

¹ Die Darstellung wurde dem BDEW-Foliensatz "Marktklokation und Messlokation: Grundlagen und Anwendungsbeispiele" abrufbar unter <https://www.bdew.de/service/anwendungshilfen/marktklokation-und-messlokation-grundlagen-und-anwendungsbeispiele/>, zuletzt abgerufen am 03.09.2020, entnommen.



- 1:n-Beziehung:

Zur Ermittlung der Energiemengen der betrachteten Marktlokation sind mehrere Messlokationen erforderlich. Der MSB dieser Marktlokation ist der MSB der Messlokation, die dem Netz am nächsten ist. Ist eine eindeutige Identifizierung einer Messlokation, die dem Netz am nächsten ist, nicht möglich, ist nach den Vorgaben des letzten Punktes zu verfahren.

Am Beispiel „Schule/Hausmeister“ ist der MSB der Messlokation, dessen Messlokation zur Ermittlung der Energiemenge der Marktlokation „Schule“ benötigt wird und am nächsten am Netz angeschlossen ist, der MSB der Marktlokation „Schule“.

- 1:1-Beziehung:

Der MSB der Messlokation ist automatisch der MSB der Marktlokation.

Am Beispiel „Schule/Hausmeister“ ist der MSB der Messlokation „Hausmeister“ der MSB der Marktlokation „Hausmeister“.

- In allen anderen Fällen:

Die Zuständigkeit wird im Einvernehmen zwischen dem NB und den an den Messlokationen der jeweiligen Marktlokation beteiligten MSB festgelegt. Kommt kein Einvernehmen zustande, entscheidet im Zweifelsfall der NB über die Zuständigkeit.

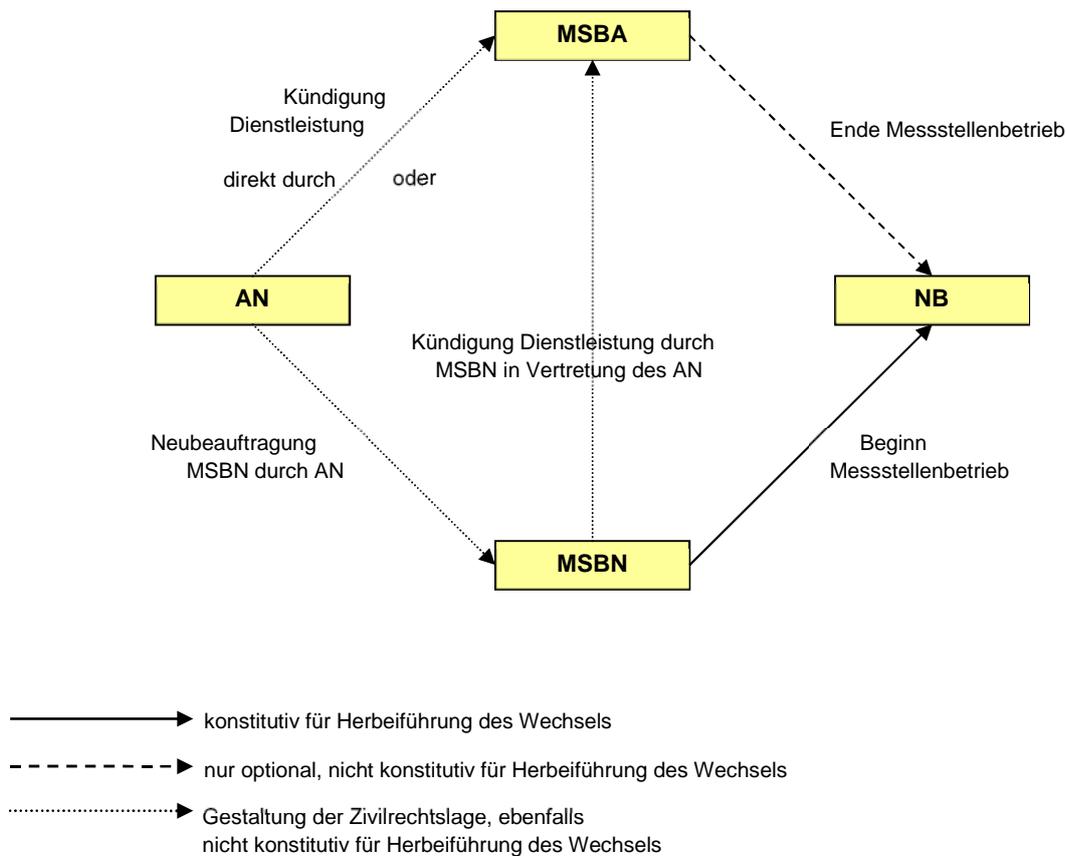
1.3. Grundsätze bezüglich der Herbeiführung eines Wechsels des MSB

Für die Herbeiführung eines Wechsels des für eine einzelne Messlokation zuständigen MSB finden die nachfolgenden Grundsätze Anwendung.

- Ein Wechsel kann allein durch die erfolgreiche Durchführung des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ zwischen MSBN und NB herbeigeführt werden. Sind die Voraussetzungen der genannten Prozesse erfüllt, so hat der NB die einzelne

Messlokation dem anmeldenden MSB zum betreffenden Zeitpunkt zuzuordnen. Eine zu diesem Zeitpunkt noch bestehende anderweitige Zuordnung der einzelnen Messlokation wird zum Wechselzeitpunkt beendet.

- Für den Vollzug des Wechsels ist es nicht relevant, ob dem NB für den Zeitpunkt der Zuordnung zum MSBN zugleich auch eine Abmeldung von Seiten des MSBA mittels des Use-Cases „Ende Messstellenbetrieb“ vorliegt. Mit den vorgenannten Prozessen wird dem MSBA lediglich die Möglichkeit gegeben, seinerseits gegenüber dem NB anzuzeigen, dass die Zuständigkeit dieses MSB zu einem bestimmten Zeitpunkt endet (etwa wegen Vertragskündigung durch AN oder wegen Vertragskündigung durch den MSB selbst).
- Die Durchführung des Use-Cases „Kündigung Messstellenbetrieb“ ist ebenfalls kein konstitutiver Bestandteil zur Herbeiführung eines MSB-Wechsels. Sie dient den beteiligten Marktpartnern allein dazu, in einer massengeschäftstauglichen Art und Weise auf die Zivilrechtslage Einfluss zu nehmen: Sofern etwa der AN im Rahmen der Veranlassung eines MSB-Wechsels nicht bereits selbst sein zivilrechtliches Vertragsverhältnis mit dem MSBA beendet hat, so hat der MSBN mit diesen Prozessen die Möglichkeit, in Vertretung des AN die Dienstleistung zu kündigen.

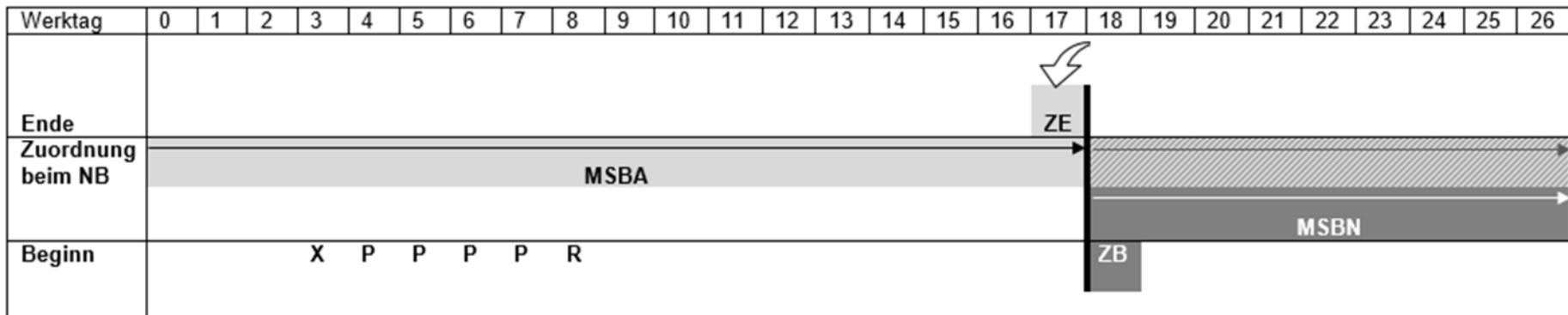


1.4. An- und Abmeldeszenarien

Nachfolgend werden exemplarisch einige häufige An- und Abmeldeszenarien dargestellt, die sich auf Basis der vorgenannten Grundsätze im Rahmen der Prozessabwicklung ergeben können. Die Aufzählung ist nicht abschließend. Die Szenarien dienen der Illustration. Die Prozessabläufe und Fristen, die den dargestellten Konstellationen zugrunde liegen, ergeben sich unmittelbar aus den Vorgaben der nachfolgenden Geschäftsprozesse.

1.4.1. Geradeaus-Prozess

Meldet der MSBN für einen bestimmten Zuordnungstermin an, ist zu diesem Termin noch der MSBA (dies kann auch der gMSB) zugeordnet und wurde durch den MSBA der Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“ nicht oder noch nicht angestoßen, so führt der Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ allein bereits zur Zuordnung des MSBN und zum automatischen Zuordnungsende in Bezug auf den MSBA.



Ende = Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“
X = Eingang der Meldung beim NB

Beginn = Prozess „Beginn Messstellenbetrieb“
P = Prüfung durch NB

R = Rückmeldung durch NB

ZE = Zuordnungsende (Tag, an dem die Zuordnung des MSBA endet)
ZB = Zuordnungsbeginn (Tag, an dem die Zuordnung des MSBN beginnt)

1.4.2. Paralleler Prozess

Nachfolgend wird beispielhaft ein Prozess für den Wechsel des Messstellenbetriebes dargestellt, der sich ergibt, wenn der MSBA zu einem bestimmten Termin beim NB abmeldet (für den Vollzug des eigentlichen Wechsels nicht notwendig) und der MSBN zeitlich parallel dazu zum darauffolgenden Tag anmeldet.

Werktag	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Ende	X	P	P	P	P	P	P	R													ZE						
Zuordnung beim NB	MSBA →																					MSBN →					
Beginn							X	P	P	P	P	R									ZB						

Ende = Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“
 X = Eingang der Meldung beim NB

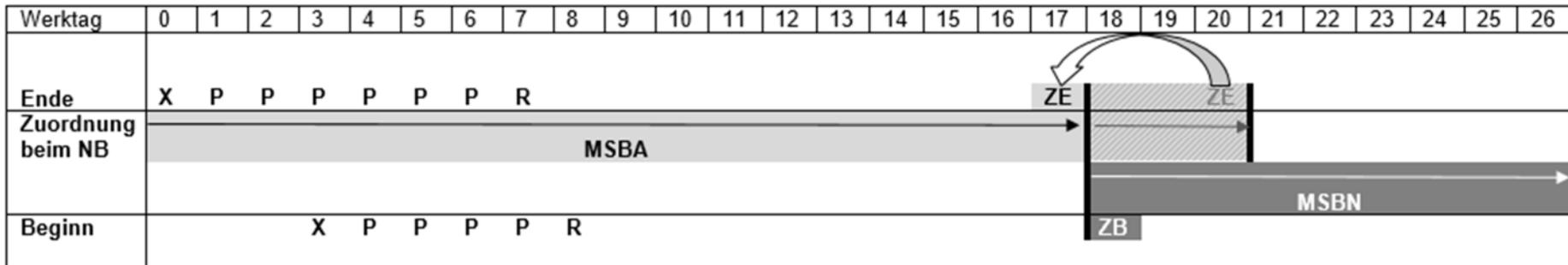
Beginn = Prozess „Beginn Messstellenbetrieb“
 P = Prüfung durch NB

R = Rückmeldung durch NB

ZE = Zuordnungsende (Tag, an dem die Zuordnung des MSBA endet)
 ZB = Zuordnungsbeginn (Tag, an dem die Zuordnung des MSBN beginnt)

1.4.3. „Überholender“ Wechsel

Die Abwicklung des vom MSBN initiierten Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ kann auch dazu führen, dass es zu einem Zuordnungsbeginn für den MSBN kommt, der zeitlich bereits vor dem rechnerischen Zuordnungsende (dies ist der im Ende-Prozess vorläufig bestätigte Abmeldetermin) des MSBA liegt. In diesem Fall wird das Zuordnungsende aufgrund der Vorrangwirkung des Beginn-Prozesses zeitlich vorverlegt:



Ende = Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“
 X = Eingang der Meldung beim NB

Beginn = Prozess „Beginn Messstellenbetrieb“
 P = Prüfung durch NB

R = Rückmeldung durch NB

ZE = Zuordnungsende (Tag, an dem die Zuordnung des MSBA endet)
 ZB = Zuordnungsbeginn (Tag, an dem die Zuordnung des MSBN beginnt)

2. Use-Case: Kündigung Messstellenbetrieb

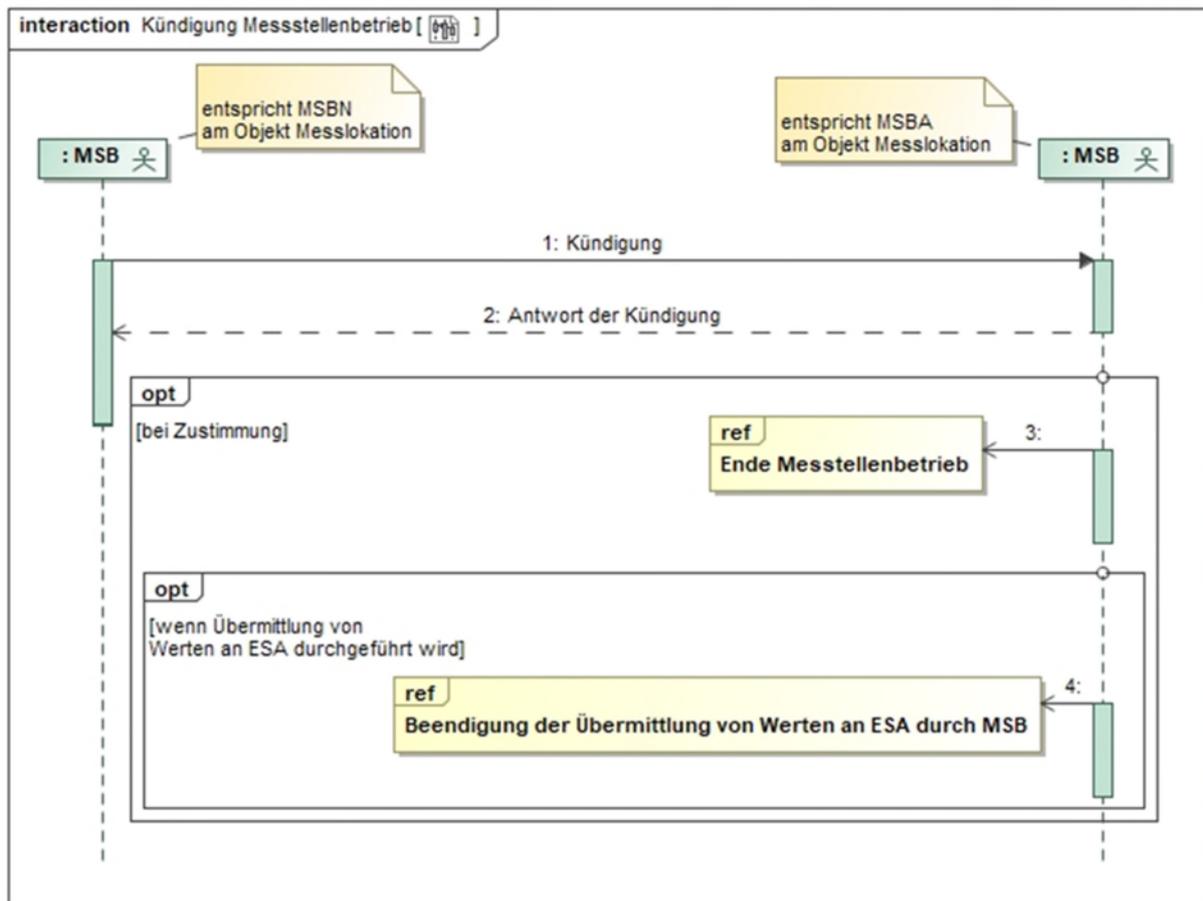


2.1. UC: Kündigung Messstellenbetrieb

Use-Case-Name	Kündigung Messstellenbetrieb
Prozessziel	Der zwischen AN bzw. ANN und MSBA abgeschlossene Messstellenbetriebsvertrag für die genannte Messlokation ist gekündigt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der MSBN kündigt im Auftrag des AN bzw. ANN den für die genannte Messlokation bestehenden Messstellenbetriebsvertrag.</p> <p>In der Kündigung kann ein beliebiges in der Zukunft liegendes Kündigungsdatum (auch untermonatlich) angegeben werden. Das Kündigungsdatum kann sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf einen fixen Zeitpunkt oder • auf einen nächstmöglichen Zeitpunkt beziehen. <p>Der Kündigungstermin ist der Tag, mit dessen Ablauf die zu kündigende Dienstleistung enden soll.</p> <p>Der MSBA prüft die Kündigung und teilt dem MSBN das Ergebnis mit.</p> <p>Dabei sind folgende Regeln einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat der MSBN auf ein fixes Datum gekündigt und wird dieses vom MSBA nicht bestätigt, so teilt der MSBA das nächstmögliche Kündigungsdatum und die Kündigungsfrist mit. • Hat der MSBN auf das nächstmögliche Datum gekündigt, so bestätigt der MSBA die Kündigung unter Angabe dieses Datums. • Liegt dem MSBA bereits eine wirksame Kündigung vor (durch einen MSBN oder den AN bzw. ANN) sind die entsprechenden Konstellationen im Kapitel II.2.3 „Antwort MSBA bei Kündigung eines bereits wirksam gekündigten Vertrages“ beschrieben.
Rollen	MSB
Vorbedingung	Der MSBN besitzt die Vollmacht des AN bzw. ANN in dessen Namen die Kündigung vornehmen zu dürfen.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der Kündigung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Der MSBA ist verpflichtet, unmittelbar mit Bestätigung der Kündigung gegenüber dem MSBN auch den Use-

Use-Case-Name	Kündigung Messstellenbetrieb
	<p>Case „Ende Messstellenbetrieb“ gegenüber dem NB anzustoßen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sofern die Übermittlung von Werten an den ESA durchgeführt wird, beendet der MSBA die Übermittlung von Werten an den ESA. <ul style="list-style-type: none"> • Ablehnung der Kündigung: MSBA sieht den Messstellenbetriebsvertrag als nicht wirksam gekündigt an.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ungeachtet der jederzeit bestehenden Möglichkeit des AN bzw. ANN, seinen Messstellenbetriebsvertrag schriftlich zu kündigen, darf der MSBA eine nach diesem Use-Case gemeldete Kündigung nicht allein unter Berufung auf die fehlende Einhaltung einer vertraglich vereinbarten Form zurückweisen. In diesem Fall hat er eine Kündigung auch in elektronischer Form unter Anwendung dieses Use-Case entgegenzunehmen und zu bearbeiten. <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Use-Case behandelt nicht den Fall, dass der AN bzw. ANN selbst gegenüber dem MSBA den Messstellenbetriebsvertrag kündigt. • Wenn der AN bzw. ANN vorab selbst kündigt, ist der Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“ vom MSBA gegenüber dem NB unmittelbar mit Verfassen der Kündigungsbestätigung an den AN bzw. ANN anzustoßen.

2.2. SD: Kündigung Messstellenbetrieb



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Kündigung	--	--
2	Antwort der Kündigung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Kündigung.	Falls der MSBA die Kündigung des MSBN ablehnt, teilt er den Grund oder die Gründe für die Ablehnung mit. Falls der MSBA die Kündigung gegenüber dem MSBN bestätigt, kann es sich um eine Bestätigung handeln, die <ul style="list-style-type: none"> • ohne inhaltliche Änderung erteilt wird oder • die mit Abänderungen erteilt wird.
3	ref Ende Messstellenbetrieb	--	--
4	ref Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	--	--

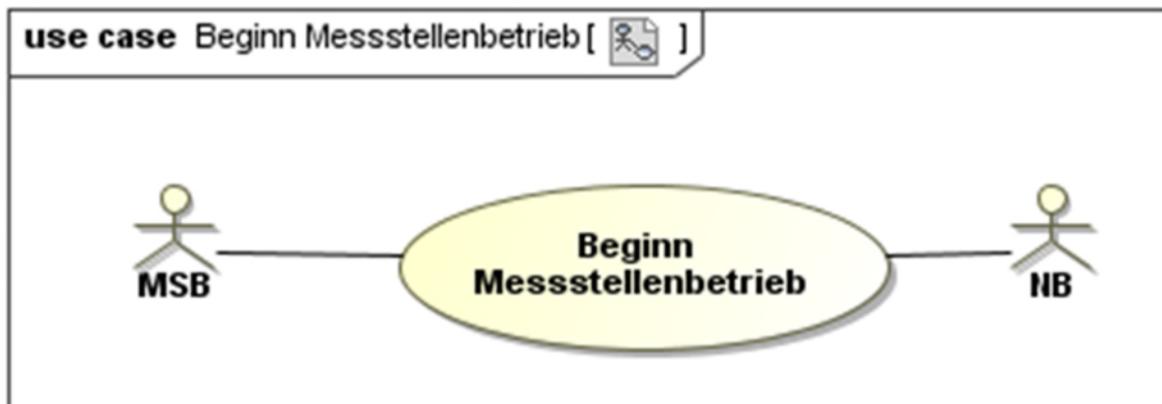
2.3. Antwort MSBA bei Kündigung eines bereits wirksam gekündigten Vertrages

Prozesssituation:

Kündigung wurde bereits ausgesprochen (z. B. unmittelbar durch den ANN/AN), Messstellenbetriebsvertrag endet dementsprechend zum Tag X nachfolgend als „Vertragsende“ bezeichnet).

Kündigung durch MSBN ...	Antwort MSBA	Erläuterungen
...auf denselben Termin	Bestätigung der Kündigung	--
...auf einen fixen Termin, der früher als das Vertragsende liegt	Fall 1: Vertragssituation lässt eine noch frühere Kündigung zu <ul style="list-style-type: none"> Kündigungsbestätigung für neuen (früheren) Kündigungstermin an MSBN 	Sollte der MSBA für das bereits wirksam gekündigte Vertragsverhältnis aufgrund der Vertragslage ein noch früheres Vertragsende akzeptieren, so teilt er dies als Kündigungsbestätigung für diesen früheren Kündigungstermin mit.
	Fall 2: Vertragssituation lässt keine frühere Kündigung zu <ul style="list-style-type: none"> Kündigungsablehnung an MSBN, Hinweis auf Kündigungstermin aus der früheren wirksamen Kündigung 	Wenn der MSBA das noch frühere Vertragsende nicht akzeptiert, weist er darauf hin, dass das Vertragsverhältnis bereits zuvor wirksam gekündigt wurde und benennt das maßgebliche Vertragsende-Datum.
...auf einen fixen Termin, der später als das Vertragsende liegt	<ul style="list-style-type: none"> Ablehnung der Kündigung, Hinweis auf Kündigungstermin aus der früheren wirksamen Kündigung 	Ein bereits wirksam gekündigtes Vertragsverhältnis kann nicht – auch nicht bei Zustimmung des MSBA – durch eine schlichte Kündigung zu einem späteren Zeitpunkt wieder verlängert werden.
...auf den nächstmöglichen Kündigungstermin	Fall 1: Vertragssituation lässt eine noch frühere Kündigung zu <ul style="list-style-type: none"> Kündigungsbestätigung für neuen (früheren) Kündigungstermin an MSBN 	Sollte der MSBA für das bereits wirksam gekündigte Vertragsverhältnis aufgrund der Vertragslage ein noch früheres Vertragsende akzeptieren, so teilt er dies als Kündigungsbestätigung für diesen früheren Kündigungstermin mit.
	Fall 2: Vertragssituation lässt keine frühere Kündigung zu <ul style="list-style-type: none"> Kündigungsablehnung an MSBN, Hinweis auf Kündigungstermin aus der früheren wirksamen Kündigung. 	Wenn der MSBA das noch frühere Vertragsende nicht akzeptiert, weist er darauf hin, dass das Vertragsverhältnis bereits zuvor wirksam gekündigt wurde und benennt das maßgebliche Vertragsende-Datum.

3. Use-Case: Beginn Messstellenbetrieb

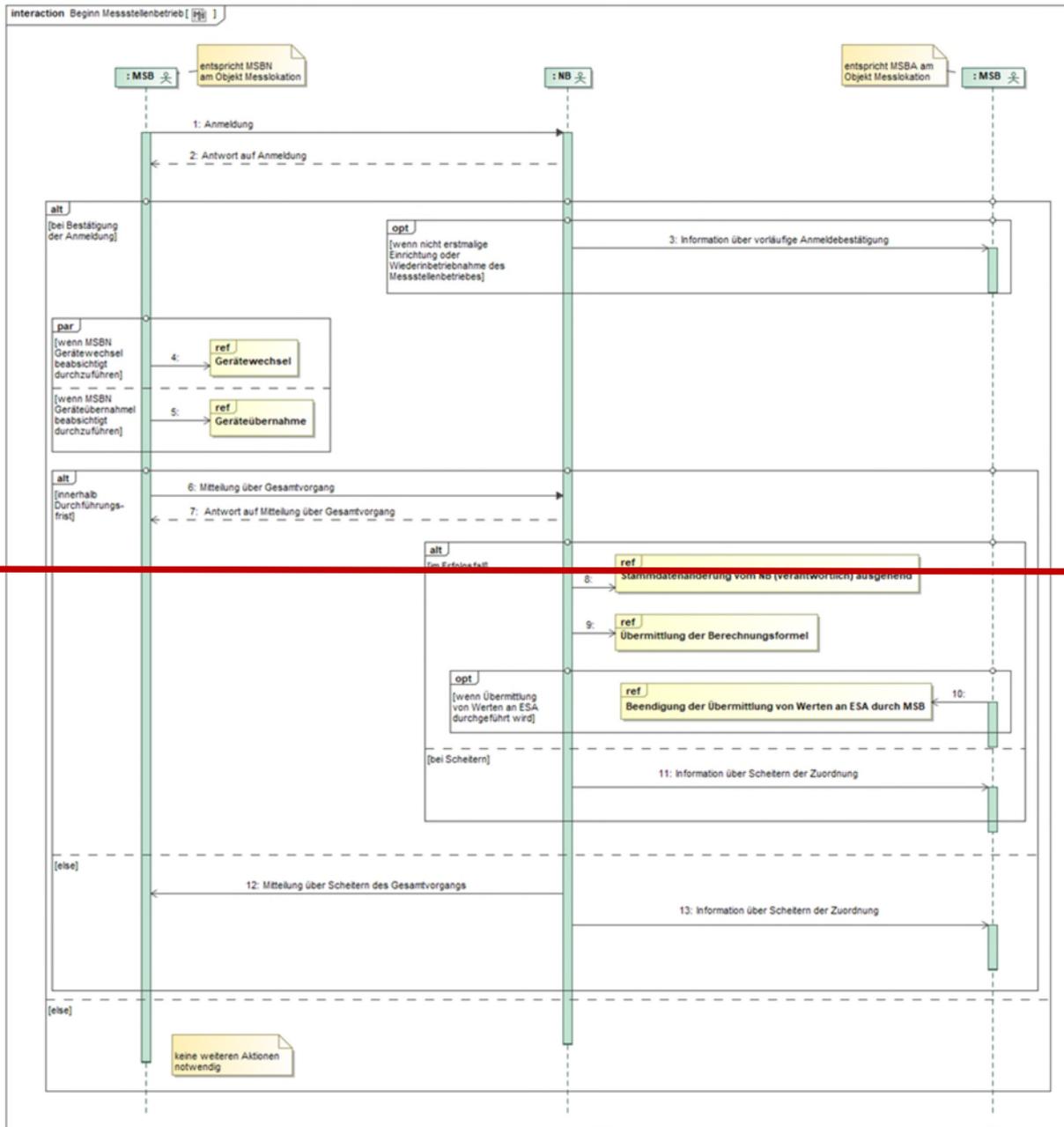


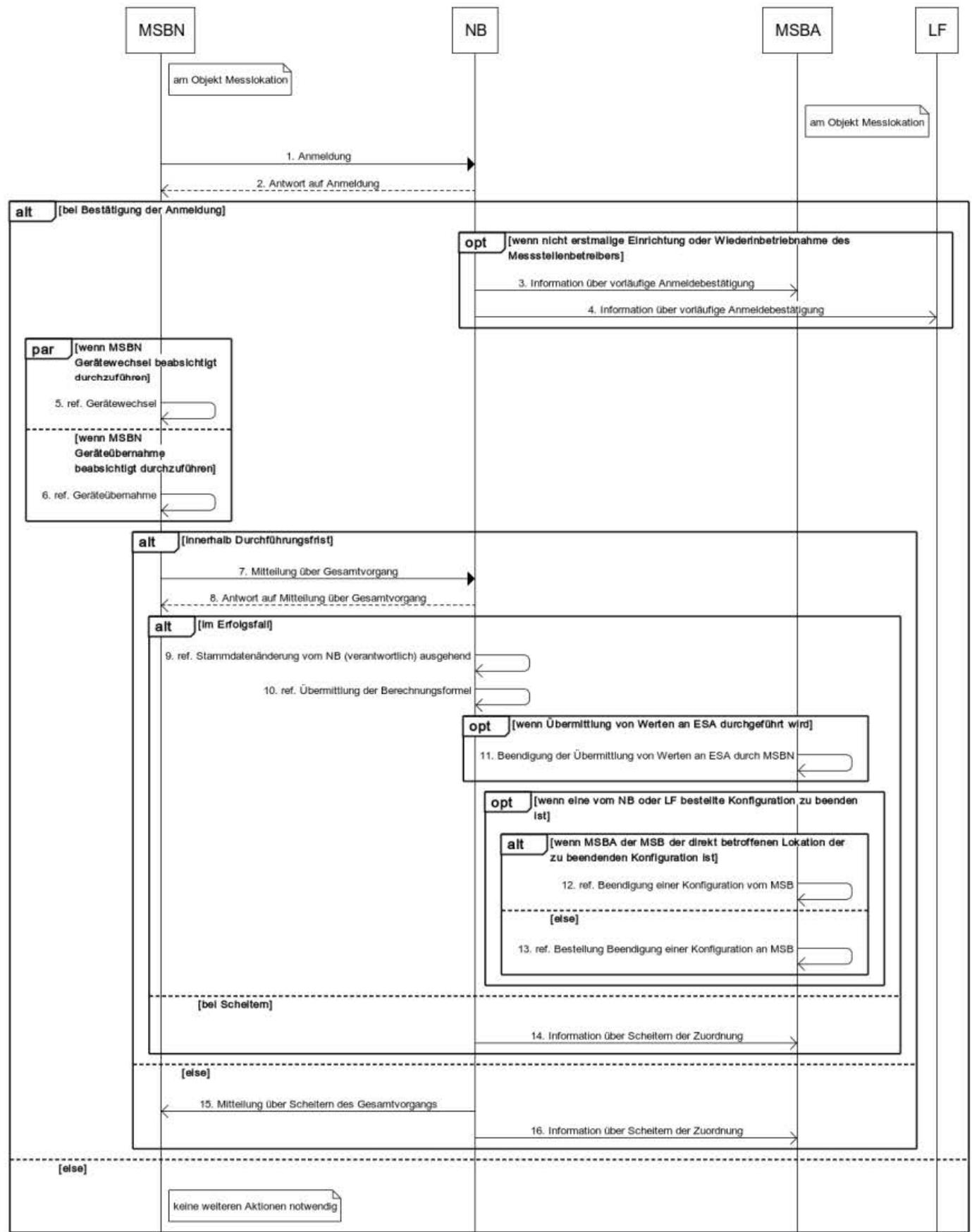
3.1. UC: Beginn Messstellenbetrieb

Use-Case-Name	Beginn Messstellenbetrieb
Prozessziel	Der MSB ist einer Messlokation (ggf. als Bestandteil eines Lokationsbündels) zugeordnet.
Use-Case Beschreibung	<p>Der Prozess beschreibt die Interaktionen zwischen den Marktteilnehmern für den Fall, dass eine einzelne Messlokation dem anmeldenden MSB für die Durchführung des Messstellenbetriebes zugeordnet werden soll.</p> <p>Dies gilt insbesondere, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • es sich um die erstmalige Inbetriebnahme oder um die Wiederinbetriebnahme einer einzelnen Messlokation handelt, • der Messstellenbetrieb für diese Messlokation erstmals einem wMSB zugeordnet werden soll oder • die einzelne Messlokation einem anderen als dem bisherigen MSB zugeordnet werden soll.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • <u>MSB</u> • <u>LF</u>
Vorbedingung	Abschluss eines MSB-Vertrages.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB kann die daraus veränderten Stammdaten an der Mess- bzw. Marktlokation eines Lokationsbündels an die Berechtigten verteilen. • Der NB versendet die Berechnungsformel an den MSBN. • <u>Sofern die Übermittlung von Werten an den ESA durchgeführt wird, beendet der MSBA die Übermittlung von Werten an den ESA.</u> • <u>Sofern der MSBA eine von einem NB oder LF bestellte Konfiguration zu beenden hat,</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>und der MSBA der MSB der direkt betroffenen Lokation der zu beendenden Konfiguration ist, führt der MSBA den GPKE Use-Case „Beendigung einer Konfiguration vom MSB“ aus.</u>

Use-Case-Name	Beginn Messstellenbetrieb
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>o und im Fall, dass der MSBA ein „weiterer MSB“ der zu beendenden Konfiguration ist, führt der MSBA den GPKE Use-Case „Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB“ aus.</u>
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

3.2. SD: Beginn Messstellenbetrieb





Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anmeldung	<p>Spätestens 15 WT vor dem vom MSBN gewünschten Zuordnungstermin.</p> <p>Bei erstmaliger Einrichtung des Messstellenbetriebes: spätestens 7 WT vor dem vom MSBN gewünschten Zuordnungstermin.</p>	<p>Der MSBN meldet für eine einzelne Messlokation den Beginn des Messstellenbetriebes beim NB an. In der Anmeldung teilt der MSBN mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Identität des AN 2. Versicherung des MSBN, <ol style="list-style-type: none"> a. dass ihm die Erklärung des AN über seine Beauftragung vorliegt oder b. dass die Messlokation auf Grund des Umbaus auf iMS übernommen wird (gilt nur für gMSB). 3. Information, ob es sich um <ol style="list-style-type: none"> a. die erstmalige Einrichtung, b. die Wiederinbetriebnahme oder c. einen bereits bestehenden Messstellenbetrieb an dieser Messlokation handelt. 4. Gewünschter Zuordnungstermin: Erforderlich ist die Angabe eines bestimmten Datums. Dies kann unter Beachtung der Mindestvorlaufzeit (siehe Spalte „Frist“) ein beliebiger Tag in der Zukunft sein. Es kann sich dabei um ein untermonatliches Datum handeln. Eine Anmeldung zum „nächstmöglichen Termin“ ist nicht zulässig.
2	Antwort auf Anmeldung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. WT nach Eingang der Anmeldung.	<p>Der NB prüft die eingegangene Anmeldung auf Vollständigkeit der übermittelten Angaben. Weiter prüft er:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorliegen der Versicherung über die Beauftragung des MSBN durch den AN. 2. Zulässiger Zuordnungstermin: Einhaltung der Mindestvorlaufzeit gem. Prozessschritt 1. 3. Vorliegen eines Vertrages nach §9 Abs.1 Nr. 3 MsbG mit dem MSBN. <p>Der NB bestätigt dem MSBN, dass nach Maßgabe der von ihm geprüften formellen Voraussetzungen einem Wechsel zum</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>gewünschten Zuordnungstermin nichts entgegensteht.</p> <p>Der NB teilt dem MSBN zugleich mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für welche Marktlokation/en der MSBN im Lokationsbündel für die Ermittlung von Energiemengen zukünftig verantwortlich ist; • den/die verantwortlichen MSB der Marktlokation(en), sofern Marktlokationen im Lokationsbündel enthalten sind, für die der MSBN zukünftig nicht die Verantwortung für die Ermittlung der Energiemengen der Marktlokation hat; • die Identität des zuvor an der prozessual behandelten Messlokation zugeordneten MSB und die sämtlichen Marktlokationen zugeordneten Marktpartner: <ul style="list-style-type: none"> ○ für die Energielieferung den der Marktlokation(en) zugeordneten LF bzw. ○ bei erzeugenden Marktlokationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ den LF (bei Direktvermarktung) bzw. ▪ den NB (wenn keine Direktvermarktung vorliegt); • bei wem die Aggregationsverantwortung der Energiemengen der Marktlokation liegt; • die für die Abrechnung der Netznutzung und die Erhebung der bilanzierungsrelevanten Daten erforderlichen Mindestparameter für die Messlokation(en) (z.-B. Art des Zählverfahrens, OBIS-Kennzahl); • ob an einer der Messlokationen gegenwärtig ein Wandlerersatz eingebaut ist; • den derzeit geltenden regelmäßigen Ableseturnus sowie die dazugehörigen Sollablesetermine. <p>Eine an einer betreffenden Marktlokation bestehende Unterbrechung der</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Anschlussnutzung bleibt von der Neuordnung des MSB unberührt. Sofern eine Sperrung derzeit mittels der Messeinrichtung erfolgt, hat der NB dem MSBN das Erfordernis der Aufrechterhaltung der Unterbrechung für die entsprechende/n Messlokation(en) mitzuteilen, damit der MSBN dies im weiteren Verlauf entsprechend berücksichtigen kann.</p> <p>Handelt es sich um die erstmalige Einrichtung des Messstellenbetriebes, so teilt NB mit, ob die Inbetriebsetzung der Marktlokation(en) zu dem vom MSBN gewünschten Zuordnungstermin bereits erfolgt sein wird. Anderenfalls teilt der NB mit, ab welchen Zeitpunkt mit der erfolgten Inbetriebsetzung zu rechnen ist. Eine Ablehnung wird unter Darlegung der Ablehnungsgründe mitgeteilt.</p>
3	Information über vorläufige Anmeldebestätigung	Gleichzeitig mit Parallel zu Prozessschritt 2.	<p>Der NB informiert den MSBA darüber, dass dem MSBN eine vorläufige Anmeldebestätigung übermittelt worden ist. Hierbei teilt der NB mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität des MSBN, • den gewünschten Zuordnungstermin des MSBN, • Übernahme der einzelnen Messlokation auf Grund des Umbaus auf IMS, • die betroffene Messlokation sowie ggf. die dem MSB zugeordnete Marktlokation des Lokationsbündels. <p>(Prozessschritt entfällt bei erstmaliger Einrichtung oder Wiederinbetriebnahme des Messstellenbetriebes).</p> <p>Die Mitteilung hat den Zweck, den MSBA darüber zu informieren, dass zum genannten Zuordnungstermin eine Änderung in der Zuordnung ansteht. Der MSBA wird hierdurch in die Lage versetzt, Kontakt mit dem MSBN zwecks Klärung aufzunehmen, falls MSBA der Auffassung ist, die Neuordnung sei unberechtigt.</p> <p>Zugleich kündigt diese Informationsmeldung die bevorstehende Kontaktaufnahme durch den MSBN zwecks Durchführung einer Geräteübernahme und/oder eines Gerätewechsels an.</p>

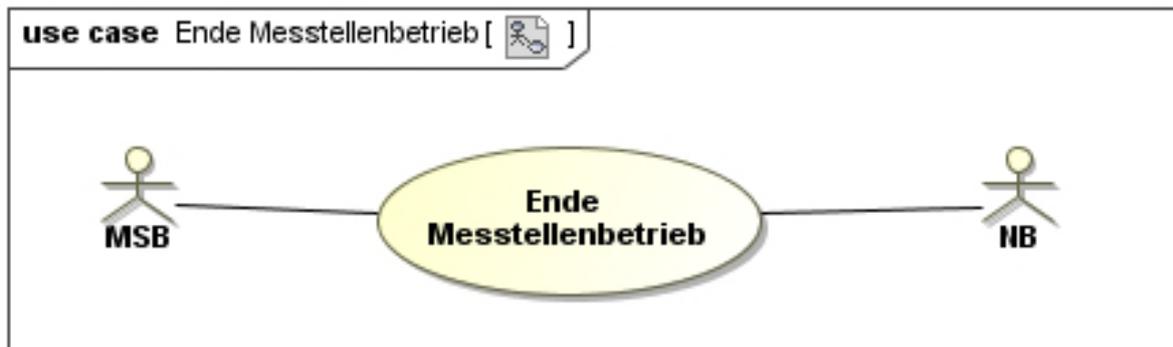
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
4	<u>Information über vorläufige Anmeldebestätigung</u>	<u>Parallel zu Prozessschritt 2</u>	<u>Der NB informiert den zum vorläufigen Zuordnungstermin zugeordneten LF über die vorläufige Anmeldebestätigung. Der NB teilt dem LF dabei den MSBN sowie den vorläufigen Zuordnungstermin mit.</u>
45	ref Gerätewechsel	--	<p>Durchführung der Geräteübernahme nach dem Use-Case „Geräteübernahme“ und/oder Durchführung des Gerätewechsels nach dem Use-Case „Gerätewechsel“</p> <p>Der MSBN hat die Möglichkeit, nur einen oder beide der genannten Prozesse zu nutzen. Es ist möglich, beide Prozesse parallel oder nacheinander anzustoßen. Es ist dem MSBN überlassen, welchen Prozess er zuerst anstößt. Das Scheitern eines der Prozesse schließt nicht aus, dass der jeweils andere in der Folge noch angestoßen wird.</p> <p>Im Rahmen der Durchführung der Use-Cases „Geräteübernahme“ bzw. „Gerätewechsel“ muss der jeweils vom MSBN anzugebende gewünschte Übernahme- bzw. Wechselzeitpunkt in einem Zeitraum vom 9. WT vor bis zum 9. WT nach dem oben in Prozessschritt 2 vom NB bestätigten Zuordnungstermin liegen (Realisierungskorridor).</p> <p>Im Fall der erstmaligen Einrichtung des Messstellenbetriebes an der einzelnen Messlokation erfolgt der Einbau der Messeinrichtung in entsprechender Anwendung des Use-Cases „Gerätewechsel“.</p> <p>Weiter bei Prozessschritt 67, sobald der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelne Messlokation aus Sicht des MSBN gescheitert ist.</p> <p>Weiter bei Prozessschritt 67, sobald der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelne Messlokation aus Sicht des MSBN erfolgreich abgeschlossen ist.</p> <p>„Erfolgreicher Abschluss des Gesamtvorgangs“ bezeichnet die Situation, dass sich MSBA und MSBN bezüglich aller für den weiteren Messstellenbetrieb durch den MSBN erforderlichen technischen Einrichtungen der einzelnen Messlokation im Sinne</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			einer erfolgreichen Geräteübernahme und/oder eines erfolgreichen Gerätewechsels verständigt haben.
56	ref Geräteübernahme	--	<p>Durchführung der Geräteübernahme nach dem Use-Case „Geräteübernahme“ und/oder Durchführung des Gerätewechsels nach dem Use-Case „Gerätewechsel“</p> <p>Der MSBN hat die Möglichkeit, nur einen oder beide der genannten Prozesse zu nutzen. Es ist möglich, beide Prozesse parallel oder nacheinander anzustoßen. Es ist dem MSBN überlassen, welchen Prozess er zuerst anstößt. Das Scheitern eines der Prozesse schließt nicht aus, dass der jeweils andere in der Folge noch angestoßen wird.</p> <p>Im Rahmen der Durchführung der Use-Cases „Geräteübernahme“ bzw. „Gerätewechsel“ muss der jeweils vom MSBN anzugebende gewünschte Übernahme- bzw. Wechselzeitpunkt in einem Zeitraum vom 9. WT vor bis zum 9. WT nach dem oben in Prozessschritt 2 vom NB bestätigten Zuordnungstermin liegen (Realisierungskorridor).</p> <p>Im Fall der erstmaligen Einrichtung des Messstellenbetriebes an der einzelnen Messlokation erfolgt der Einbau der Messeinrichtung in entsprechender Anwendung des Use-Cases „Gerätewechsel“.</p> <p>Weiter bei Prozessschritt 67, sobald der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelne Messlokation aus Sicht des MSBN gescheitert ist.</p> <p>Weiter bei Prozessschritt 67, sobald der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelne Messlokation aus Sicht des MSBN erfolgreich abgeschlossen ist.</p> <p>„Erfolgreicher Abschluss des Gesamtvorgangs“ bezeichnet die Situation, dass sich MSBA und MSBN bezüglich aller für den weiteren Messstellenbetrieb durch den MSBN erforderlichen technischen Einrichtungen der einzelnen Messlokation im Sinne einer erfolgreichen Geräteübernahme</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
67	Mitteilung über Gesamtvorgang	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 10.WT nach dem im Prozessschritt 2 vom NB bestätigten Zuordnungstermin.	<p>und/oder eines erfolgreichen Gerätewechsels verständigt haben.</p> <p>Der MSBN teilt den Termin mit, an dem der Gesamtvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde</p> <p>oder</p> <p>der MSBN teilt mit, dass der Gesamtvorgang gescheitert ist.</p> <p>Bei Mitteilung des Scheiterns des Gesamtvorgangs bleibt der MSBA der einzelnen Messlokation bzw. der Marktlokation zugeordnet.</p> <p>Dies erfolgt auch, wenn der gMSB die einzelne Messlokation aufgrund des Rollouts beabsichtigt zu übernehmen, der vollständige Umbau auf iMS aber scheitert.</p>
78	Antwort auf Mitteilung über Gesamtvorgang	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 1- <u>ten</u> WT nach Mitteilung über Gesamtvorgang.	<p>Bei Scheitern der Zuordnung weiter mit Prozessschritt 14 <u>14</u>.</p> <p>Bei Zuordnung des MSBN:</p> <p>Der NB ordnet den MSBN der prozessual behandelten Messlokation und ggf. einer oder mehreren Marktlokation(en) im Lokationsbündel zu. Der Zuordnungsbeginn des MSBN an der Messlokation und ggf. an der Marktlokation ist der Tag des vom MSBN der Messlokation mitgeteilten Termins des erfolgreichen Abschlusses des Gesamtvorgangs im Use-Case „Gerätewechsel“ und/oder „Geräteübernahme“ mit dem Zeitpunkt 0:00 Uhr.</p> <p>Mit Vornahme der Zuordnung beendet der NB zugleich zum Tagesablauf des Vortages (0:00 Uhr des Folgetags) die Zuordnung des MSBA.</p> <p>Der NB bestätigt dem MSBN die erfolgte Zuordnung des MSBN zur einzelnen Messlokation in Bezug auf den Messstellenbetrieb.</p> <p>Dabei teilt der NB das Datum des Zuordnungsbeginns mit.</p>
89	ref Stammdaten-änderung vom NB	--	Mitteilung an Berechtigte über erfolgte Zuordnung des MSBN zur einzelnen

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
	(verantwortlich) ausgehend		Messlokation in Bezug auf Messstellenbetrieb. Außerdem Mitteilung des Datums des Zuordnungsbeginns.
9 <u>10</u>	ref Übermittlung der Berechnungsformel	--	Der NB übermittelt dem MSBN die Berechnungsformeln für jede Marktlokation im Lokationsbündel.
11 <u>9</u>	ref Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	--	--
14 <u>2</u>	<u>ref Beendigung einer Konfiguration vom MSB</u>	--	--
12 <u>3</u>	<u>Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB</u>	--	--
13 <u>44</u>	Information über Scheitern der Zuordnung	Unverzüglich nach Prozessschritt 7 <u>8</u> , wenn Gesamtvorgang gescheitert.	Der MSBA bleibt der einzelnen Messlokation bzw. Marktlokation zugeordnet. Er setzt den Messstellenbetrieb an der einzelnen Messlokation fort oder er stößt zur Beendigung der Zuordnung den Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“ an.
14 <u>52</u>	Mitteilung über das Scheitern des Gesamtvorgangs	Spätestens bis zum Ablauf des 11. WT nach dem im Prozessschritt 2 vom NB bestätigten Zuordnungstermin.	Es liegt nach maximaler Frist des Gesamtvorgangs zu Geräteübernahme/Geräte-wechsel keine Meldung des MSBN beim NB vor. Der MSBA bleibt der einzelnen Messlokation zugeordnet.
15 <u>63</u>	Information über Scheitern der Zuordnung	<u>Parallel zu Prozessschritt 15</u> Zeitgleich mit Prozessschritt 12.	Der MSBA bleibt der einzelnen Messlokation bzw. Marktlokation zugeordnet. Er setzt den Messstellenbetrieb an der einzelnen Messlokation fort oder er stößt zur Beendigung der Zuordnung den Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“ an.

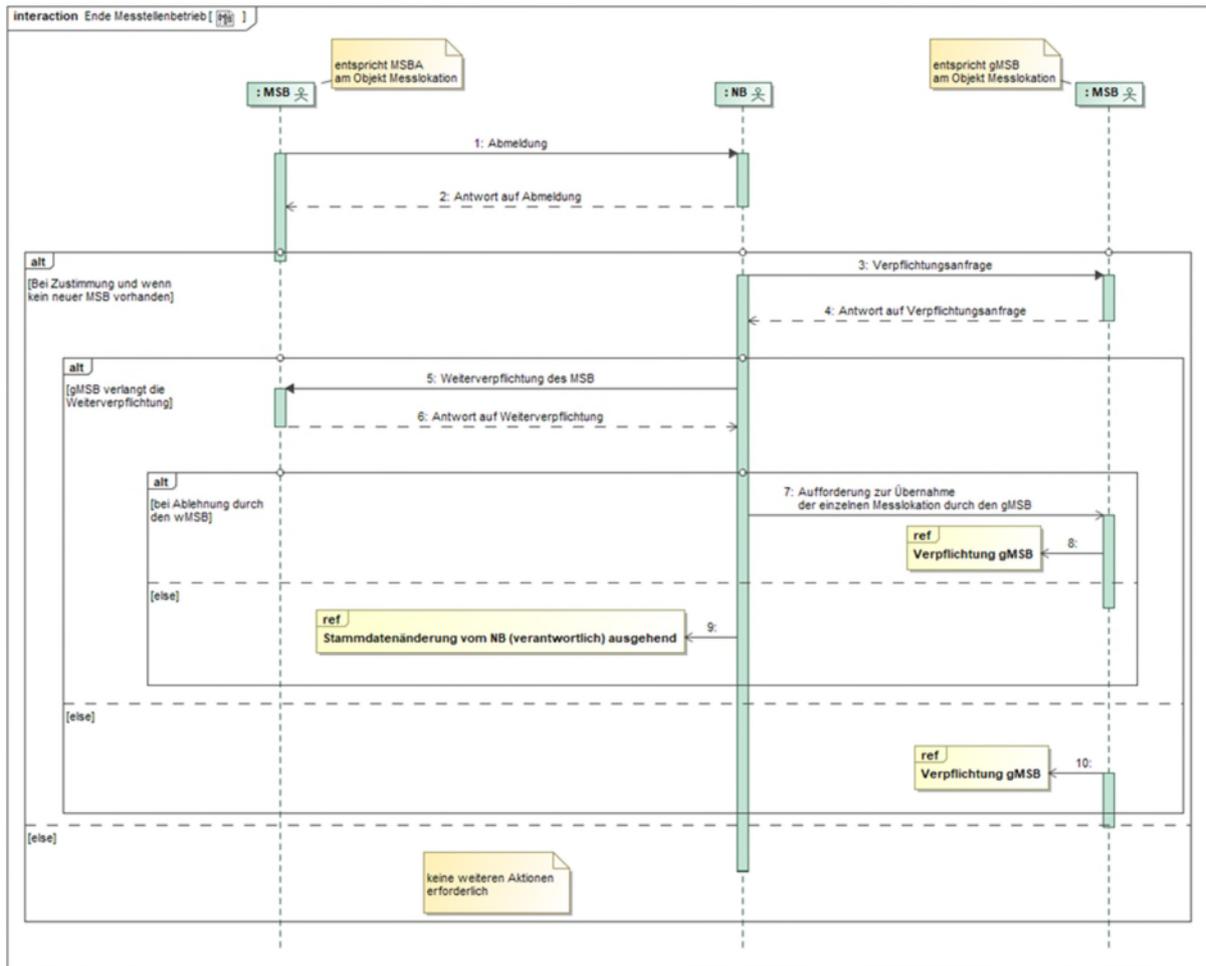
4. Use-Case: Ende Messstellenbetrieb



4.1. UC: Ende Messstellenbetrieb

Use-Case-Name	Ende Messstellenbetrieb
Prozessziel	Der MSB ist einer Messlokation nicht mehr zugeordnet oder wurde verpflichtet den Messstellenbetrieb weiter durchzuführen.
Use-Case Beschreibung	<p>Der Use-Case beschreibt die Interaktionen zwischen den Marktteilnehmern anlässlich einer vom MSB zu initiierten Beendigung des Messstellenbetriebes. Der Prozess ist auch bei Außerbetriebnahme einer einzelnen Messlokation von einem wMSB und gMSB anzuwenden.</p> <p>Der NB hat mittels rechtzeitiger Einbindung des gMSB eine lückenlose Messung sicherzustellen.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MSB
Vorbedingung	Beendigung eines MSB-Vertrages
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB kann die daraus veränderten Stammdaten an der Mess- bzw. Marktlokation eines Lokationsbündels an die Berechtigten verteilen (z.B. der wMSB ist in einer Weiterverpflichtung) oder • der gMSB kann den Use-Case „Verpflichtung gMSB“ bedienen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	Die Messlokation war dem MSB nicht zugeordnet
Weitere Anforderungen	--

4.2. SD: Ende Messstellenbetrieb



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Abmeldung	<p>Mindestens 20 WT vor dem gewünschten Abmeldetermin.</p> <p>Bei Außerbetriebnahme der Messlokation (Stilllegung) gilt:</p> <p>Unverzüglich nach Vorliegen des Abmeldegrundes wegen Außerbetriebnahme.</p>	<p>Der MSB meldet für eine einzelne Messlokation und der ggf. zugehörigen Marktlokation des betroffenen Lokationsbündels den Messstellenbetrieb beim NB ab.</p> <p>In der Abmeldung teilt der MSB mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abmeldegrund, z. B.: <ol style="list-style-type: none"> a. Ende aufgrund AN-Wechsel, b. Beendigung MSB-Vertrag, c. Außerbetriebnahme der Messlokation 2. Gewünschter Abmeldetermin: Dies kann unter Beachtung der Mindestvorlauffrist (siehe Spalte „Frist“) ein beliebiger Tag in der Zukunft sein. Es kann sich dabei um ein untermonatliches Datum handeln.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Der Abmeldetermin ist der Tag, mit dessen Ablauf (0:00 Uhr des Folgetags) die Zuordnung des abmeldenden MSB zur einzelnen Messlokation enden soll.</p>
2	Antwort auf Abmeldung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. WT nach Eingang der Abmeldung.	<p>Der NB prüft die eingegangene Abmeldung auf Vollständigkeit der übermittelten Angaben. Weiter prüft er:</p> <p>Zulässiger Abmeldetermin: Einhaltung der Mindestvorlaufzeit gem. Prozessschritt 1. Hat der MSB einen Abmeldetermin benannt, der die Mindestvorlaufzeit nach Prozessschritt 1 unterschreitet, so setzt der NB den Abmeldetermin auf den nächstmöglichen Abmeldetermin unter Beachtung der Mindestvorlaufzeit.</p> <p>Bei vorläufiger Bestätigung der Abmeldung:</p> <p>Der NB bestätigt die Abmeldung vorläufig zu dem vom MSB gewünschten bzw. zu dem vom NB festgesetzten Abmeldetermin (s. dazu oben unter „Zulässiger Abmeldetermin“).</p> <p>Eine spätere Abweichung zum hier vorläufig bestätigten Abmeldetermin kann sich insbesondere aus folgenden Umständen ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung <i>Beginn Messstellenbetrieb</i> durch einen MSBN mit Zuordnung der einzelnen Messlokation noch vor Erreichen des hier vorläufig bestätigten Abmeldetermins. Aufgrund der Vorrangwirkung des Beginn-Prozesses kann sich hieraus für den Abmeldetermin eine grundsätzlich unbegrenzte zeitliche Vorverlagerung ergeben, • vorverlagertes oder nach hinten verlagertes (jeweils bis zu 9 WT) Zuordnungsende des MSBA im Rahmen des Realisierungskorridors beim regulären Übergang der einzelnen Messlokation auf einen

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>nachfolgenden MSBN oder im Rahmen der Übernahme der einzelnen Messlokation durch den gMSB oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu dem Tag, der auf den vorläufig gegenüber dem MSBA bestätigten Abmeldetermin folgt, liegt noch keine Anmeldung eines MSBN vor und deshalb erfolgt eine vorübergehende Weiterverpflichtung des MSBA durch den NB (siehe nachfolgenden Prozessschritt). <p>Bei einer Ablehnung wird die Ablehnung unter Darlegung der Ablehnungsgründe mitgeteilt.</p>
3	Verpflichtungsanfrage	Ab dem 8. WT vor dem vorläufig bestätigten Abmeldetermin bis spätestens zum Ablauf des 5. WT vor dem vorläufig bestätigten Abmeldetermin.	<p>Der NB stellt gegenüber dem gMSB die Anfrage, ob der gMSB selbst zum genannten Termin den Messstellenbetrieb übernimmt oder er eine Weiterverpflichtung des MSBA wünscht.</p> <p>Hat der NB bis zum Beginn des 8. WT vor dem gegenüber dem MSBA vorläufig bestätigten Abmeldetermin noch keine Anmeldebestätigung nach Prozessschritt 2 des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ zugunsten eines MSBN ausgesprochen, wird aufgrund der entsprechenden Fristenläufe im Rahmen der Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“, „Gerätewechsel“ bzw. „Geräteübernahme“ das Entstehen einer Zuordnungslücke für die betreffende Messlokation absehbar.</p>
4	Antwort auf Verpflichtungsanfrage	Unverzüglich, spätestens 1 WT nach Verpflichtungsanfrage	<p>Der gMSB hat nach eigenem Ermessen erforderliche vorbereitende Maßnahmen zu ergreifen, um im Falle des Ausbleibens einer entsprechenden Nachfolgezuordnung ab dem auf den vorläufig bestätigen Abmeldetermin folgenden Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> • den MSBA im Falle eines AN-Wechsels für einen Zeitraum von längstens drei Monaten zur Weiterführung des Messstellenbetriebes weiter zu verpflichten, • den MSBA in allen sonstigen Fällen für einen Zeitraum von längstens einem Monat zur Weiterführung des

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Messstellenbetriebes weiter zu verpflichten oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Messstellenbetrieb im Rahmen der gesetzlichen Grundzuständigkeit selbst zu übernehmen. • Der gMSB teilt mit, ob er selbst den Messstellenbetrieb übernimmt oder ob eine Weiterverpflichtung des MSBA erforderlich ist.
5	Weiterverpflichtung des MSB	Unverzüglich, spätestens 1 WT nach Antwort auf Verpflichtungsanfrage.	Im Fall der Weiterverpflichtung des MSBA teilt der NB dem MSBA das Datum mit, bis zu dem der gMSB den MSBA zur Fortführung des Messstellenbetriebs verpflichtet (verschobener Abmeldetermin).
6	Antwort auf Weiterverpflichtung	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 1. WT nach Prozessschritt 5	Der MSBA beantwortet den Auftrag des NB. Bei Bestätigung ist der Beginnstermin für die Weiterbeauftragung des MSB durch den NB der auf den vorläufig bestätigten Abmeldetermin gemäß Prozessschritt 2 folgende Kalendertag.
7	Aufforderung zur Übernahme der einzelnen Messlokation durch den gMSB	Unverzüglich, wenn kein MSB der Messlokation zugeordnet wäre.	--
8	ref Verpflichtung gMSB	--	--
9	ref Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend	--	--
10	ref Verpflichtung gMSB	--	--

5. Use-Case: Verpflichtung gMSB

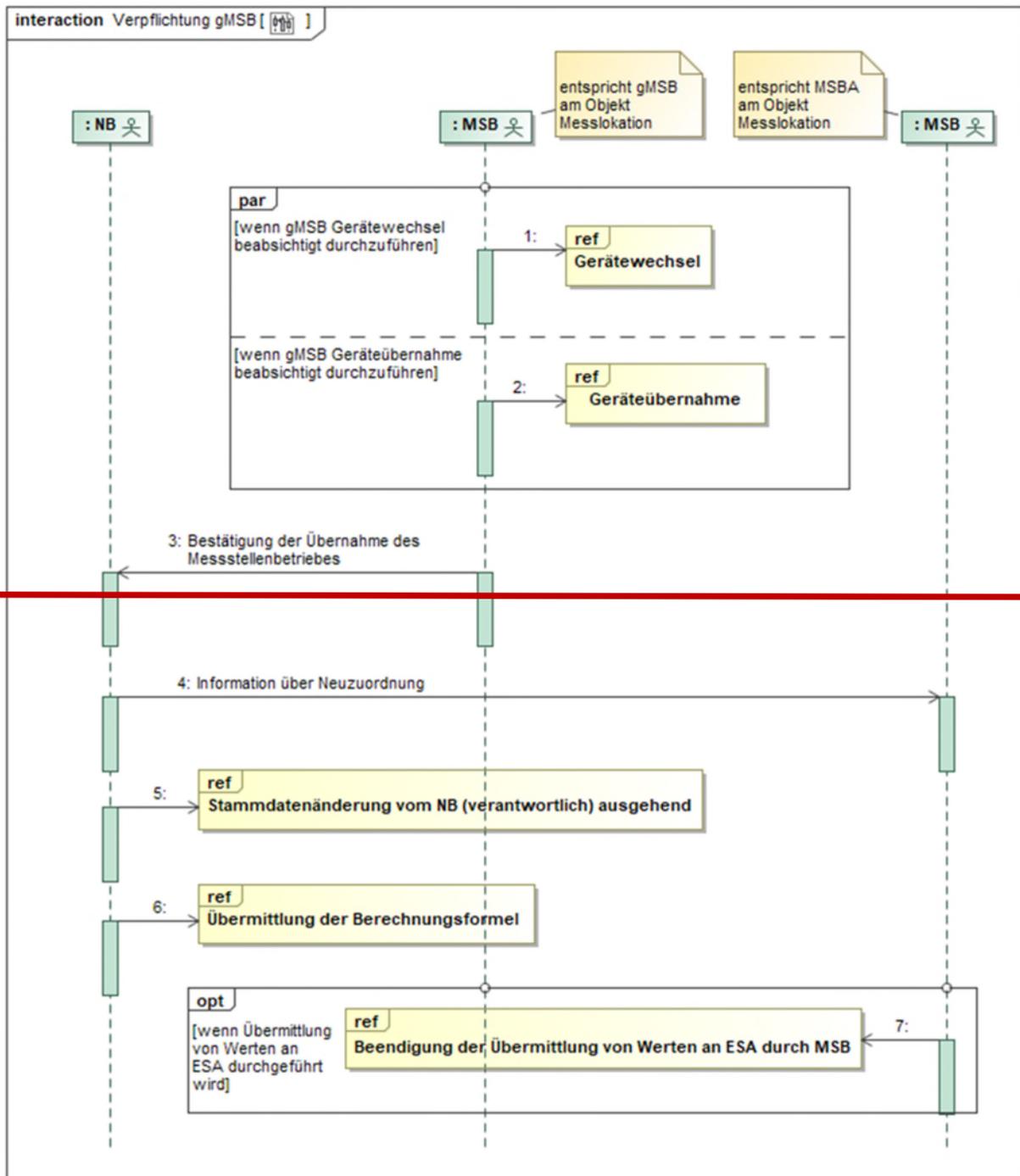


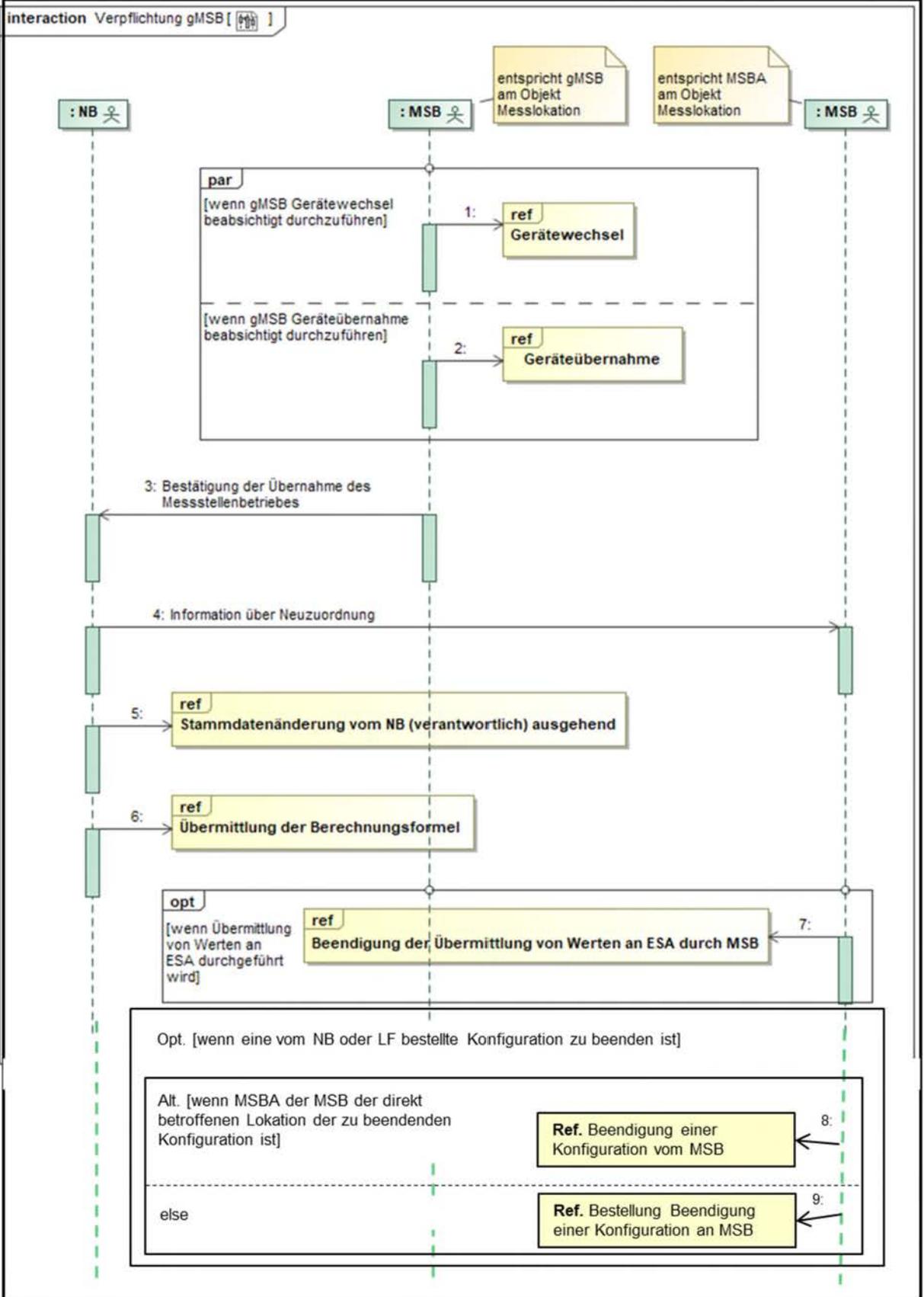
5.1. UC: Verpflichtung gMSB

Use-Case-Name	Verpflichtung gMSB
Prozessziel	Der gMSB ist einer Messlokation und ggf. der Ermittlung der Energiemengen der Marktlokation in einem Lokationsbündel zugeordnet.
Use-Case Beschreibung	<p>Der NB verpflichtet den gMSB zur Übernahme der einzelnen Messlokation und ggf. zugeordneten Marktlokation.</p> <p>Der gMSB entscheidet, ob dieser einen Gerätewechsel und/oder eine Geräteübernahme durchführen möchte und bestätigt nach Durchführung dem NB die Übernahme des Messstellenbetriebs. Die Use-Case „Gerätewechsel“ und „Geräteübernahme“ können vom gMSB parallel oder nacheinander angestoßen werden.</p> <p>Der NB informiert nachfolgend den wMSB über die Neuordnung.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die maximale Laufzeit zur Weiterverpflichtung des abmeldenden wMSB im Rahmen des Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“ ist abgelaufen und es ist kein neuer MSB für die Messlokation bzw. Marktlokation vorhanden oder • der NB strebt im Rahmen des Use-Case „Ende Messstellenbetrieb“ eine Zuordnung des gMSB an.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB kann die daraus veränderten Stammdaten an der Mess- und ggf. Marktlokation eines Lokationsbündels an die Berechtigten verteilen. • Der NB versendet die Berechnungsformel an den gMSB. • <u>Sofern die Übermittlung von Werten an den ESA durchgeführt wird, beendet der MSBA die Übermittlung von Werten an den ESA.</u> • <u>Sofern der MSBA eine von einem NB oder LF bestellte Konfiguration zu beenden hat,</u> <ul style="list-style-type: none"> ◦ <u>und der MSBA der MSB der direkt betroffenen Lokation der zu beendenden Konfiguration ist, führt der MSBA den GPKE Use-Case „Beendigung einer Konfiguration vom MSB“ aus.</u> •◦ <u>und im Fall, dass der MSBA ein „weiterer MSB“ der zu beendenden Konfiguration ist, führt der MSBA den GPKE Use-Case „Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB“ aus.</u>

Use-Case-Name	Verpflichtung gMSB
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Wenn vor Bestätigung der „Übernahme des Messstellenbetriebs“ im Use-Case „Verpflichtung gMSB“ ein wMSB den Messstellebetrieb anmeldet, ist in diesem Fall der Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ durchzuführen und der Use-Case „Verpflichtung gMSB“ abubrechen.

5.2. SD: Verpflichtung gMSB





Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Gerätewechsel	Spätestens bis zum Ablauf des 4. WT vor dem vorläufig bestätigten Abmeldetermin bzw. dem verschobenen Abmeldetermin gem. der Weiterverpflichtung des MSB.	<p>Durchführung der Geräteübernahme nach dem Use-Case „Geräteübernahme“ und/oder Durchführung des Gerätewechsels nach dem Use-Case „Gerätewechsel“.</p> <p>Es erfolgt die Durchführung einer Geräteübernahme und/oder eines Gerätewechsels in entsprechender Anwendung der jeweiligen Use-Case, wobei der gMSB insofern als MSBN agiert.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, nur einen oder beide der genannten Use-Case zu nutzen.</p> <p>Es ist möglich, beide Prozesse parallel oder nacheinander anzustoßen. Es ist dem gMSB überlassen, welchen Prozess er zuerst anstößt. Das Scheitern eines der Prozesse schließt nicht aus, dass der jeweils andere in der Folge noch angestoßen wird.</p> <p>Im Rahmen der Durchführung von Use-Case „Geräteübernahme“ bzw. „Gerätewechsel“ kann der jeweils vom gMSB anzugebende gewünschte Übernahme- bzw. Wechselzeitpunkt in einem Zeitraum vom 9. WT vor bis zum 9. WT nach dem vorläufig bestätigten bzw. verschobenen Abmeldetermin liegen (Realisierungskorridor).</p> <p>Weiter bei Prozessschritt 3, nachdem der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelnen Messlokationen erfolgreich abgeschlossen ist.</p>
2	ref Geräteübernahme	Spätestens bis zum Ablauf des 4. WT vor dem vorläufig bestätigten Abmeldetermin bzw. dem verschobenen Abmeldetermin gem. der Weiterverpflichtung des MSB.	<p>Durchführung der Geräteübernahme nach dem Use-Case „Geräteübernahme“ und/oder Durchführung des Gerätewechsels nach dem Use-Case „Gerätewechsel“.</p> <p>Es erfolgt die Durchführung einer Geräteübernahme und/oder eines Gerätewechsels in entsprechender Anwendung der jeweiligen Prozesse, wobei der gMSB insofern als MSBN agiert.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, nur einen oder beide der genannten Prozesse zu nutzen.</p>

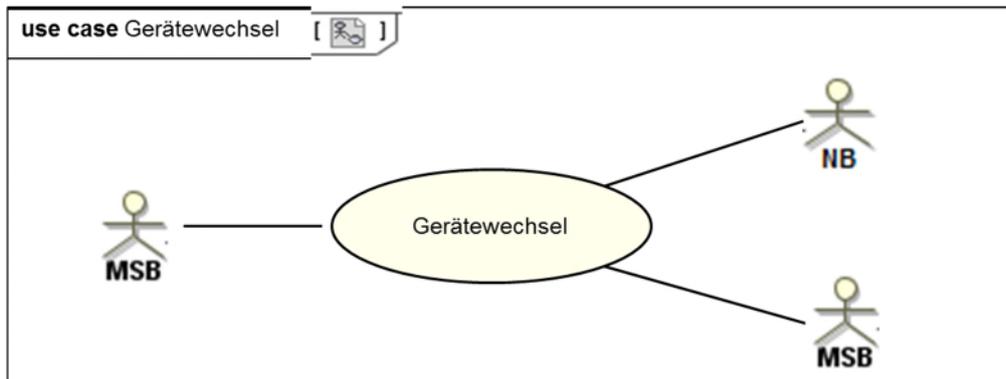
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Es ist möglich, beide Prozesse parallel oder nacheinander anzustoßen. Es ist dem gMSB überlassen, welchen Prozess er zuerst anstößt. Das Scheitern eines der Prozesse schließt nicht aus, dass der jeweils andere in der Folge noch angestoßen wird.</p> <p>Im Rahmen der Durchführung der Use-Cases „Geräteübernahme“ bzw. „Gerätewechsel“ kann der jeweils vom gMSB anzugebende gewünschte Übernahme- bzw. Wechselzeitpunkt in einem Zeitraum vom 9. WT vor bis zum 9. WT nach dem vorläufig bestätigten bzw. verschobenen Abmeldetermin liegen (Realisierungskorridor).</p> <p>Weiter bei Prozessschritt 3, nachdem der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelnen Messlokationen erfolgreich abgeschlossen ist.</p>
3	Bestätigung der Übernahme des Messstellenbetriebes	Unverzüglich nachdem der Gesamtvorgang in Bezug auf die einzelnen Messlokationen erfolgreich abgeschlossen ist.	<p>Bestätigung der Übernahme der einzelnen Messlokation bzw. der Marktllokation eines Lokationsbündels durch den gMSB.</p> <p>Ist ein Gerätewechsel innerhalb des Realisierungskorridors in besonderen Ausnahmefällen nicht möglich und eine Geräteübernahme kommt nicht in Frage, so ist in der Bestätigung der Übernahme der letztmögliche Termin des Realisierungskorridors durch den gMSB zu bestätigen. Ab dem bestätigten Termin bis zur Durchführung des Gerätewechsels vor Ort sind durch den gMSB Ersatzwerte zu bilden, wenn die Beschaffung der Werte des Messgerätes nicht möglich ist.</p>
4	Information über Neuordnung	Unmittelbar nach Prozessschritt 3.	Der NB informiert den MSBA darüber, zu welchem Termin dessen Zuordnung zur einzelnen Messlokation in Bezug auf Messstellenbetrieb endete. Zugleich informiert er den MSB über den Umstand und Zeitpunkt, dass der gMSB die einzelne Messlokation in Bezug auf Messstellenbetrieb im Rahmen seiner Grundzuständigkeit übernommen hat.
5	ref Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend	--	Mitteilung an Berechtigte über erfolgte Zuordnung des gMSB zur einzelnen Messlokation in Bezug auf Messstellenbetrieb. Außerdem Mitteilung des Datums des Zuordnungsbeginns.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
6	ref Übermittlung der Berechnungsformel	--	Der NB übermittelt dem gMSB die Berechnungsformeln für jede Marktlokation im Lokationsbündel.
7	ref Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB	--	--
<u>8</u>	<u>ref Beendigung einer Konfiguration vom MSB</u>	--	--
<u>9</u>	<u>Bestellung Beendigung einer Konfiguration an MSB</u>	--	--

6. Ergänzungsprozesse zum Übergang des Messstellenbetriebes

Die Use-Cases „Gerätewechsel“ und „Geräteübernahme“ ergänzen die Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ und „Ende Messstellenbetrieb“. Sie regeln die im Rahmen dieser Prozesse nötigen Schritte zum Austausch bzw. zur Übernahme der an der Messlokation fest eingebauten Geräte und zum Aktualisieren der Stammdaten.

6.1. Use Case: Gerätewechsel

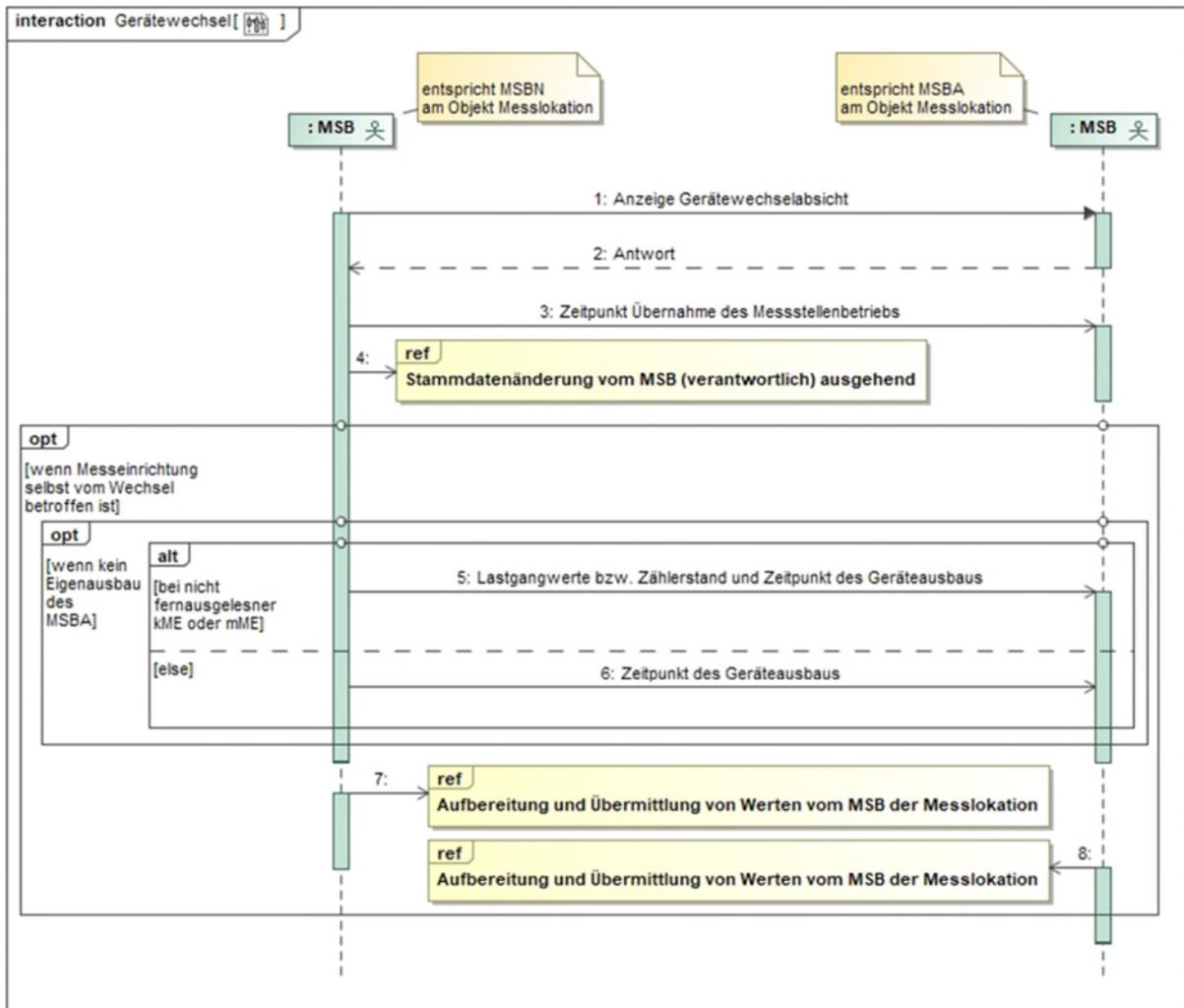


6.1.1. UC: Gerätewechsel

Use-Case-Name	Gerätewechsel
Prozessziel	Die Interaktionen zur Vorbereitung und Durchführung eines Gerätewechsels zwischen dem MSBN der Messlokation und dem MSBA der Messlokation sind durchgeführt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der MSBN der Messlokation informiert den MSBA der Messlokation über seine Gerätewechselabsicht. Der MSBA der Messlokation teilt dem MSBN der Messlokation in seiner Antwort mit, ob er den Geräteausbau selbst durchführen möchte oder dies durch den MSBN der Messlokation stattfinden soll.</p> <p>Der MSBN der Messlokation informiert den MSBA der Messlokation über den Zeitpunkt, zu welchem der Messstellenbetrieb übernommen wurde und informiert die relevanten Marktrollen mittels Stammdatenänderung über den erfolgten Gerätewechsel.</p> <p>Sofern die Messeinrichtung selbst vom Wechsel betroffen ist, übermittelt der MSBN der Messlokation im Fall, dass der MSBA der Messlokation den Eigenausbau nicht selbst vornimmt, bei einer nicht fernausgelesenen kME oder mME die Lastgangwerte bzw. den Zählerstand und Zeitpunkt des Geräteausbaus an den MSBA der Messlokation und bei einer fernausgelesenen kME oder einem iMS den Zeitpunkt des Geräteausbaus.</p> <p>Der Zeitpunkt bestimmt sich durch den Beginn für den ersten vollständig gemessenen Viertelstundenwert.</p>
Rollen	MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> In Folge eines MSB-Wechsels (Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ oder Use-Case „Verpflichtung gMSB“)

Use-Case-Name	Gerätewechsel
	<p>beabsichtigt der MSBN der Messlokation bzw. gMSB der Messlokation (in diesem Use-Case als MSBN dargestellt) fest eingebaute Geräte auszuwechseln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Use-Case ist unabhängig davon anwendbar, ob hierdurch beispielsweise sämtliche für den MSBN der Messlokation relevanten technischen Einrichtungen der einzelnen Messlokation, nur die Messeinrichtung selbst oder etwa nur sonstige technische Einrichtungen (z.–B. Wandler, SMGW) ausgewechselt werden sollen.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<p>Sofern die Messeinrichtung selbst vom Wechsel betroffen ist, führt der MSBA der Messlokation und MSBN der Messlokation den das Use-CaseSD „Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation“ durch.</p>
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Hinweis</u>: Sofern MSB anderer Sparten durch technische Änderungen eines SMGW betroffen sind, werden diese durch den MSB des SMGW informiert, da sie nicht im Rahmen der festgelegten Marktkommunikation informiert werden (Diese Information kann in einem anderen Format als EDIFACT stattfinden). • <u>Hinweis</u>: Sofern die Messeinrichtung selbst vom Wechsel betroffen ist, übermittelt der MSB der Marktlokation Werte an den NB, LF und ÜNB (WiM, Kapitel III.2.4.2–3 „SD Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation“). Hat eine Marktlokation mehrere Messlokationen und nicht alle Messlokationen sind vom Gerätewechsel und/oder einer Geräteübernahme betroffen, so muss der MSB der Marktlokation zur Ermittlung der Energiemenge der Marktlokation, für die nicht vom Gerätewechsel/der Geräteübernahme betroffenen Messlokation, Werte erheben und ggf. vom MSB der Messlokation anfordern.

6.1.2. SD: Gerätewechsel



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anzeige Geräte-wechselabsicht	--	<p>Der MSBN der Messlokation übermittelt eine Gerätewechselabsicht für die Messlokation. Hierbei teilt er mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf welche technischen Einrichtungen der Messlokation sich die Gerätewechselabsicht bezieht; hat der MSBN der Messlokation den Umfang der Gerätewechselabsicht nicht näher spezifiziert, so hat der MSBA der Messlokation davon auszugehen, dass sich der Gerätewechsel auf sämtliche technischen Einrichtungen der einzelnen Messlokation bezieht; • Ob die einzelne Messlokation auf Grund des Umbaus auf iMS übernommen wird;

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<ul style="list-style-type: none"> Zu welchem Zeitpunkt (Tag, Uhrzeit) die Durchführung des Gerätewechsels beabsichtigt ist. Der Tag muss in einem Zeitraum vom 9. WT vor, bis zum 9. WT nach dem in Prozessschritt 2 des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ vom NB bestätigten Zuordnungstermin liegen. <p>Der Zeitpunkt des Gerätewechsels ist frühestens am 4. auf diese Aktion „Anzeige Gerätewechselabsicht“ folgenden WT möglich.</p> <p>(Prozessschritt entfällt bei erstmaliger Einrichtung des Messstellenbetriebs sowie bei Stilllegung des Messstellenbetriebs.)</p>
2	Antwort	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT vor dem Gerätewechseltermin.	<ul style="list-style-type: none"> Ankündigung Eigenausbau: Der MSBA der Messlokation teilt mit, dass er die vom Gerätewechsel betroffenen Altgeräte selbst ausbauen wird. <p>Der Eigenausbau hat zu dem vom MSBN der Messlokation nach Prozessschritt 1 genannten Zeitpunkt zu erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Mitteilung kein Eigenausbau: Mitteilung des MSBA der Messlokation, dass von einem Eigenausbau durch den MSBA der Messlokation kein Gebrauch gemacht werden soll. <p>(Prozessschritt entfällt bei erstmaliger Einrichtung des Messstellenbetriebs sowie bei Stilllegung des Messstellenbetriebs)</p> <p>Nachfolgend ergeben sich folgende Tätigkeiten:</p> <p><u>Endablesung der alten Messeinrichtung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bei nicht fernausgelesener kME, mME: Die Endablesung erfolgt unmittelbar vor Ausbau des Altgerätes durch diejenige Person, die auch den Ausbau des Altgerätes vornimmt, also

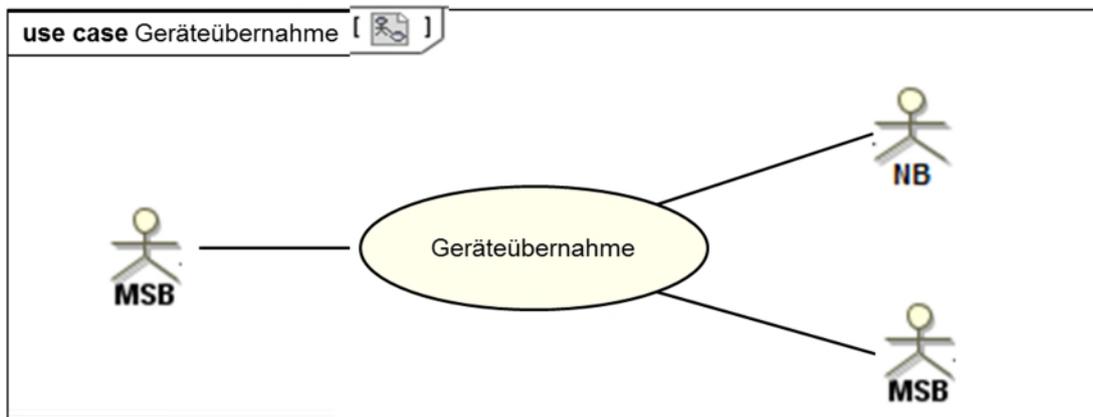
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>entweder MSBN der Messlokation oder MSBA der Messlokation.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei fernausgelesener kME, iMS: Die Endablesung erfolgt zeitnah zum Ausbau des Altgerätes durch den MSBA der Messlokation. Dieser stellt sicher, dass rechtzeitig vor dem vom MSBN der Messlokation mitgeteilten Wechselzeitpunkt die Endablesung durch außerordentliche elektronische Auslesung erfolgt. Erforderlichenfalls hat der MSBN der Messlokation den MSBA der Messlokation hierzu unmittelbar vor Ausbau telefonisch zu kontaktieren. Diese Tätigkeit ist bei erstmaliger Einrichtung des Messstellenbetriebs nicht zu beachten und findet nur dann Anwendung, wenn die Messeinrichtung selbst vom Wechsel betroffen ist. <p><u>Ausbau der Altgeräte:</u> Ausbau der Altgeräte nach Maßgabe der vorherigen Abstimmungen zwischen dem MSBN der Messlokation und MSBA der Messlokation gem. dem Prozessschritt 2.</p> <p>Hierbei gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist im Falle einer auszubauenden fernausgelesenen kME oder eines iMS die erforderliche vorherige Endablesung durch den MSBA der Messlokation aus Gründen nicht erfolgt, die der MSBN der Messlokation nicht zu vertreten hat, so hindert die Nichtdurchführung der Endablesung nicht den Ausbau der alten Messeinrichtung. In diesem Fall sind entsprechende Ersatzwerte durch den MSBA der Messlokation zu bilden. • Hat der MSBA der Messlokation in Prozessschritt 2 den Eigenausbau der alten Messeinrichtung angekündigt, erscheint aber nicht zu dem vom MSBN der Messlokation genannten Zeitpunkt an der einzelnen Messlokation oder hat der MSBA der Messlokation Prozessschritt 2 nicht fristgerecht durchgeführt, so ist der MSBN der Messlokation zum Ausbau

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>der Alteinrichtung auch in Abwesenheit des MSBA der Messlokation berechtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat MSBA der Messlokation fristgerecht gem. Prozessschritt 2 einen Eigenausbau angekündigt und erscheint zu dem vom MSBN der Messlokation genannten Zeitpunkt an der einzelnen Messlokation, während der MSBN der Messlokation nicht zum genannten Zeitpunkt dort erscheint, so ist der MSBA der Messlokation nicht zum Ausbau der Messeinrichtung berechtigt. • Handelt es sich bei der alten Messeinrichtung um eine fernausgelesene kME oder ein iMS und wird deren Ausbau nicht durch den MSBA der Messlokation vorgenommen, so ist der Ausbau nicht vor Eintritt des in Prozessschritt 1 durch den MSBN der Messlokation mitgeteilten Wechselzeitpunktes gestattet. <p>Die Tätigkeit entfällt bei erstmaliger Einrichtung des Messstellenbetriebs.</p> <p><u>Einbau der neuen Geräte:</u> Der MSBN der Messlokation baut die neuen Geräte ein und nimmt die einzelne Messlokation in Betrieb. Die Tätigkeit entfällt bei Stilllegung des Messstellenbetriebs.</p> <p><u>Auslesung Einbauzählerstand:</u> Auslesung des Einbauzählerstands bzw. Einbauzählerstände der neuen Messeinrichtung/en durch den MSBN der Messlokation.</p> <p>Die Tätigkeit entfällt bei Stilllegung des Messstellenbetriebs und findet nur dann Anwendung, wenn die Messeinrichtung selbst vom Wechsel betroffen ist.</p>
3	Zeitpunkt Übernahme des Messstellenbetriebs	Unverzüglich nach Übernahme des Messstellenbetriebs	Der MSBN der Messlokation informiert den MSBA der Messlokation über den Zeitpunkt der Übernahme des Messstellenbetriebs. Der Zeitpunkt gibt den Tag und die Uhrzeit an, ab der die Messwerterfassung nach dem Gerätewechsel erfolgreich stattgefunden

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>hat, auch wenn diese noch nicht der vom Markt geforderten Tarifierung entspricht (ggf. müssen vom MSBN der Messlokation Ersatzwerte ab diesem Zeitpunkt gebildet werden). Der Zeitpunkt bestimmt sich durch den Beginn für den ersten vollständig gemessen ¼ Stunden Wert. Der Zeitpunkt bestimmt damit</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Uhrzeit, ab der der MSBN der Messlokation für die Aufbereitung und Übermittlung von Werten zuständig ist. Für den Zeitraum bis zu diesem Zeitpunkt, ist der MSBA der Messlokation für die Aufbereitung und Übermittlung von Werten zuständig. • den Tag, ab dem der MSBN der Marktlokation für die Aufbereitung und Übermittlung von Werten zuständig ist. <p>Dies bedeutet,</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass der MSBA der Messlokation und MSBN der Messlokation für diesen Tag ihre Werte an den MSBN der Marktlokation übermitteln (SD-Schritt 7 und 8). • dass bei Reklamationen von Werten (WiM, Kapitel III.2.8 „Use-Case: Reklamation von Werten beim MSB“), die sich auf diesen Tag beziehen, der MSBN der Marktlokation entsprechend der Uhrzeit aus dem übermittelten Zeitpunkt, die Reklamation entweder an den MSBA der Messlokation oder MSBN der Messlokation weiterleiten muss.
4	ref Stammdaten- änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	In diesem Zusammenhang übermittelt der MSBN der Messlokation den Tag aus dem im SD-Schritt 3 übermittelten Zeitpunkt. Auf Basis dessen ordnet der NB den MSBN der Messlokation der Messlokation und ggf. der zugehörigen Marktlokation diesem Tag ab 0:00 Uhr zu.
5	Lastgangwerte bzw. Zählerstand und Zeitpunkt des Geräteausbaus	Bei Wirkarbeits- messung: Unverzüglich, jedoch spätestens 3 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach dem Geräteausbau. Bei Lastgang ohne Fernauslesung:	Im Zeitraum zwischen dem Zeitpunkt des Geräteausbaus (SD-Schritt 5) und dem „Zeitpunkt Übernahme des Messstellenbetriebs“ (SD-Schritt 3) ist der MSBA der Messlokation für die Aufbereitung und Übermittlung von Werten zuständig.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 6. WT des Folgemonats nach dem Geräteausbau.	
6	Zeitpunkt des Geräteausbaus	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach dem Geräteausbau.	Im Zeitraum zwischen dem „Zeitpunkt des Geräteausbaus“ (SD-Schritt 6) und dem „Zeitpunkt Übernahme des Messstellenbetriebs“ (SD-Schritt 3) ist der MSBA der Messlokation für die Aufbereitung und Übermittlung von Werten zuständig.
7	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	Der MSBN der Messlokation über-mittelt die Werte an den MSBN der Marktlokation.
8	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	Der MSBA der Messlokation übermittelt für den Tag aus dem im SD-Schritt 3 übermittelten Zeitpunkt, die Werte an den MSBN der Marktlokation, für den davorliegenden Zeitraum an den MSBA der Marktlokation.

6.2. Use-Case: Geräteübernahme

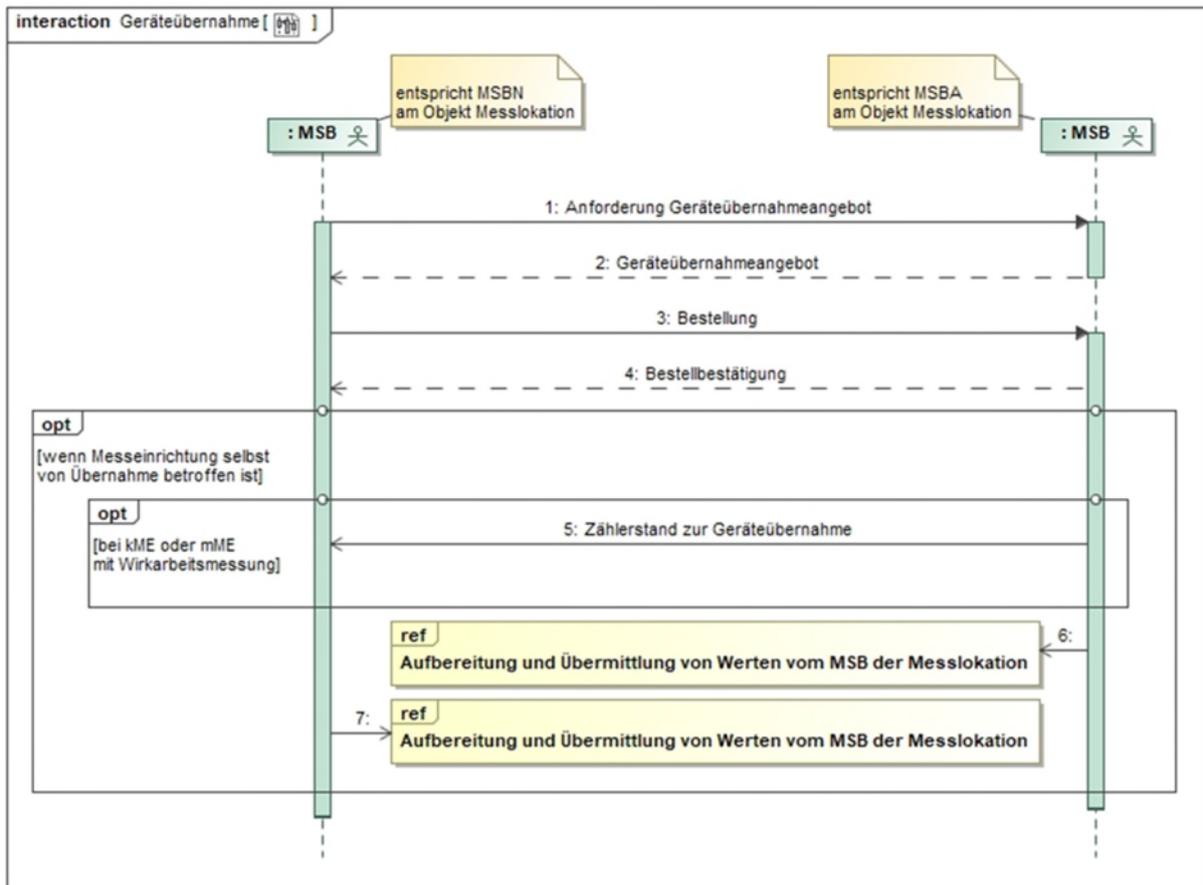


6.2.1. UC: Geräteübernahme

Use-Case-Name	Geräteübernahme
Prozessziel	Die Interaktionen zur Vorbereitung und Durchführung einer Geräteübernahme zwischen dem MSBN der Messlokation und dem MSBA der Messlokation sind durchgeführt.
Use-Case Beschreibung	Der MSBN der Messlokation fordert beim MSBA der Messlokation ein Geräteübernahmeangebot an. Der MSBA der Messlokation übermittelt entgeltfrei ein Angebot zum Kauf oder zur Nutzung der vom MSBN der Messlokation angefragten technischen Einrichtungen der einzelnen Messlokation zu dem vom MSBN der Messlokation gewünschten Übernahmetermin, soweit nicht rechtliche Regelungen oder Rechte Dritter entgegenstehen . Die

Use-Case-Name	Geräteübernahme
	<p>Bestandteile der Messeinrichtungen können einzeln oder vollständig angeboten werden.</p> <p>Der MSBN der Messlokation nimmt das Gesamtangebot oder Angebote zu einzelnen technischen Einrichtungen im Rahmen einer Bestellung an. Die Annahme hinsichtlich einzelner technischer Einrichtungen bildet zugleich die konkludente Ablehnung hinsichtlich der restlichen vom MSBA der Messlokation angebotenen technischen Einrichtungen. Der MSBA der Messlokation bestätigt die bestellte Geräteübernahme.</p> <p>Sofern die Messeinrichtung selbst von der Geräteübernahme betroffen ist, übermittelt der MSBA der Messlokation bei einer kME oder mME mit Wirkarbeitsmessung den Zählerstand zur Geräteübernahme an den MSBN der Messlokation.</p>
Rollen	MSB
Vorbedingung	In Folge eines MSB-Wechsels (Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ oder Use-Case „Verpflichtung gMSB“) beabsichtigt der MSBN der Messlokation bzw. gMSB (in diesem Use-Case als MSBN dargestellt) der Messlokation eine Geräteübernahme.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Sofern die Messeinrichtung selbst von der Geräteübernahme betroffen ist, führt der MSBA der Messlokation und MSBN der Messlokation den <u>das Use-CaseSD</u> „Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation“ durch.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<p><u>Hinweis:</u> Sofern die Messeinrichtung selbst von der Geräteübernahme betroffen ist, übermittelt der MSB der Marktlokation Werte an den NB, LF und ÜNB (WiM, Kapitel III.2.4.2-3 „SD Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation“). Hat eine Marktlokation mehrere Messlokationen und nicht alle Messlokationen sind vom Gerätewechsel und/oder einer Geräteübernahme betroffen, so muss der MSB der Marktlokation zur Ermittlung der Energiemenge der Marktlokation, für die nicht vom Gerätewechsel/der Geräteübernahme betroffenen Messlokationen, Werte erheben und ggf. vom MSB der Messlokation anfordern.</p>

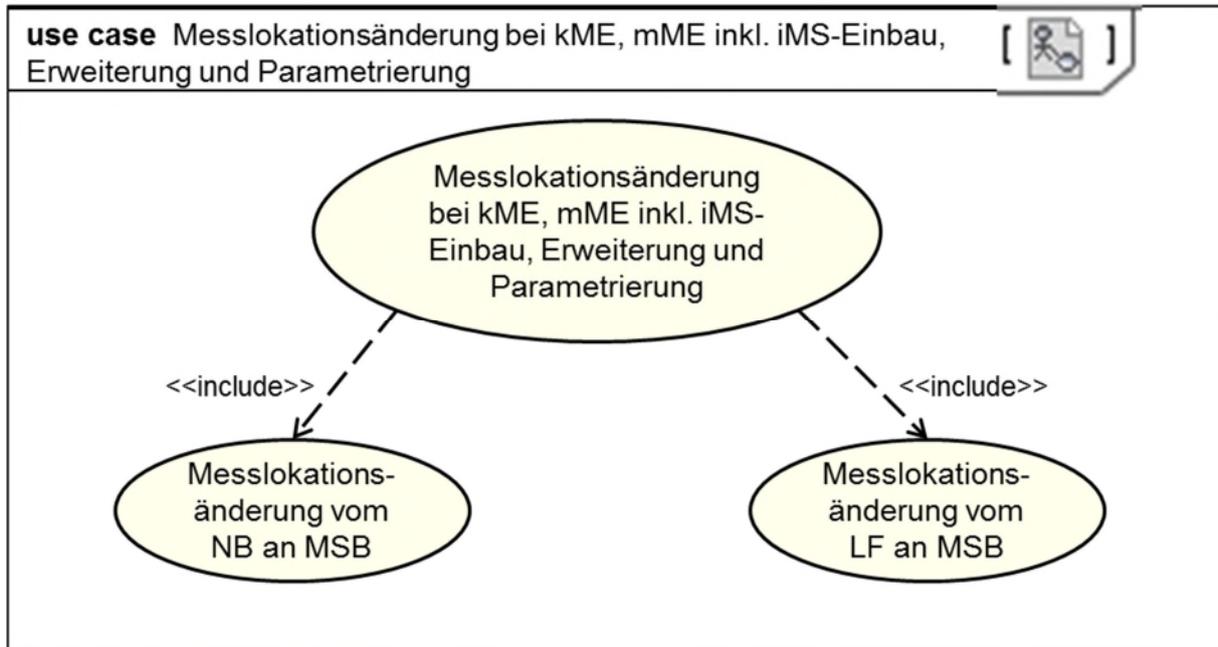
6.2.2. SD: Geräteübernahme



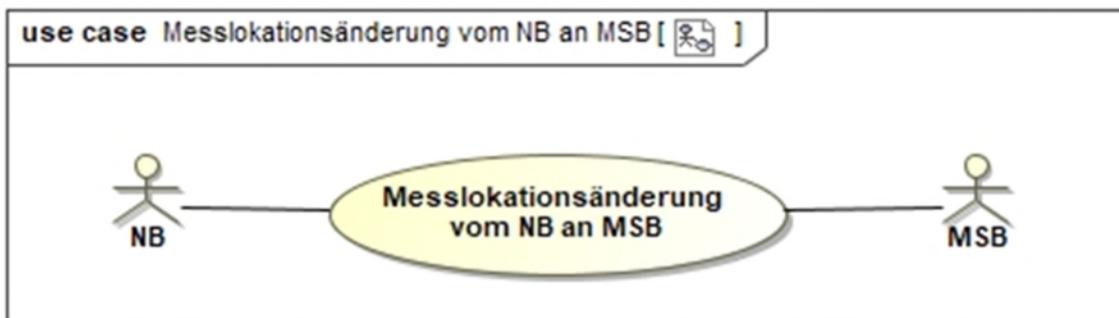
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anforderung Geräteübernahmeangebot	--	<p>Der MSBN übermittelt einen Geräteübernahmewunsch für die einzelne Messlokation. Hierbei teilt er mit:</p> <p>1.) Auf welche technischen Einrichtungen der Messlokation/en sich der Übernahmewunsch bezieht. Hat der MSBN den Umfang seines Übernahmewunsches nicht näher spezifiziert, so hat der MSBA davon auszugehen, dass sich der Übernahmewunsch auf sämtliche technischen Einrichtungen der Messlokation/en bezieht.</p> <p>2.) Zu welchem Datum die Übernahme gewünscht ist. Der Tag muss in einem Zeitraum vom 9. WT vor bis zum 9. WT nach dem in Prozessschritt 2 des Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ vom NB bestätigten Zuordnungstermin</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			liegen. Die Uhrzeit ist mit 0:00 Uhr anzugeben.
2	Geräteübernahmeangebot	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. WT nach Eingang der Anfrage.	Der MSBA gibt ein Angebot mit Einzelpositionen zu allen angefragten technischen Einrichtungen ab. Für jede Einzelposition benennt der MSBA ein separates Entgelt.
3	Bestellung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang des Angebotes.	--
4	Bestellbestätigung	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 2. WT nach Bestellung.	Mit der Bestellbestätigung übermittelt der MSBA in Bezug auf diejenigen technischen Einrichtungen, bei denen der MSBN das Übernahmeangebot angenommen hat, sämtliche für den Weiterbetrieb notwendigen Stammdaten an den MSBN.
5	Zählerstand zur Geräteübernahme	Unverzüglich, jedoch spätestens 3 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach der Geräteübernahme.	Hinweis: Dem MSBA der Messlokation wird empfohlen, eine Endablesung mit einem wahren Wert unmittelbar vor der Geräteübernahme durchzuführen und wenn möglich keinen Ersatzwert zu bilden, um Reklamationen und ggf. daraus folgenden Korrekturen z. B. von Netznutzungsabrechnungen zu vermeiden.
6	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--
7	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--

7. Use-Case: Messlokationsänderung bei kME, mME inkl. iMS-Einbau, Erweiterung und Parametrierung



7.1. Use Case: Messlokationsänderung vom NB an MSB



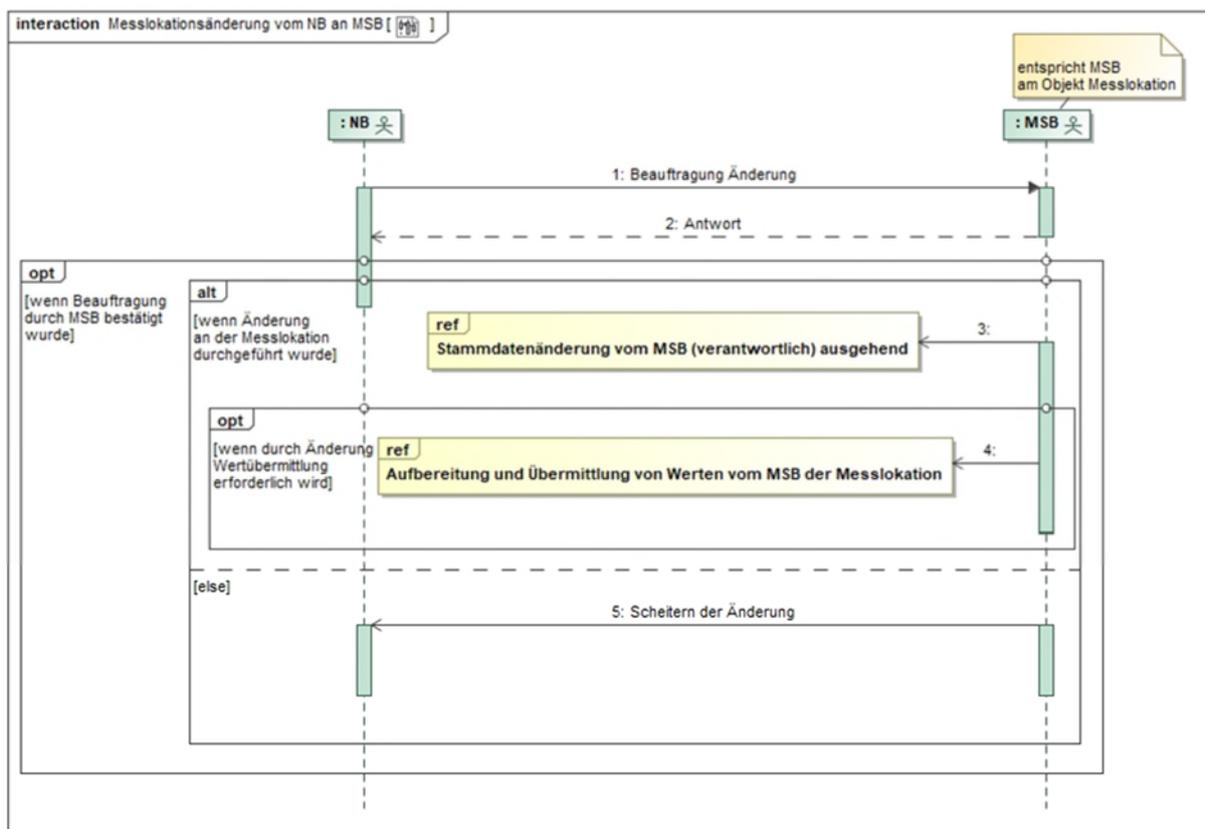
7.1.1. UC: Messlokationsänderung vom NB an MSB

Use-Case-Name	Messlokationsänderung vom NB an MSB
Prozessziel	Die vom NB beauftragte Änderung an der Messlokation ist vom MSB der Messlokation durchgeführt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der Prozess beschreibt die Interaktionen zwischen dem NB und MSB der Messlokation für den Fall, dass der NB die Änderung technischer Einrichtungen der Messlokation beauftragt, ohne dass es zugleich zu einem Wechsel des MSB kommt.</p> <p>Der MSB der Messlokation prüft, ob aufgrund der Beauftragung des NB eine Messlokationsänderung vorzunehmen ist. Der MSB der Messlokation prüft auch unverzüglich, ob der mit der Beauftragung genannte gewünschte Änderungstermin aus technischen oder betriebsbedingten Gründen eingehalten werden</p>

Use-Case-Name	Messlokationsänderung vom NB an MSB
	<p>kann. Er hat hierzu ggf. unverzüglich einen Termin mit dem AN abzustimmen.</p> <p>Kann der Termin absehbar nicht eingehalten werden, so ermittelt er, zu welchem nächstmöglichen Termin die gewünschte Änderung möglich ist. Beispiel: Sofern im Rahmen der gewünschten Änderung der Messlokation andere Anforderungen aus den technischen Mindestanforderungen des NB zu erfüllen sind, so kann der MSB der Messlokation die Änderung der Messlokation innerhalb von zwei Monaten ab Eingang der Beauftragung der Änderung vornehmen.</p> <p>Nach erfolgten Prüfungen antwortet der MSB der Messlokation dem NB fristgerecht mit einer Auftragsbestätigung oder Ablehnung.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MSB
Vorbedingung	<p>Der NB kann eine Änderung der Messlokation vom MSB der Messlokation verlangen, wenn und soweit er hierzu aufgrund rechtlicher Bestimmungen oder aufgrund bilateraler Vereinbarungen mit dem MSB der Messlokation berechtigt ist. Mögliche Gründe können u.-a. sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Geänderte Anforderungen an die Messeinrichtungen gemäß den auf die Messlokation anzuwendenden technischen Mindestanforderungen des NB wegen: <ol style="list-style-type: none"> a. Änderung des Netznutzungsvertrages zwischen NB und Netznutzer (LF bzw. AN), b. Änderung des Verbrauchsverhaltens des AN, c. baulichen Veränderungen mit Auswirkungen auf die Messlokation; b) Änderung der technischen Mindestanforderungen des NB aufgrund geänderter rechtlicher Vorgaben.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Beauftragung durch den MSB der Messlokation bestätigt und die Änderung an der Messlokation erfolgreich durchgeführt wurde, versendet der MSB der Messlokation die geänderten Stammdaten. • Durch die in diesem Use-Case durchgeführten Änderungen kann es unter anderem dazu kommen, dass eine Wertübermittlung erforderlich ist. Hierzu wird der <u>das</u> WiM <u>Use-CaseSD</u> „Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation“ durchgeführt. Die Beauftragung der Werteübermittlung ergibt sich aus den Werten des entsprechenden Stammdatums. Es erfolgt keine weitere Beauftragung gegenüber dem MSB.
Nachbedingung im Fehlerfall	<p>War der MSB der Messlokation nicht in der Lage, die Änderung fristgerecht durchzuführen (z.—B. wegen dauerhafter Nichterreichbarkeit der Messeinrichtung), so teilt er das Scheitern der Änderung dem NB mit.</p>
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<p><u>Hinweis:</u> <u>Die notwendigen Prozessschritte bei der Bestellung einer Konfiguration z.B. Bilanzierungsverfahrenswechsel,</u></p>

Use-Case-Name	Messlokationsänderung vom NB an MSB
	<p><u>Zählzeitdefinition des NB (z.B. als Voraussetzung für die Bestellung der Schwachlastkonzessionsabgabe), Zählzeitdefinition des LF-)Die notwendigen Prozessschritte bei einem bei der Bestellung einer Konfiguration (sofern alle Messlokationen der Marktlokation mit IMS ausgestattet sind) bzw. bei der Parametrierung einer für die Einrichtung einer Zählzeitdefinition des NB vom NB) Bilanzierungsverfahrenswechsel (sofern alle Messlokationen der Marktlokation mit IMS ausgestattet sind) bzw. bei der Parametrierung einer Zählzeitdefinition des NB vom NB, sind nicht über diesen Prozess anzustoßen, sondern müssen über den die GPKE Use-Cases des GPKE-Kapitels „Prozess zum Austausch von Konfigurationen und Parametrierungen Bestellung einer Konfiguration“ angestoßen werden. Die Schaffung der gerätetechnischen Voraussetzungen für die Bestellung einer Konfiguration über diese GPKE -Use-Cases können ggf. über die hier beschriebenen Use-Cases zur Messlokationsänderung oder im Rahmen des Gerätewechsels beauftragt werden.</u></p>

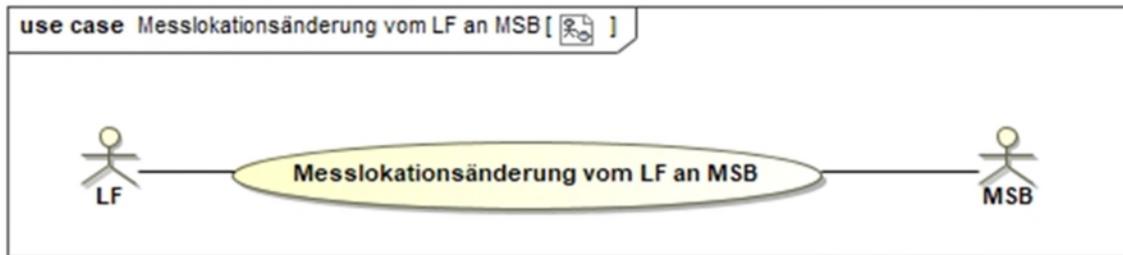
7.1.2. SD: Messlokationsänderung vom NB an MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Beauftragung Änderung	Mindestens 20 WT vor dem	Der NB teilt dem MSB der Messlokation den Umfang der Beauftragung und den gewünschten Änderungstermin mit.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		gewünschten Änderungstermin.	
2	Antwort	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 10. WT nach Eingang der Beauftragung der Änderung	<ul style="list-style-type: none"> • Hat sich im Rahmen der Prüfung des MSB der Messlokation ein abweichender nächstmöglicher Änderungstermin ergeben, so teilt er diesen in der Auftragsbestätigung mit. • Mögliche Ablehnungsgründe können u.-a. sein: <ul style="list-style-type: none"> ○ MSB ist zum gewünschten Termin nicht mehr Betreiber der Messlokation, ○ der NB ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder bilateraler Vereinbarungen mit dem MSB der Messlokation nicht zur Forderung der Änderung berechtigt, ○ zwingende technische Gründe stehen der gewünschten Änderung der Messlokation entgegen.
3	ref Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach erfolgreicher Änderung an der Messlokation	--
4	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--
5	Scheitern der Änderung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach ursprünglich bestätigtem Änderungstermin.	--

7.2. Use Case: Messlokationsänderung vom LF an MSB

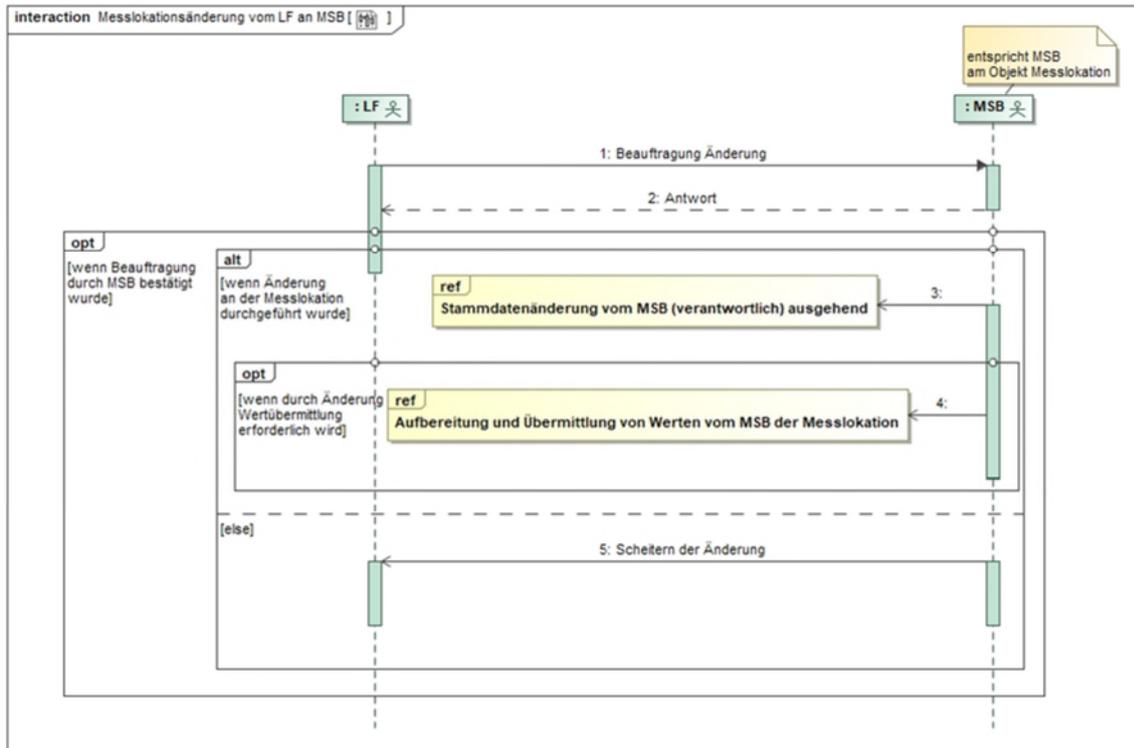


7.2.1. UC: Messlokationsänderung vom LF an MSB

Use-Case-Name	Messlokationsänderung vom LF an MSB
Prozessziel	Die vom LF beauftragte Änderung an der Messlokation ist vom MSB der Messlokation durchgeführt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der Prozess beschreibt die Interaktionen zwischen dem LF und MSB der Messlokation für den Fall, dass der LF die Änderung technischer Einrichtungen der Messlokation beauftragt, ohne dass es zugleich zu einem Wechsel des MSB kommt.</p> <p>Der MSB der Messlokation prüft, ob aufgrund der Beauftragung des LF eine Messlokationsänderung vorzunehmen ist.</p> <p>Der MSB der Messlokation prüft auch unverzüglich, ob der mit der Beauftragung genannte gewünschte Änderungstermin aus technischen oder betriebsbedingten Gründen eingehalten werden kann. Er hat hierzu ggf. unverzüglich einen Termin mit dem AN abzustimmen.</p> <p>Kann der Termin absehbar nicht eingehalten werden, so ermittelt er, zu welchem nächstmöglichen Termin die gewünschte Änderung möglich ist. Beispiel: Sofern im Rahmen der gewünschten Änderung der Messlokation andere Anforderungen aus den technischen Mindestanforderungen des NB zu erfüllen sind, so kann der MSB der Messlokation die Änderung der Messlokation innerhalb von zwei Monaten ab Eingang der Beauftragung der Änderung vornehmen.</p> <p>Nach erfolgten Prüfungen antwortet der MSB der Messlokation dem LF fristgerecht mit einer Auftragsbestätigung oder Ablehnung.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • MSB
Vorbedingung	Der LF kann eine Änderung der Messlokation vom MSB verlangen, wenn und soweit er hierzu aufgrund rechtlicher Bestimmungen oder aufgrund bilateraler Vereinbarungen mit dem MSB berechtigt ist.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Beauftragung durch den MSB der Messlokation bestätigt und die Änderung an der Messlokation erfolgreich durchgeführt wurde, versendet der MSB der Messlokation die geänderten Stammdaten. • Durch die in diesem Use-Case durchgeführten Änderungen kann es unter anderem dazu kommen, dass eine Wertübermittlung erforderlich ist. Hierzu wird der<u>das</u> WiM

Use-Case-Name	Messlokationsänderung vom LF an MSB
	<p><u>Use-CaseSD</u> „Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation“ durchgeführt. Die Beauftragung der Werteübermittlung ergibt sich aus den Werten des entsprechenden Stammdatums. Es erfolgt keine weitere Beauftragung gegenüber dem MSB.</p>
Nachbedingung im Fehlerfall	<p>War der MSB der Messlokation nicht in der Lage, die Änderung fristgerecht durchzuführen (z.—B. wegen dauerhafter Nichterreichbarkeit der Messeinrichtung), so teilt er das Scheitern der Änderung dem LF mit.</p>
Fehlerfälle	<p>--</p>
Weitere Anforderungen	<p><u>Hinweis:</u> Die notwendigen Prozessschritte bei einem bei der Bestellung einer Konfiguration (z.B. für einen Bilanzierungsverfahrenswechsel, (sofern alle Messlokationen der Marktlokation mit iMS ausgestattet sind) bzw. bei der Parametrierung einer für die Einrichtung einer Zählzeitdefinition des NB vom LF (z.B. als Voraussetzung für die Bestellung der Schwachlastkonzessionsabgabe), oder bei der Parametrierung einer für die Einrichtung einer Zählzeitdefinition des LF vom LF (sofern alle Messlokationen der Marktlokation mit iMS ausgestattet sind)) Bilanzierungsverfahrenswchsel (sofern alle Messlokationen der Marktlokation mit iMS ausgestattet sind) bzw. bei der Parametrierung einer Zählzeitdefinition des NB vom LF z.B. als Voraussetzung für die Bestellung der Schwachlastkonzessionsabgabe oder bei der Parametrierung einer Zählzeitdefinition des LF vom LF (sofern alle Messlokationen der Marktlokation mit iMS ausgestattet sind), sind nicht über diesen Prozess anzustoßen, sondern müssen über <u>den die GPKE Use-Cases des GPKE-Kapitels „Prozess zum Austausch von Konfigurationen und Parametrierungen</u> <u>Bestellung einer Konfiguration“</u> angestoßen werden. <u>Die Schaffung der gerätetechnischen Voraussetzungen für die Bestellung einer Konfiguration über diese GPKE -Use-Cases können ggf. über die hier beschriebenen Use-Cases zur Messlokationsänderung oder im Rahmen des Gerätewechsels beauftragt werden.</u></p>

7.2.2. SD: Messlokationsänderung vom LF an MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Beauftragung Änderung	Mindestens 20 WT vor dem gewünschten Änderungstermin.	Der LF teilt dem MSB der Messlokation den Umfang der Beauftragung und den gewünschten Änderungstermin mit.
2	Antwort	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 10. WT nach Eingang der Beauftragung der Änderung	<ul style="list-style-type: none"> • Hat sich im Rahmen der Prüfung des MSB der Messlokation ein abweichender nächstmöglicher Änderungstermin ergeben, so teilt er diesen in der Auftragsbestätigung mit. • Mögliche Ablehnungsgründe können u. a. sein: <ul style="list-style-type: none"> ○ MSB ist zum gewünschten Termin nicht mehr Betreiber der Messlokation, ○ der LF ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder bilateraler Vereinbarungen mit dem MSB der Messlokation nicht zur Forderung der Änderung berechtigt, ○ zwingende technische Gründe stehen der gewünschten Änderung der Messlokation entgegen.
3	ref Stammdatenänderung vom MSB	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum	--

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
	(verantwortlich) ausgehend	Ablauf des 3. WT nach erfolgreicher Änderung an der Messlokation	
4	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--
5	Scheitern der Änderung	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach ursprünglich bestätigtem Änderungstermin.	--

8. Use-Case: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation

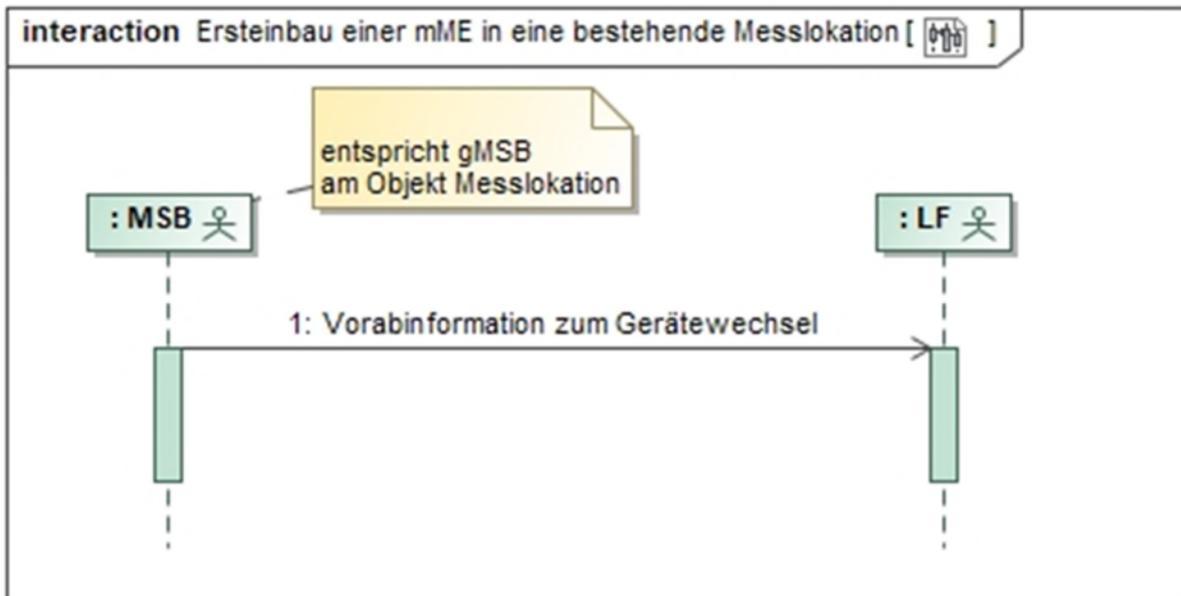


8.1. UC: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation

Use-Case-Name	Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation
Prozessziel	Alle LF sind über den anvisierten Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation im Vorfeld informiert.
Use-Case Beschreibung	Der gMSB informiert den LF über die Absicht und den geplanten Zeitraum des erstmaligen Gerätewechsels auf eine mME. In dem geplanten Einbauzeitfenster von maximal zwölf Monaten wird der Gerätewechsel erfolgen. Abgrenzung: Der Prozess findet keine Anwendung für den Fall, dass

Use-Case-Name	Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation
	<ul style="list-style-type: none"> • der Ersteinbau aufgrund eines Kundenwunsches (nicht wg. Roll-Out) initiiert wird oder • eine technisch bedingte Auswechslung wegen Störung an der Messlokation vorliegt oder • der Tausch aufgrund einer kurzfristigen (d.h. abweichend vom planbaren Turnus) eichrechtlichen Vorgabe oder im Rahmen gescheiterter Stichproben erfolgt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • LF
Vorbedingung	--
Nachbedingung im Erfolgsfall	--
Nachbedingung im Fehlerfall	Konnte innerhalb des Einbauzeitfensters der Ersteinbau der mME nicht erfolgen und ist dieser weiterhin beabsichtigt, ist diese Information für einen erneuten Ersteinbau zu starten.
Fehlerfälle	z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Zutritt zur Messlokation innerhalb des Zeitraums nicht möglich
Weitere Anforderungen	Die Informationspflichten des § 37 Abs. 2 MsbG bleiben unberührt.

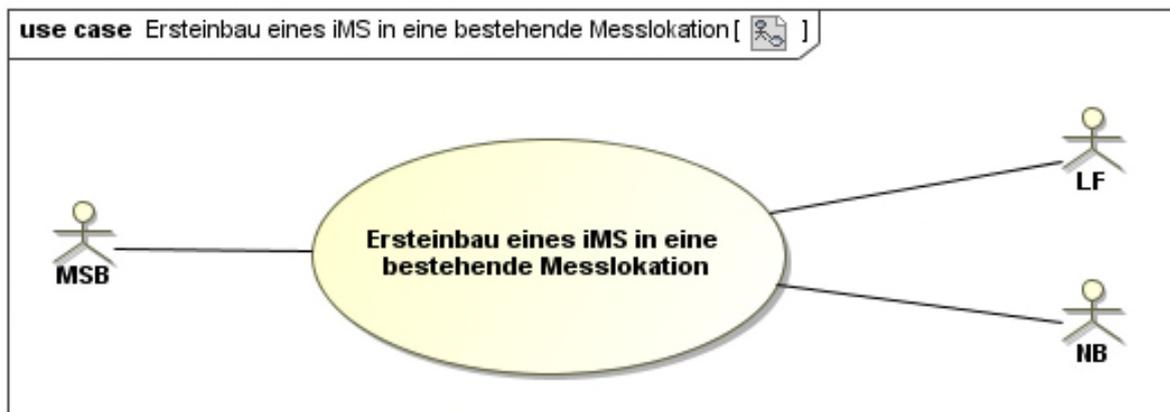
8.2. SD: Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Vorabinformation zum Gerätewechsel	Mindestens 3 Monate vor Ausstattung der Messlokation und maximal 15 Monate vor geplantem Einbau.	Inhalt der Nachricht: <ul style="list-style-type: none"> • ID der Messlokation, • Zeitraum, in dem die Umstellung geplant ist, • Referenz der ID der Marktlokation

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Bei einem nach dem erstmaligen Übermitteln dieser Information erfolgten LF-Wechsel an einer betroffenen Marktlokation wird der neue LF unverzüglich über den beabsichtigten mME-Einbau und den beabsichtigten Zeitraum informiert, wenn die mME noch nicht eingebaut wurde.	Der zum Zeitpunkt des Versandes aktuelle LF und alle zu diesem Zeitpunkt bekannten zukünftig zugeordneten LF sind zu informieren.

9. Use-Case: Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation

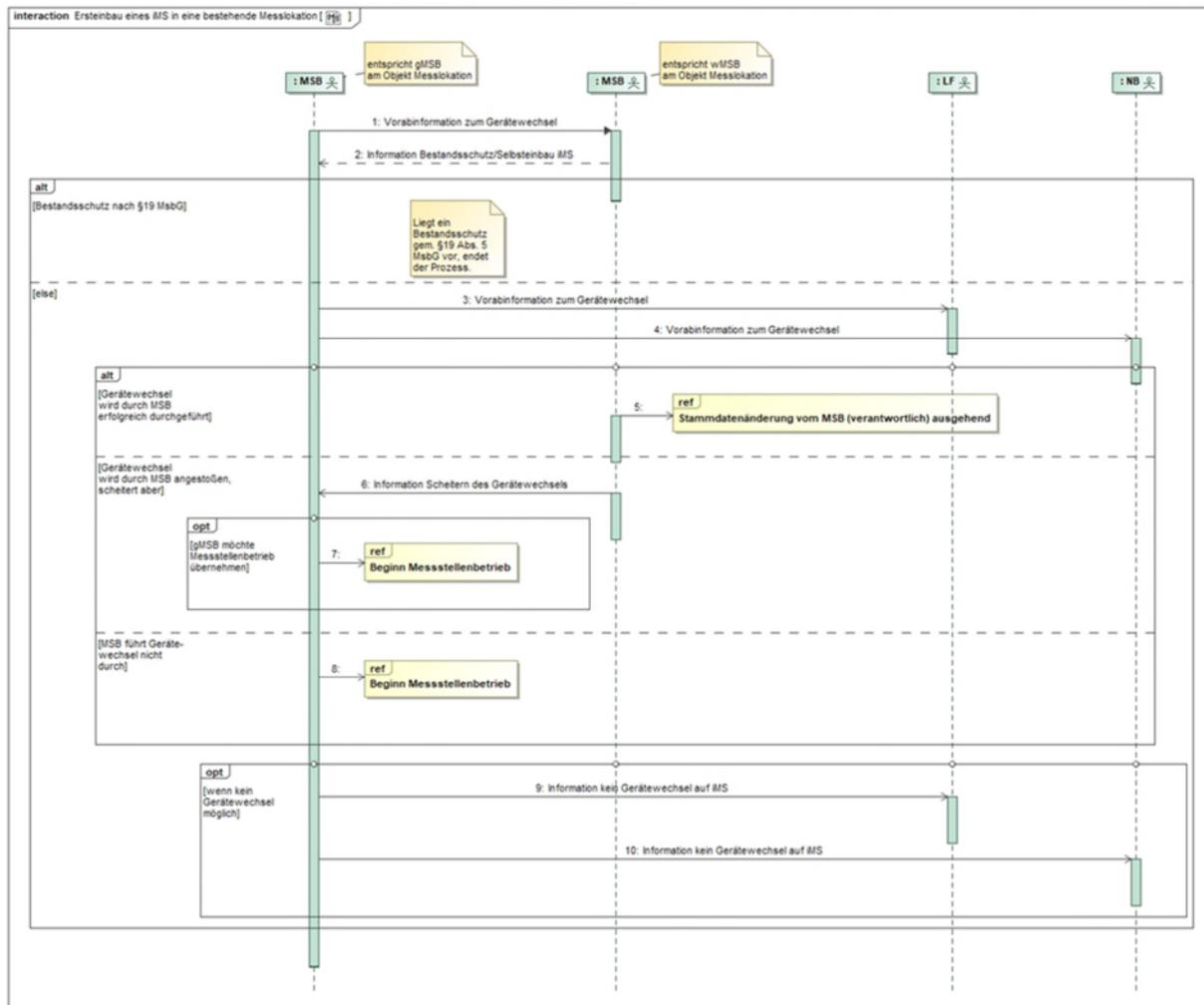


9.1. UC: Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation

Use-Case-Name	Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation
Prozessziel	Alle beteiligten Marktpartner sind über den anvisierten Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation im Vorfeld und am Ende über das Ergebnis des Prozesses des Einbaus eines iMS informiert.
Use-Case Beschreibung	<p>Der gMSB informiert den MSB, den NB und den LF über die Absicht und den geplanten Zeitpunkt des erstmaligen Gerätewechsels auf ein iMS. Ab dem geplanten Zeitpunkt erfolgt der Gerätewechsel innerhalb von acht Wochen. Dieser sich somit ergebende Zeitraum wird nachfolgend als „geplanter Zeitraum“ bezeichnet.</p> <p>Folgende Fälle werden differenziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Erfolgreicher Einbau innerhalb des geplanten Zeitraums:</u>

Use-Case-Name	Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation
	<p>Nach erfolgtem Gerätewechsel auf ein iMS informiert der MSB den NB über den Prozess der Stammdatenänderung sowie, weiterleitend durch den NB, den LF und den gMSB über den Gerätewechsel.</p> <p>Sofern ein wMSB den Gerätewechsel auf ein iMS an einer Messlokation nicht umsetzt, übernimmt der gMSB den Messstellenbetrieb an der Messlokation unter Anwendung des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ und der entsprechenden Folgeprozesse gemäß WiM Strom. Hierbei gibt der gMSB den Grund „Übernahme aufgrund nicht erfolgtem iMS-Einbau“ an. Dem MSBA steht in diesem Fall kein Ablehnungsrecht zu.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Erfolgreicher Einbau nach zeitlicher Verschiebung des geplanten Zeitraums:</u> Wenn eine Verlängerung des Zeitraums für den Einbau eines iMS erforderlich wird, da dieser im ursprünglich geplanten Zeitraum nicht möglich war, beginnt der Prozess nochmals ohne erneute Berücksichtigung der Ankündigungsfrist von 3 Monaten. • <u>Gerätewechsel nicht möglich:</u> Sofern im geplanten Zeitraum kein Gerätewechsel auf ein iMS möglich ist oder sofern während des Prozesses zum Gerätewechsel auf ein iMS festgestellt wurde, dass kein Einbau möglich ist, informiert der gMSB den NB und den LF, dass keine Gerätewechselabsicht mehr besteht. <p>Sieht der gMSB die Messlokation zu einem späteren Zeitpunkt erneut für einen Ersteinbau mit einem iMS vor, beginnt der Prozess erneut.</p> <p><u>Abgrenzung:</u> Der Prozess findet keine Anwendung für den Fall, dass der Ersteinbau aufgrund eines Kundenwunsches (nicht wg. Roll-Out) initiiert wird.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF
Vorbedingung	--
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB muss überprüfen, ob ein Bilanzierungsverfahrenswechsel der betroffenen Marktlokation notwendig ist. • Der NB muss prüfen, ob die betroffene Marktlokation zur Aggregation an den ÜNB gemeldet werden muss.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

9.2. SD: Ersteinbau eines IMS in eine bestehende Messlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Vorabinformation zum Gerätewechsel	Mindestens 3 Monate und 3 WT vor geplantem Zeitpunkt der Ausstattung der Messlokation. Die Frist von 3 Monaten kann im Fall einer Umbauverpflichtung aufgrund einer negativen eichrechtlichen Stichprobe oder im Fall eines Gerätedefektes unterschritten werden.	Inhalt der Nachricht: <ul style="list-style-type: none"> ID der Messlokation, Zeitpunkt, ab dem die Umstellung geplant ist. <p>Dieser Prozessschritt erfolgt nur, sofern der MSB ein wMSB ist (MSB ungleich gMSB).</p> <p>Der MSB prüft, ob er den Gerätewechsel auf IMS realisieren will.</p> <p>Wurde der Gerätewechsel durch den MSB erfolgreich realisiert, folgt Prozessschritt 5.</p> <p>Ist ein Gerätewechsel gescheitert, folgt Prozessschritt 6.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Realisiert der wMSB den Gerätewechsel auf ein iMS nicht, erfolgt die weitere Behandlung gemäß Prozessschritt 8.</p> <p>Dieser Prozessschritt wird nicht benötigt, wenn es sich um die Fortsetzung des Ersteinbauversuchs handelt, ohne dass ein Scheitern gem. Prozessschritte 9 und 10 zuvor erklärt wurde oder nach Prozessschritt 6, wenn vom MSB die Fortsetzung eines Ersteinbauversuchs gewünscht ist.</p>
2	Information Bestandsschutz / Eigenausbau iMS	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Vorabinformationsmeldung.	<p>Der MSB prüft,</p> <p>a) Ob für die für den Ersteinbau mit einem iMS vorgesehene Messlokation ein Bestandsschutz gem. § 19 Abs. 5 MsbG vorliegt. Wenn in dieser Meldung auf die Nutzung des Bestandsschutzes verzichtet wird, kann dieser nachträglich nicht mehr eingefordert werden.</p> <p>b) Ob er auf den Selbsteinbau eines iMS verzichtet, bzw.</p> <p>c) einen Selbsteinbau plant oder</p> <p>d) zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen kann.</p> <p>Das Ergebnis der Prüfung teilt der MSB dem gMSB mit.</p> <p>Liegt ein Bestandsschutz gem. § 19 Abs. 5 MsbG vor, endet der Prozess.</p> <p>Liegt kein Bestandsschutz gem. § 19 Abs. 5 MsbG vor, folgt Prozessschritt 3.</p>
3	Vorabinformation zum Gerätewechsel	<p>a) Mindestens 3 Monate vor Ausstattung der Messlokation.</p> <p>Die Frist von 3-Monaten kann im Fall einer Umbauverpflichtung aufgrund einer negativen eichrechtlichen Stichprobe oder im Fall eines Gerätedefektes</p>	<p>Inhalt der Nachricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ID der Messlokation, • Zeitpunkt, ab dem die Umstellung geplant ist, • Referenz der ID der Marktlokation und Angabe der POG. <p>Der zum Zeitpunkt des Versandes aktuelle LF und alle zu diesem Zeitpunkt bekannten zukünftig zugeordneten LF sind zu informieren.</p> <p>a) Frist bei einem Neustart des Prozesses.</p> <p>b) Frist bei einer Fortsetzung des Einbauversuchs ohne Erklärung des</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>unterschriften werden.</p> <p>b) Unverzüglich innerhalb der 8 Wochen in denen der Umbau nicht erfolgreich gewesen ist (keine 3 Monatsfrist notwendig).</p>	<p>Scheiterns in Schritt 9 oder nach Prozessschritt 6, wenn vom MSB die Fortsetzung eines Ersteinbauversuchs gewünscht ist.</p>
4	Vorabinformation zum Gerätewechsel	<p>a) Mindestens 3 Monate und 3 WT vor geplantem Zeitpunkt der Ausstattung der Messlokation. Die Frist von 3 Monaten kann im Fall einer Umbauverpflichtung aufgrund einer negativen eichrechtlichen Stichprobe oder im Fall eines Gerätedefektes unterschritten werden.</p> <p>b) Unverzüglich innerhalb der 8 Wochen, in denen der Umbau nicht erfolgreich gewesen ist (keine 3-Monatsfrist notwendig).</p>	<p>Inhalt der Nachricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ID der Messlokation, • Zeitpunkt, ab dem die Umstellung geplant ist. <p>a) Frist bei einem Neustart des Prozesses.</p> <p>b) Frist bei einer Fortsetzung des Einbauversuchs ohne Erklärung des Scheiterns in Schritt 10 oder nach Prozessschritt 6, wenn vom MSB die Fortsetzung eines Ersteinbauversuchs gewünscht ist.</p>
5	ref Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	<p>Falls Prozessschritt 2 zu dem Ergebnis kommt, dass ein Wechsel auf ein iMS erfolgt:</p> <p>Nach durchgeführtem Gerätewechsel erfolgt die Übermittlung der durch den Gerätewechsel geänderten Stammdaten.</p>
6	Information über Scheitern des Gerätewechsels	Unverzüglich nach Feststellen des Scheiterns.	Der MSB teilt das Scheitern seines Gerätewechsels auf ein iMS mit Benennung des Grundes mit.
7	ref Beginn Messstellenbetrieb	--	Der gMSB prüft, ob er im Ergebnis der übermittelten Information über das

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Scheitern des Gerätewechsels den Messstellenbetrieb übernehmen will.</p> <p>Will der gMSB den Messstellenbetrieb übernehmen, realisiert er dies über den Prozess „Beginn Messstellenbetrieb“ und dessen Folgeprozesse.</p>
8	ref Beginn Messstellenbetrieb	--	<p>Dieser Prozessschritt erfolgt nur, sofern der MSB ein wMSB ist (MSB ungleich gMSB).</p> <p>Sofern die Messlokation durch den wMSB nicht mit einem iMS ausgestattet wurde, übernimmt der gMSB den Messstellenbetrieb der Messlokation.</p> <p>Hierzu führt der gMSB den Prozess „Beginn Messstellenbetrieb“ gem. Kapitel 3 WiM Strom und die beschriebenen Folgeprozesse aus.</p> <p>Bei dem Use-Case „Beginn Messstellenbetrieb“ wird als Grund „Übernahme aufgrund nicht erfolgtem iMS-Einbau“ angegeben.</p>
9	Information kein Gerätewechsel auf iMS	Unverzüglich nach der Erkenntnis, dass kein Gerätewechsel auf iMS möglich oder geplant ist. In diesem Fall spätestens jedoch 8 Wochen nach dem Zeitpunkt, ab dem die Umstellung geplant war.	<p>Übermittlung der Information, dass kein Einbau eines iMS mehr geplant ist. Sofern im geplanten Zeitraum kein Gerätewechsel auf ein iMS möglich ist oder sofern während des Prozesses zum Gerätewechsel auf ein iMS festgestellt wurde, dass kein Einbau möglich ist. (z. B. technische Hindernisse)</p> <p><u>Hinweis:</u></p> <p>a) Sieht der gMSB die Messlokation erneut für einen Rollout außerhalb der 8-Wochen-Frist vor, entfällt dieser Schritt und stattdessen wird mit Prozessschritt 3 fortgesetzt.</p> <p>b) Ist das Scheitern erklärt worden und es kommt dazu, dass der gMSB doch den Einbau vornehmen will, startet der Prozess wieder neu bei Prozessschritt 1.</p>
10	Information kein Gerätewechsel auf iMS	Unverzüglich nach der Erkenntnis, dass kein Gerätewechsel auf iMS möglich oder geplant ist. In diesem Fall spätestens jedoch 8 Wochen nach dem Zeitpunkt, ab dem die	Übermittlung der Information, dass kein Einbau eines iMS mehr geplant ist. Sofern im geplanten Zeitraum kein Gerätewechsel auf ein iMS möglich ist oder sofern während des Prozesses zum Gerätewechsel auf ein iMS festgestellt wurde, dass kein Einbau möglich ist. (z. B. technische Hindernisse)

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Umstellung geplant war.	<u>Hinweis:</u> a) Sieht der gMSB die Messlokation erneut für einen Rollout außerhalb der 8-Wochen-Frist vor, entfällt dieser Schritt und stattdessen wird mit Prozessschritt 3 fortgesetzt. b) Ist das Scheitern erklärt worden und es kommt dazu, dass der gMSB doch den Einbau vornehmen will, startet der Prozess wieder neu bei Prozessschritt 1.

10. Use-Case: Abrechnung des Messstellenbetriebes

10.1. Abgrenzung

Die nachfolgend beschriebenen Prozesse kommen ausschließlich für Messlokationen mit iMS und mME beim MSB zur Anwendung. Sie finden keine Anwendung bei kME, wenn der Messstellenbetrieb vom gMSB durchgeführt wird. In der Regel wird diese über die Netznutzung vom NB gegenüber dem LF abgerechnet. Die Abrechnung des Messstellenbetriebes ist dann Bestandteil der Netznutzungsrechnung, für die der Prozess Netznutzungsabrechnung der GPKE anzuwenden ist.

Der wMSB kann auf die Verwendung des Prozesses ~~zum~~ zur Übermittlung des Preisblattskatalog-verzichten. In diesem Fall übermittelt er in dem Prozess Abrechnung, für den Fall eines Angebotes gegenüber dem LF, das mit dem AN vereinbarte Entgelt für den Messstellenbetrieb.

10.2. Prozessbeschreibungen zum Preisblattkatalog für mME und iMS

10.2.1. Begriffsbestimmungen

Elektronischer Preisblattkatalog

~~Ein elektronischer Preisblattkatalog, im folgenden Preisblattkatalog genannt, enthält im Sinne dieser Prozessbeschreibung die von einem MSB genutzten Preisblätter.~~

Elektronisches Preisblatt

Ein elektronisches Preisblatt, im folgenden Preisblatt genannt, enthält die vom MSB angebotenen Leistungen und die dazugehörigen Preise.

Um eine sachgerechte Darstellung der Leistungen und Preise zu gewährleisten, unterschiedliche Preisänderungszyklen zu berücksichtigen und das auszutauschende Datenvolumen zu minimieren, können unterschiedliche Preisblätter gebildet werden:–

- ~~Preisblatt 1 (Standardleistungen)~~
- ~~Preisblatt 2 (Zusatzleistungen)~~

Gruppenartikel-ID und Artikel-ID

Mit einer Artikel-ID wird die abzurechnende Leistung sachgerecht und eindeutig dargestellt. Die Eindeutigkeit wird durch eine Beschreibung anhand fachlicher und technischer Informationen im Preisblatt erreicht. Jeder Artikel-ID kann ein Preis zugeordnet werden. Eine Gruppenartikel-ID fasst mehrere Artikel-IDs zu einem übergreifenden Sachverhalt zusammen, sofern diese benötigt wird.

Preisschlüsselstamm

~~Mit einem Preisschlüsselstamm wird die abzurechnende Leistung sachgerecht und eindeutig dargestellt, dabei referenziert dieser immer auf eine BDEW-Artikelnummer². Die Eindeutigkeit wird durch eine Beschreibung anhand fachlicher und technischer Informationen im Preisblatt erreicht. Einer BDEW-Artikelnummer können mehrere Preisschlüsselstämme zugeordnet werden.~~

Preis

Jeder Artikel-ID m Preisschlüsselstamm ist für jeden Zeitpunkt genau ein Preis zuzuordnen. Alle Preise sind Nettopreise und in Euro anzugeben³. ~~Der Preis beinhaltet die Maßeinheit mit der abgerechnet wird (z. B. pro Jahr, pro Stück, pro kWh). Zu jeder Artikel-ID im elektronischen Preisblatt wird vorgegeben, ob der Preis in Euro oder Cent und mit welcher Maßeinheit (z. B. pro Tag, pro Auftrag) abzurechnen ist. Maßeinheit (z. B. pro Tag, pro Auftrag, pro kWh)~~

Ein Preis darf auch mit "0,00" angegeben werden.

Preiskomponente

Als Preiskomponente wird jede inhaltliche Information des Preisblatts als Sammelbegriff verstanden. Dies sind:

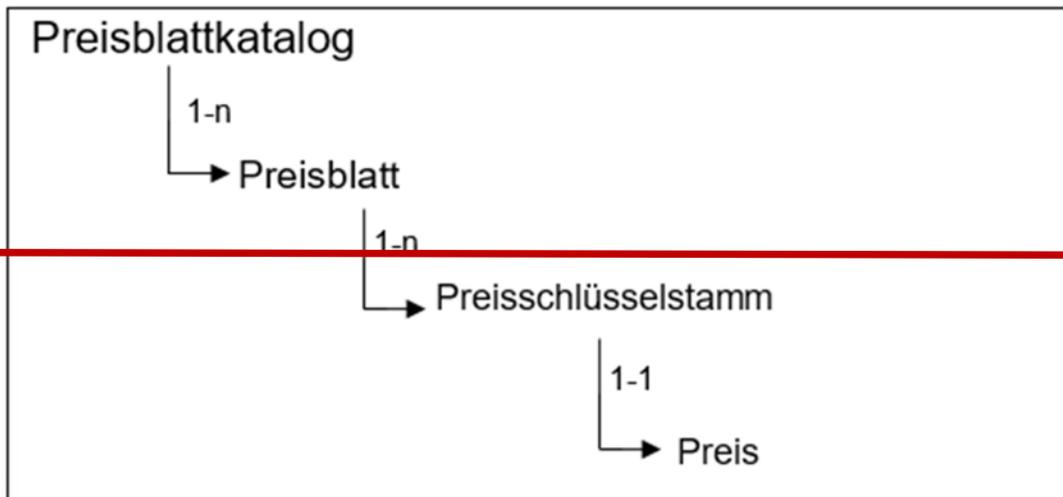
- ~~Artikelnummer~~Gruppenartikel-ID
- ~~Preisschlüsselstamm~~Artikel-ID
- Preis

~~10.2.2. Hierarchie des Preisblattkataloges~~

~~Durch Kombination der verschiedenen Komponenten eines Preisblattkataloges entsteht folgende Hierarchie:~~

²Für die jeweils gültige Fassung der Artikelnummernliste des BDEW, siehe www.edi-energy.de.

³Nachkommastellen entsprechend BDEW-Dokument „Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT-Nachrichten“ im Kapitel „Darstellung von Preisen“, siehe www.edi-energy.de.



Rahmenbedingungen

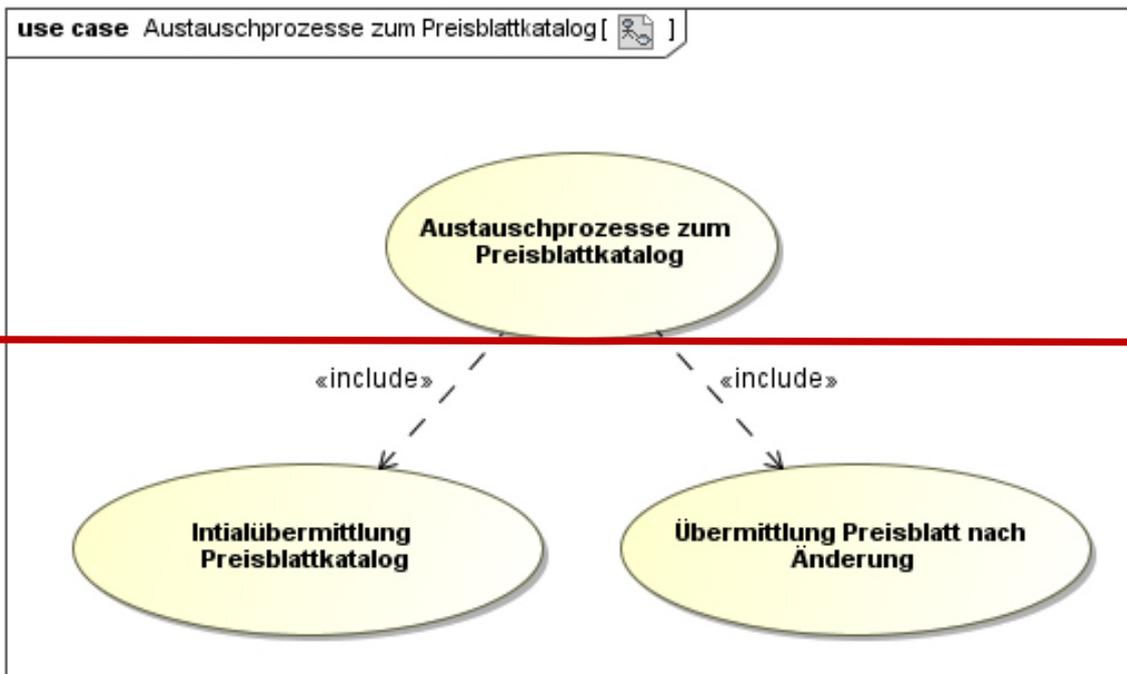
1. Neben der gesetzlichen Verpflichtung zur Veröffentlichung und Mitteilung der Preisblätter gemäß § 37 Abs. 1 MsbG muss der gMSB seine Preisblätter auch auf dem Wege des elektronischen Datenaustauschs im Sinne der vorliegenden Prozessbeschreibung übermitteln.
2. Die Preisblätter sind eindeutig zu versionieren. Auf den Preisblättern sind die aktuelle Versionskennzeichnung, der Gültigkeitsbeginn und die Kennzeichnung der Vorgängerversion des Preisblatts anzugeben.
3. Ein übermitteltes Preisblatt wird ungültig durch ~~Die Gültigkeit eines Preisblatts endet mit der~~ Übermittlung eines Preisblattes mit identischem Gültigkeitsbeginn und einer höheren Versionskennzeichnung. Die Gültigkeit eines Preisblatts endet mit dem Inkrafttreten eines Preisblatts mit einem späteren Gültigkeitsbeginn und einer höheren Versionskennzeichnung. ~~oder mit dem Inkrafttreten eines Preisblatts mit einem späteren Gültigkeitsbeginn.~~ Ein Preisblatt beginnt und endet immer zu 0:00 Uhr eines Kalendertages.
4. Das Preisblatt ist nachfolgender Hierarchie aufgebaut:
Preisblatt (1:n Gruppenartikel-ID) 1:n Artikel-ID 1:1 Preis.
- 3.5. Die im Preisblatt verwendeten Artikel-ID müssen in der Artikelnummernliste des BDEW/EDI@Energy-Codeliste Artikelnummern und Artikel-ID aufgeführt sein. Darüber hinaus kann ein Preisblatt nicht durch eigene Artikel-ID o.ä. erweitert werden.
6. Jeder Preis muss im Preisblatt eindeutig hinsichtlich seiner Verwendung, anhand fachlicher und technischer Informationen, beschrieben sein.

10.2.3-10.2.2. Einleitende Beschreibung zu den Austauschprozessen des Preisblattkataloges

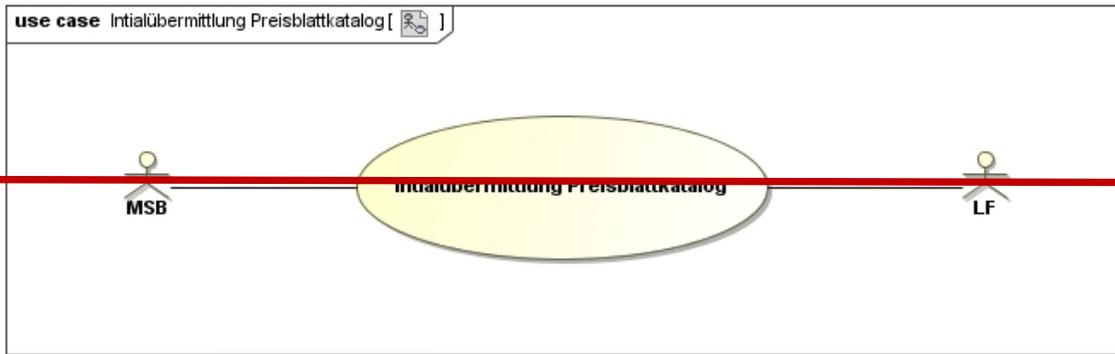
Um eine automatisierte Überprüfung eingehender Rechnungen zu ermöglichen, ist es erforderlich, die Prozesse zum Preisblattkatalog, zum Angebotsprozess und zur Rechnungslegung im Gesamtkontext zu betrachten:

1. Versand ~~des Preisblattkataloges initial oder der des Preisblätter-Preisblatts initial oder~~ fortlaufend bei Änderung.
2. Angebot und Angebotsannahme unter Referenzierung auf ~~den das~~ Preisblattkatalog.
3. Übermittlung der Rechnung ~~mit eindeutiger Referenz auf die jeweiligen Preise unter~~ Angabe der Artikel-ID.

10.3. ~~Übersicht: Austauschprozesse zum Preisblattkatalog~~



10.3.1. Use-Case: Initialübermittlung Preisblattkatalog



10.3.1.1. UC: Initialübermittlung Preisblattkatalog

Use-Case-Name	Initialübermittlung Preisblattkatalog
Prozessziel	Dem LF liegt der Preisblattkatalog mit allen Preisblättern in der aktuell gültigen Version vor.
Use-Case-Beschreibung	Nach dem Aufbau der EDIFACT-Kommunikation zwischen MSB und LF wird der gesamte, aktuell gültige Preisblattkatalog des MSB übermittelt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • LF
Vorbedingung	Die EDIFACT-Kommunikation zwischen MSB und LF ist aufgebaut.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Eine notwendige Bedingung für eine automatisierte Prüfung der Messstellenbetriebsabrechnung ist erfüllt.
Nachbedingung im Fehlerfall	
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Preisblatt enthält einen Fehler; • Preisblatt wurde nicht in der aktuellen Version übermittelt; • Preisblatt/Preisblattkatalog wurde nicht vollständig übermittelt; • Preisblatt beginnt nicht zu 0:00 Uhr eines Kalendertages. <p><u>Hinweis:</u> Die Klärung der Fehlerfälle erfolgt außerhalb der hier beschriebenen Prozesse.</p>
Weitere Anforderungen	Sind zum Zeitpunkt der initialen Übermittlung des aktuellen Preisblattkataloges mit allen seinen aktuell gültigen Preisblättern bereits Preisblätter für zukünftige Zeiträume veröffentlicht, so sind diese zusätzlich zu übermitteln.

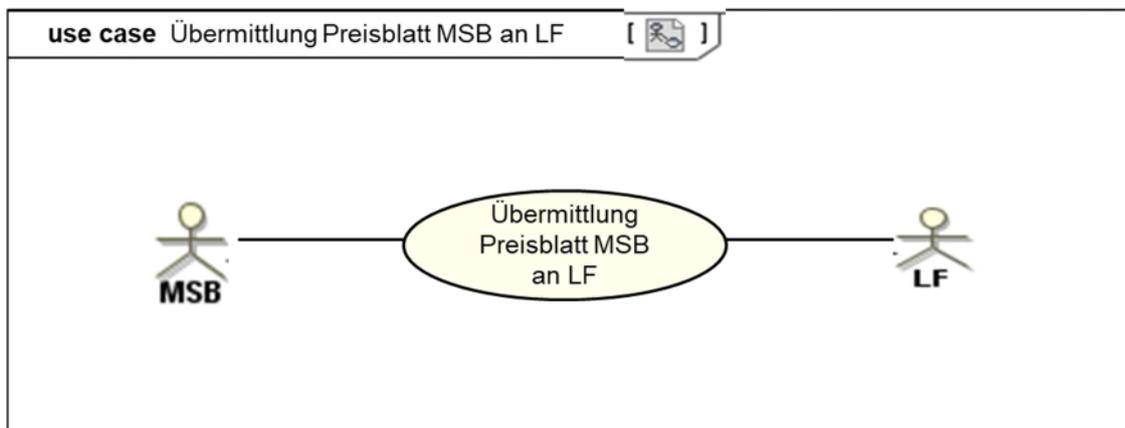
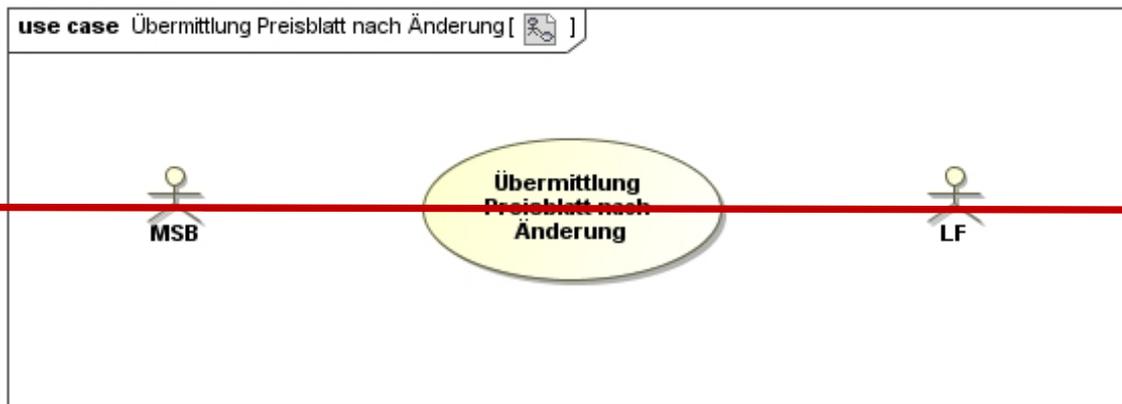
10.3.1.2. SD: Initialübermittlung Preisblattkatalog



Abbildung 17: SD- Initialübermittlung Preisblattkatalog

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
4	Preisblattkatalog	Unverzüglich, spätestens jedoch mit Ablauf des 3. WT, nachdem die EDIFACT- Kommunikation aufgebaut wurde.	Übermittlung des aktuell gültigen Preisblattkataloges.

10.3.2.10.2.3. Use-Case: **Übermittlung Preisblatt nach Änderung MSB an LF**

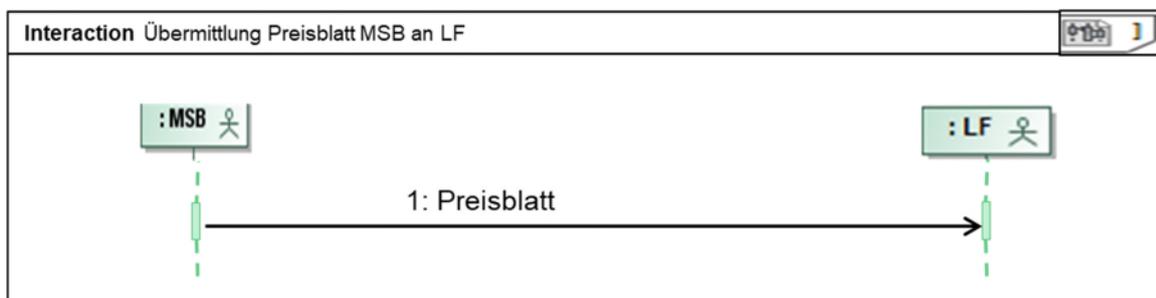
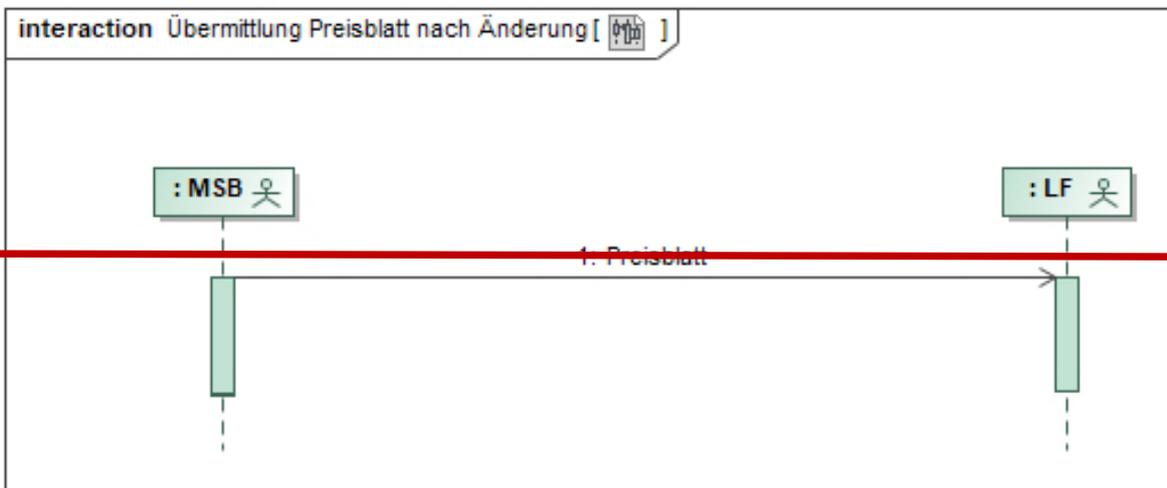


10.3.2.1.10.2.3.1. UC: **Übermittlung Preisblatt nach Änderung MSB an LF**

Use-Case-Name	Übermittlung Preisblatt nach Änderung MSB an LF
Prozessziel	Dem LF liegt das elektronische Preisblatt des MSB vor. Allen LF, zu denen der MSB eine bestehende EDIFACT-Kommunikation unterhält, liegt das geänderte Preisblatt des MSB vor.
Use-Case Beschreibung	Bei einer Änderung mindestens einer Komponente eines Preisblatts erstellt der MSB eine neue Version dieses Preisblatts (wodurch ein neuer Preisblattkatalog entsteht). Der MSB übermittle die neue Version dieses Preisblatts an alle LF, mit denen eine EDIFACT-Kommunikation aufgebaut ist. Der MSB übermittle dem LF sein elektronisches Preisblatt, wenn dem LF das elektronische Preisblatt nicht vorliegt oder sich mindestens eine Preiskomponente des Preisblatts geändert hat.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • LF
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die EDIFACT-Kommunikation zwischen MSB und LF ist aufgebaut. • Dem LF liegt das aktuelle oder aktualisierte Preisblatt des MSB nicht vor. Der Prozess zur Initialübermittlung wurde durchlaufen. • Ein Preisblatt hat sich geändert.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abrechnung des Messstellenbetriebs kann erstellt werden. Eine notwendige Bedingung für eine automatisierte

Use-Case-Name	Übermittlung Preisblatt nach Änderung MSB an LF
	Prüfung der Messstellenbetriebsabrechnung ist weiterhin erfüllt.
Nachbedingung im Fehlerfall	In den Fehlerfällen erfolgt eine erneute Übermittlung des Preisblatts.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> Preisblatt enthält einen Fehler Preisblatt wurde nicht in der aktuellen Version übermittelt Preisblatt wurde nicht vollständig übermittelt Preisblatt beginnt nicht um 0:00 Uhr eines Kalendertages. Nicht allen LF, zu denen der MSB eine bestehende EDIFACT-Kommunikation unterhält, wurde das geänderte Preisblatt übermittelt. Das Preisblatt ist fehlerhaft. Das übermittelte Preisblatt ist nicht vollständig. Das Preisblatt beginnt nicht zu 0:00 Uhr eines Kalendertages. ... <p>Hinweis: Die Klärung der Fehlerfälle erfolgt außerhalb der hier beschriebenen Prozesse.</p>
Weitere Anforderungen	Preisblätter, die sich nicht ändern, werden nicht übermittelt.--

10.3.2.2.10.2.3.2. SD: Übermittlung Preisblatt ~~nach Änderung~~MSB an LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Preisblatt	Unverzüglich, spätestens jedoch 3 Monate vor dem Wirksamwerden der geänderten Preise zu bestehenden Preisschlüsselstämmen. Unverzüglich bei Aufnahme eines neuen Preisschlüsselstamms in das Preisblatt.	Übermittlung des geänderten Preisblatts Die Mindestfrist von 3 Monaten vor der Übermittlung der ersten Rechnung, in der die geänderte Komponente zur Anwendung kommt, dient dem LF lediglich dazu, die Änderungen im Systemen zu hinterlegen und anschließend eine automatisierte Rechnungsprüfung durchführen zu können. <u>Ergänzender Hinweis:</u> Die unterschiedlichen Fristen bedeuten, dass falls ein MSB in einem Preisblatt sowohl Preisänderungen bei bestehenden Preisschlüsselstämmen durchführen als auch neue Preisschlüsselstämme aufnehmen möchte, muss der MSB zuerst eine Preisblattaktualisierung mit der Hinzufügung der Preisschlüsselstämme durchführen und im Anschluss zu einem späteren Zeitpunkt mit der oben genannten Vorlaufzeit ein neues Preisblatt mit der Anpassung der Preise übermitteln.

10.4.10.3. Abrechnung Messstellenbetrieb für iMS und mME

Gemäß MsbG sind folgende Konstellationen für die Abrechnung des Messstellenbetriebes denkbar:

- a. Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB ggü. dem ANN (~~gemäß § 6 Abs. 1 MsbG erst ab 2021~~);
- b. Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB ggü. dem AN;
- c. Separate Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB ggü. dem LF und Weiterverrechnung des Messstellenbetriebes von LF ggü. dem AN. ~~Für diese Konstellation sind folgende Ausprägungen denkbar:~~
- d. ~~—~~
 - ~~○ Abrechnung des Messstellenbetriebes im Rahmen des Prozesses zur Abrechnung der Netznutzung;~~
 - ~~○ Separate Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB an den LF.~~

10.4.1-10.3.1. Ermittlung der POG

Die Ermittlung der POG nach § 31 MsbG erfolgt durch den gMSB. Bei der Ermittlung der POG ist es nicht ausreichend, eine einzelne Messlokation zu bewerten. Die POG wird für einen AN innerhalb eines Gebäudes erhoben, unabhängig wie viele Messlokationen für die Ermittlung der Energie seiner durch ihn genutzten Marktlokationen vorhanden sind. Somit kann ein LF, der eine Marktlokation des AN beliefert, nicht automatisch durch das Verbrauchsverhalten an der einzelnen Marktlokation einen Rückschluss auf die POG ziehen. Nutzt ein AN mehrere Marktlokationen in einem Gebäude, die durch unterschiedliche LF beliefert werden, kann somit nur maximal ein LF (bzw. bei vorhandener Marktlokation, die Energie erzeugt, ggf. der NB) die POG in seiner Rechnung gegenüber dem Kunden abrechnen.

~~10.4.2. Abrechnung des Messstellenbetriebes im Rahmen des Prozesses zur Abrechnung der Netznutzung~~

~~Voraussetzung hierfür ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen den beteiligten Unternehmen der Markrollen MSB, LF und NB. Für die Abrechnung des Messstellenbetriebes im Rahmen des Prozesses zur Abrechnung der Netznutzung können die heutigen Prozesse, Fristen und Datenformate Anwendung finden.~~

10.4.3-10.3.2. Abrechnung des Messstellenbetriebes vom MSB an den LF

Voraussetzung hierfür ist der Abschluss eines Messstellenvertrags zwischen den beteiligten Unternehmen MSB und LF, der den Mindestanforderungen des MsbG genügt.

10.4.4-10.3.3. Grundsätzliches

Für die Abrechnung des Messstellenbetriebes wird, ~~sofern keine vertragliche Vereinbarung zwischen LF und gMSB geschlossen wurde,~~ als Grundeinstellung angenommen, dass die Rechnungsabwicklung vom gMSB an den AN erfolgt. Auch im Falle eines Lieferbeginnprozesses wird davon ausgegangen, dass die Abrechnung des Messstellenbetriebes über den AN erfolgt.

Wenn der gMSB von einer neuen Lieferantenzuordnung auf einer Marktlokation vom NB erfährt, und kein exklusiv geschlossenes Vertragsverhältnis des gMSB mit dem Anschlussnutzer oder dem Anschlussnehmer **hatvorliegt**, ist er verpflichtet, dem LF ein Angebot zur Übernahme des Entgelts für den Messstellenbetrieb vorzulegen, wenn der Messstellenbetrieb über den LF abgerechnet werden kann. Im Falle der Bestätigung des Angebotes kommt im Rahmen eines Messstellenvertrages mit dem LF eine Vereinbarung zur Rechnungsabwicklung über den LF zustande. Darüber hinaus kann der LF eine Anfrage zur Übernahme des Entgelts jederzeit nach Ablauf der Erstaufschlagsfrist des gMSB starten.

Im Fall, dass der LF einen „all inclusive“ Vertrag mit dem AN geschlossen hat, wird bei einer Meldung des LF gegenüber dem MSB davon ausgegangen, dass der LF die entsprechenden Vollmachten besitzt, ein ggf. direktes Vertragsverhältnis zwischen MSB und AN aufzuheben.

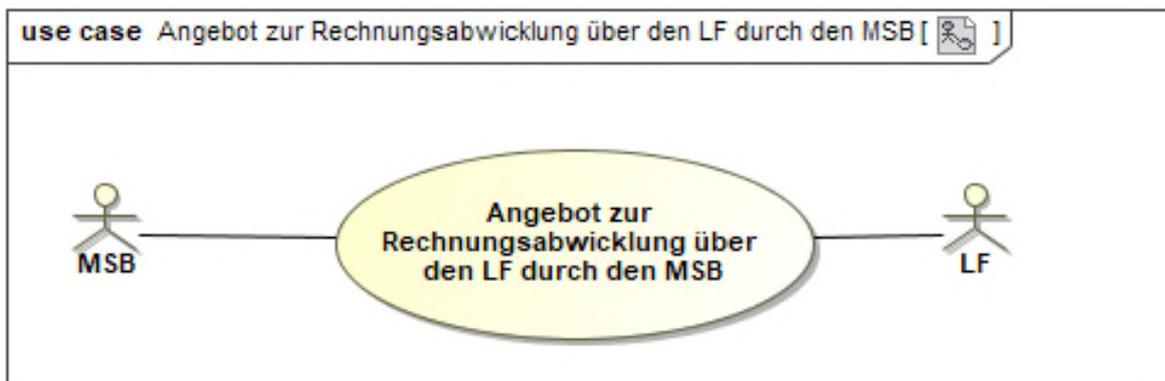
Im laufenden Prozess ist es beiden Seiten immer möglich, durch entsprechende Prozesse die Abwicklung der Rechnung für das Entgelt des Messstellenbetriebes zu verändern.

Der MSB beendet automatisch die Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes bei Vorliegen der Mitteilung des NB an den MSB über die Zuordnung eines neuen LF an der Marktlokation. (ohne das der MSB in diesem Fall den Use-Case "Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB" anwendet). In allen anderen Fällen, in denen die Abrechnung durch den MSB bzw. LF beendet werden soll, geschieht dies über die Prozesse "Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB" bzw. "Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSBLF". Sonst ist immer eine Beendigung über die Prozesse der Abbestellung zwischen LF und MSB möglich.

Rückwirkende Änderungen des Entgeltes für den Messstellenbetrieb sind nur mit gegenseitigem Einverständnis möglich.

Änderungen des Entgeltes für den Messstellenbetrieb bei gleichbleibendem Messumfang sind dem LF ausschließlich über eine Preisblattänderung mit einer Mindestvorlaufzeit von 3 Monaten mitzuteilen.

10.4.5.10.3.4. Use-Case: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB

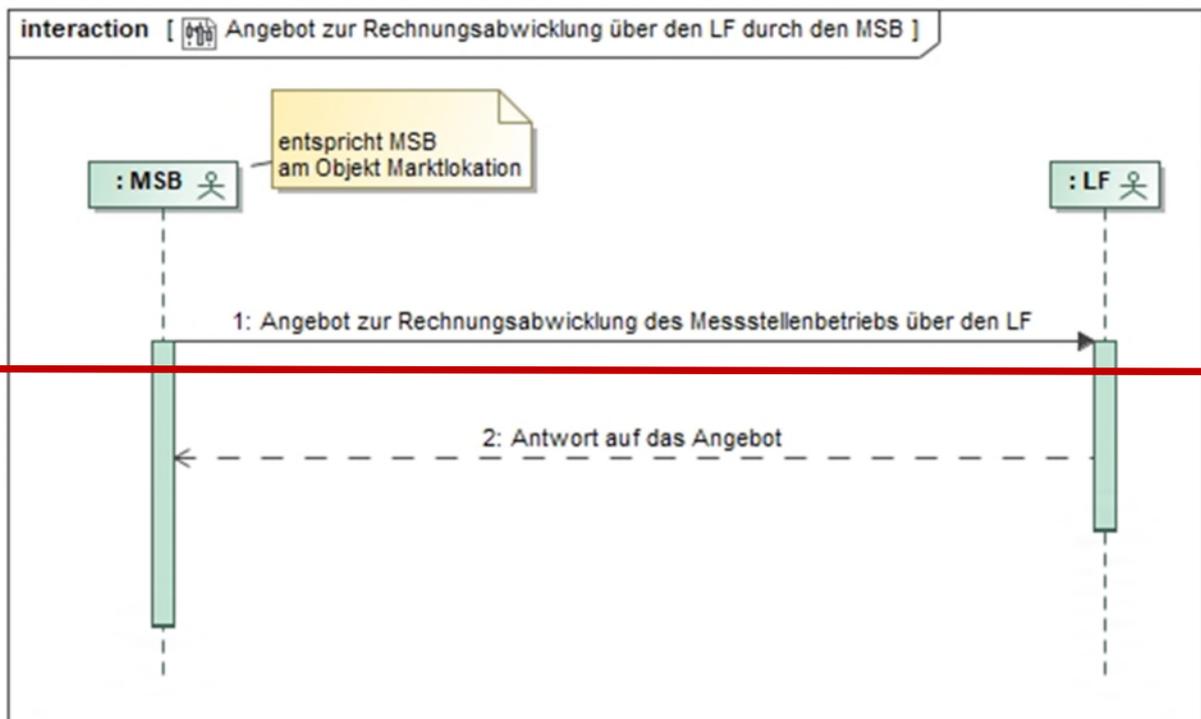
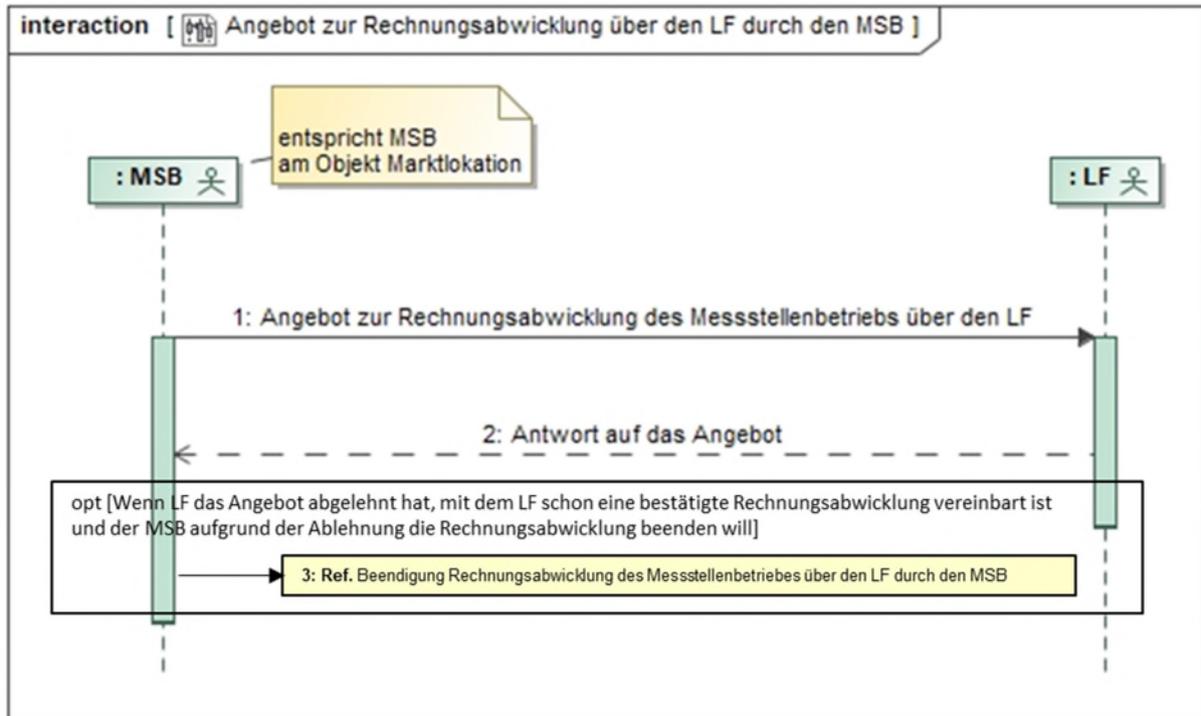


10.4.5.1.10.3.4.1. UC: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB

Use-Case-Name	Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB
Prozessziel	Der LF ist Zahler des Messstellenbetriebes oder der LF ist nicht Zahler des Messstellenbetriebes.
Use-Case Beschreibung	Der MSB der Marktlokation hat die Möglichkeit, <ul style="list-style-type: none"> • nach erfolgtem Gerätewechsel, in dessen Rahmen ein iMS oder mME in die Messlokation/en einer Marktlokation eingebaut wurde, oder

Use-Case-Name	Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB
	<ul style="list-style-type: none"> • nachdem ein neuer LF der Marktlokation zugeordnet ist, für dessen Messlokation/en der MSB den Messstellenbetrieb mittels iMS oder mME durchführt, oder • wenn sich die Anzahl der Leistungen <u>bzw. die Verbrauchsgruppe der POG</u> für den Messstellenbetrieb, der mit iMS oder mME ausgestattet ist, ändert oder • als gMSB im Fall, dass er den bisherigen wMSB weiterverpflichtet hat (Hinweis: der wMSB rechnet direkt mit dem gMSB ab) <p>dem LF ein Angebot über die Abwicklung der Abrechnung über den LF vorzulegen.</p> <p>Macht der MSB der Marktlokation von dieser Möglichkeit Gebrauch, hat der LF das Angebot innerhalb von 8 WT entweder anzunehmen oder abzulehnen.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bei einer Marktlokation mit einer zugeordneten Messlokation muss diese mit einer mME oder iMS ausgestattet sein.</u> • <u>Bei einer Marktlokation mit mindestens zwei zugeordneten Messlokationen muss mindestens eine Messlokation mit einer mME/einem iMS ausgestattet sein</u> • In allen Messlokationen einer Marktlokation sind mME oder iMS eingebaut. • Der LF ist der Marktlokation der Messlokation/en zugeordnet. • Es besteht noch keine Vereinbarung zum Zeitpunkt der Angebots-gültigkeit.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB der Marktlokation kann dem LF den Messstellenbetrieb in Rechnung stellen oder • der MSB der Marktlokation kann Kontakt zum AN aufnehmen oder • bei iMS hat der MSB der Marktlokation die Abrechnung des Messstellenbetriebes bereits über einem anderen LF einer von der POG Ermittlung betroffenen Marktlokation aufgebaut.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Die Messlokation konnte nicht identifiziert werden. • Der LF ist nicht der Marktlokation zugeordnet.
Weitere Anforderungen	Ändert sich im Rahmen eines Lieferbeginn- bzw. E/G-Prozesses der AN, jedoch nicht der LF, wird auf Grund dieses Sachverhalts durch den MSB der Marktlokation kein neues Angebot an den LF versendet, da diese Änderung für den MSB der Marktlokation nicht ersichtlich ist.

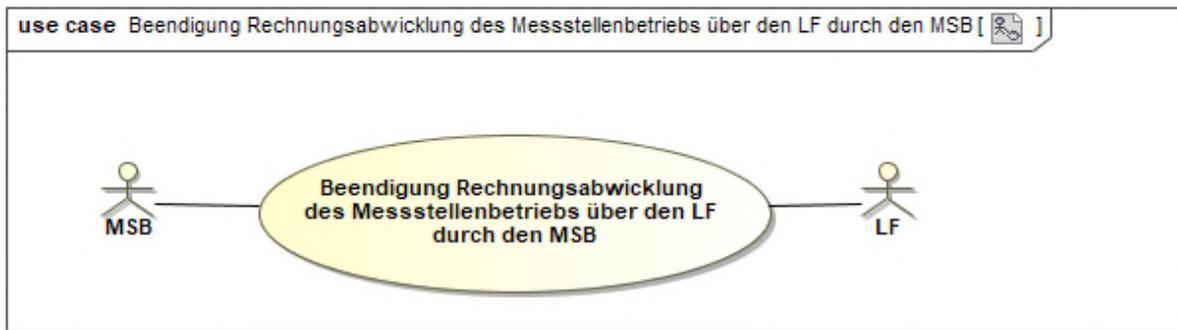
10.4.5.2:10.3.4.2_SD: Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Angebot zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebs über den LF	a) Unverzüglich nach Stammdatenänderung über Mitteilung des Ersteinbaus einer	Im Fall von b): Es wird wieder ein komplettes Angebot über den Messstellenbetrieb abgegeben.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>mME oder iMS oder der Zuordnung eines neuen LF. Spätestens jedoch bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Mitteilung einer neuen LF-Zuordnung vom NB an den MSB der Marktlokation.</p> <p>b) Geändertes Angebot im lfd. Betrieb: Unverzüglich bei Veränderung Vertragsverhältnisses zwischen MSB der Marktlokation und dem Anschlussnutzer.</p>	
2	Antwort auf das Angebot	Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 8. WT nach Eingang des Angebotes.	<p>Der LF teilt dem MSB der Marktlokation mit, ob er das Angebot vollständig annimmt oder ablehnt. Eine inhaltliche Änderung durch die Angebotsannahme erfolgt nicht.</p> <p>Erfolgt im Fall b) aus Schritt 1 eine Ablehnung durch den LF, so ist die Abwicklung der gesamten Entgelte für den Messstellenbetrieb über den LF zum genannten Termin aus Schritt 1 abgelehnt. Die Abwicklung des Messstellenbetriebes über den LF wird mit einer Abschlussrechnung vom MSB der Marktlokation an den LF beendet.</p>
<u>3</u>	<u>ref Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB</u>	==	==

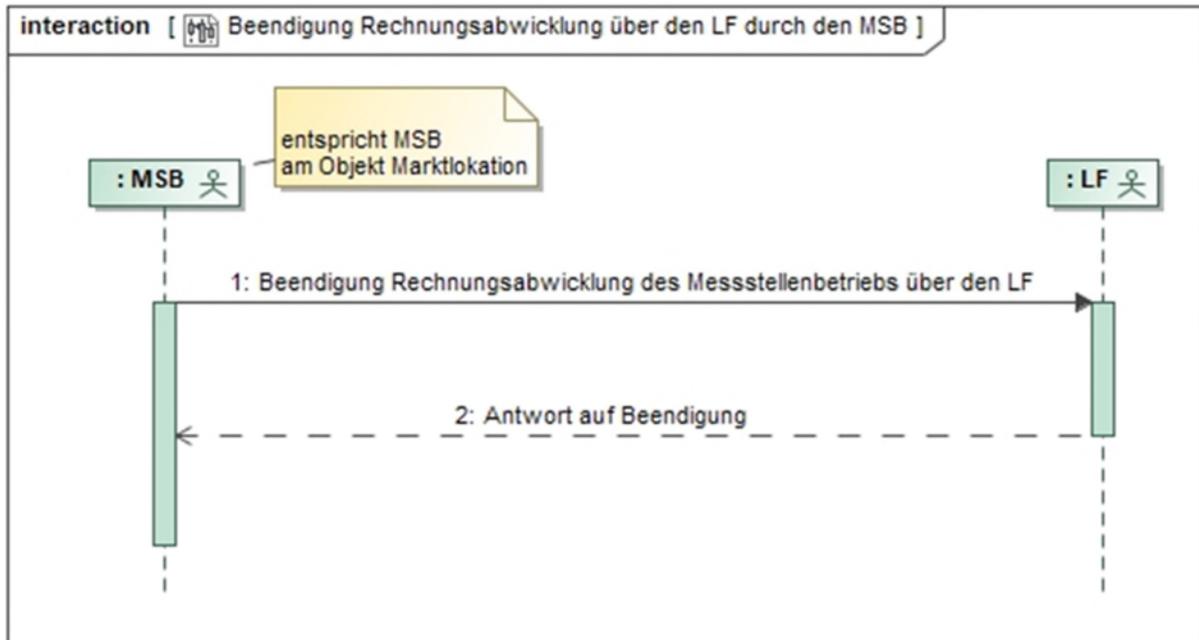
10.4.6-10.3.5 Use-Case: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB



10.4.6-10.3.5.1. UC: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB

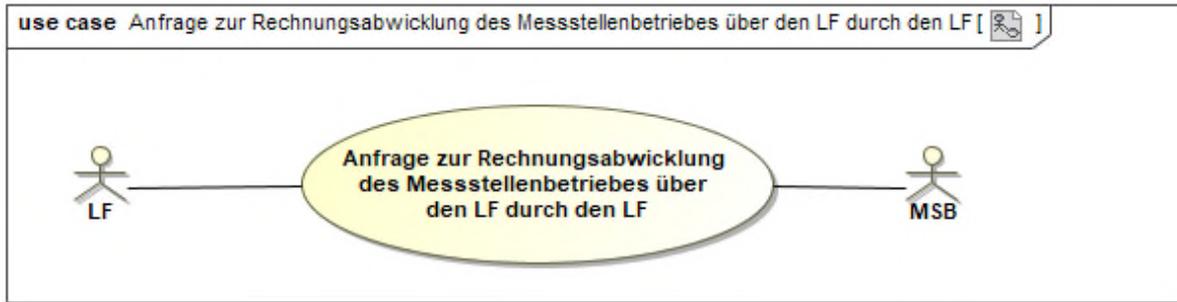
Use-Case-Name	Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB
Prozessziel	Die Vereinbarung zwischen MSB der Marktlokation und LF über die Abrechnung des Messstellenbetriebes an den LF ist zum genannten Zeitpunkt beendet.
Use-Case Beschreibung	Der MSB der Marktlokation stellt eine Beendigungsanfrage und erhält nach Prüfung durch den LF eine Antwort.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • LF
Vorbedingung	<p>Der LF ist der Marktlokation zum Anfragetermin der Nachricht zugeordnet. Es besteht zwischen LF und MSB der Marktlokation eine Vereinbarung über die Abrechnung des Messstellenbetriebes über den LF.</p> <p><u>Auslöser sind unter anderem:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Abschluss eines direkten Vertrags zwischen MSB der Marktlokation und AN,</u> • <u>Abschluss eines direkten Vertrags zwischen MSB der Marktlokation und ANN,</u> • <u>Aufgrund von Änderungen im Lokationsbündel erfolgt die Abrechnung der Messentgelte über eine andere Marktlokation im Lokationsbündel.</u>
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF ist bzgl. der Abwicklung des Entgelts für den Messstellenbetrieb der Messlokation nicht mehr zugeordnet. Ggf. wird eine Endrechnung gestellt.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF ist als Zahler des Entgelts für den Messstellenbetrieb weiterhin zugeordnet.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<u>Hinweis: Die Beendigung der Rechnungsabwicklung kann auch eine zukünftig beginnende Abrechnung des MSB der Marktlokation betreffen, welche zum Abrechnungsbeginn obsolet wird.--</u>

10.4.6.2.10.3.5.2.SD: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF	Unverzüglich nach Abschluss der Vereinbarung zwischen AN bzw. ANN (ab 2021) und MSB der Marktlokation über die direkte Entgeltabrechnung des Messstellenbetriebes zwischen MSB der Marktlokation und AN bzw. ANN (ab 2021). <u>Unverzüglich bei Eintreten einer Veränderung</u>	--
2	Antwort auf Beendigung	Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 8. WT nach Eingang der Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes.	--

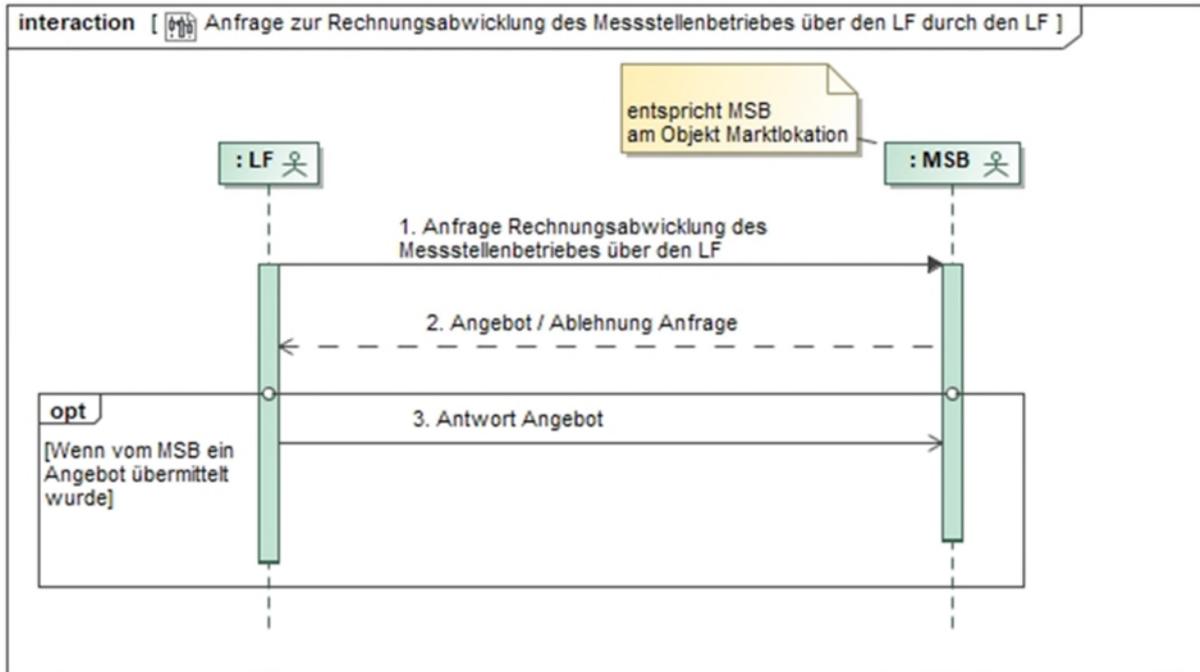
10.4.7.10.3.6 Use-Case: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF



10.4.7.1.10.3.6.1 UC: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF

Use-Case-Name	Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF
Prozessziel	Der LF ist Zahler des Messstellenbetriebes.
Use-Case Beschreibung	Der LF hat die Möglichkeit, bspw. im Nachgang eines Gerätewechsels auf das mME, iMS oder im Nachgang zur Zuordnung eines LF oder im laufenden Betrieb, die Grundeinstellung für die Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes per Bestellung zu ändern. Der LF bestätigt dabei implizit, dass er aus dem Liefervertrag mit dem AN berechtigt ist, die Abrechnung des Messentgelts in seinem Verhältnis zum MSB der Marktlokation zu verlangen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Messlokation/en der Marktlokation sind mit iMS oder mME ausgestattet. • <u>Bei einer Marktlokation mit einer zugeordneten Messlokation muss diese mit einer mME oder iMS ausgestattet sein.</u> • <u>Bei einer Marktlokation mit mindestens zwei zugeordneten Messlokationen muss mindestens eine Messlokation mit einer mME/einem iMS ausgestattet sein.</u> • Der LF ist der Marktlokation der Messlokation/en zugeordnet. • LF ist nicht Zahler des Messstellenbetriebes.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Bestellung: Der LF ist beim MSB der Marktlokation als Zahler des Messstellenbetriebes zugeordnet.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF ist beim MSB der Marktlokation nicht als Zahler des Messstellenbetriebes zugeordnet oder bei iMS hat der MSB der Marktlokation die Abrechnung des Messstellenbetriebes bereits über einem anderen LF einer von der POG-Ermittlung betroffenen Marktlokation aufgebaut und der anfragende LF ist nicht Zahler.
Fehlerfälle	Die Messlokation konnte nicht identifiziert werden, oder der LF hat keine Berechtigung.
Weitere Anforderungen	--

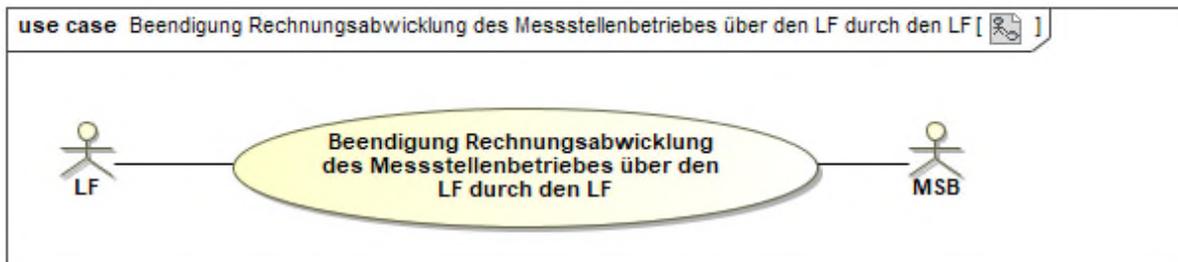
10.4.7.2.10.3.6.2.SD: Anfrage zur Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anfrage Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF	<p>a) Bei Zuordnung eines neuen LF oder Ersteinbau mME oder iMS:</p> <p>frühestens nach Ablauf von 8 WT und fehlender Anfrage vom MSB der Marktlokation.</p> <p>b) Im lfd. Betrieb An-/Ab-meldung:</p> <p>unverzüglich bei Veränderung des Liefervertrages mit dem AN bzgl. des „all inclusive“ Entgelts des Messstellenbetriebes.</p>	ID der Marktlokation und Starttermin
2	Angebot /Ablehnung Anfrage	Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 5. WT nach Eingang der Anfrage.	Sofern der AN durch den MSB der Marktlokation zum angefragten Zeitpunkt bereits abgerechnet wurde, ist eine Umstellung der Rechnungsabwicklung zum angefragten Zeitpunkt durch den

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			MSB der Marktlokation nicht mehr möglich. Der MSB der Marktlokation lehnt die Anfrage ab.
3	Antwort Angebot	Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 8. WT nach Eingang des Angebotes.	--

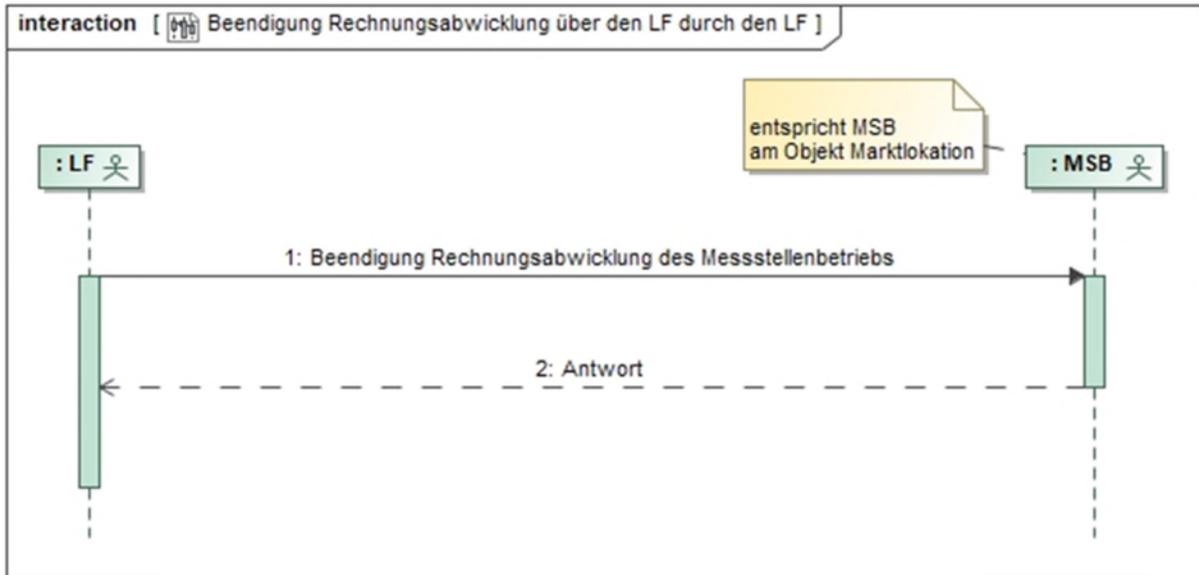
10.4.8-10.3.7. Use-Case: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF



10.4.8.1-10.3.7.1. UC: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF

Use-Case-Name	Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF
Prozessziel	Die Abrechnungsabwicklung für den Messstellenbetrieb über den LF ist aufgehoben.
Use-Case Beschreibung	Der LF stellt eine Beendigungsanfrage und erhält nach Prüfung durch den MSB der Marktlokation eine Antwort.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • LF
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der LF ist der Marktlokation zum Anfragetermin der Nachricht zugeordnet. • LF ist Zahler des Messstellenbetriebes.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF ist bzgl. der Abwicklung des Entgelts für den Messstellenbetrieb der Messlokation nicht mehr zugeordnet. Ggf. wird eine Endrechnung gestellt. Der MSB der Marktlokation nimmt Kontakt zum AN auf.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF ist bzgl. der Abwicklung des Entgelts für den Messstellenbetrieb der Messlokation weiterhin zugeordnet.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

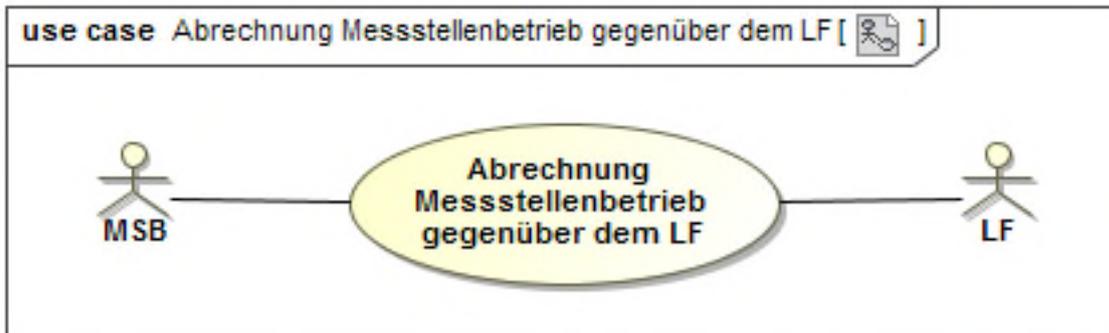
10.4.8.2.10.3.7.2. SD: Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF durch den LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes über den LF	Unverzüglich nach Wegfall des Grundes. Die Aufhebung der Rechnungsübernahme erfolgt zu dem vom LF benannten Datum jedoch bis maximal 6 Wochen + 5 WT in die Vergangenheit. Unverzüglich nach Wegfall des Grundes. Die Aufhebung der Rechnungsübernahme erfolgt zu dem vom LF benannten Datum, jedoch bei Auszug bis maximal 6 Wochen + 5 WT in die Vergangenheit, gerechnet vom Zeitpunkt des Nachrichteneingangs.	ID der Marktklokation und Start- bzw. Endetermin. Die Maximalfrist in die Vergangenheit wird wie folgt berechnet: Frühester Tag = Tag des Nachrichteneingangs – (6 Wochen + 5 WT)
2	Antwort auf Beendigung	Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 8. WT nach Eingang der	ID der Marktklokation und Endetermin.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Beendigung Rechnungsabwicklung des Messstellenbetriebes.	

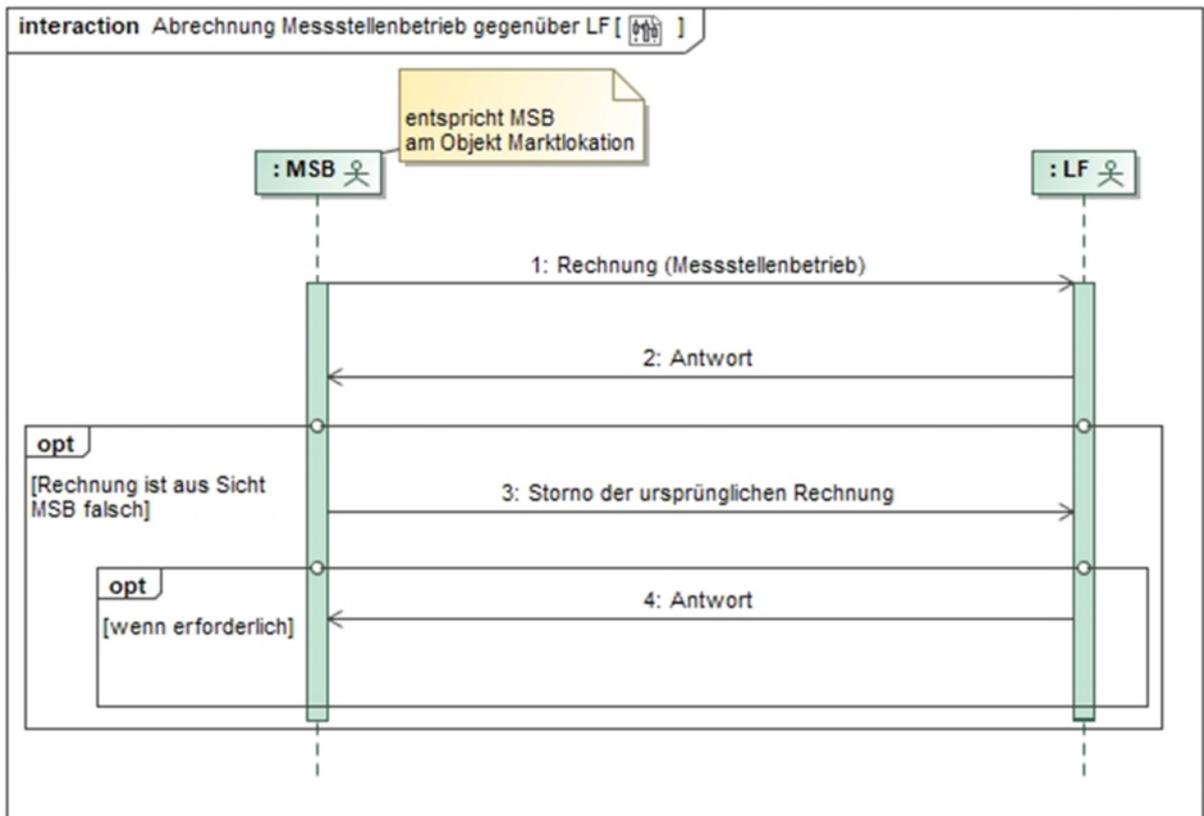
10.4.9-10.3.8. Use-Case: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF



10.4.9.1-10.3.8.1. UC: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF

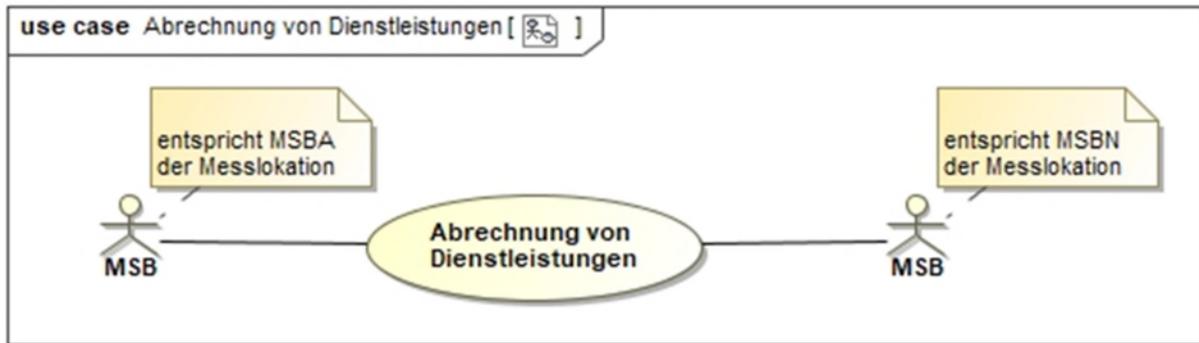
Use-Case-Name	Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF
Prozessziel	Der MSB der Marktlokation hat vom LF die Entgelte für den Messstellenbetrieb erhalten.
Use-Case Beschreibung	Der Prozess beinhaltet den Austausch der die Abrechnung des Messstellenbetriebes unterstützenden Informationen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • LF
Vorbedingung	Es liegt eine gültige Vereinbarung zwischen MSB der Marktlokation und LF über die Abrechnung des Messstellenbetriebes vor. Der LF ist Zahler für den Messstellenbetrieb.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Die Rechnung für den Messstellenbetrieb ist durch den LF bezahlt.
Nachbedingung im Fehlerfall	Die Rechnung für den Messstellenbetrieb wird durch den LF nicht bezahlt.
Fehlerfälle	Der LF hat eine fehlerhafte Rechnung erhalten (Rechnungsempfänger oder Rechnungsinhalt falsch).
Weitere Anforderungen	--

10.4.9.2:10.3.8.2. SD: Abrechnung Messstellenbetrieb gegenüber dem LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Rechnung (Messstellenbetrieb)	Gemäß Rahmenvertrag.	Die Rechnung für den Messstellenbetrieb wird vom MSB der Marktlokation an den LF übermittelt. Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten. Der MSB der Marktlokation fasst im Falle mehrerer Rechnungen die Rechnungen zu einer Datei zusammen und versendet diese an den LF.
2	Antwort	Spätestens zum Zahlungsziel in der Rechnung.	--
3	Storno der ursprünglichen Rechnung	--	--
4	Antwort	Spätestens zum Zahlungsziel in der Rechnung.	--

11. Use-Case: Abrechnung von Dienstleistungen

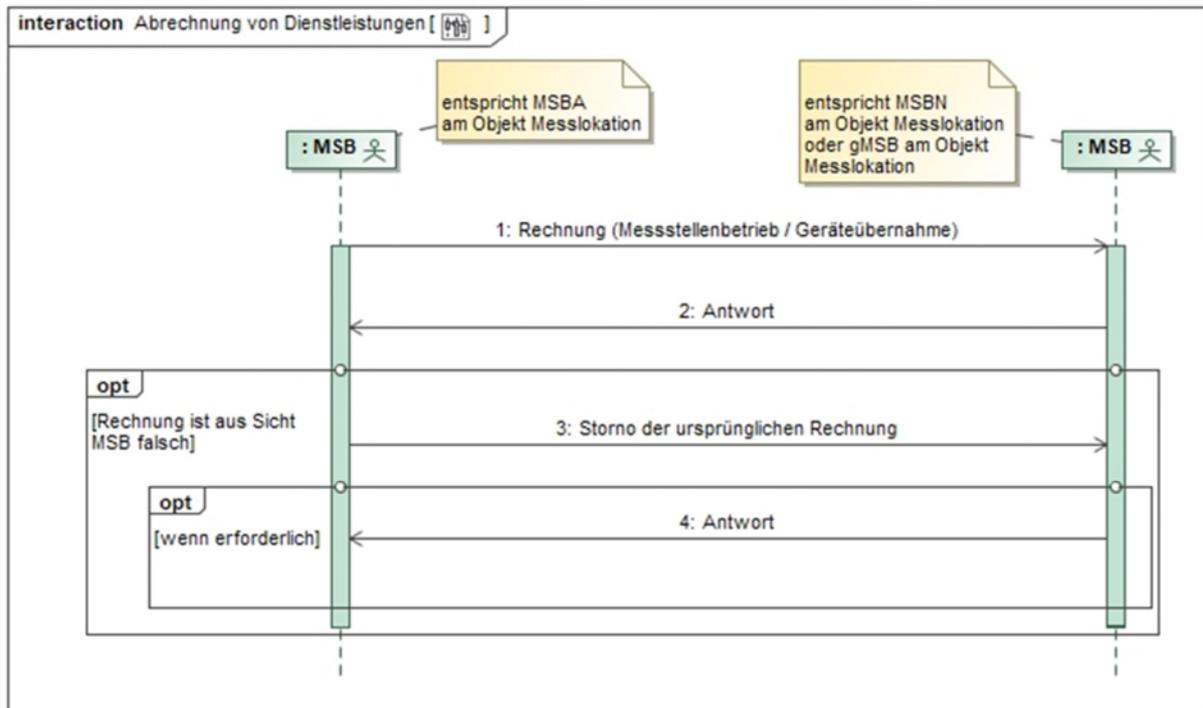


11.1. UC: Abrechnung von Dienstleistungen

Use-Case-Name	Abrechnung von Dienstleistungen
Prozessziel	Der MSBN der Messlokation oder der gMSB der Messlokation hat vom MSBA der Messlokation die Entgelte für die Dienstleistungen erhalten.
Use-Case Beschreibung	<p>Der Prozess beschreibt die Abrechnung der Entgelte für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die temporäre Fortführung des Messstellenbetriebes • die Geräteübernahme (Nutzungsüberlassung durch Pacht oder Miete) • die Geräteübernahme (Kauf) oder • Zusatz- bzw. Kontrollablesungen. <p>Der MSBN der Messlokation oder der gMSB der Messlokation prüft die Rechnung (z. B. auf Bezugnahme zur korrekten Messlokation und zutreffenden Zeitraum des Messstellenbetriebes). Bei positiver Prüfung ist eine Bestätigung der Zahlung mitzuteilen. Bestätigungen, die sich auf mehrere Rechnungen beziehen, sind zusammenzufassen.</p> <p>Im Fall der negativen Prüfung (Reklamationsfall) kommt das sog. „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ zur Anwendung, nach dem eine einzelne Rechnung innerhalb einer Rechnungs-Datei, die mehrere Rechnungen enthalten kann, entweder vollumfänglich als richtig akzeptiert oder vollumfänglich abgelehnt wird. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung. Sowohl die stornierte(n), als auch die erneut abgerechnete(n) Rechnung(en) werden zu einer Datei zusammengefasst. Eine Ablehnung der Zahlung ist zu begründen. Ablehnungen, die sich auf mehrere Rechnungen beziehen, sind zusammenzufassen.</p> <p>Die im Konfliktfall abzuwickelnden Prozesse im Rahmen des Forderungsmanagements bzw. Mahnablaufs werden hier nicht dargestellt. Ebenso wird die Abbildung der Weiterverrechnung gegenüber dem AN oder ANN nicht dargestellt.</p>
Rollen	MSB
Vorbedingung	Es liegt eine gültige Vereinbarung zwischen den MSB über die Abrechnung des Abrechnungsgegenstandes vor.

Use-Case-Name	Abrechnung von Dienstleistungen
Nachbedingung im Erfolgsfall	Die Rechnung für das Gerät bzw. der Sonderablesung wurde bezahlt.
Nachbedingung im Fehlerfall	Die Rechnung für das Gerät bzw. die Sonderablesung wurde nicht bezahlt.
Fehlerfälle	Der MSBN der Messlokation oder der gMSB der Messlokation hat eine fehlerhafte Rechnung erhalten.
Weitere Anforderungen	--

11.2. SD: Abrechnung von Dienstleistungen

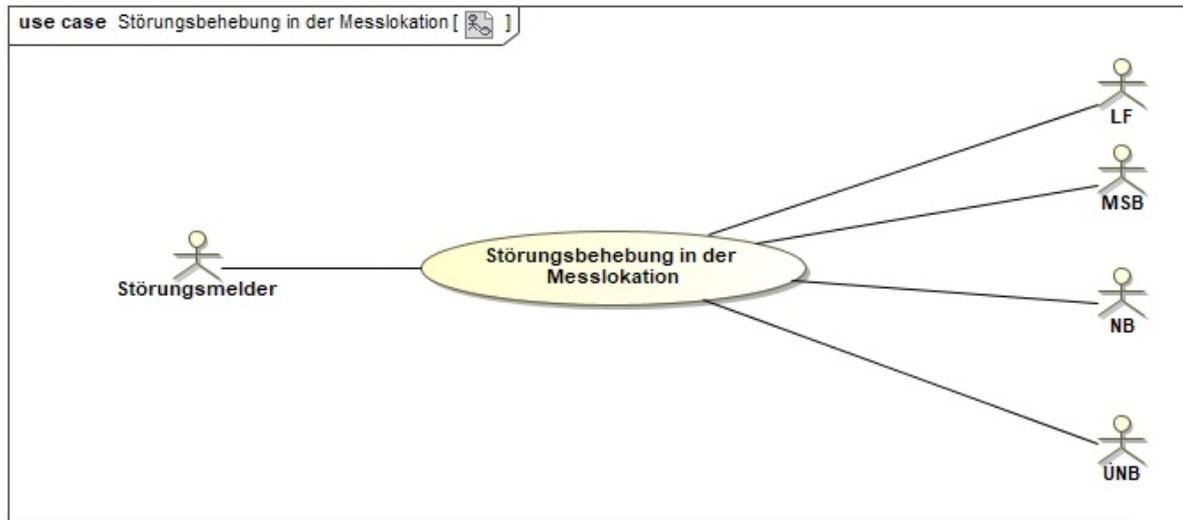


Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Rechnung (Messstellenbetrieb / Geräteübernahme)	<p><u>Bei Abrechnung Messstellenbetrieb:</u></p> <p>Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 20. WT nach Beendigung der Durchführung der temporären Fortführung des Messstellenbetriebes.</p> <p><u>Bei Abrechnung Geräteübernahme:</u></p> <p>Unverzüglich, jedoch</p>	<p><u>Bei Abrechnung Messstellenbetrieb:</u></p> <p>Übermittlung der Rechnung für die temporäre Fortführung des Messstellenbetriebes</p> <p>Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p> <p><u>Bei Abrechnung Geräteübernahme:</u></p> <p>Übermittlung der Rechnung für die Geräteübernahme</p> <p>Kann sowohl für die Abrechnung einer singulären Forderung (z. B. Kaufpreis für eine Messeinrichtung) als auch</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<ul style="list-style-type: none"> • bei Kauf: spätestens bis zum Ablauf des 20. WT nach Überlassung der Einrichtung • bei Nutzungsüberlassung: mindestens einmal pro Jahr, spätestens bis zum Ablauf des 20. WT nach Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraums. <p>Bei Abrechnung Zusatz- bzw. Kontrollablesungen:</p> <p>Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 20. WT nach Versand der Zusatz- bzw. Kontrollablesung.</p>	<p>wiederkehrend bei Nutzungsüberlassung Anwendung finden. Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p> <p><u>Bei Abrechnung Zusatz- bzw. Kontrollablesungen:</u></p> <p>Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p>
2	Antwort	Spätestens zum angegebenen Zahlungsziel	Der Empfänger prüft die Rechnung (z. B. auf Bezugnahme zur korrekten Messlokation und zutreffenden Zeitraum des Messstellenbetriebes).
3	Storno der ursprünglichen Rechnung	Spätestens zum angegebenen Zahlungsziel	--
4	Antwort	Spätestens zum angegebenen Zahlungsziel	--

III. ÜBERGREIFENDE PROZESSE

1. Use-Case: Störungsbehebung in der Messlokation

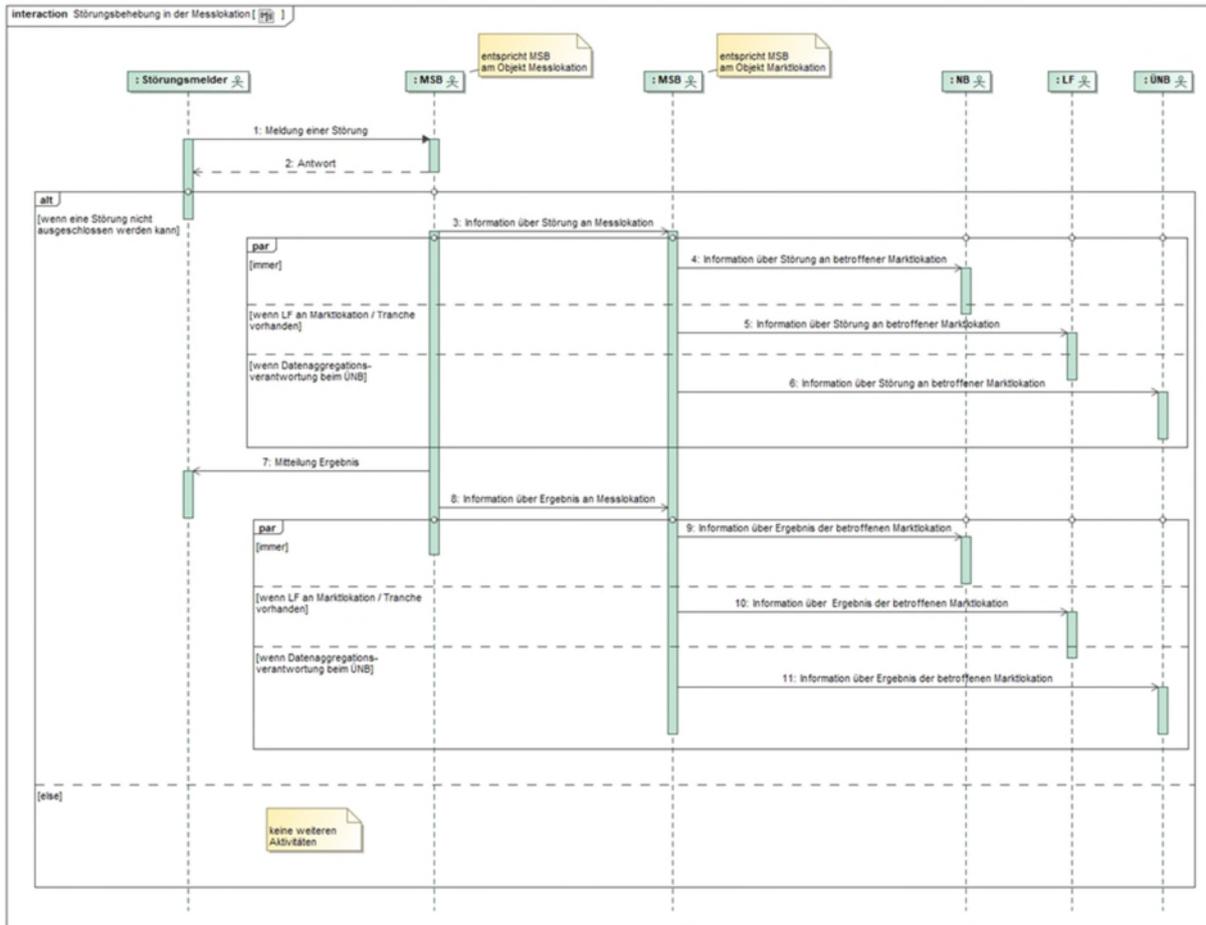


1.1. UC: Störungsbehebung in der Messlokation

Use-Case-Name	Störungsbehebung in der Messlokation
Prozessziel	Behebung einer Störung an den technischen Einrichtungen der Messlokation.
Use-Case Beschreibung	<p>Der Prozess beschreibt die Interaktionen zwischen den Marktakteuren im Falle einer festgestellten oder vermuteten Störung an den technischen Einrichtungen der Messlokation.</p> <p>Der Störungsmelder teilt dem MSB der Messlokation eine Störung der Messung mit. Der MSB der Messlokation informiert bei einer vorhandenen Störung die MSB der betroffenen Marktlokationen. Der MSB der jeweilig betroffenen Marktlokation muss nach Vorliegen der Informationen alle berechtigten Rollen für diese Marktlokation berechtigten Marktteilnehmer über die Störung informieren.</p> <p>Der MSB ist verpflichtet, die Störung an der Messlokation unverzüglich zu beseitigen und so einen den Regeln der Technik entsprechenden Betrieb derselben zu gewährleisten. Das gleiche Prozedere ist ebenfalls durchzuführen, nachdem die Störung behoben wurde.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • Störungsmelder • MSB • NB • LF • ÜNB
Vorbedingung	Der Störungsmelder stellt eine Störung fest.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Funktionierende technische Einrichtung der Messlokation.

Use-Case-Name	Störungsbehebung in der Messlokation
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<p>Ergänzende Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieser Prozess ist auch zu durchlaufen, wenn der MSB der Messlokation die Störung selbst feststellt. Dabei werden die Prozessschritte 1, 2 und 7 nicht durchlaufen. • Sofern dem ÜNB Werte fehlen, findet nicht der Use-Case „Störungsbehebung in der Messlokation“ statt, sondern der Use-Case „Reklamation von Werten beim MSB“. • Ergänzender Hinweis: Liegt bei einer kME oder einer mME ein Zählwerksfehler (z. B. Zählwerksstillstand, -verlangsamung, -manipulation) vor, ist für den zu korrigierenden Verbrauch vom MSB eine Korrektorenergiemenge auf Ebene der Messlokation zu übermitteln. Die Ersatzwertbildung zur Ermittlung der Korrektorenergiemenge erfolgt nach der VDE-AR-N 4400 („Metering Code“). Der von der Messeinrichtung abgelesene Zählerstand wird nicht korrigiert. Es werden der abgelesene Zählerstand und die Korrektorenergiemengen nach den Vorgaben des Use-Cases „Aufbereitung und Übermittlung von Werten“ übermitteln. Außerdem ist vom MSB der Marktlokation eine Energiemenge für die abzurechnende Energiemenge auf Ebene der Marktlokation zu übermitteln.

1.2. SD: Störungsbehebung in der Messlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Meldung einer Störung	--	<p>Der Störungsmelder meldet dem MSB der Messlokation eine Störung.</p> <p>In der Störungsmeldung werden die vermutete bzw. festgestellte Störungsart und ggf. weitere Zusatzdaten übermittelt.</p> <p>Wird die Störung weder vom NB noch vom MSB der Marktlokation oder vom LF gemeldet, so kann die Meldung einer Störung auf einem anderen Format als per EDIFACT stattfinden.</p>
2	Antwort	<p><u>Bei kME ohne RLM, mME:</u> Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Vorliegen der Störungsinformation.</p> <p><u>Bei kME mit RLM, iMS:</u></p>	<p>Konnte die Störungsprüfung bis zum Ablauf der Frist bearbeitet werden, teilt dies der MSB der Messlokation in diesem Schritt mit.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Vorliegen der Störung sind soweit möglich die Störungsursache, der voraussichtliche Zeitpunkt der Störungsbehebung und ggf. die

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		Unverzüglich, spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Vorliegen der Störungsinformation.	<p>Störungsauswirkungen mitzuteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn keine Störung vorliegt, teilt dies der MSB der Messlokation dem Störungsmelder mit. <p>Konnte die Störungsprüfung bis zum Ablauf der Frist nicht abschließend bearbeitet werden, teilt dies der MSB der Messlokation in diesem Schritt mit. Ist die Störung weder vom NB, noch vom MSB der Marktlokation oder vom LF gemeldet worden, so kann die Antwort auf einem anderen Format als per EDIFACT stattfinden.</p>
3	Information über Störung an Messlokation	Zeitgleich mit Prozessschritt 2.	<p>Nur bei Bestätigung der Störungsmeldung ist eine Informationsmeldung an den MSB der Marktlokation zu senden.</p> <p>Soweit möglich werden die Störungsursache, der voraussichtliche Zeitpunkt der Störungsbehebung und ggf. die Störungsauswirkungen mitgeteilt.</p>
4	Information über Störung an betroffener Marktlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Information über Störung an Messlokation.	Mindestens der in Schritt 3 erhaltene Informationsumfang
5	Information über Störung an betroffener Marktlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Information über Störung an Messlokation.	Mindestens der in Schritt 3 erhaltene Informationsumfang
6	Information über Störung an betroffener Marktlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Information über Störung an Messlokation.	Mindestens der in Schritt 3 erhaltene Informationsumfang
7	Mitteilung Ergebnis	<p><u>Bei kME ohne RLM, mME (NS) und bei IMS ohne Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten (NS):</u></p> <p>Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. WT nach Bestätigung der</p>	<p>Der MSB der Messlokation behebt die Störung an der Messeinrichtung.</p> <p>Ist für die Störungsbehebung der Austausch technischer Einrichtungen der Messlokation erforderlich, so sind die SD-Schritte 3 und 4 des Use-Case „Messlokationsänderung“ durchzuführen, soweit diese sinngemäß anwendbar sind.</p> <p>Die übermittelte Meldung beschreibt folgende Fälle:</p>

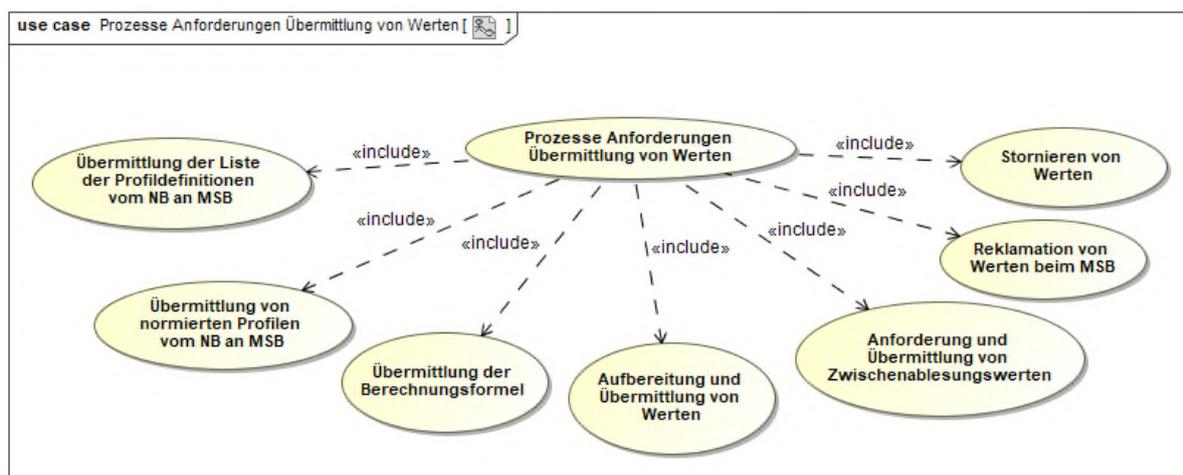
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>Störungsmeldung.</p> <p><u>Bei kME mit RLM und bei iMS mit Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten (NS):</u></p> <p>bis zum Ablauf des 4. WT nach Bestätigung der Störungsmeldung</p> <p><u>Bei kME mit RLM (MS/HS) und bei iMS (MS/HS):</u></p> <p>bis zum Ablauf des 2. WT nach Bestätigung der Störungsmeldung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Störung behoben (mit Gerätewechsel) • Störung behoben (ohne Gerätewechsel) • Keine Störung in der Messlokation festgestellt • <p>Ist die Störung weder vom NB noch vom MSB der Marktlokation oder vom LF gemeldet worden, so kann die Mitteilung des Ergebnisses auf einem anderen Format als per EDIFACT stattfinden.</p>
8	Information über an Ergebnis Messlokation	Zeitgleich mit Prozessschritt Mitteilung Ergebnis.	<p>Die übermittelte Meldung beschreibt folgende Fälle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Störung behoben (mit Gerätewechsel) • Störung behoben (ohne Gerätewechsel)
9	Information über der Ergebnis betroffenen Marktlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Information über Behebung an Messlokation.	Mindestens der in Schritt 8 erhaltene Informationsumfang
10	Information über der Ergebnis betroffenen Marktlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Information über Behebung an Messlokation.	Mindestens der in Schritt 8 erhaltene Informationsumfang
11	Information über der Ergebnis betroffenen Marktlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Information über Behebung an Messlokation.	Mindestens der in Schritt 8 erhaltene Informationsumfang

2. Prozesse Anforderung und Übermittlung von Werten

Dieses Kapitel beschreibt die Prozesse rund um die Anforderung, Erhebung, Aufbereitung und Übermittlung von Werten, die auf an Messlokalitäten erhobenen Messwerten basieren, oder aufgrund fehlender Messwerte gebildet wurden. Mit Werten sind Messwerte, Ersatzwerte und vorläufige Werte, auf den Ebenen Mess- oder Marktlokation gemeint. Die Details ergeben sich aus den entsprechenden Use-Cases. Die Werte finden im Sinne dieser Beschreibung Verwendung in den nachgelagerten Prozessen: Netznutzungs-, Bilanzkreis- und Mehr-/Minderungenabrechnung (in den nachfolgenden Prozessbeschreibungen jeweils einschließlich der Bilanzkreistreue, HKNR und Blindarbeitsabrechnung/Betriebsführung).

Dieses Kapitel findet auch im Fall ~~der Parametrierung~~ einer Zählzeitdefinition des LF ~~vom LF über den GPKE-Use-Case "Bestellung Änderung Zählzeitdefinition des LF vom LF"~~ mit dem Zählzeitenanwendungszweck "Endkunde" und der Voraussetzung, dass alle Messlokalitäten der Marktlokation mit iMS ausgestattet sind, Anwendung.

Hinweis: Die mit dem Zählzeitenanwendungszweck „Netznutzung“ übermittelten Werte sind für die Durchführung der Netznutzungsabrechnung, Bilanzkreisabrechnung und Mehr-/Minderungenabrechnung anzuwenden. Eine Übermittlung von Werten mit dem Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ dient ausschließlich der Endkundenabrechnung durch den LF.



2.1. Begriffsbestimmungen

Sammelbegriffe		Spezifizierung	Ausgetauschte Werte bei ...	
			Messlokation	Marktlokation
Werte	Energienmenge	Zählerstand	X	--
		Lastgang	X	X
		Arbeitsmengen (Energienmenge auf Basis von Einzelzählerständen)	--	X
		Korrekturenergienmengen	X	--

Status von Werten	Definition/ Erläuterung
Vorläufiger Wert ⁴	Ein vorläufiger Wert ist der Wert, der für einen gestörten, fehlenden oder nicht plausiblen Messwert übermittelt wird, bis zur Ermittlung eines wahren Messwertes oder Ersatzwerts. Er wird gebildet unter Anwendung der Methoden zur Ersatzwertbildung, soweit dies automatisiert möglich ist. Ein vorläufiger Wert ist nicht abrechnungsrelevant.
Ersatzwert ⁵	Ein Ersatzwert ist ein plausibler Wert, der unter Verwendung aller verfügbaren Informationen anstelle eines fehlenden wahren Werts oder eines unplausiblen wahren Wertes gebildet wird. Ein Ersatzwert an der Marktlotation ist abrechnungsrelevant.
Wahrer Wert	Ein wahrer Wert ist ein plausibler Wert, der aus der Messeinrichtung einer Messlokation ausgelesen oder auf Basis ausgelesener Werte für eine Marktlotation errechnet wurde. Ein wahrer Wert einer Marktlotation ist abrechnungsrelevant.

2.2. Allgemeines zur Erhebung, Aufbereitung und Übermittlung von Werten

Die Erhebung, Aufbereitung und Übermittlung von Werten richten sich nach den folgenden Grundsätzen:

2.2.1. Erhebung von Werten und deren Stornierung

Werte sind im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zu erheben

- vom MSB (bei kME, mME, iMS)

und können optional erhoben werden

- vom LF (nur bei kME ohne RLM, mME)
- vom NB (nur bei kME ohne RLM, mME).

Ein vom LF oder NB erhobener Wert muss damit, dass dieser für die Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung verwendet werden kann, im Rahmen der Marktkommunikation dem MSB zugesendet werden. Ein erhobener Wert wird nur dann in der Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung berücksichtigt, wenn er vom MSB im Rahmen der Marktkommunikation an alle Berechtigten übermittelt wurde.

Für das weitere Vorgehen in oben genannten Fällen bzw. der Stornierung dieser Werte wird auf die Prozesse zur Übermittlung und Stornierung von Zählerständen bei kME (ohne RLM) und mME von einem LF oder NB an den MSB der Messlokation (Kapitel III.2.109.) verwiesen.

2.2.2. Aufbereitung und Übermittlung von Werten

Unabhängig von der Erhebung sind Werte, die für Netzentgeltabrechnung, Mehr-/Mindermengenabrechnung, Bilanzkreisabrechnung Verwendung finden, durch den MSB sowohl auf der Ebene der Messlokation, als auch auf der Ebene der Marktlotation aufzubereiten. In diese Abrechnungen fließen ausschließlich die vom MSB auf Ebene der

⁴ Vorläufige Werte werden gemäß den Bildungsregeln der VDE-AR-N 4400 (Metering Code) in der jeweils gültigen Fassung bzw. in entsprechenden Folgedokumenten gebildet.

⁵ Ersatzwerte werden gemäß den Bildungsregeln der VDE-AR-N 4400 (Metering Code) in der jeweils gültigen Fassung bzw. in entsprechenden Folgedokumenten gebildet.

Marktllokation zur Verfügung gestellten Werte ein, die ggf. zusätzlich auf Ebene der Messlokation/en von ihm zur Verfügung gestellten Werte dienen lediglich zur Plausibilisierung⁶ der Werte auf Ebene der Marktllokation. Hierzu sind dem für die Energiemengenermittlungen der Marktllokation verantwortlichen MSB die Werte der Messlokationen, die er nicht selbst verantwortet vom entsprechenden MSB unverzüglich nach Erhebung zuzuleiten. Die Aufbereitung durch den MSB umfasst insbesondere die Plausibilisierung und die Bildung von vorläufigen Werten bzw. Ersatzwerten. Werte, die im Rahmen der Aufbereitung durch den MSB verändert werden, sind kenntlich zu machen. Der MSB hat die Werte nach Durchführung der Aufbereitung im Rahmen der Geschäftsprozesse dieser Festlegung weiter an alle Berechtigten zu übermitteln.

Die Aufbereitung von Werten umfasst auch den Fall der Erzeugung eines Wertes durch rechnerische Aufteilung der ermittelten Energiemenge eines Zeitintervalls auf zwei oder mehrere Teilzeiträume dieses Zeitintervalls durch den MSB der Marktllokation (Abgrenzung).

Im Rahmen der Netznutzungsabrechnung sind für gemessene Marktllokationen, deren Messlokationen mit kME mit Wirkarbeitsmessung oder mME ausgestattet sind, in allen Fällen,

- in denen sich ein zur Abrechnung gebrachter, energiemengenabhängiger Preis innerhalb des abgerechneten Zeitintervalls ändert und
- für alle Zeitpunkte, zu denen sich der Preis in dem Abrechnungszeitraum ändert,

Abgrenzungen durch den NB beim MSB der Marktllokation zu bestellen, sofern der NB alternativ für einen solchen Fall nicht einen Zählerstand beim MSB der Marktllokation bestellt.

Der Bedarf der Abgrenzung von Energiemengen ergibt sich regelmäßig, typischerweise am 01.01. eines Jahres auf Grund von Preisänderungen der Netznutzungspreise bzw. Anpassungen von Preiskomponenten in diesem Zusammenhang, wie z.B. KWKG- oder EEG-Umlage.

Sieht der NB eine Abgrenzung im Rahmen der Netznutzungsabrechnung vor, so muss er mit Hilfe des Use-Cases „Anforderung von Zwischenablesungswerten“ je betroffener Marktllokation bei dem MSB der Marktllokation, der zu der Zeit des Abgrenzungstermins der Marktllokation zugeordnet ist, die Abgrenzung bestellen. Dabei teilt der NB dem MSB der Marktllokation mit, dass er die Energiemengen zur nächsten regulären Ablesung nach dem Abgrenzungstermin, z. B. Lieferantenwechsel oder Turnusablesung, benötigt. Da es Situationen im Markt gibt, die eine Notwendigkeit einer Abgrenzung nicht mit ausreichendem Vorlauf erkennen lassen, kann der NB die Abgrenzung beim MSB der Marktllokation kurzfristig oder zu einem Datum in die Vergangenheit bestellen.

Der MSB der Marktllokation beantwortet die Bestellung der Abgrenzung mit der entsprechenden Lieferung der Werte an die Berechtigten. Der MSB der Marktllokation hat die Möglichkeit, auf Basis des nächsten regulären Ablesewertes die Abgrenzungsmengen zu ermitteln. Es werden ausschließlich die Abgrenzungsmengen in den Markt versendet. Die

⁶ Plausibilisierung erfolgt gemäß der VDE-AR-N 4400 (Metering Code) in der jeweils gültigen Fassung bzw. in entsprechenden Folgedokumenten.

abgegrenzten Mengen sind entsprechend zu kennzeichnen, dass sie nur zusammenhängend in die Prüfung zu den Zählerständen einfließen dürfen.

Hat der MSB der Messlokation zu dem geforderten Abgrenzungstermin einen Zählerstand vorliegen, teilt er diesen dem MSB der Marktlokation mit. Der MSB der Marktlokation berücksichtigt diesen beim Erstellen der Abgrenzungsmenge und teilt den Zählerstand den Berechtigten mit.

Wird, nachdem Abgrenzungsmengen verschickt wurden, ein Zählerstand vom MSB der Messlokation an den MSB der Marktlokation übermittelt, der die Abgrenzungsmengen beeinflusst, sind diese entsprechend vom MSB der Marktlokation anzupassen. Die neuen Abgrenzungsmengen als auch der neue Zählerstand werden an die Berechtigten versendet.

Für den Fall, dass die Bestellung zur Abgrenzung

- vor dem Termin des nächsten regulären Ablesewertes (z. B. Zwischenablesung, Lieferbeginn, Lieferende) beim MSB der Marktlokation eingeht, so gilt die Frist des Versands ab dem Termin des nächsten regulären Ablesewertes gemäß dem Kapitel III.2.65.9-5 „Darstellung der zu übermittelnden Werte“, gemäß des Auslösers des nächsten regulären Ablesewertes.
- nach dem Termin des nächsten regulären Ablesewertes (z. B. Zwischenablesung, Lieferbeginn, Lieferende) beim MSB der Marktlokation eingeht, so gilt die Frist des Versands ab Eingang der Bestellung zur Abgrenzung beim MSB der Marktlokation gemäß Kapitel III.2.65.9-5 „Darstellung der zu übermittelnden Werte“, gemäß Auslöser Nr. 4 „Zwischenablesung“.

In den nachfolgenden Kapiteln, in denen der Austausch von Werten und deren Weiterverarbeitung beschrieben sind, sind folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

Plausibilisierung, Aufbereitung und Übermittlung von Werten im Rahmen der Netznutzungs-, Bilanz-kreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung erfolgt ausschließlich im und aus dem Backend des MSB.

~~Es werden weder von einem SMGW Werte an weitere Marktrollen als den MSB gesendet, noch erfolgen in einem SMGW die keine arithmetischen Operationen zur Bildung der Energiemenge einer Marktlokation in einem SMGW.~~

~~Ausnahme: Sternförmige Übermittlung an ÜNB siehe Kapitel III. 2.9.~~

~~Eine direkte Übermittlung von Werten von einem SMGW an weitere Marktrollen als den MSB der Messlokation erfolgt in den im Kapitel III.2 beschriebenen Sachverhalten nicht.~~

~~Hinweis: Eine direkte Übermittlung von Werten von einem SMGW an weitere Marktrollen als den MSB der Messlokation erfolgt ausschließlich in Abhängigkeit von der konkreten Konfiguration z.B. im WiM-Kapitel III.3. "Übermittlung von Werten nach Typ 2." oder WiM-Kapitel III.4. "Anfrage und Übermittlung von Werten durch und an den ESA".~~

Dieses Kapitel findet auch im Fall ~~der Parametrierung~~ einer Zählzeitdefinition des LF ~~vom LF über den GPKE-Use-Case "Bestellung Änderung Zählzeitdefinition des LF vom LF"~~ mit dem Zählzeitenanwendungszweck "Endkundenabrechnung" und der Voraussetzung, dass alle

Messlokationen der Marktlotation mit iMS ausgestattet sind, Anwendung. Ausgenommen davon sind Aussagen zum Thema Abgrenzung.

2.2.3. Bestimmung des Ableseturnus (bei kME ohne RLM, mME)

Sofern im Verhältnis zwischen MSB und LF keine anderweitigen Bestimmungen getroffen sind, legt der MSB den allgemeinen Ableseturnus für die Durchführung der Messung fest. LF und NB übernehmen für ihren Abrechnungsturnus den vom MSB vorgegeben allgemeinen Ableseturnus für die Durchführung der Messung. Möchte der NB bzw. LF diesen allgemeinen Ableseturnus für die Durchführung der Messung des MSB nicht für seinen Abrechnungsturnus verwenden, muss er eine gegebenenfalls kostenpflichtige Zwischenablesung beim MSB bestellen. Will der LF von seinem Recht zur Bestimmung eines davon abweichenden Ableseturnus Gebrauch machen, so hat er dem NB dies rechtzeitig mitzuteilen. Neben vertraglichen Vereinbarungen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen können sich derartige Rechte im Bereich der Grundversorgung insbesondere aus den Regelungen der StromNZV oder bei sonstigen Lieferverhältnissen aus § 40 Abs. 3 EnWG i. V. m. entsprechenden verordnungsrechtlichen Konkretisierungen ergeben. Dem LF fällt das Bestimmungsrecht für einen monatlichen, vierteljährlichen oder halbjährlichen Ableseturnus zu, wenn er mit seinem Kunden einen entsprechenden Abrechnungsturnus vereinbart hat. Möchte der LF schon bei der Anmeldung einer Marktlotation zur Belieferung einen eigenen Ableseturnus vorgeben, so teilt er dies dem NB im Rahmen der Anmeldung gemäß den jeweiligen Prozessen der Festlegung BK6-06-009 (GPKE) mit. Möchte er den Ableseturnus für die turnusmäßige Messung gegenüber dem NB erst später nach Aufnahme der Belieferung ändern, so erfolgt dies nach Maßgabe des Prozesses im Kapitel „Stammdatenänderung“ der Festlegung BK6-06-009 (GPKE).

Die Vorgabe des Ableseturnus durch den LF betrifft nur den Ablesezyklus (zeitlicher Abstand zwischen den Turnusablesungen), nicht aber die Ablesetermine selbst. Den Ablesetermin legt der MSB fest.

Der NB teilt auf Ebene der Marktlotation dem MSB die im Verhältnis zum LF geltenden Vorgaben zum Ableseturnus mit. Bei Neuordnung eines MSB zu einer einzelnen Messlokation geschieht dies im Rahmen des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“. Ändert sich der geltende Ableseturnus und die sich daraus ergebenden Sollablesetermine später, so übermittelt der NB diese Information im Rahmen einer Stammdatenänderung der Festlegung BK6-06-009 (GPKE). Das geänderte Stammdatum wird an alle MSB des betroffenen Lokationsbündels gesendet.

2.2.4. Bestimmung der Parametrierung-Konfiguration des iMS

Beim Einbau eines iMS (Ersetzung-Ersetzen eines alten iMS durch ein neues iMS) übernimmt der MSB die Parametrierung-Konfiguration des ausgebauten Geräts (dies gilt auch für die Parametrierung-einer-Zählzeitdefinition des LF vom-LF-mit dem Zählzeitenanwendungszweck "Endkunde") oder beim Einbau eines iMS (Er-setzung-setzen einer kME bzw. mME durch ein iMS) übernimmt der MSB die Parametrierung-Konfiguration des ausgebauten Geräts bzw. beim MSB-Wechsel erhält dieser die Vorgaben für die Parametrierung durch den NB im Rahmen des Prozesses „Beginn Messstellenbetrieb“.

Eine Änderung der Parametrierung-Konfiguration erfolgt vom NB bzw. LF per Bestellung an den MSB über die Use-Cases im Kapitel „Prozesse zum Austausch von Konfigurationen und ParametrierungenBestellung einer Konfiguration“ der GPKE.

Bei einer Messlokation zur Messung von Erzeugungsmengen wird im Fall des Einbaus eines iMS als Ersatz für eine kME ohne RLM oder mME nicht die bisherige Parametrierung Konfiguration beibehalten. Es erfolgt immer eine Umstellung auf einen Lastgang. Davon unberührt bleibt die Parametrierung-Konfiguration für die Ermittlung der Verbrauchsmenge einer Marktlokation. Im Fall des Einbaus eines neuen iMS anstelle des bisherigen iMS wird der Lastgang beibehalten.

2.2.5. Regeln für erzeugende Marktlokationen

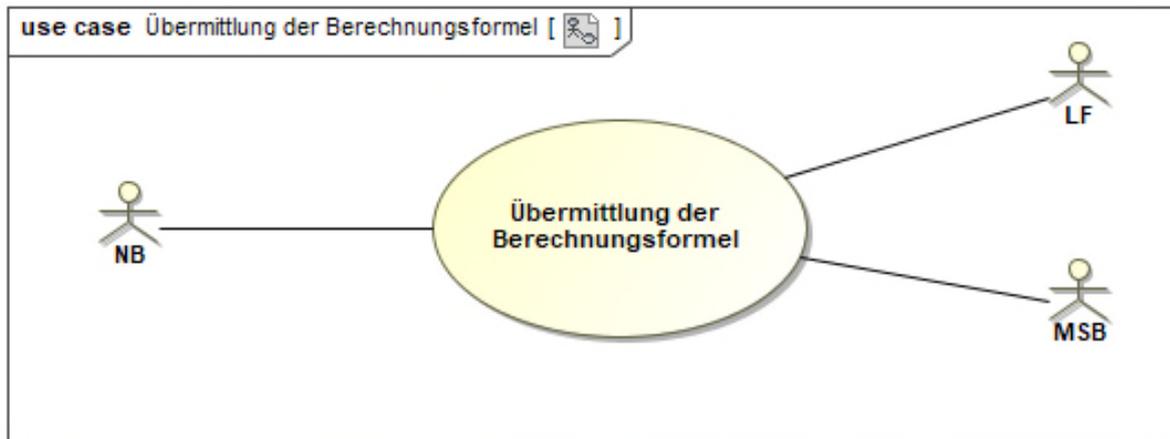
Für erzeugende Marktlokationen gelten alle Regeln des Kapitels „Use-Case: Anforderung und Übermittlung von Werten. Insbesondere erhalten die der Marktlokation zugeordneten Rollen auch die Werte auf Ebene der Messlokation, so dies im Kapitel „Prozesse Anforderung und Übermittlung von Werten“ festgelegt ist.

Falls die Energie einer Marktlokation in Tranchen aufgeteilt wird, gelten für den Wertaustausch zwischen den MSB und die Aufgaben der MSB auf den Ebenen der Markt- und Messlokation die im Kapitel „Prozesse Anforderung und Übermittlung von Werten“ beschriebenen Prozesse. Der MSB der Marktlokation ist zusätzlich zur dort beschriebenen Ermittlung der Energie der Marktlokation auch verpflichtet, die Energie aller Tranchen der Marktlokation zu bilden und diese an die der jeweiligen Tranche zugeordneten Rollen zu übertragen. Eine Übermittlung der Werte auf Ebene der Messlokation an diese Rollen entfällt in diesem Fall nicht.

2.2.6. Regeln für verbrauchende und erzeugende Marktlokationen

Im Fall von unter-/oberspannungsseitigen Messlokationen zur Erfassung der Wirkenergie werden diese Werte für die Marktlokation inklusive der Berücksichtigung von Trafoverlusten an die Berechtigten übermittelt. Diese für die Marktlokation ermittelten Werte werden weiterhin für die Energiemengenbilanzierung verwendet.

2.3. Use-Case: Übermittlung der Berechnungsformel

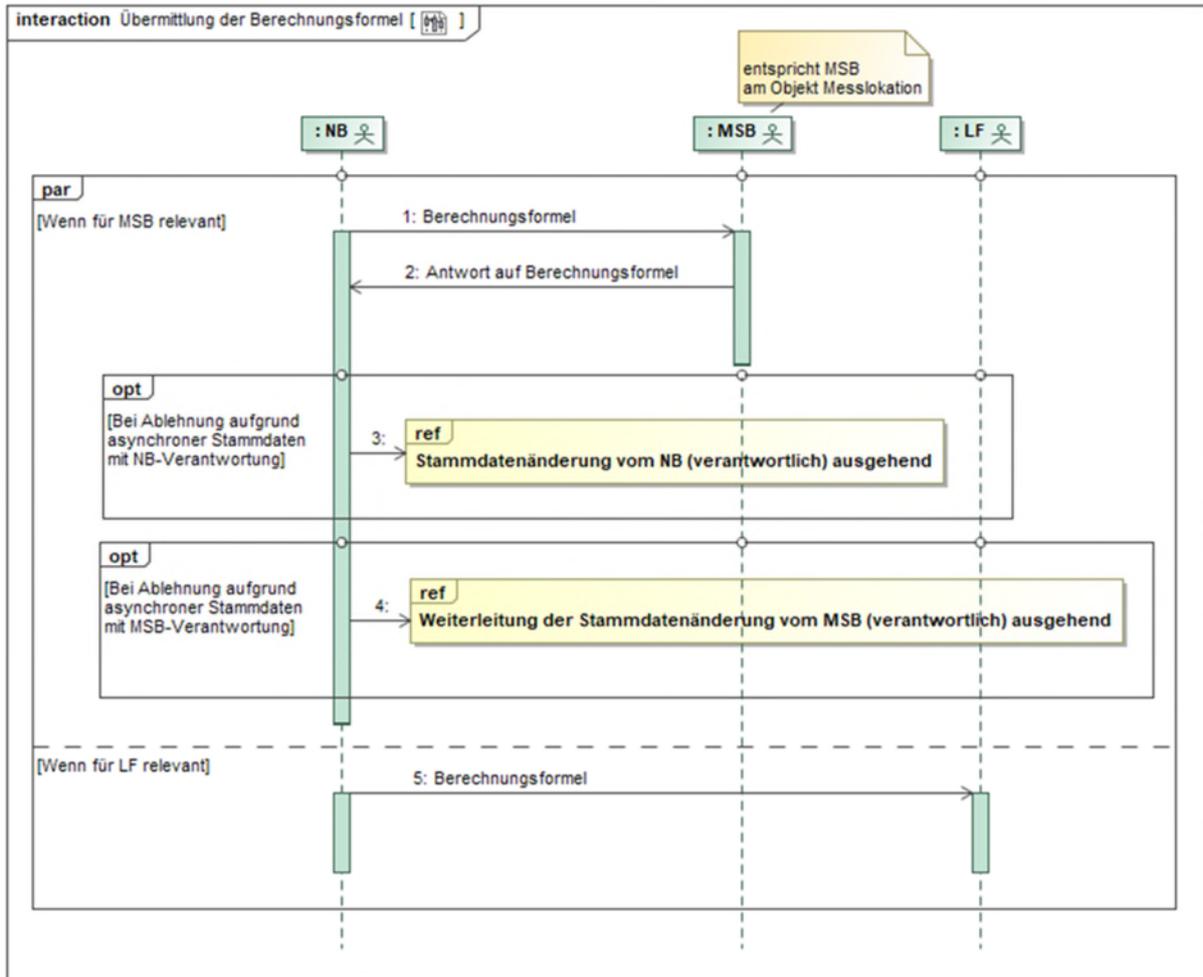


2.3.1. UC: Übermittlung der Berechnungsformel

Use-Case-Name	Übermittlung der Berechnungsformel
Prozessziel	<p>Jedem dem Lokationsbündel zugeordneten MSB liegt die Berechnungsformel für jede Marktlokation des Lokationsbündels vor.</p> <p>Dem LF liegt die gültige Berechnungsformel für die ihm zugeordneten Marktlokationen vor.</p>
Use-Case Beschreibung	<p>Die Berechnungsformel wird für alle Marktlokationen übermittelt, unabhängig der Anzahl der für die Berechnung der Energie auf Ebene der Marktlokationen relevanten Messlokationen.</p> <p>Der NB übermittelt jedem MSB, der einer Messlokation des Lokationsbündels zugeordnet ist, für jede Marktlokation des Lokationsbündels die Berechnungsformel zur Ermittlung der Werte der jeweiligen Marktlokation.</p> <p>Der NB übermittelt dem LF, der einer Marktlokation zugeordnet ist, die zugehörige Berechnungsformel, auch dann, wenn dieser Marktlokation keine Messlokation und damit kein MSB zugeordnet ist.</p> <p>In dem Fall, dass die Berechnungsformel nicht im Rahmen des elektronischen Datenaustauschs übermittelt werden kann, ist an dieser Stelle der entsprechende Kontakt des NB anzugeben, um eine bilaterale Übermittlung der Berechnungsformel durchführen zu können.</p> <p>Die Berechnungsformel stellt die Formel zur Berechnung der Werte der Marktlokation mit der Angabe der notwendigen Messlokationen und deren Messgrößen dar. Dabei wird angegeben wie die ermittelten Werte der einzelnen Messlokationen zur Bildung der Werte der Marktlokation zu verrechnen sind.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MSB • LF
Vorbedingung	<u>Vorbedingung für den Versand der Berechnungsformeln an einen MSB:</u>

Use-Case-Name	Übermittlung der Berechnungsformel
	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB ist einer Messlokation des Lokationsbündels zugeordnet. <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuordnung des MSB zu einer Messlokation des Lokationsbündels <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Änderung einer Berechnungsformel <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Lokationsbündels um eine Marktlokation. <p><u>Vorbedingung für den Versand der Berechnungsformeln an den LF:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der LF ist der Marktlokation zugeordnet. <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuordnung des LF zu einer Marktlokation <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Änderung der Berechnungsformel für die Marktlokation (wobei die Berechnungsformel sowohl an den aktuell zugeordneten als auch an alle zukünftig der Marktlokation zugeordnete LF zu senden ist).
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Die MSB der Messlokationen sind in der Lage dem MSB der Marktlokation die erforderlichen Werte zum erforderlichen Zeitpunkt bereitstellen. • Der MSB der Marktlokation ist in der Lage, die Werte der Marktlokation zu ermitteln. • Der LF der Marktlokation ist in der Lage, die ihm übermittelten Werte der Marktlokation zu überprüfen.
Nachbedingung im Fehlerfall	<p>Der NB hat die Möglichkeit, wenn die Ablehnung der Berechnungsformel vom MSB als Ursache asynchrone Stammdaten hat, dies mit Hilfe der Use-Cases</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend • Weiterleitung der Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend <p>zu korrigieren, um danach die Berechnungsformel erneut an alle Berechtigten versenden zu können.</p>
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnungsformel ist fehlerhaft oder unvollständig • Fehlende Berechnungsformel
Weitere Anforderungen	--

2.3.2. SD: Übermittlung der Berechnungsformel



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Berechnungsformel	Unverzüglich, <u>spätestens jedoch 3 WT nach einem der beiden folgenden Ereignisse:</u> Zuordnung des MSB zur Messlokation im Lokationsbündel oder <u>unverzüglich nach</u> Bekanntwerden der Veränderung der Berechnungsformel.	Bei Änderung einer Berechnungsformel des Lokationsbündels oder der Lokationsbündelstruktur werden alle Berechnungsformeln im Lokationsbündel jeweils an alle MSB des Lokationsbündels erneut versendet. Bei Neuordnung eines MSB zu einer Messlokation im Lokationsbündel werden im Rahmen des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ oder „Verpflichtung gMSB“ dem neu zugeordneten MSB (MSBN bzw. gMSB) alle Berechnungsformeln im Lokationsbündel übermittelt. Bei der Veränderung einer Berechnungsformel wird das „Gültig Ab“-Datum der Berechnungsformel mitgeteilt. Bei Versand der Berechnungsformel auf Grund einer Zuordnung eines neuen MSB

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			kann das „Gültig Ab“-Datum der Berechnungsformel vor der Zuordnung des MSB zur Messlokation liegen.
2	Antwort auf Berechnungsformel	Spätestens bis zum Ablauf des 5. WT nach Eingang der Berechnungsformel.	Verstreicht die Frist ohne dass eine Antwort eingeht, gilt dies als Zustimmung.
3	ref Stammdaten-änderung vom NB (verantwortlich) ausgehend	--	--
4	ref Weiterleitung der Stammdaten-änderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	--	--
5	Berechnungsformel	Unverzüglich, <u>spätestens jedoch 3 WT nach einem der beiden folgenden Ereignisse:</u> Zuordnung des LF zur Marktlokation oder unverzüglich nach Bekanntwerden der Veränderung der Berechnungsformel.	Bei der Veränderung einer Berechnungsformel wird das „Gültig Ab“-Datum der Berechnungsformel mitgeteilt.

2.4. Use-Case: Aufbereitung und Übermittlung von Werten

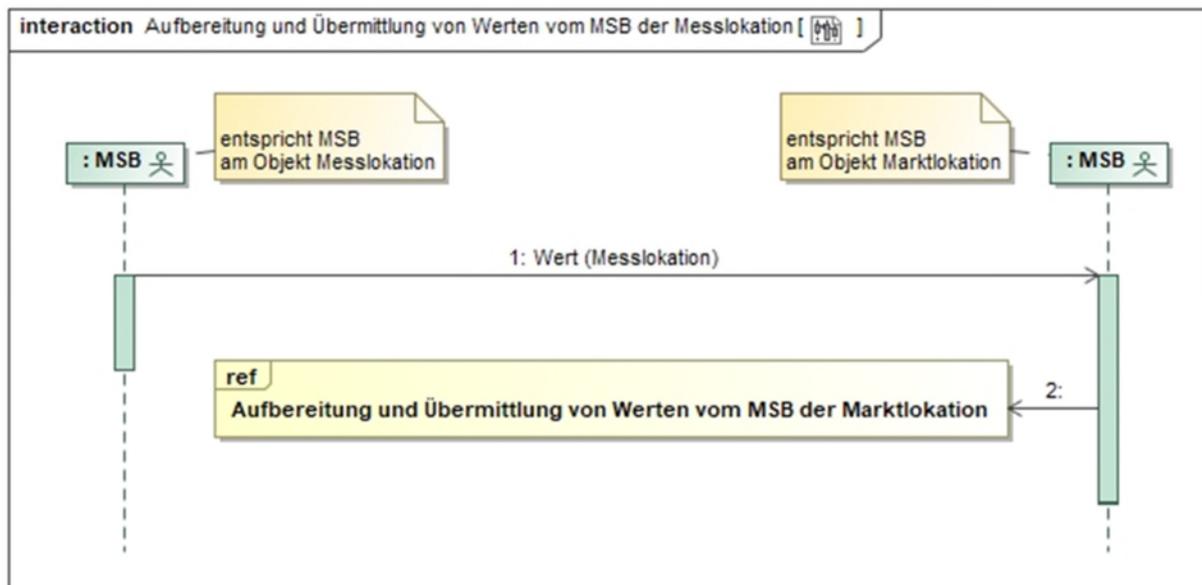


2.4.1. UC: Aufbereitung und Übermittlung von Werten

Use-Case-Name	Aufbereitung und Übermittlung von Werten
Prozessziel	Die Werte sind an alle Berechtigten gem. der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ übermittelt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der MSB der Messlokation übermittelt dem verantwortlichen MSB der Marktlokation die aufbereiteten Werte der Messlokation. Der Prozessschritt findet nur Anwendung, wenn ein oder mehrere MSB der Messlokation, abweichend zum MSB der Marktlokation zugeordnet ist/sind.</p> <p>Der MSB der Marktlokation ermittelt auf Basis der Werte der Messlokation die Werte der Marktlokation. Der MSB der Marktlokation übermittelt dem LF, NB und ÜNB die aufbereiteten Werte der Marktlokation und je nach Sachverhalt die Werte der Messlokation.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF • ÜNB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB kennt die Messlokationen und Marktlokation • Der MSB kennt die Berechnungsvorschriften zur Bildung der Werte der Marktlokation • Der MSB kennt die berechtigten Messwertempfänger <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ genannter Auslöser liegt vor oder • ein Bedarf für die Änderung von Werten im Rahmen der Aufbereitung von Werten liegt vor oder • eine Anforderung von Werten liegt vor oder • eine Reklamation von Werten liegt vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Die Werte liegen bei den Berechtigten fristgerecht vor.

Use-Case-Name	Aufbereitung und Übermittlung von Werten
	<ul style="list-style-type: none"> Beim Versand von korrigierten Werten ist zu prüfen, ob auf Basis der fehlerhaften Werte erstellte Dokumente zu korrigieren sind.
Nachbedingung im Fehlerfall	Die angeforderten Werte liegen beim Berechtigten nicht fristgerecht vor.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

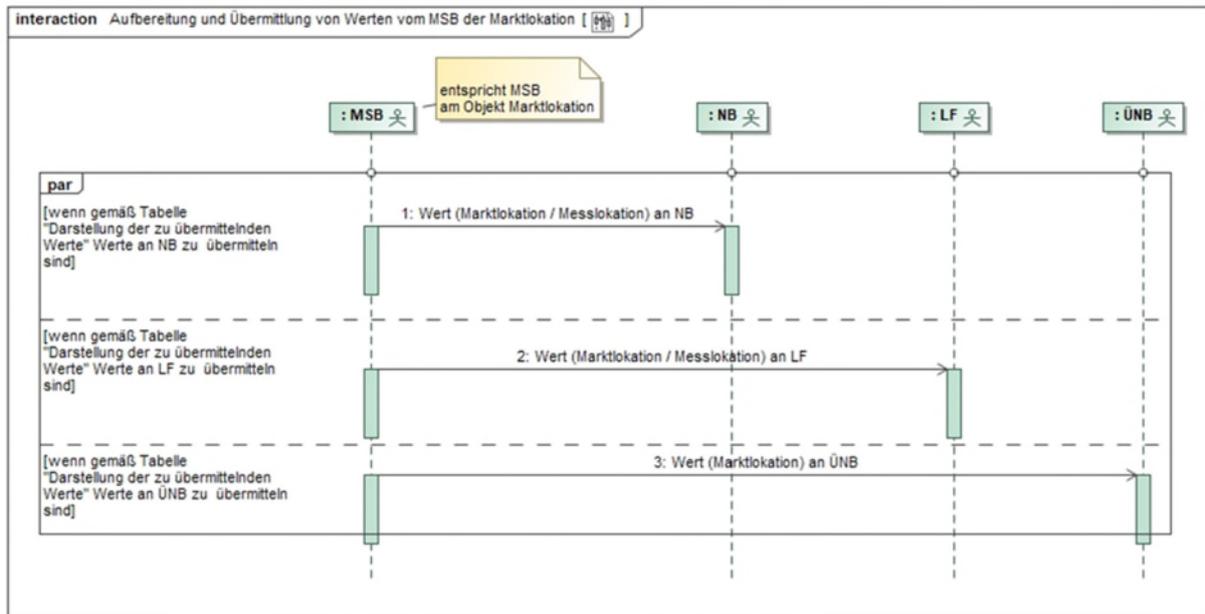
2.4.2. SD: Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Wert (Messlokation)	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ oder Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der	Den Umfang der zu übermittelnden Werte der Messlokation vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“. Sofern zu korrigierende Werte stornorelevant sind, sind diese vor dem Versand der korrigierten Werte zu stornieren.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>Marktllokation unverzüglich nach Vorliegen korrigierter Werte bzw. nach Kenntnisnahme, dass zu versendende Werte nicht versendet wurden.</p> <p><u>Im Fall der Reklamation von Werten vom MSB der Marktllokation an den MSB der Messlokation im Rahmen des Use-Cases „Reklamation von Werten beim MSB“ gilt: Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. WT nach Eingang der Reklamation beim MSB der Messlokation vom MSB der Marktllokation.</u></p>	
2	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktllokation	--	--

2.4.3. SD Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Wert (Marktlokation / Messlokation) an NB	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den NB beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ oder Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den NB unverzüglich nach Vorliegen korrigierter Werte bzw. nach Kenntnisnahme, dass zu versendete Werte nicht versendet wurden.	Den Umfang der zu übermittelnden Werte der Messlokation und Marktlokation vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den NB beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“. Sofern zu korrigierende Werte stornorelevant sind, sind diese vor dem Versand der korrigierten Werte zu stornieren.
		<u>Im Fall der Reklamation von</u>	

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p><u>Werten eines Berechtigten an den MSB der Marktlokation im Rahmen des Use-Cases „Reklamation von Werten beim MSB“ gilt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kann der MSB der Marktlokation den Wert ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen: Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. WT nach Eingang der Reklamation durch einen Berechtigten.</u> • <u>Kann der MSB der Marktlokation den Wert nur durch Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen: Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. WT nach Eingang der Reklamation durch einen Berechtigten.</u> 	

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
2	Wert (Marktlokation / Messlokation) an LF	<p>Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den LF beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“</p> <p>oder</p> <p>Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den LF unverzüglich nach Vorliegen korrigierter Werte bzw. nach Kenntnisnahme, dass zu versendende Werte nicht versendet wurden.</p> <p><u>Im Fall der Reklamation von Werten eines Berechtigten an den MSB der Marktlokation im Rahmen des Use-Cases „Reklamation von Werten beim MSB“ gilt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kann der MSB der Marktlokation den Wert ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen: Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch</u> 	<p>Den Umfang der zu übermittelnden Werte der Messlokation und Marktlokation vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den LF beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“.</p> <p>Sofern zu korrigierende Werte stornorelevant sind, sind diese vor dem Versand der korrigierten Werte zu stornieren.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p><u>spätestens bis zum Ablauf des 4. WT nach Eingang der Reklamation durch einen Berechtigten.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Kann der MSB der Marktlokation den Wert nur durch Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen: Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. WT nach Eingang der Reklamation durch einen Berechtigten.</u> 	
3	Wert (Marktlokation) an ÜNB	<p>Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den ÜNB beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“</p> <p>oder</p> <p>Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den ÜNB unverzüglich nach Vorliegen korrigierter Werte bzw. nach</p>	<p>Den Umfang der zu übermittelnden Werte der Marktlokation vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an den ÜNB beschreibt die Tabelle im Kapitel „Darstellung der zu übermittelnden Werte“.</p> <p>Sofern zu korrigierende Werte stornorelevant sind, sind diese vor dem Versand der korrigierten Werte zu stornieren.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<p>Kennntnisnahme, dass zu versendete Werte nicht versendet wurden.</p> <p><u>Im Fall der Reklamation von Werten eines Berechtigten an den MSB der Marktlokation im Rahmen des Use-Cases „Reklamation von Werten beim MSB“ gilt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kann der MSB der Marktlokation den Wert ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen:</u> • <u>Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. WT nach Eingang der Reklamation durch einen Berechtigten.</u> • <u>Kann der MSB der Marktlokation den Wert nur durch Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen: Übermittlung der Werte unverzüglich, jedoch</u> 	

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		<u>spätestens</u> <u>bis zum</u> <u>Ablauf des 8.</u> <u>WT nach</u> <u>Eingang der</u> <u>Reklamation</u> <u>durch einen</u> <u>Berechtigten.</u>	

2.5. Zu übermittelnde Werte

In der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ wird die Art, der Umfang, das Intervall und die Fristen für die vom MSB an die einzelnen Markttrollen zu übermittelnden Werte, beschrieben. In den nachfolgenden Kapiteln werden zu dieser Tabelle der Geltungsbereich und die Lesart sowie die Prinzipien zum Wertaustausch zuvor erläutert.

Die einleitenden Erklärungen beschreiben die grundsätzliche Lesart der Tabelle. Die für die Marktkommunikation verbindliche Werteübermittlung ist ausschließlich aus der Tabelle in Kapitel 2.5.5 zu entnehmen.

2.5.1. Geltungsbereich der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“

- Die Tabelle beschreibt den Umfang der auszutauschenden Werte, die im Rahmen der Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Minder mengenabrechnung benötigt werden.
- Diese Tabelle findet auch im Fall ~~der Parametrierung~~ einer Zählzeitdefinition des LF ~~vom LF über den GPKE-Use-Case "Bestellung Änderung Zählzeitdefinition des LF vom LF"~~ mit dem Zählzeitanwendungszweck "Endkunde" und der Voraussetzung, dass alle Messlokationen der Marktlokation mit iMS ausgestattet sind, Anwendung. In diesem Fall findet der Austausch der Werte für diesen Zählzeitanwendungszweck nur zwischen dem MSB der Messlokation, dem MSB der Marktlokation und dem LF statt.
- Nicht beschrieben ist die Übermittlung der Werte, die von einer Markttrolle wie z. B. NB oder LF für andere als oben beschriebene Zwecke, benötigt werden. Dies bedeutet, dass diese für andere Zwecke versendeten Werte vom MSB nicht für die Bildung von Werten einer Marktlokation für den Zweck Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Minder mengenabrechnung herangezogen werden, sowie nicht für den Zweck der Endkundenabrechnung entsprechend der oben beschriebenen **Parametrierung Konfiguration** mit dem Zählzeitanwendungszweck „Endkunde“ herangezogen werden.

2.5.2. Erläuterungen zur Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“

Erläuterungen zur Lesart der Tabelle:

Die Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ muss ganz links beginnend, spaltenweise gelesen werden. Das bedeutet insbesondere, dass je weiter man nach rechts geht, wird die Fachlichkeit verfeinert und der Inhalt der links davon stehenden Spalten weiter zu berücksichtigen ist, um eine Fehlinterpretation zu verhindern.

Die Aussagen zur Übermittlung der Werte in der Tabelle konkretisieren sich beginnend von Spalte 1 mit einer Nummerierung, die sich auf die zweite Spalte, dem Auslöser der Werteübermittlung bezieht.

In der dritten Spalte wird je Auslöser zwischen der messtechnischen Einordnung aus Sicht der Marktlokation "iMS" und "kME/mME" unterschieden und in der vierten Spalte „Kategorie aus Sicht der Marktlokation“ weiter verfeinert.

Für jede Kategorie wird in den nachfolgenden Spalten der Werteverband für die Marktlokation und Messlokation bzgl. Art und Umfang, Intervall, Fristen, Beziehung zwischen Markt- zu Messlokation (Spalte „Typ“) und Empfänger dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass die Einträge in der Spalte „Kategorie“ nicht aussagen welche Messtechnik (z. B. iMS) eingebaut werden muss (Pflichteinbaufälle gem. MsbG), sondern nur beschreibt, wenn eine messtechnische Einordnung aus Sicht der Marktlokation gem. Spalte 3 existiert, wie dann in der Werteübermittlung vorzugehen ist.

Erläuterung zur Spalte „Kategorie aus Sicht der Marktlokation“:

Der in der Spalte „Kategorie aus Sicht der Marktlokation“ beschriebene Sachverhalt muss vor dem Zeitpunkt des Auslösers bereits vorliegen. Beispiel: An dem Tag, an dem eine turnusmäßige/regelmäßige Ablesung (Auslöser) stattfindet, muss im Fall „Verbrauch <= 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten Gebrauch zu machen, übermittelt“ (Kategorie aus Sicht der Marktlokation), der LF sein Wahlrecht bereits erfolgreich übermittelt haben.

Erläuterung zur Spalte „Typ“:

In der Tabelle wird zwischen zwei Typen von Beziehungen der Markt- zu Messlokalationen unterschieden:

Typ	Beschreibung
A	Für die Ermittlung der Marktlokation sind nur die Werte einer Messlokation (ggf. inklusive Wandlerfaktor an der Messlokation und ggf. inklusive Umlagerung an der Marktlokation (Wärme zu Kraft/Licht) erforderlich.
B	Für die Ermittlung der Marktlokation sind die Werte mehrerer Messlokalationen (ggf. inklusive Wandlerfaktor und ggf. Umlagerung an der Marktlokation (Wärme zu Kraft/Licht)) ggf. inkl. Umrechnungsfaktor (z.B. Leitungs-, Trafoverluste) oder einer Messlokation (ggf. inklusive Wandlerfaktor und ggf. Umlagerung an der Marktlokation (Wärme zu Kraft/Licht)) und ein Umrechnungsfaktor (z. B. Leitungs-, Trafoverluste) erforderlich.

Darüber hinaus wird zwischen Typ A und B differenziert, welche Werte mit welchem Status zu übermitteln sind.

Die in der Spalte „Typ“ verwendeten Abkürzungen sind:

- E für Ersatzwert
- V für Vorläufiger Wert
- W für Wahrer Wert

Erläuterung zur Spalte „Empfänger“:

In der Spalte „Empfänger“ ist mit einem „X“ dargestellt, an welche Marktrollen die in der jeweiligen Zeile beschriebenen Werte zu übermitteln sind. Dabei ist zu beachten:

- Der Empfänger „MSB“ ist jeweils der MSB, der aufgrund von Typ B Werte von einem unterlagerten MSB für die Ermittlung der Marktlokation erhält.
- Der ÜNB erhält bei der messtechnischen Einordnung „iMS“ nur Energiemengen, ab dem Moment, zu dem die Aggregationsverantwortung für die Marktlokation an ihn übergegangen ist⁷, auch wenn ein „X“ in der Spalte „ÜNB“ vorhanden ist.
- Ein NB unter 100.000 mittelbar und unmittelbar angeschlossener Kunden⁸ erhält nach § 60 Abs. 3 Nr. 2 MsbG Lastgänge aus dem iMS für den Vortag bzw. die Vortage nur, wenn dieser den Erhalt verlangt hat. Dies wird in der Spalte „NB“ durch ein „(X)“ symbolisiert (s. dazu in der nachfolgenden Tabelle unter Nr. 1).
- Im Fall des Zählzeitenanwendungszwecks „Endkunde“ sind die Spalten „NB“ und „ÜNB“ nicht zu berücksichtigen, auch wenn ein „X“ in der Spalte „NB“ oder „ÜNB“ vorhanden ist. Die Übermittlung der Werte für den Zählzeitenanwendungszweck „Endkunde“ findet damit zwischen dem MSB der Messlokation, dem MSB der Marktlokation und dem LF statt.

Erläuterung zur Spalte „Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte“:

Die Aussage „Arbeitsmenge zwischen [Ereignis] und letztem Ablesestermin“ in der Spalte „Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte“ ist wie folgt zu verstehen:

- [Ereignis] entspricht einem zum Auslöser (Spalte 2) passenden Ereignis (z. B. bei einer Zwischenablesung, das Ereignis „Zwischenablesetermin“).
- Regel für die Bestimmung des Zeitraums zur Ermittlung der Arbeitsmenge:
Die zu bestimmende Arbeitsmenge wird immer für den Zeitraum gemäß dem Auslöser ermittelten Wert(en) und den davor ermittelten Wert(en) zur Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung berechnet, sowie dem unter 2.5.1 beschriebenen Zweck der "Endkundenabrechnung" entsprechend der dort beschriebenen Parametrierung-Konfiguration mit dem Zählzeitenanwendungszweck

⁷ ÜNB-Aggregationsverantwortung: siehe Begriffsdefinition in der MaBiS

⁸ Begriff „Kunde“ gemäß Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV).

„Endkunde“. Weitere zusätzliche Ablesungen zu anderen als oben beschriebenen Zwecken für LF, NB oder sonstige EMT werden dabei nicht berücksichtigt.

2.5.3. Prinzipien für die Übermittlung aufbereiteter Werte

Für den in der Tabelle beschriebenen Wertaustausch gelten die in diesem Kapitel aufgeführten Prinzipien:

- Bei der Erfassung von Zählerständen (nicht ¼ h-Zählerstandsgang) wird für die
 - Marktlokation die Arbeitsmenge und
 - Messlokation der Zählerstand übermittelt.
- Bei der Erfassung von Zählerstands-/Lastgängen wird für die
 - Marktlokation der Lastgang und
 - Messlokation
 - bei Typ A: **kein** Wert
 - bei Typ B: der Lastgang übermittelt
- Bei der Erfassung von Zählerstandsgängen aus dem iMS erhält der NB und LF für die Marktlokation die Arbeitsmenge und Maximalleistung für den Verwendungszweck der Netznutzungsrechnung.
- ~~• Bei der Erfassung von Zählerstandsgängen aus dem iMS erhalten die jeweiligen Marktrollen für die Messlokation zusätzlich zum Lastgang Zählerstände.~~
- Es sind alle Zählerstände der erforderlichen Register zu übermitteln.
- Soweit messtechnisch erfasst und zwischen den Beteiligten nicht anders vereinbart, sind neben den Wirkmesswerten auch die Blindmesswerte in Bezug auf Mess- sowie Marktlokationen zu übermitteln (dies beinhaltet Arbeits- und Leistungswerte).
- -Korrekturenergiemengen an der Messlokation werden bei Bedarf ausgetauscht. Dies gilt auch bei einem Zählwerksfehler (z.B. Zählwerksstillstand, -verlangsamung, -manipulation). Bei einem Zählwerksfehler wird vom MSB der Messlokation der erfasste/abgelesene Zählerstand sowie für den zu korrigierenden Verbrauch eine Korrekturenergiemenge auf Ebene der Messlokation übermittelt.

2.5.4. Prinzipien zur Nutzung „Vorläufiger Wert“

- Der „Vorläufige Wert“ kann nur bei Marktlokationen deren Messlokationen mit einer kME mit RLM mit Fernauslesung ausgestattet sind oder welche mit einem iMS ausgestattet sind, vorkommen. Bei Messlokationen mit mME und kME ohne RLM wird der Status „Vorläufiger Wert“ nicht genutzt.
- Die angegebenen Fristen bis z. B. zur endgültigen Bildung eines Ersatzwertes sind Maximalfristen. Die Bereitstellung der wahren Werte und ggf. Ersatzwerte erfolgen unverzüglich.

- Wenn ein Fehler in den Geräten der Messlokation bekannt ist, aufgrund dessen keine wahren Werte für ein bestimmtes Zeitintervall mehr zu erwarten sind, ist unverzüglich mit der Ersatzwertbildung zu beginnen.
- Bei Nichterreichbarkeit einer Messlokation unternimmt der MSB laufend Versuche, die fehlenden Messwerte zu erhalten bzw. bei wiederholter Nichterreichbarkeit ist die Störung zu beseitigen und für eine stabile Kommunikationsverbindung zu sorgen
- Vorläufige Werte, wahre Werte und Ersatzwerte sind mit einer verbindlichen Zusatzinformation zu kennzeichnen. Die verbindliche Zusatzinformation soll den Empfänger über den Grund und Methode der Wertaufbereitung in Kenntnis setzen. Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, bei welchen Statusveränderungen von Werten die bereits ausgetauschten Werte ersetzt werden dürfen und in welchen der erlaubten Veränderungen zusätzlich zu den neuen Werten verbindliche Statuszusatzinformation zu übermitteln sind.

VON \ AUF	Vorläufige Werte	Ersatzwerte	Wahre Werte
Vorläufige Werte	Nicht zulässig	Zulässig, mit Begründung und Bildungsregel	Zulässig Ohne Begründung
Ersatzwerte	Nicht zulässig	Zulässig, mit Begründung und Bildungsregel	Zulässig Ohne Begründung
Wahre Werte	Nicht zulässig	Zulässig, mit Begründung und Bildungsregel	Zulässig Mit Begründung

2.5.5. Darstellung der zu übermittelnden Werte

Legende zur nachfolgenden Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“

[1] Liegen bis zur genannten Frist keine wahren Werte oder Ersatzwerte aus dem IMS oder vom unterlagerten MSB vor und sind auch nicht mehr zu erwarten, bildet und übermittelt der MSB Ersatzwerte.

[2] Liegen bis zur genannten Frist keine wahren Werte oder Ersatzwerte vor aber können noch erwartet werden, bildet und übermittelt der MSB vorläufige Werte.

[3] Liegen bis zur genannten Frist keine wahren Werte vor und wurden zuvor vorläufige Werte gebildet, bildet und übermittelt der MSB Ersatzwerte.

[4] Hinweis: ggf. kürzeres Intervall als jährlich nach bilateraler Vereinbarung möglich.

[5] Hinweis: Der Zeitstempel der Zählerstandserfassung ist mindestens viertelstundengenau.

[6] Liegen bis zur genannten Frist wahre Werte vor und wurden zuvor Ersatzwerte gebildet, übermittelt der MSB wahre Werte.

[7] Hinweis: Die Frist-Vorgaben im Kapitel „Aufbereitung und Übermittlung von Werten“ (Kapitel III.2.2.2) zum Thema Abgrenzung sind entsprechend zu berücksichtigen.

[8] Hinweis: Sofern beim MSB eine Bestellung von Werten eingeht, deren Bestelldatum in der Vergangenheit liegt bzw. die im Rahmen eines Abgrenzungsverfahrens nach dem Termin des nächsten regulären Ablesewertes liegt (siehe Kapitel III.2.2.2. zum Thema Abgrenzung), so gelten die Fristen der Werteübermittlung der nachfolgenden Tabelle ab Eingang der Bestellung.

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktlokation	Loka- tion	Art und Umfang der vom MSB zu über- mittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger				
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB	
1	Turnus- mäßige/ regel- mäßige Ablesung	iMS	<ul style="list-style-type: none"> Verbrauch > 100.000 kWh Verbrauch > 10.000 kWh und ≤ 100.000 kWh Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von ¼-Werten Gebrauch zu machen, übermittelt <u>unterbrechbare-steuerbare</u> Verbrauchseinrichtung nach §14a EnWG Verbrauch ist tagesparameter-abhängig <u>Verbrauch, wenn hinter dem Netzanschlusspunkt sowohl Verbrauch als auch Erzeugung stattfinden und dabei der erzeugte Strom nicht vollständig in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird</u> Erzeugung 	Markt- lokation	Lastgang für den Vortag bzw. die Vortage <u>Monatsarbeits- menge</u> <u>und</u> <u>Maximalleistung des Vormonats</u>	täglich	unverzüglich, jedoch spätestens bis 11:00 Uhr	$W/E^{[1]}$ $I/\sqrt{[2]}$	$W/E^{[1]}/\sqrt{[2]}$	(x)	x	x	--	
							Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	$W^{[6]}/E^{[3]}$	$W^{[6]}/E^{[3]}$	(x)	x	x	--	
						monatlich	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T des Folgemonats	$W/E^{[1]}$ $I/\sqrt{[2]}$	$W/E^{[1]}/\sqrt{[2]}$	x	x	--	--	
							Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	$W^{[6]}/E^{[3]}$	$W^{[6]}/E^{[3]}$	x	x	--	--	
				Mess- lokation	Lastgang für den Vortag bzw. die Vortage	täglich	unverzüglich, jedoch spätestens bis 9:30 Uhr	--	$W/E^{[1]}/\sqrt{[2]}$	--	--	--	x	
							unverzüglich, jedoch spätestens bis 11:00 Uhr	--	$W/E^{[1]}/\sqrt{[2]}$	(x)	x	--	--	
							Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Folgemonats	--	$W^{[6]}/E^{[3]}$	--	--	--	x	
							Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	--	$W^{[6]}/E^{[3]}$	(x)	x	--	--	
							monatlich	unverzüglich, jedoch spätestens bis 10:00 Uhr des 1. T des Monats	--	$W/E^{[1]}/\sqrt{[2]}$	--	--	--	x
								unverzüglich, jedoch spätestens bis 12:00 Uhr des 1. T des Monats	$W/E^{[1]}$ $I/\sqrt{[2]}$	$W/E^{[1]}/\sqrt{[2]}$	x	x	--	--
				Markt- lokation	Monatsarbeits- menge des Vormonats	monatlich	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T des Folgemonats	W/E	W/E	x	x	--	--	
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	$W^{[6]}$	$W^{[6]}$	x	x	--	--	
							Mess- lokation	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T des Monats	--	W/E	--	--	--	x
								unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T des Monats	W/E	W/E	x	x	--	--
Mess- lokation	Zählerstand des Monatsersten 00:00 Uhr (Monatswechsel)	monatlich	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Monats	--	$W^{[6]}$	--	--	--	x					
			unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Monats	--	$W^{[6]}$	--	--	--	x					

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktlokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger			
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Monats	W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--
		kME/ mME	<ul style="list-style-type: none"> registrierende Lastgangmessung registrierende Einspeisegangmessung 	Marktlokation	Lastgang für den Vortag bzw. die Vortage	mit Fernauslesung: täglich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis 11:00 Uhr	W/E ^[1] I/V ^[2]	W/E ^[1] / V ^[2]	x	x	x	--
						ohne Fernauslesung: monatlich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	x	--
						ohne Fernauslesung: monatlich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. WT des Folgemonats.	W/E	W/E	x	x	x	--
				Messlokation	Lastgang für den Vortag bzw. die Vortage	mit Fernauslesung: täglich	unverzüglich, jedoch spätestens bis 09:30 Uhr	--	W/E ^[1] / V ^[2]	--	--	--	x
						mit Fernauslesung: täglich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis 12:00 Uhr	--	W/E ^[1] / V ^[2]	x	x	--	--
						mit Fernauslesung: täglich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Folgemonats	--	W ^[6] / E ^[3]	--	--	--	x
						mit Fernauslesung: täglich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	--	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--
						ohne Fernauslesung: monatlich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. WT des Folgemonats	--	W/E	--	--	--	x
						ohne Fernauslesung: monatlich	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. WT des Folgemonats	--	W/E	x	x	--	--
			<ul style="list-style-type: none"> Wirkarbeitsmessung 	Marktlokation	Arbeitsmenge zwischen aktuellem Sollablesetermin 00:00 Uhr und letztem Ablesetermin	jährlich ^[4]	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tags nach Sollablesetermin	W/E	W/E	x	x	--	--
				Messlokation	Zählerstand des Sollablesetermins 00:00 Uhr	jährlich ^[4]	unverzüglich, jedoch spätestens 2 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach Sollablesetermin	--	W/E	--	--	--	x
						jährlich ^[4]	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach Sollablesetermin	W/E	W/E	x	x	--	--
2	Lieferbeginn/ Beginn der Ersatz-/ Grundversorgung	iMS	<ul style="list-style-type: none"> Verbrauch > 100.000 kWh Verbrauch > 10.000 kWh und ≤ 100.000 kWh Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung 	Messlokation	Zählerstand des bestätigten Anmeldedatums 00:00 Uhr	einmal für Lieferbeginn bzw. Beginn der Ersatz-/	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T des Folgemonats	--	W/E ^[1] / V ^[2]	--	--	--	x
						bzw.	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T des Folgemonats	W/E ^[1] I/V ^[2]	W/E ^[1] / V ^[2]	x	x	--	--
						Beginn der Ersatz-/	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Folgemonats	--	W ^[6] / E ^[3]	--	--	--	x

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktlokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger			
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB
			<p>des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten Gebrauch zu machen, übermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>unterbrechbare-steuerbare</u> Verbrauchseinrichtung nach §14a EnWG • Verbrauch ist tagesparameterabhängig • <u>Verbrauch, wenn hinter dem Netzanschlusspunkt sowohl Verbrauch als auch Erzeugung stattfinden und dabei der erzeugte Strom nicht vollständig in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird</u> • Erzeugung 			Grundversorgung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--
			<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten keinen Gebrauch zu machen, übermittelt 	Mess-lokation	Zählerstand des bestätigten Anmelde datums 00:00 Uhr	einmal für Lieferbeginn bzw. Beginn der Ersatz-/ Grundversorgung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T nach dem bestätigten Anmelde datum	--	W/E	--	--	--	x
		unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem bestätigten Anmelde datum					W/E	W/E	x	x	--	--	
		unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T nach dem bestätigten Anmelde datum					--	W ^[6]	--	--	--	x	
		unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem bestätigten Anmelde datum					W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--	
		kME/m ME	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkarbeitsmessung 	Mess-lokation	Zählerstand des bestätigten Anmelde datums 00:00 Uhr	einmal für Lieferbeginn bzw. Beginn der Ersatz-/ Grundversorgung	unverzüglich, jedoch spätestens 2 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach dem bestätigten Anmelde datum bzw. bei rückwirkenden Anmeldungen spätestens 2 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach der Bestätigung der Anmeldung	--	W/E	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem	W/E	W/E	x	x	--	--

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktlokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger					
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB		
							bestätigten Anmeldedatum bzw. bei rückwirkenden Anmeldungen spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach der Bestätigung der Anmeldung								
3	Lieferende / Abmelde-anfrage	iMS	<ul style="list-style-type: none"> Verbrauch > 100.000 kWh Verbrauch > 10.000 kWh und ≤ 100.000 kWh Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten Gebrauch zu machen, übermittelt <u>unterbrechbare-steuerbare</u> Verbrauchseinrichtung nach §14a EnWG Verbrauch ist tagesparameterabhängig <u>Verbrauch, wenn hinter dem Netzanschlusspunkt sowohl Verbrauch als auch Erzeugung stattfinden und dabei der erzeugte Strom nicht vollständig in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird</u> Erzeugung Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten keinen Gebrauch zu machen, übermittelt 	Marktlokation	Arbeitsmenge und Maximalleistung zwischen dem letzten Ablesetermin und dem Folgetag 00:00 Uhr des bestätigten Abmeldedatum	einmal für Lieferende bzw. Abmelde-anfrage	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W/E ^[1] 1/√ ^[2]	W/E ^[1] / √ ^[2]	x	x	--	--		
									unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--
				Messlokation	Zählerstand des Folgetages 00:00 Uhr des bestätigten Abmeldedatums	einmal für Lieferende bzw. Abmelde-anfrage	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	--	W/E ^[1] / √ ^[2]	--	--	--	--	x	
									unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W/E ^[1] 1/√ ^[2]	W/E ^[1] / √ ^[2]	x	x	--	--
									unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	--	W ^[6] / E ^[3]	--	--	--	x
									unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--
				Marktlokation	Arbeitsmenge zwischen dem letzten Ablesetermin und dem Folgetag 00:00 Uhr des bestätigten Abmeldedatum	einmal für Lieferende bzw. Abmelde-anfrage	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W/E	W/E	x	x	--	--		
									unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--
				Messlokation	Zählerstand des Folgetages 00:00	einmal für Lieferende bzw.	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	--	W/E	--	--	--	x		

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktllokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger			
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB
					Uhr des bestätigten Abmeldedatums	Abmelde-anfrage	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W/E	W/E	x	x	--	--
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	--	W ^[6]	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem bestätigten Abmeldedatum	W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--
		kME/m ME	<ul style="list-style-type: none"> Wirkarbeitsmessung 	Marktlokation	Arbeitsmenge zwischen dem Folgetag 00:00 Uhr des bestätigten Abmeldedatums und dem letzten Ablesetermin	einmal für Lieferende bzw. Abmelde-anfrage	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem bestätigten Abmeldedatum bzw. bei rückwirkenden Abmeldungen spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach der Bestätigung der Abmeldung.	W/E	W/E	x	x	--	--
				Messlokation	Zählerstand des Folgetages 00:00 Uhr des bestätigten Abmeldedatums	einmal für Lieferende bzw. Abmelde-anfrage	unverzüglich, jedoch spätestens 2 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach dem bestätigten Abmeldedatum bzw. bei rückwirkenden Abmeldungen spätestens 2 Werktage vor dem Ablauf des 28. Tages nach der Bestätigung der Abmeldung.	--	W/E	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem bestätigten Abmeldedatum bzw. bei rückwirkenden Abmeldungen spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach der Bestätigung der Abmeldung.	W/E	W/E	x	x	--	--
4	Zwischenablesung	iMS	<ul style="list-style-type: none"> Verbrauch > 100.000 kWh Verbrauch > 10.000 kWh und ≤ 100.000 kWh Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von 	Marktlokation	Arbeitsmenge zwischen dem Zwischenablese-termin 00:00 Uhr und dem letzten Ablesetermin	einmal je Anforderung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W/E ^[1] 1/√ ^[2]	W/E ^[1] / √ ^[2]	x	x	--	--
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--
				Messlokation	Zählerstand des Zwischenablese-termins 00:00 Uhr	einmal je Anforderung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	--	W/E ^[1] / √ ^[2]	--	--	--	x

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktlokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger				
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB	
			<ul style="list-style-type: none"> Viertelstundenwerten Gebrauch zu machen, übermittelt <u>unterbrechbare-steuerbare</u> Verbrauchseinrichtung nach §14a EnWG Verbrauch ist tagesparameterabhängig <u>Verbrauch, wenn hinter dem Netzanschlusspunkt sowohl Verbrauch als auch Erzeugung stattfinden und dabei der erzeugte Strom nicht vollständig in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird</u> Erzeugung Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten keinen Gebrauch zu machen, übermittelt 				unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W/E ^[1] 1/V ^[2]	W/E ^[1] / V ^[2]	x	x	--	--	
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	--	W ^[6] / E ^[3]	--	--	--	x	
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--	
					Marktlokation	Arbeitsmenge zwischen dem Zwischenableseter min 00:00 Uhr und dem letzten Ablesetermin	einmal je Anforderung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W/E	W/E	x	x	--	--
								unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--
					Messlokation	Zählerstand des Zwischenableseter mins 00:00 Uhr	einmal je Anforderung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	--	W/E	--	--	--	x
								unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W/E	W/E	x	x	--	--
								unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	--	W ^[6]	--	--	--	x
								unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--
		kME/m ME		Wirkarbeitsmessung	Marktlokation	Arbeitsmenge zwischen dem Zwischenableseter min 00:00 Uhr und	einmal je Anforderung	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung.	W/E	W/E	x	x	--	--

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktllokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger							
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB				
					dem letzten Ablesetermin												
				Mess-lokation	Zählerstand des Zwischenableseter mins 00:00 Uhr	einmal je Anforderung	unverzüglich, jedoch spätestens 2 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	--	W/E	--	--	--	--	x			
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem Datum der beauftragten Werteerhebung	W/E	W/E	x	x	--	--				
5	Gerätewechsel, Geräteübernahme und Änderung der <u>ParametrierungKonfiguration</u>	iMS	<ul style="list-style-type: none"> Verbrauch > 100.000 kWh Verbrauch > 10.000 kWh und ≤ 100.000 kWh Verbrauch ≤ 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten Gebrauch zu machen, übermittelt <u>unterbrechbare-steuerbare</u> Verbrauchseinrichtung nach §14a EnWG Verbrauch ist tagesparameterabhängig <u>Verbrauch, wenn hinter dem Netzanschlusspunkt sowohl Verbrauch als auch Erzeugung stattfinden und dabei der erzeugte Strom nicht vollständig in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird</u> Erzeugung 	Markt-lokation	Arbeitsmenge und Maximalleistung zwischen dem Geräteinbaudatum 00:00 Uhr, Geräteübernahmedatum 00:00 Uhr oder der Änderung der <u>Parametrierung Konfiguration</u> 00:00 Uhr und dem letzten Ablesetermin bzw. bei Stilllegung zwischen dem Folgetag 00:00 Uhr des Geräteausbaudatums und dem letzten Ablesetermin	einmal je Auslöser	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem Auslöser	W/E ^[1] 1/√ ^[2]	W/E ^[1] √ ^[2]	x	x	--	--				
									unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem Auslöser	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--		
							Mess-lokation	Zählerstand zum Geräteausbaupunkt, Geräteinbaupunkt, Geräteübernahmedatum <u>00:00 Uhr zur</u> oder <u>zur</u> Änderung der <u>Parametrierung Konfiguration</u> 00:00 Uhr	einmal je Auslöser	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T des Folgemonats nach dem Auslöser	--	W/E ^[1] / √ ^[2]	--	--	--	--	x
										unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T des Folgemonats nach dem Auslöser	W/E ^[1] 1/√ ^[2]	W/E ^[1] / √ ^[2]	x	x	--	--	
										unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Folgemonats nach dem Auslöser	--	W ^[6] / E ^[3]	--	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats nach dem Auslöser	W ^[6] / E ^[3]	W ^[6] / E ^[3]	x	x	--	--				
				Markt-lokation	Arbeitsmenge zwischen dem	einmal je Auslöser	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T nach dem Auslöser	W/E	W/E	x	x	--	--				

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktllokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger			
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB
			<ul style="list-style-type: none"> Verbrauch \leq 10.000 kWh und LF hat Entscheidung des Kunden, von Wahlrecht für eine Bilanzierung auf Basis von Viertelstundenwerten keinen Gebrauch zu machen, übermittelt 		Geräteeinbaudatum 00:00 Uhr, Geräteübernahmedatum 00:00 Uhr oder der Änderung der Parametrierung Konfiguration 00:00 Uhr und dem letzten Ablesetermin bzw. bei Stilllegung zwischen dem Folgetag 00:00 Uhr des Geräteausbaudatums und dem letzten Ablesetermin		unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T nach dem Auslöser	W ^[6]	W ^[6]	x	x	--	--
				Messlokation	Zählerstand ^[6] zum Geräteausbaupunkt, Geräteeinbaupunkt, Geräteübernahmedatum 00:00 Uhr oder zur Änderung der Parametrierung Konfiguration 00:00 Uhr	einmal je Auslöser	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 4. T des Folgemonats nach dem Auslöser	--	W/E	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 5. T des Folgemonats nach dem Auslöser	W/E	W/E	x	x	--	--
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 7. T des Folgemonats nach dem Auslöser	--	W ^[6]	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 8. T des Folgemonats nach dem Auslöser	--	W ^[6]	x	x	--	--
		kME/m ME	<ul style="list-style-type: none"> Wirkarbeitsmessung 	Marktllokation	Arbeitsmenge zwischen dem Geräteinbaudatums 00:00 Uhr, Geräteübernahmedatum 00:00 Uhr oder Änderung der Parametrierung Konfiguration 00:00 Uhr und dem letzten Ablesetermin	einmal je Auslöser	unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem Auslöser	W/E	W/E	x	x	--	--

Nr.	Auslöser	M.E.	Kategorie aus Sicht der Marktlokation	Lokation	Art und Umfang der vom MSB zu übermittelnden Werte	Intervall	Frist ^{[7],[8]}	Typ		Empfänger				
								A	B	NB	LF	ÜNB	MSB	
					bzw. bei Stilllegung zwischen dem Folgetag 00:00 Uhr des Geräteausbaudatums und dem letzten Ablesetermin									
				Messlokation	Zählerstand ^[6] zum Geräteausbaupunkt, Geräteeinbaupunkt, Geräteübernahmedatum 00:00 Uhr oder zur Änderung der Parametrierung Konfiguration 00:00 Uhr	einmal je Auslöser	unverzüglich, jedoch spätestens 2 WT vor dem Ablauf des 28. Tages nach dem Auslöser	--	W/E	--	--	--	--	x
							unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 28. Tages nach dem Auslöser	W/E	W/E	x	x	--	--	--

Tabelle 14: Darstellung der zu übermittelnden Werte

2.6. Use-Case: Anforderung und Übermittlung von Zwischenablesungswerten

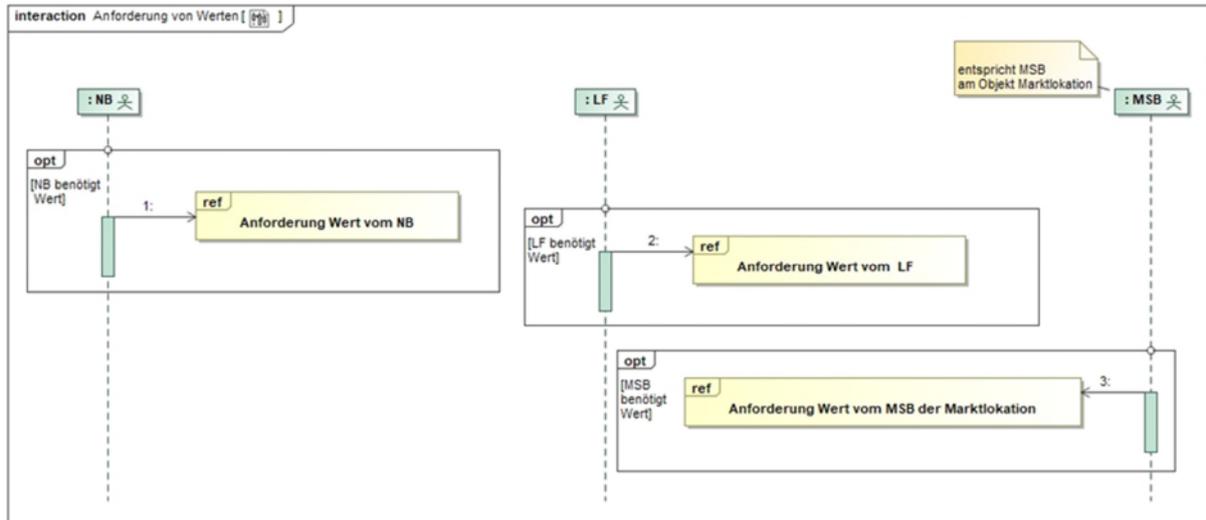


2.6.1. UC-Beschreibung: Anforderung von Zwischenablesungswerten

Use-Case-Name	Beschreibung: Anforderung von Zwischenablesungswerten
Prozessziel	Der NB oder LF hat Zwischenablesungswerte beim MSB der Marktlokation angefordert oder der MSB der Marktlokation hat Zwischenablesungswerte beim MSB der Messlokation angefordert.
Use-Case Beschreibung	Der NB oder LF fordert über einen Bestellprozess Zwischenablesungswerte beim MSB der Marktlokation an, der zu dem Zeitraum, für den die Werte benötigt werden, der Marktlokation zugeordnet war. Der MSB der Marktlokation prüft die Anforderung und erfüllt diese oder lehnt diese ggf. ab. Der MSB der Marktlokation fordert über einen Bestellprozess Zwischenablesungswerte der Messlokation bei dem MSB der Mess-lokation an, der zu dem Zeitraum, für den die Werte benötigt werden, der Messlokation zugeordnet war. Der MSB der Messlokation prüft die Anforderung und erfüllt diese oder lehnt diese ggf. ab.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • LF • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB kennt die Messlokationen und Marktlokation. • Der Anfragende ist berechtigt, zur Anfrage und zum Erhalt von Zwischenablesungswerten. <p><u>Auslöser:</u> Auslöser einer Bestellung vom NB oder LF an den MSB der Marktlokation kann für Marktlokationen, deren Messlokationen mit kME mit Wirkarbeitsmessung, mME oder iMS ausgestattet sind, eine Zwischenablesung (s. dazu unter Nr. 4 in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“) sein.</p>

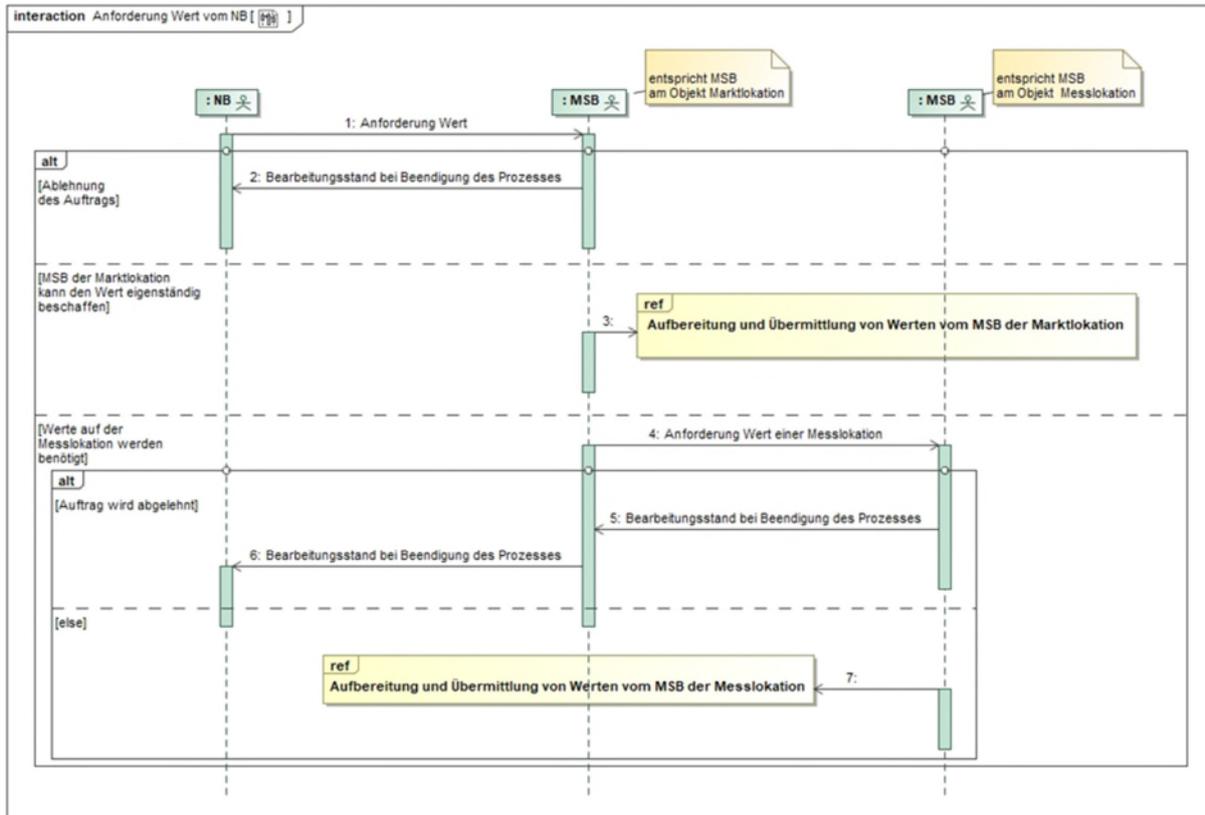
Use-Case-Name	Beschreibung: Anforderung von Zwischenablesungswerten
	<p>Auslöser einer Bestellung vom NB an den MSB der Marktlokation kann für Marktlokationen, deren Messlokationen mit kME mit Wirkarbeitsmessung, mME oder iMS ausgestattet sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Lieferbeginn/Beginn E/G (s. dazu unter Nr. 2 in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“) • ein Lieferende/eine Abmeldeanfrage (s. dazu unter Nr. 3 in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“) • ein Ende eines befristeten Lieferbeginns/einer befristeten E/G (s. dazu unter Nr. 3 in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“) • eine Stilllegung (s. dazu unter Nr. 3 in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“) <p>sein.</p> <p>Auslöser einer Bestellung vom NB an den MSB der Marktlokation kann für gemessene Marktlokationen, deren Messlokationen mit kME mit Wirkarbeitsmessung oder mME ausgestattet sind, ein Abgrenzungsverfahren sein (s. dazu die Vorgaben des Kapitels III.2.2.2 „Aufbereitung und Übermittlung von Werten“ zum Thema Abgrenzung).</p>
Nachbedingung im Erfolgsfall	Übermittlung der Zwischenablesungswerte an die Berechtigten
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Findet bei einer in die Zukunft gerichteten Bestellung bis zum Bestelldatum ein Wechsel des MSB statt, ist die versendete Bestellung obsolet. Die Bestellung muss erneut an den dann zuständigen MSB versendet werden

2.6.2. SD: Anforderung von Zwischenablesungswerten



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Anforderung Wert vom NB	--	--
2	ref Anforderung Wert vom LF	--	--
3	ref Anforderung Wert vom MSB der Marktlokation	--	--

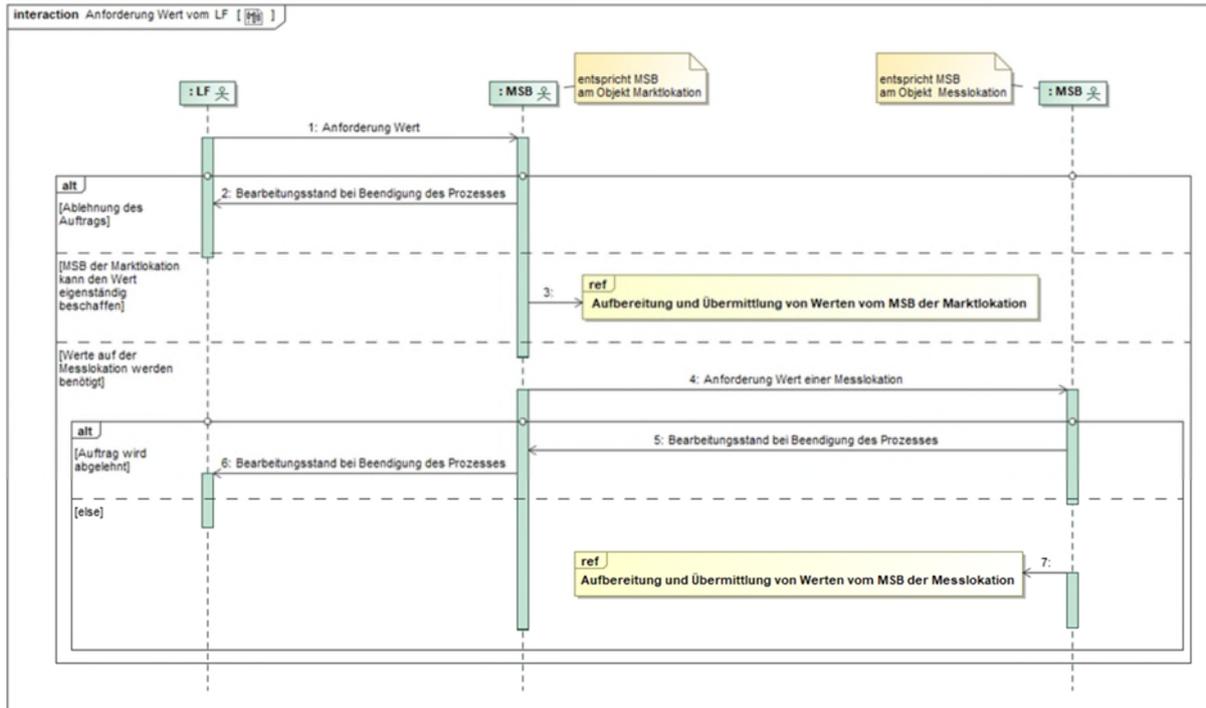
2.6.3. SD: Anforderung Wert vom NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anforderung Wert	--	--
2	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung	Der MSB der Marktlokation lehnt die Anforderung des NB ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
3	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann.
4	Anforderung Wert einer Messlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung.	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte nicht ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und dieser daher Werte beim MSB der Messlokation anfordern muss.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
5	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung durch den MSB der Marktlokation.	Der MSB der Messlokation lehnt die Anforderung des MSB der Marktlokation ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
6	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Eingang des Bearbeitungsstandes bei Beendigung des Prozesses vom MSB der Messlokation.	Der MSB der Marktlokation hat den Ablehnungsgrund gegenüber dem NB mitzuteilen. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
7	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--

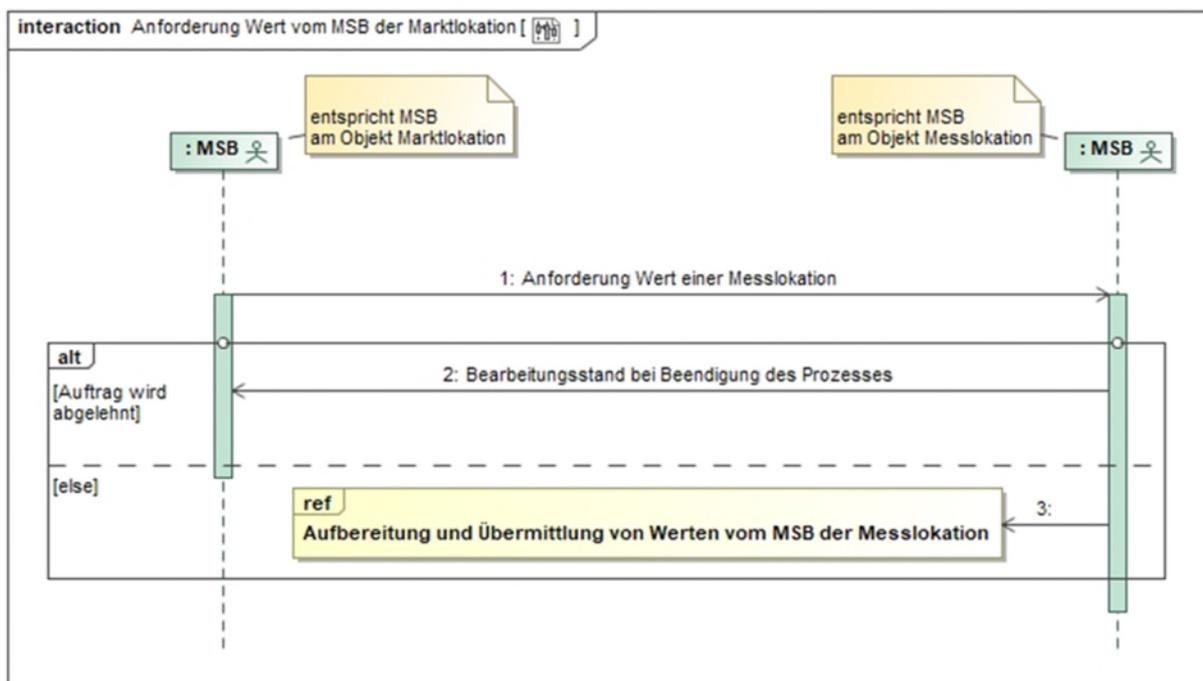
2.6.4. SD: Anforderung Wert vom LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anforderung Wert	--	--
2	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung.	Der MSB der Marktlokation lehnt die Anforderung des LF ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
3	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann.
4	Anforderung Wert einer Messlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung.	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte nicht ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und dieser daher Werte beim MSB der Messlokation anfordern muss.
5	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung durch	Der MSB der Messlokation lehnt die Anforderung des MSB der Marktlokation ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. Abhängig des

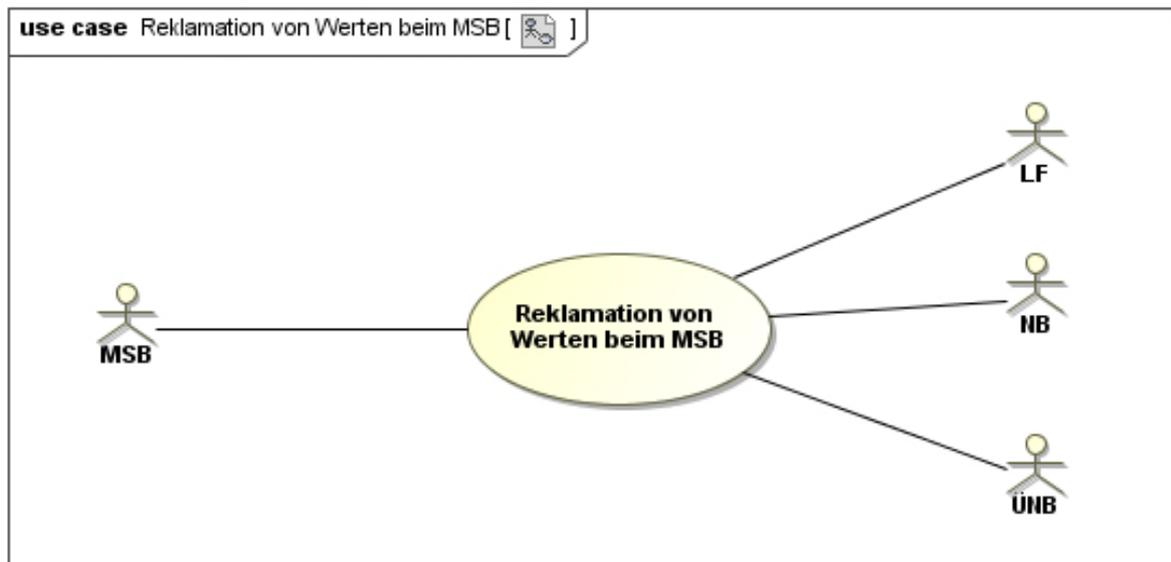
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		den MSB der Marktlokation.	Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
6	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Eingang des Bearbeitungsstandes bei Beendigung des Prozesses vom MSB der Messlokation.	Der MSB der Marktlokation hat den Ablehnungsgrund gegenüber dem LF mitzuteilen. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
7	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--

2.6.5. SD: Anforderung Wert vom MSB der Marktlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anforderung Wert einer Messlokation	--	--
2	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 2. WT nach Eingang der Anforderung.	Der MSB der Messlokation lehnt die Anforderung des MSB der Marktlokation ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
3	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Marktlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--

2.7. Use-Case: Reklamation von Werten beim MSB



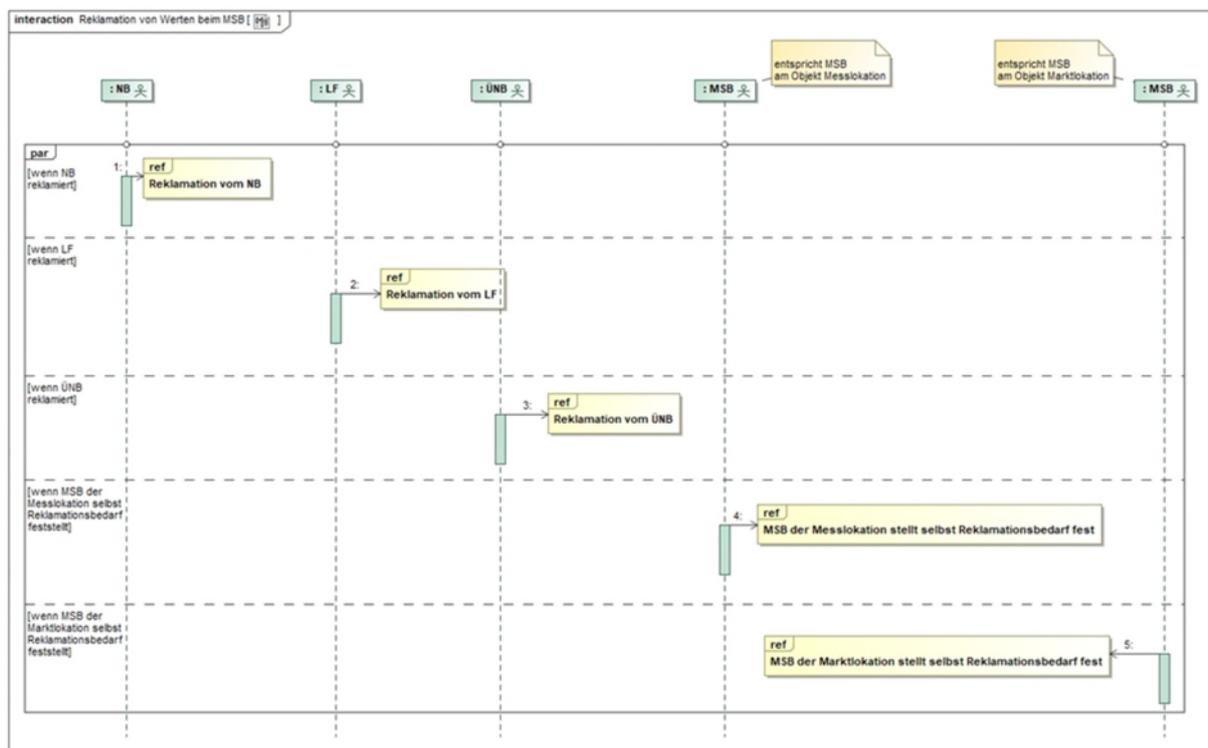
2.7.1. UC: Reklamation von Werten beim MSB

Use-Case-Name	Reklamation von Werten beim MSB
Prozessziel	Der NB, LF oder ÜNB hat unplausible oder fehlende Werte beim MSB der Marktlokation reklamiert oder

Use-Case-Name	Reklamation von Werten beim MSB
	<p>der MSB der Marktlokation hat unplausible oder fehlende Werte beim MSB der Messlokation reklamiert oder</p> <p>der MSB der Marktlokation bzw. der MSB der Messlokation hat erkannt, dass Werte durch ihn nicht versendet wurden oder durch ihn korrigiert werden müssen, ohne dass eine Reklamation einer anderen Marktrolle eingegangen ist.</p>
Use-Case Beschreibung	<p>Der NB, LF oder ÜNB reklamiert bei dem MSB der Marktlokation unplausible oder fehlende Werte (Marktlokation / Messlokation), der zu dem Zeitraum, für den die Werte zu reklamieren sind, der Marktlokation zugeordnet war oder</p> <p>der MSB der Marktlokation reklamiert bei dem MSB der Messlokation unplausible oder fehlende Werte der Messlokation, der zu dem Zeitraum, für den die Werte zu reklamieren sind, der Messlokation zugeordnet war oder</p> <p>der MSB der Marktlokation bzw. der MSB der Messlokation erkennt, dass Werte durch ihn nicht versendet wurden oder durch ihn korrigiert werden müssen, ohne dass eine Reklamation einer anderen Marktrolle eingegangen ist.</p> <p>Der entsprechende MSB prüft die Reklamation der betroffenen Werte.</p> <p>Entsprechend der Prüfergebnisse übermittelt der MSB Werte (inklusive verbindlicher Information zur Begründung der Änderung der Werte), sofern diese noch nicht übermittelt wurden (bei nichtvorhandenen Werten) bzw. korrigierte Werte (bei fehlerhaften Werten) und storniert ggf. fehlerhafte Werte oder lehnt die Reklamation ab.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF • ÜNB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB kennt die Messlokationen und Marktlokation • Der MSB kennt die Berechnungsvorschriften zur Bildung der Werte der Marktlokation. • LF, NB, ÜNB bzw. MSB ist zur Reklamation von Werten berechtigt. <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dem LF, NB, ÜNB oder MSB erscheint ein vorliegender Wert unplausibel oder • dem LF, NB, ÜNB oder MSB liegen erforderliche Werte in der entsprechenden Qualität nicht fristgerecht vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Übermittlung der Werte an die Berechtigten.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofern der MSB der Marktlokation bei fehlenden Werten feststellt, dass diese Werte nur an einzelne Berechtigte nicht

Use-Case-Name	Reklamation von Werten beim MSB
	<p>versendet wurden, müssen die Werte auch nur an diese Berechtigten übermittelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der GPKE Use-Case "Geschäftsdatenanfrage" darf nicht für die Reklamation unplausibler oder fehlender Werte verwendet werden. • Eine Reklamation fehlender Werte ist erst möglich, wenn die Frist der zu übermittelnden Werte aus der Tabelle III 2.5.5 überschritten ist. Ausgenommen davon ist folgender Sachverhalt: Geht beim LF ein Lieferschein vom NB ein und hat der LF vom MSB der Marktlokation noch keine Energiemengen für den Lieferscheinzeitraum erhalten, ist unabhängig der Fristen der Tabelle III 2.5.5 unverzüglich eine Reklamation zu fehlenden Werten vom LF an den MSB der Marktlokation durchzuführen.

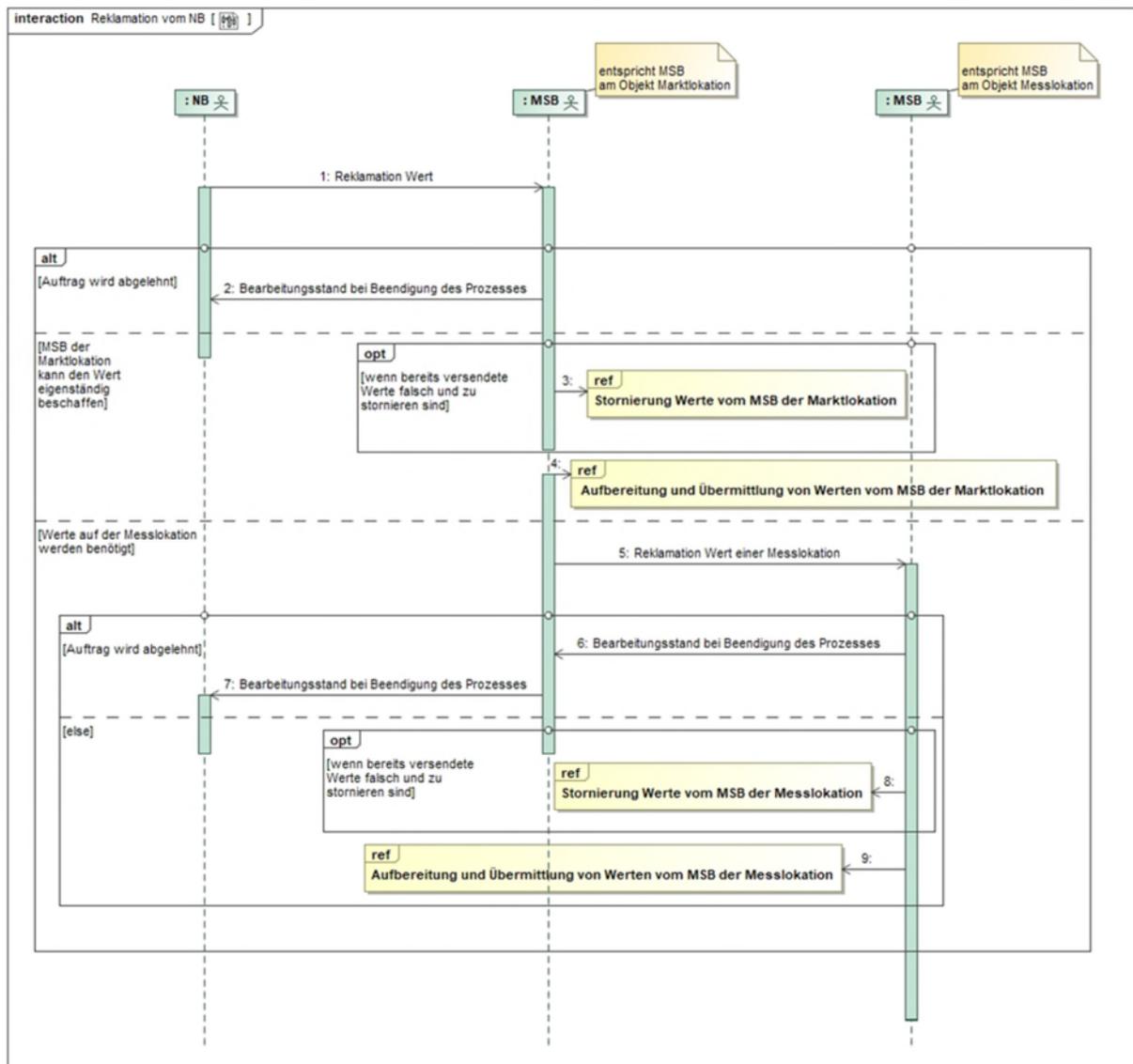
2.7.2. SD: Reklamation von Werten beim MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Reklamation vom NB	--	--
2	ref Reklamation vom LF	--	--
3	ref Reklamation vom ÜNB ref MSB der Messlokation stellt selbst	--	--

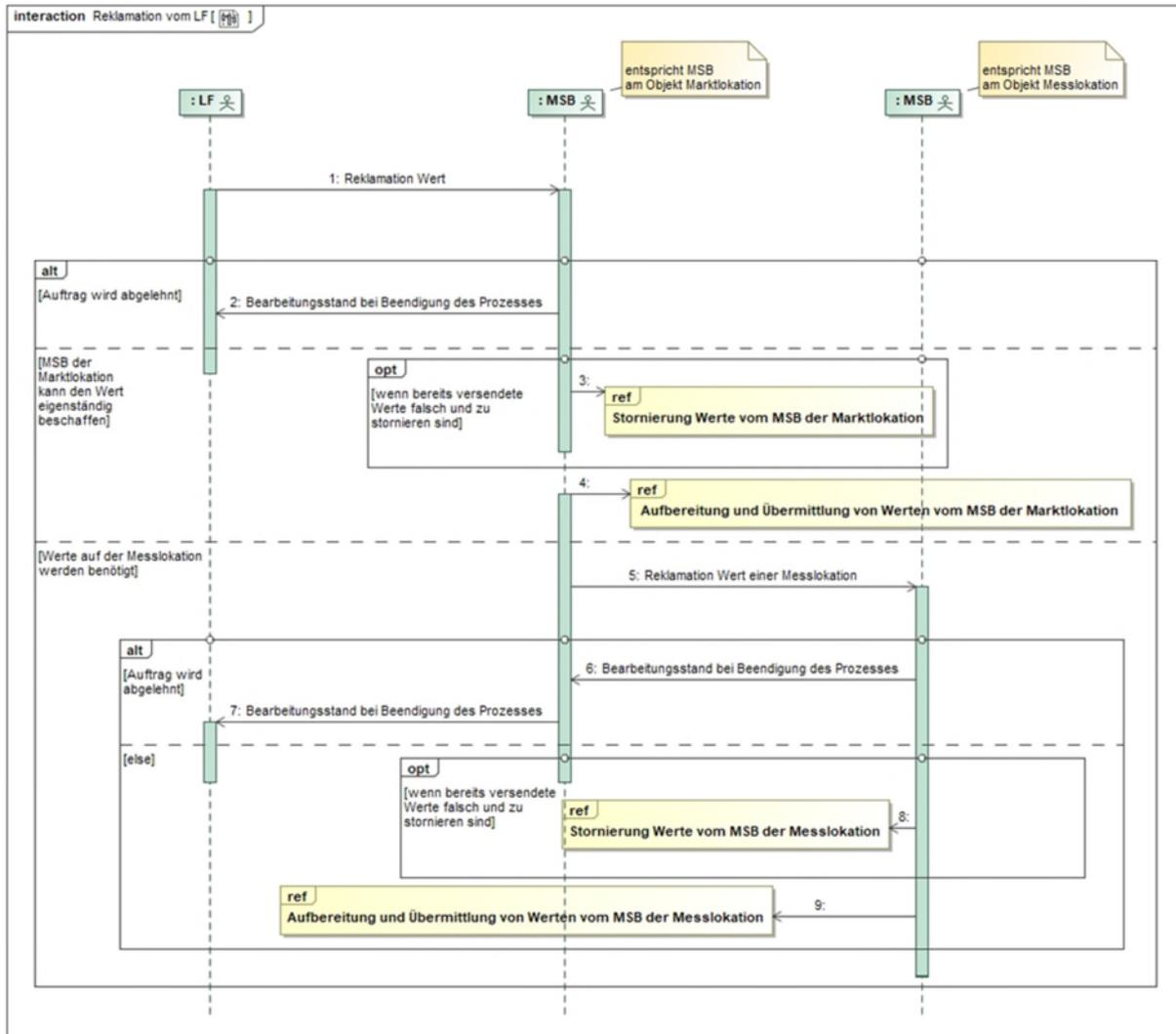
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
4	ref MSB der Messlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest	--	--
5	ref MSB der Marktlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest	--	--

2.7.3. SD: Reklamation vom NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation Wert	Unverzüglich nach Kenntnisnahme.	Bei der Reklamation muss ein Hinweis auf den Grund der Reklamation mitgegeben werden.
2	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, spätestens jedoch 3 WT nach Eingang der Reklamation.	Der MSB der Marktlokation lehnt die Reklamation des NB ab. In der Ablehnung der Reklamation wird mitgeteilt, dass a) keine Wertänderung durchgeführt wird oder b) ein weiterführender Prüfprozess zur Klärung des Sachverhalts veranlasst wurde. Im Falle von b) erfolgt der weitere Ablauf außerhalb des hier beschriebenen Reklamationsprozesses.
3	ref Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
4	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann.
5	Reklamation Wert einer Messlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation.	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte nicht ohne das hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und dieser daher Werte beim MSB der Messlokation anfordern muss.
6	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation durch den MSB der Marktlokation.	Der MSB der Messlokation lehnt die Reklamation des MSB der Marktlokation ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. Abhängig des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
7	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Eingang des Bearbeitungsstandes bei Beendigung des Prozesses vom MSB der Messlokation.	Der MSB der Marktlokation hat den Ablehnungsgrund gegenüber dem NB mitzuteilen. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
8	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	Im Fall, dass Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
9	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--

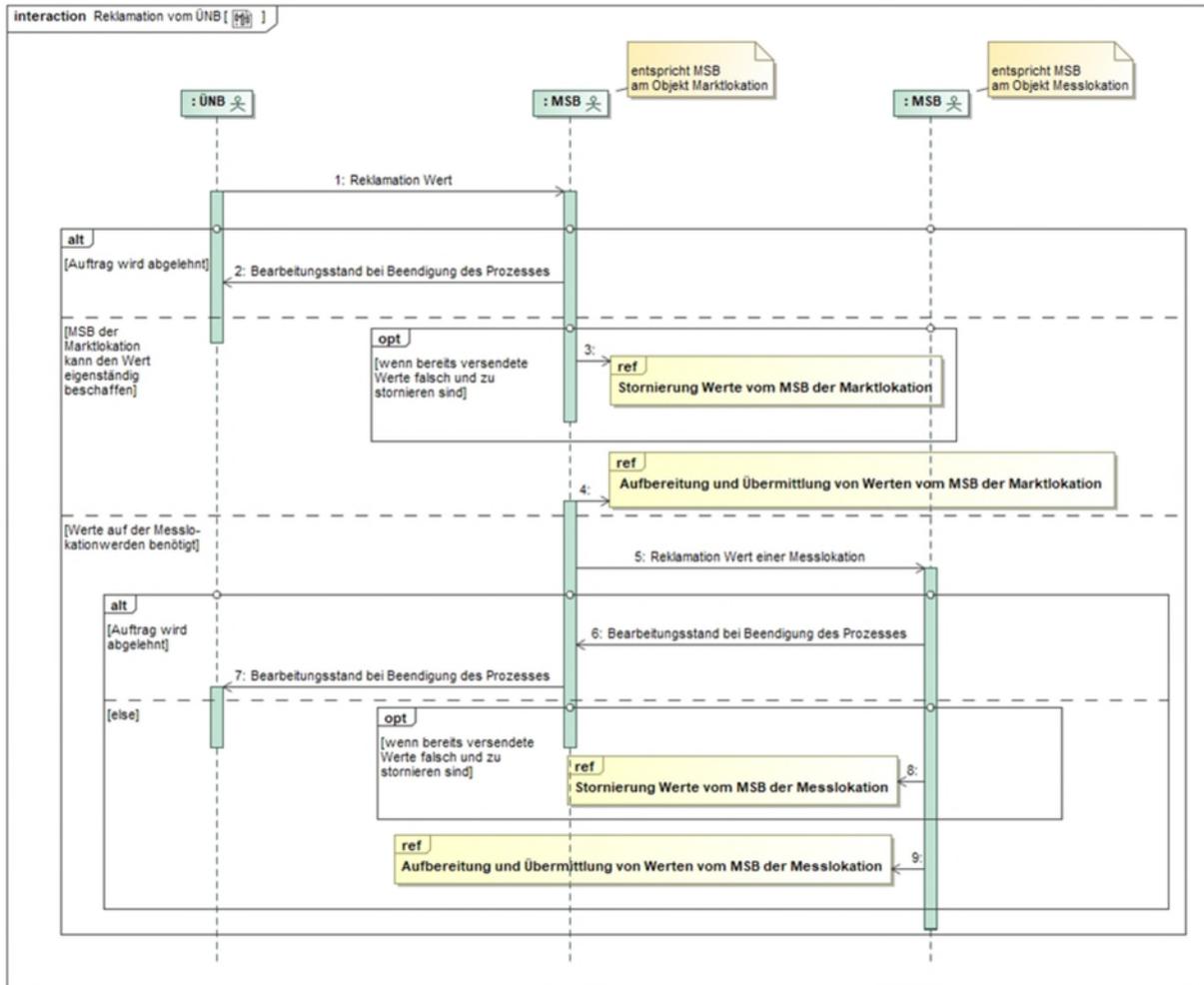
2.7.4. SD: Reklamation vom LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation Wert	Unverzüglich nach Kenntnisnahme.	Bei der Reklamation muss ein Hinweis auf den Grund der Reklamation mitgegeben werden.
2	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, spätestens jedoch 3 WT nach Eingang der Reklamation.	<p>Der MSB der Marktlokation lehnt die Reklamation des LF ab. In der Ablehnung der Reklamation wird mitgeteilt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> a) keine Wertänderung durchgeführt wird oder b) ein weiterführender Prüfprozess zur Klärung des Sachverhalts veranlasst wurde. <p>Im Falle von b) erfolgt der weitere Ablauf außerhalb des hier beschriebenen Reklamationsprozesses.</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
3	ref Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
4	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann.
5	Reklamation Wert einer Messlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation.	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte nicht ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und dieser daher Werte beim MSB der Messlokation anfordern muss.
6	Bearbeitungs-stand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation durch den MSB der Marktlokation.	Der MSB der Messlokation lehnt die Reklamation des MSB der Marktlokation ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. Abhängig des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
7	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Eingang des Bearbeitungs-standes bei Beendigung des Prozesses vom MSB der Messlokation	Der MSB der Marktlokation hat den Ablehnungsgrund gegenüber dem LF mitzuteilen. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
8	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	Im Fall, dass Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
9	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--

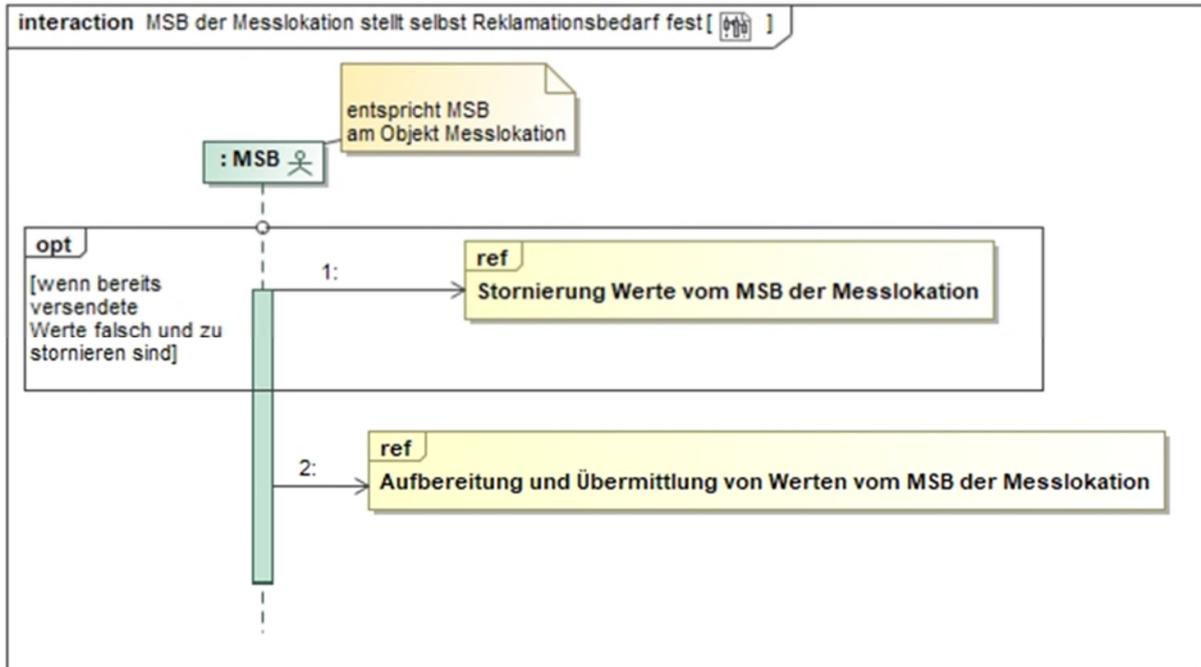
2.7.5. SD: Reklamation vom ÜNB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Reklamation Wert	Unverzüglich nach Kenntnisnahme	Bei der Reklamation muss ein Hinweis auf den Grund der Reklamation mitgegeben werden.
2	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, spätestens jedoch 3 WT nach Eingang der Reklamation.	Der MSB der Marktlokation lehnt die Reklamation des ÜNB ab. In der Ablehnung der Reklamation wird mitgeteilt, dass <ul style="list-style-type: none"> a) keine Wertänderung durchgeführt wird oder b) ein weiterführender Prüfprozess zur Klärung des Sachverhalts veranlasst wurde. <p>Im Falle von b) erfolgt der weitere Ablauf außerhalb des hier beschriebenen Reklamationsprozesses.</p>
3	ref Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.

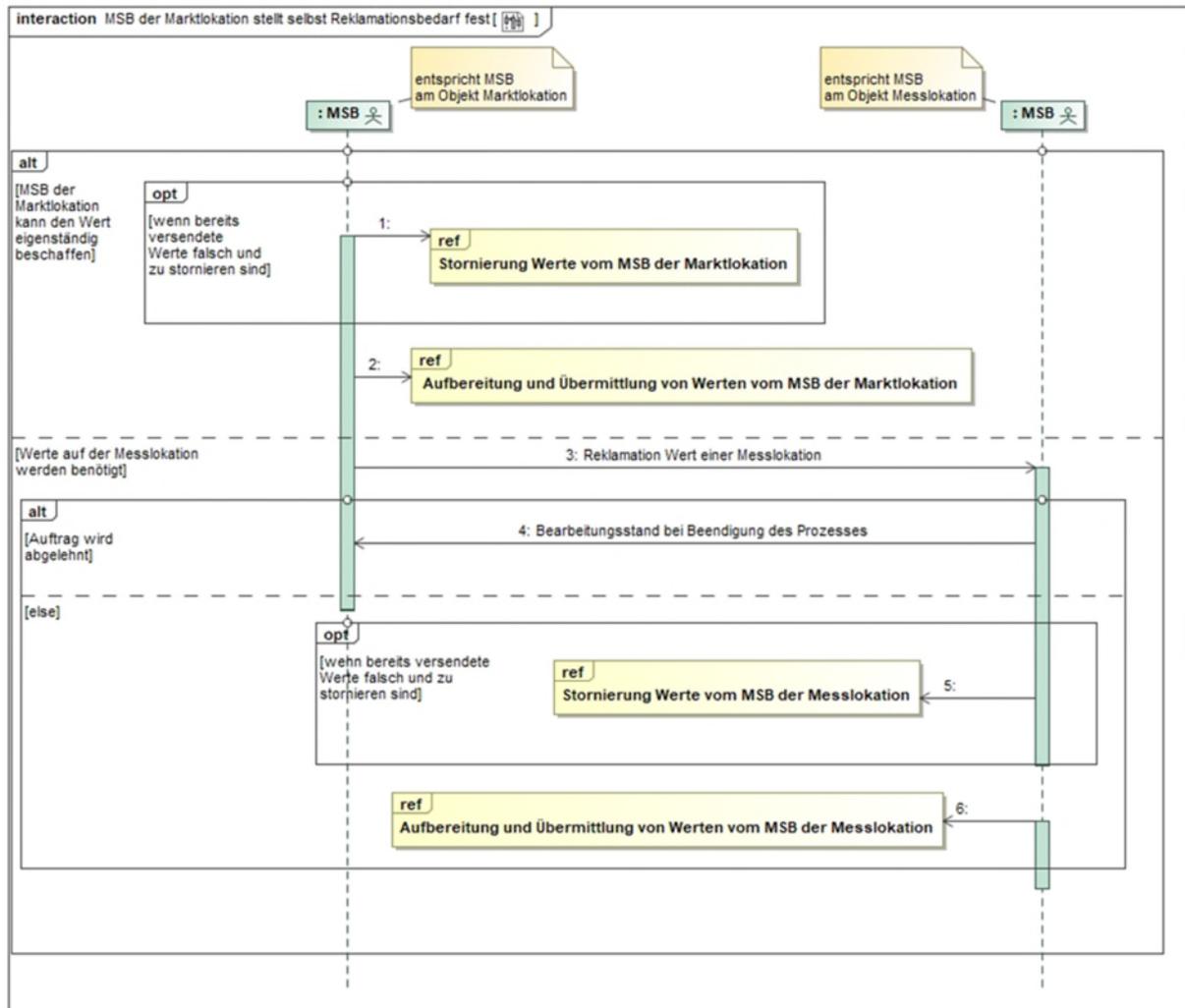
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
4	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann.
5	Reklamation Wert einer Messlokation	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation.	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte nicht ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und dieser daher Werte beim MSB der Messlokation anfordern muss.
6	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation durch den MSB der Marktlokation.	Der MSB der Messlokation lehnt die Reklamation des MSB der Marktlokation ab. Der Grund der Ablehnung wird mitgeteilt. Abhängig des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
7	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 1. WT nach Eingang des Bearbeitungsstandes bei Beendigung des Prozesses vom MSB der Messlokation.	Der MSB der Marktlokation hat den Ablehnungsgrund gegenüber dem ÜNB mitzuteilen. In Abhängigkeit des Ablehnungsgrundes findet eine bilaterale Klärung statt.
8	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	Im Fall, dass Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
9	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--

2.7.6. SD: MSB der Messlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	Im Fall, dass Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
2	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--

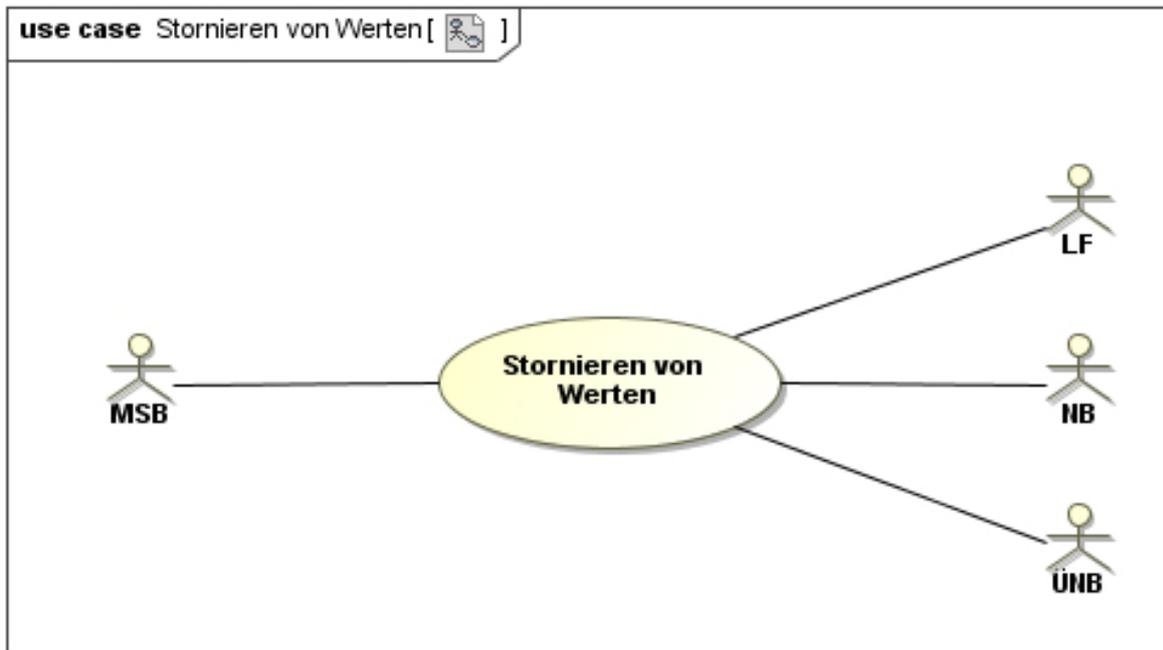
2.7.7. SD: MSB der Marktlokation stellt selbst Reklamationsbedarf fest



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
2	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Marktlokation	--	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte ohne das Hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann
3	Reklamation Wert einer Messlokation	Unverzüglich nach Kenntnisnahme, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT nach Eingang der Reklamation.	Im Fall, dass der MSB der Marktlokation die Werte nicht ohne das hinzuziehen des MSB der Messlokation zur Verfügung stellen kann und dieser daher Werte beim MSB der Messlokation anfordern muss.
4	Bearbeitungsstand bei Beendigung des Prozesses	Unverzüglich, jedoch spätestens bis zum Ablauf des 3. WT	Der MSB der Messlokation lehnt die Reklamation des MSB der Marktlokation ab.

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
		nach Eingang der Reklamation durch den MSB der Marktlokation.	In der Ablehnung der Reklamation wird mitgeteilt, dass a) keine Wertänderung durchgeführt wird oder b) ein weiterführender Prüfprozess zur Klärung des Sachverhalts veranlasst wurde. c) Im Falle von b) erfolgt der weitere Ablauf außerhalb des hier beschriebenen Reklamationsprozesses.
5	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	Im Fall, dass Werte bereits versendet wurden und storniert werden müssen.
6	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	--	--

2.8. Use-Case: Stornieren von Werten

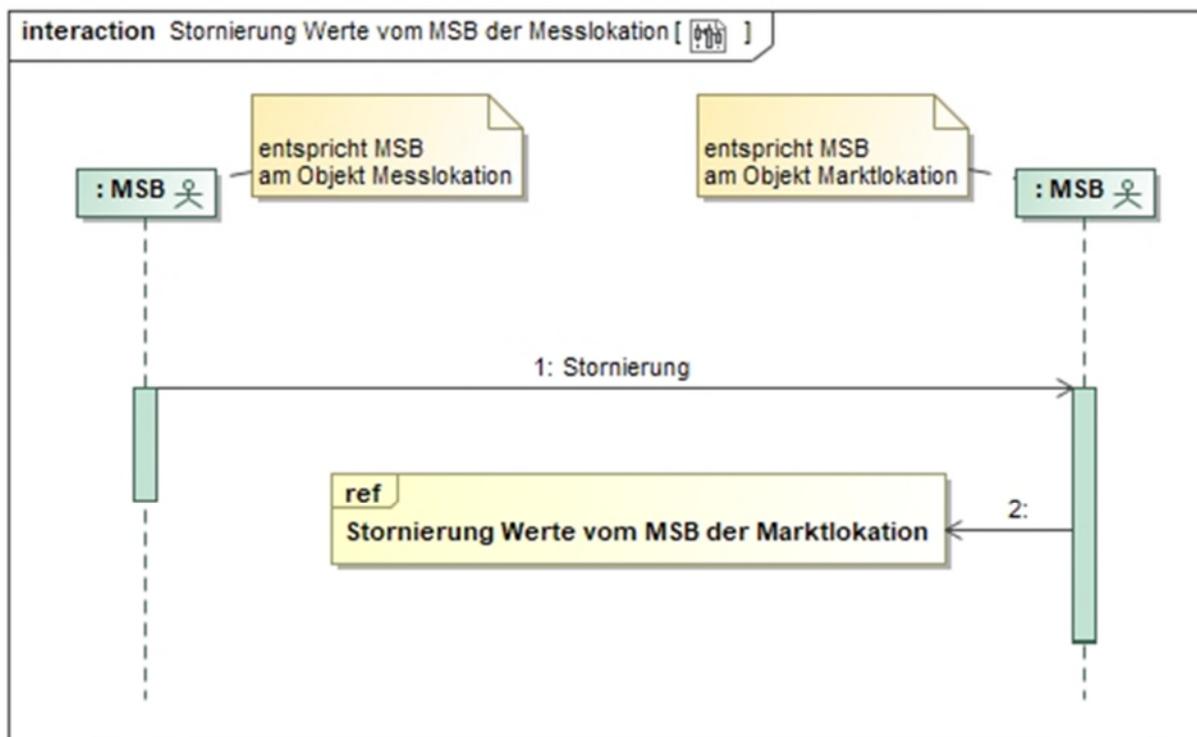


2.8.1. UC: Stornieren von Werten

Use-Case-Name	Stornieren von Werten
Prozessziel	Stornierung von übermittelten Werten bei allen Beteiligten.
Use-Case Beschreibung	Der MSB der Marktlokation übermittelt eine Stornierung für bereits übermittelte Werte an die Beteiligten, die die zu stornierenden Werte zuvor übermittelt bekommen haben.

Use-Case-Name	Stornieren von Werten
	Der MSB der Messlokation übermittelt eine Stornierung für bereits übermittelte Werte an den MSB der Marktlokation.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MSB • NB • LF • ÜNB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Werte wurden zuvor übermittelt. • Die reklamierten Werte sind stornorelevant. <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfergebnis aus Reklamation sieht Stornierung vor oder • ein versehentlich im Markt übermittelter Wert ist zu stornieren.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Bei stornorelevanten Werten kann eine erneute Werteübermittlung durchgeführt werden.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

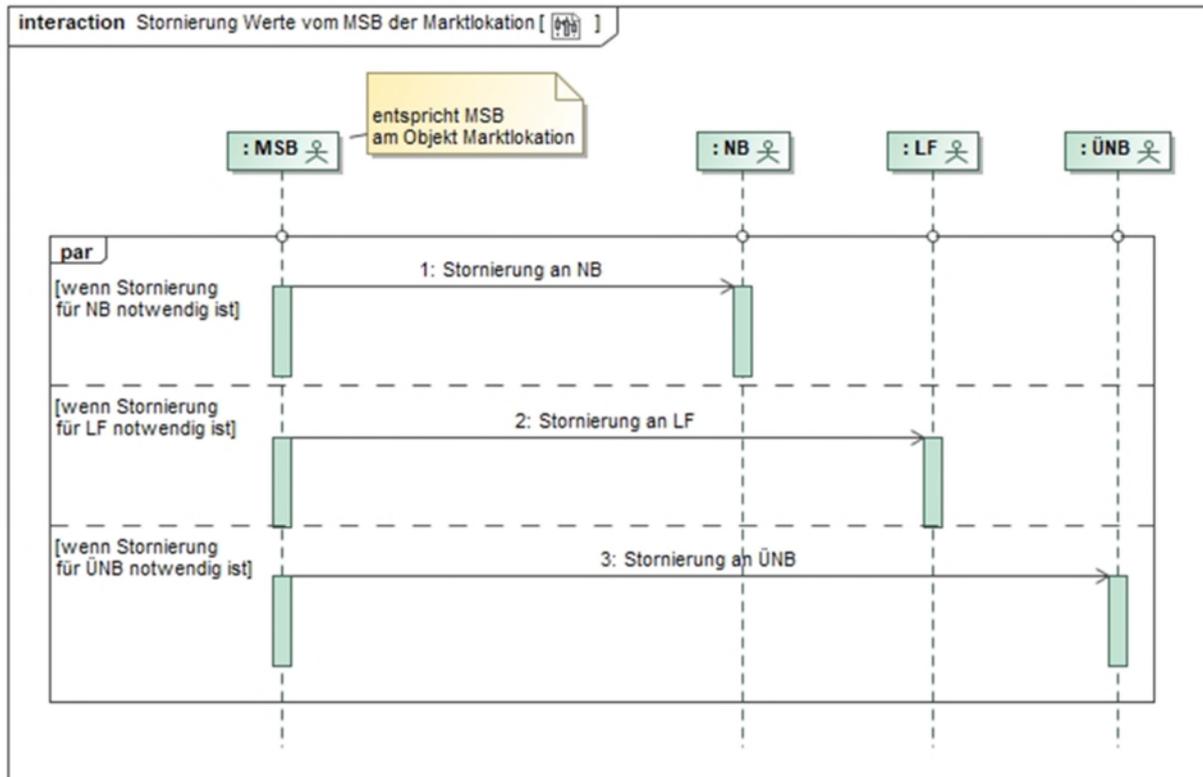
2.8.2. SD: Stornierung Werte vom MSB der Messlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Stornierung	Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs.	--

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
2	ref Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation	--	--

2.8.3. SD: Stornierung Werte vom MSB der Marktlokation



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Stornierung an NB	Unverzüglich nach Feststellung eines Stornierungsbedarfs	--
2	Stornierung an LF	Unverzüglich nach Feststellung eines Stornierungsbedarfs	--
3	Stornierung an ÜNB	Unverzüglich nach Feststellung eines Stornierungsbedarfs.	--

~~2.9. Sternförmige Übermittlung von Werten aus einem iMS~~

~~Das Kapitel beschreibt den Umfang der zwischen einem iMS und dem ÜNB auszutauschenden Werte von Messlokalationen erzeugender Erneuerbaren Energie-~~

Marktlösungen, die im Rahmen der Netznutzung, Bilanzkreis oder Mehr-/Minderabrechnung keine Verwendung finden.

Bei der sternförmigen Übermittlung von Werten aus einem iMS erhält der ÜNB die Werte direkt aus dem iMS. Grundlage hierfür ist eine erfolgreiche Konfiguration des iMS durch den MSB.

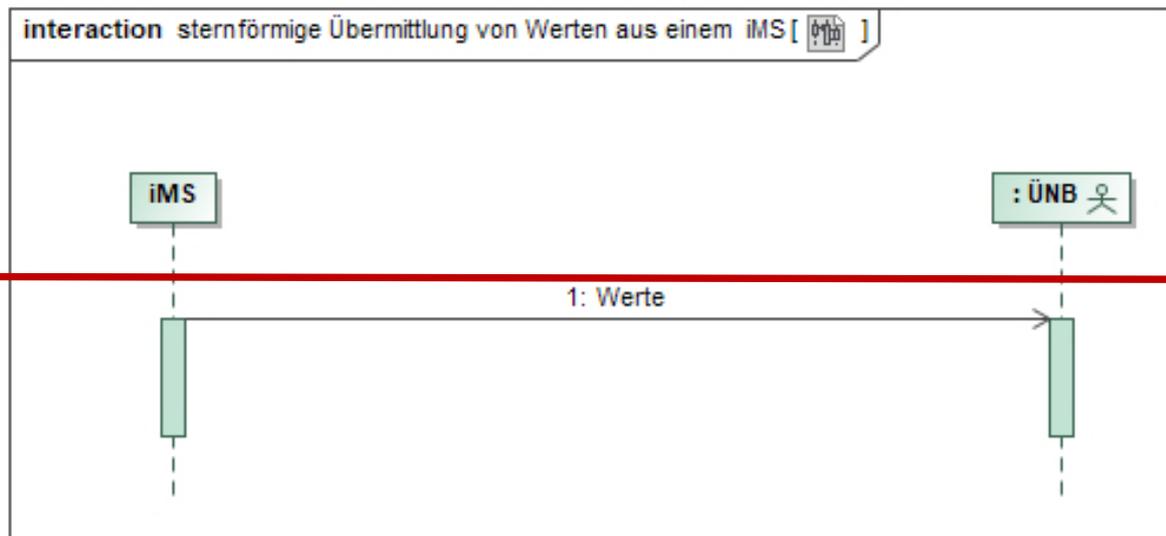


Abbildung 26: Sternförmige Übermittlung von Werten aus einem iMS

Die sternförmige Übermittlung von Werten aus einem iMS an den ÜNB kommt unter folgenden Rahmenbedingungen zur Anwendung:

- Der ÜNB ist, neben dem MSB, der Einzige, der die Werte aus einem iMS erhält, allerdings nur für die Messlokationen der erzeugenden Erneuerbaren Energie-Marktlösungen, welche dem ÜNB gemäß den gesetzlichen Regelungen zustehen.
- Es kommt ausschließlich der Lastgang / Zählerstandsgang (¼-h-Werte) zur Anwendung.
- Es erfolgt die Übermittlung der Werte in der im iMS vorliegenden Qualität. Es erfolgt keine Plausibilisierung, Ersatzwertbildung oder Berechnung von Werten, bspw. aus mehreren Mess-lokationen außerhalb des iMS.
- Es erfolgt kein verpflichtendes Datenclearing zu den übermittelten Werten.
- Es besteht keine Rückschlusswirkung auf den Rolloutplan des MSB.
- Es erfolgt keine technische Sonderausprägung für den ÜNB.

Aufbau der sternförmigen Wertübermittlung aus einem iMS:

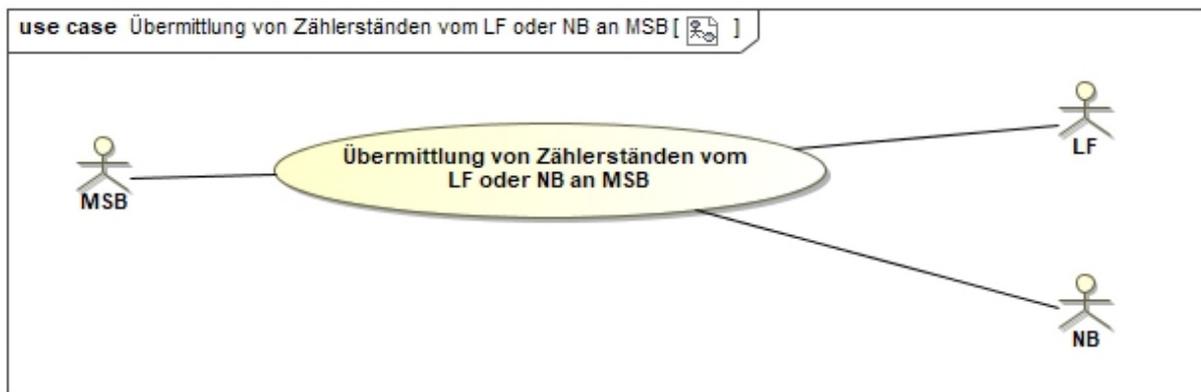
- Auf einen konkreten Prozess zum Aufbau der sternförmigen Übermittlung von Werten wird gegenwärtig verzichtet, da von einer Standard-Konfiguration für den ÜNB in einem iMS ausgegangen wird.
- Die Kommunikationsparameter des ÜNB werden auf der Homepage des jeweiligen ÜNB veröffentlicht und können dort vom MSB abgerufen werden.
- Die erforderlichen Zertifikate müssen vorliegen.
- Jeder MSB, der für den Einbau von einem iMS von Messlokationen einer erzeugenden Erneuerbaren Energie-Marktlösung verantwortlich ist, informiert im Vorfeld den

~~zuständigen ÜNB über seine Kommunikations- und Zertifikatsinformation per E-Mail als Vorbereitung der Kommunikation der Werte. Sofern ein automatisches Bereitstellen der Werte gegenüber dem ÜNB ohne vorherige Kontaktaufnahme gewährleistet ist, kann die vorherige Kontaktaufnahme entfallen. Voraussetzung für den Aufbau der sternförmigen Übermittlung von Werten aus einem IMS ist insbesondere, dass der Austausch der Kommunikationsparameter und Zertifikatsinformationen zwischen ÜNB, MSB sowie IMS erfolgreich abgeschlossen ist.~~

- ~~Die Parameter für die Parametrierung eines IMS zur Übermittlung von Werten an den ÜNB werden vom MSB vorgegeben.~~

2.10.2.9. Übermittlung und Stornierung von Zählerständen bei kME (ohne RLM) und mME von einem LF oder NB an den MSB der Messlokation

2.10.1.2.9.1. Use-Case: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB

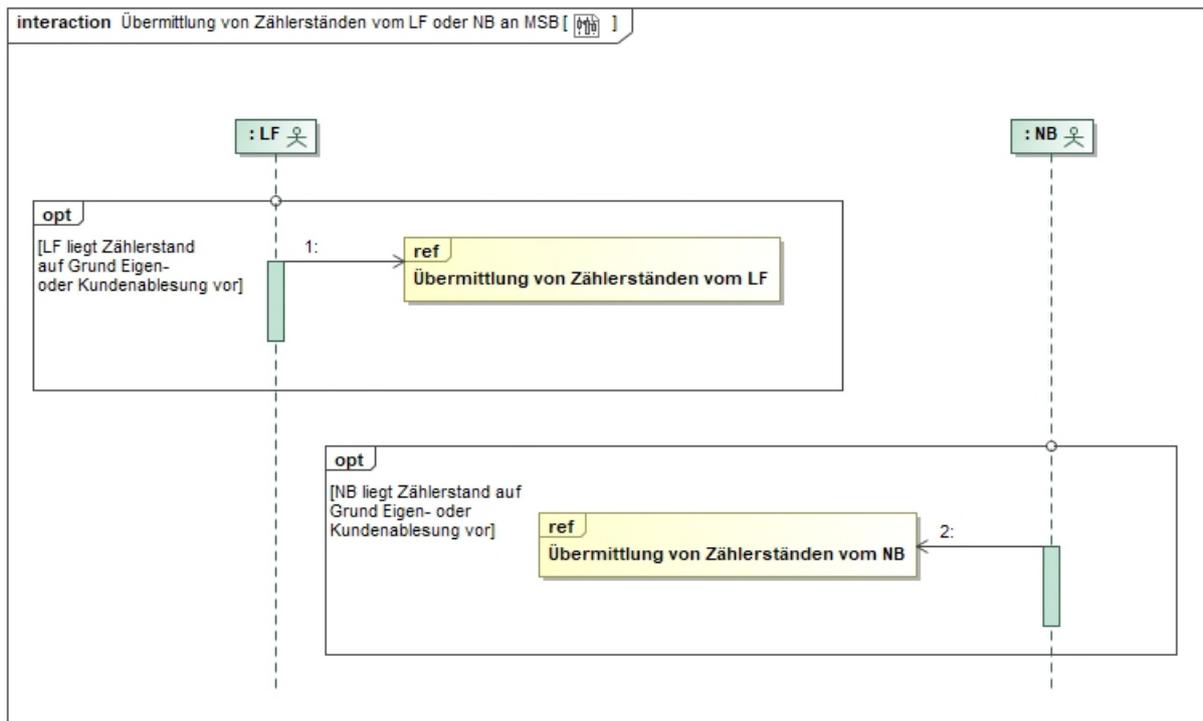


2.10.1.1.2.9.1.1. UC: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB

Use-Case-Name	Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB
Prozessziel	Der LF bzw. NB hat den Zählerstand an den MSB der Messlokation übermittelt.
Use-Case Beschreibung	Der LF bzw. NB übermittelt den Zählerstand an den MSB der Messlokation, der zu der Zeit der Ablesung der Messlokation zugeordnet war.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • NB • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB der Messlokation kennt die Messlokation. • Dem LF oder NB liegt im Rahmen einer Ablesung für kME ohne RLM oder mME ein eigen erfasster Zählerstand bzw. Zählerstand durch eine Kundenablesung vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der zuvor vom MSB der Messlokation plausibilisierte Zählerstand wird erst an den MSB der Marktlokation übermittelt, wenn ein Auslöser zur Übermittlung (WiM Kapitel III. 2.6.9 „Darstellung der zu übermittelnden Werte“) vorliegt.

Use-Case-Name	Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

2.10.1.2-2.9.1.2. SD: Übermittlung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Übermittlung von Zählerständen vom LF	--	--
2	ref Übermittlung von Zählerständen vom NB	--	--

2.10.1.3.2.9.1.3. SD: Übermittlung von Zählerständen vom LF



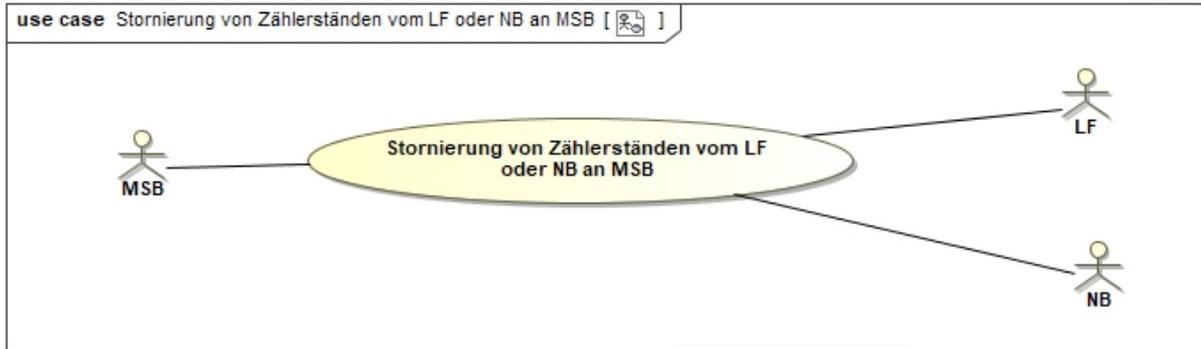
Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Zählerstand (Messlokation)	Unverzüglich	--
2	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--

2.10.1.4.2.9.1.4. SD: Übermittlung von Zählerständen vom NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Zählerstand (Messlokation)	Unverzüglich	--
2	ref Aufbereitung und Übermittlung von Werten vom MSB der Messlokation	Die Fristen für die Übermittlung der Werte vom MSB der Messlokation an den verantwortlichen MSB der Marktlokation und vom verantwortlichen MSB der Marktlokation an die Berechtigten beschreibt die Tabelle im Kapitel "Darstellung der zu übermittelnden Werte".	--

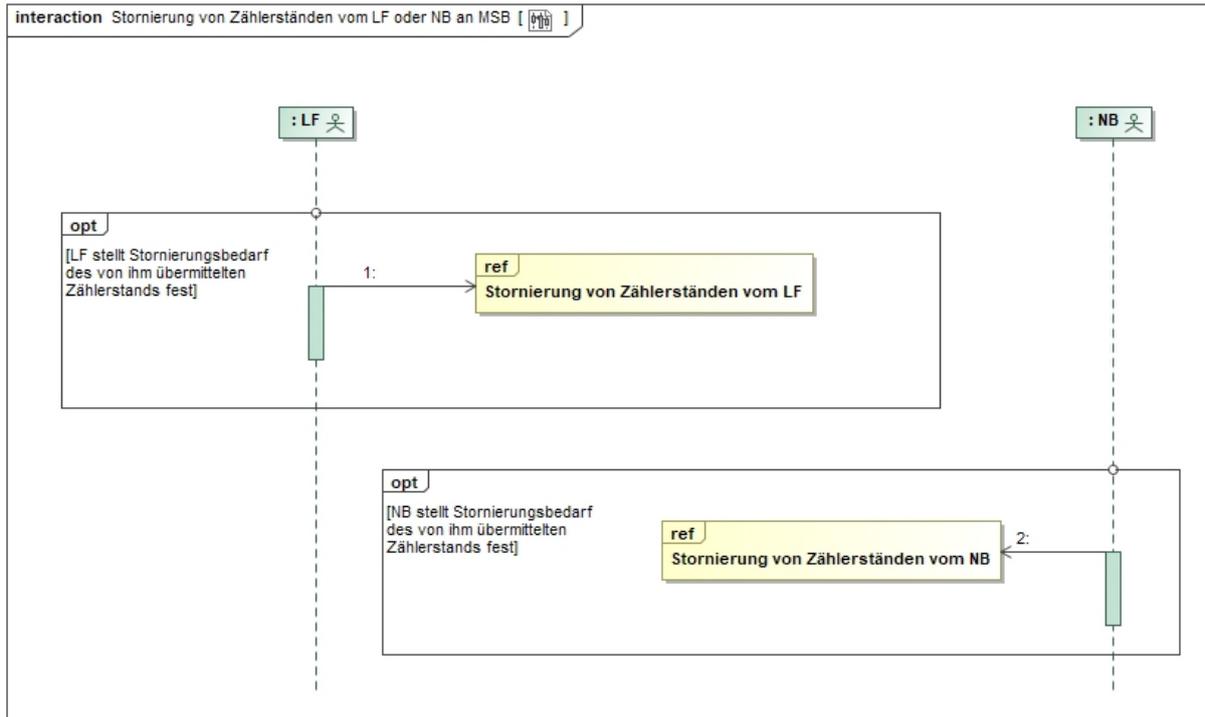
2.10.2.2.9.2. Use-Case: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB



2.10.2.1-2.9.2.1. UC: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB

Use-Case-Name	Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB
Prozessziel	Der LF bzw. NB hat den an den MSB der Messlokation übermittelten Zählerstand storniert.
Use-Case Beschreibung	Der LF bzw. NB übermittelt die Stornierung an den MSB der Messlokation, der zu der Zeit der Ablesung des zu stornierenden Zählerstands der Messlokation zugeordnet war.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • LF • NB • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB der Messlokation kennt die Messlokation. • Der LF oder NB hat im Rahmen einer Ablesung für kME ohne RLM oder mME einen eigen erfassten Zählerstand bzw. Zählerstand durch eine Kundenablesung an den MSB der Messlokation übermittelt. • Der LF oder NB stellt einen Stornierungsbedarf des durch ihn an den MSB der Messlokation übermittelten Zählerstands fest.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Sofern der zu stornierende Zählerstand vom MSB der Messlokation bereits an den MSB der Marktlokation übermittelt wurde und die Stornierung plausibel ist, ist dieser Zählerstand vom MSB der Messlokation beim MSB der Marktlokation zu stornieren.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Wurde der zuvor durch den LF bzw. NB übermittelte Zählerstand durch den MSB der Marktlokation übermittelt, hat dieser Zählerstand solange Gültigkeit, bis der MSB der Marktlokation diesen Zählerstand gegenüber LF und NB storniert.

2.10.2.2:2.9.2.2. SD: Stornierung von Zählerständen vom LF oder NB an MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	ref Stornierung von Zählerständen vom LF	--	--
2	ref Stornierung von Zählerständen vom NB	--	--

2.10.2.3:2.9.2.3. SD: Stornierung von Zählerständen vom LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Stornierung	Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs	--
2	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	--

2.10.2.4.2.9.2.4. SD: Stornierung von Zählerständen vom NB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Stornierung	Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs	--
2	ref Stornierung Werte vom MSB der Messlokation	--	--

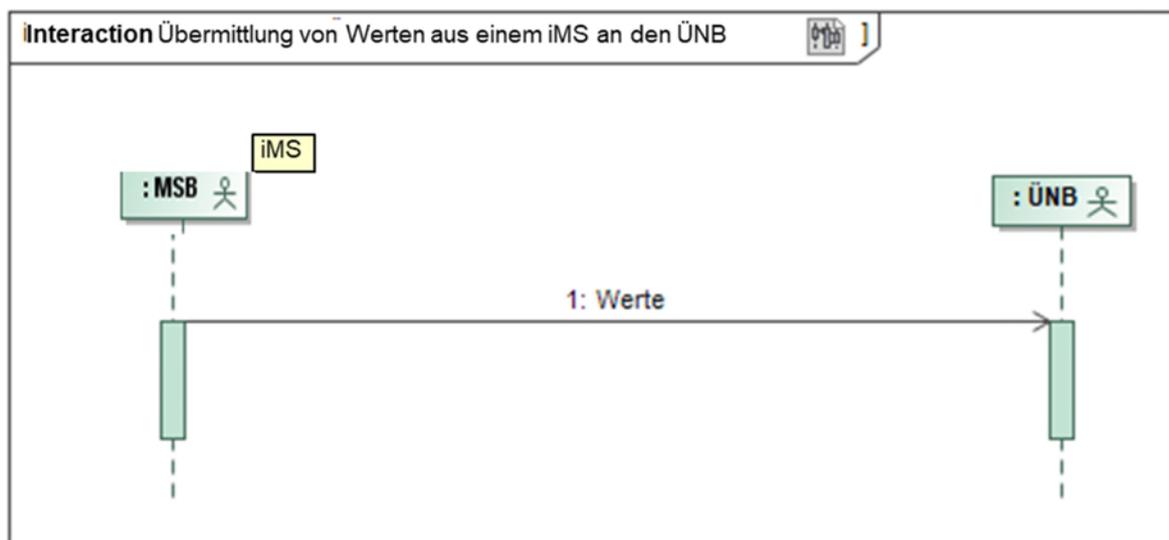
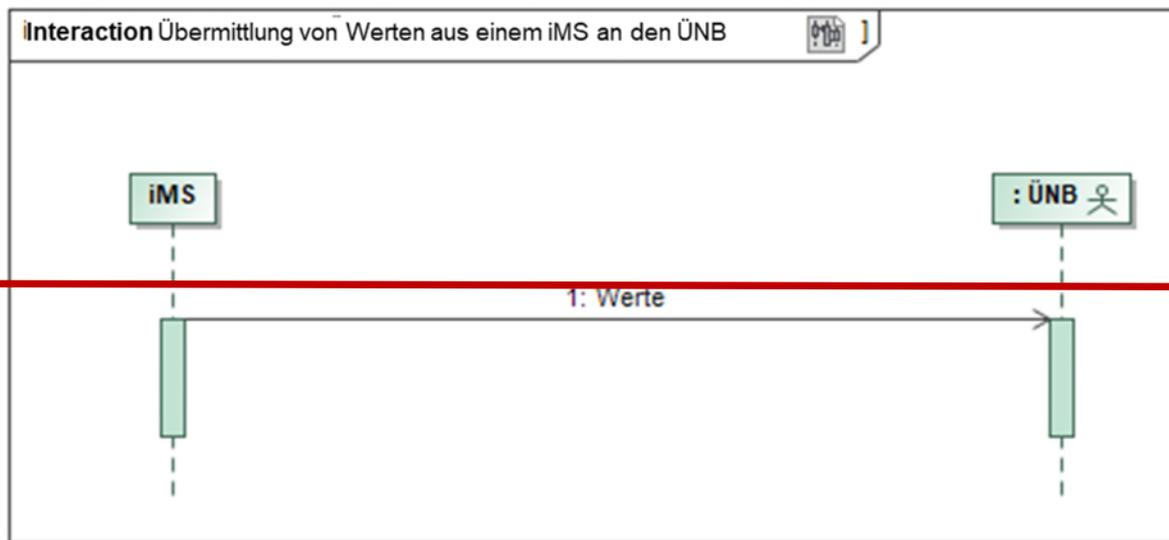
3. Übermittlung von Werten nach Typ 2

3.1. Übermittlung von Werten aus einem iMS an den ÜNB

Das Kapitel beschreibt den Umfang der zwischen einem iMS und dem ÜNB auszutauschenden Werte von Messlokalationen erzeugender Erneuerbaren Energie-Marktlokalationen. Der ÜNB erhält die Werte aus einem iMS, standardmäßig nur für die Messlokalationen der erzeugenden Erneuerbaren Energie-Marktlokalationen, welche dem ÜNB gemäß den gesetzlichen Regelungen zustehen. Es kommt ausschließlich der Lastgang / Zählerstandsgang (1/4-h-Werte) zur Anwendung.

Es handelt sich dabei um die Übermittlung von Werten nach Typ 2, die im Rahmen der Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung keine Verwendung finden.

Bei der sternförmigen Übermittlung von Werten aus einem iMS erhält der ÜNB die Werte direkt aus dem iMS. Grundlage hierfür ist eine erfolgreiche Konfiguration des iMS durch den MSB.



Dieses Bild dient zur Illustration der sternförmigen Übermittlung von Werten aus einem iMS an den ÜNB und entspricht nicht den Definitionen des Rollenmodells und den Modellierungsvorgaben.

Die sternförmige Übermittlung von Werten aus einem iMS an den ÜNB kommt unter folgenden Rahmenbedingungen zur Anwendung:

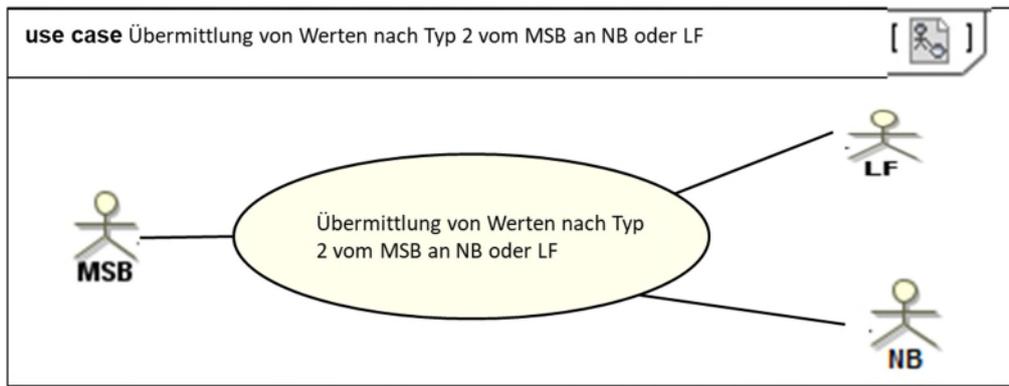
- Der ÜNB ist neben dem MSB, der Einzige, der erhält die Werte aus einem iMS erhält, allerdings nur für die Messlokationen der erzeugenden Erneuerbaren Energie-Marktlokationen, welche dem ÜNB gemäß den gesetzlichen Regelungen zustehen.
- Es kommt ausschließlich der Lastgang / Zählerstandsgang (1/4 h-Werte) zur Anwendung.

- ~~Es erfolgt die Übermittlung der Werte in der im iMS vorliegenden Qualität. Es erfolgt keine Plausibilisierung, Ersatzwertbildung oder Berechnung von Werten, bspw. aus mehreren Messlokalationen außerhalb des iMS.~~
- ~~Es erfolgt kein verpflichtendes Datenclearing zu den übermittelten Werten.~~
- ~~Es besteht keine Rückschlusswirkung auf den Rolloutplan des MSB.~~
- ~~Es erfolgt keine technische Sonderausprägung für den ÜNB.~~

Aufbau der sternförmigen Wertübermittlung aus einem iMS:

- ~~Auf einen konkreten Prozess zum Aufbau der sternförmigen Übermittlung von Werten wird gegenwärtig verzichtet, da von einer Standard-Konfiguration für den ÜNB in einem iMS ausgegangen wird.~~
- ~~Die Kommunikationsparameter des ÜNB werden auf der Homepage des jeweiligen ÜNB veröffentlicht und können dort vom MSB abgerufen werden.~~
- ~~Die erforderlichen Zertifikate müssen vorliegen.~~
- Jeder MSB, der für den Einbau von einem iMS von Messlokalationen einer erzeugenden Erneuerbaren Energie-Marktlotation verantwortlich ist, informiert im Vorfeld den zuständigen ÜNB über seine Kommunikations- und Zertifikatsinformation per E-Mail als Vorbereitung der Kommunikation der Werte. Der Austausch der Kontaktdaten erfolgt mittels der Prozesse Initialübermittlung und Aktualisierung der Kommunikationsdaten zwischen MSB und ÜNB bzw. ÜNB und MSB. Sofern ein automatisches Bereitstellen der Werte gegenüber dem ÜNB ohne vorherige Kontaktaufnahme gewährleistet ist, kann die vorherige Kontaktaufnahme entfallen. Voraussetzung für den Aufbau der **sternförmigen**-Übermittlung von Werten aus einem iMS ist insbesondere, dass der Austausch der Kommunikationsparameter und Zertifikatsinformationen zwischen ÜNB, MSB sowie iMS erfolgreich abgeschlossen ist.
- Die Parameter für die Parametrierungskonfiguration eines iMS zur Übermittlung von Werten an den ÜNB werden vom MSB vorgegeben.

3.2. Use-Case: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF

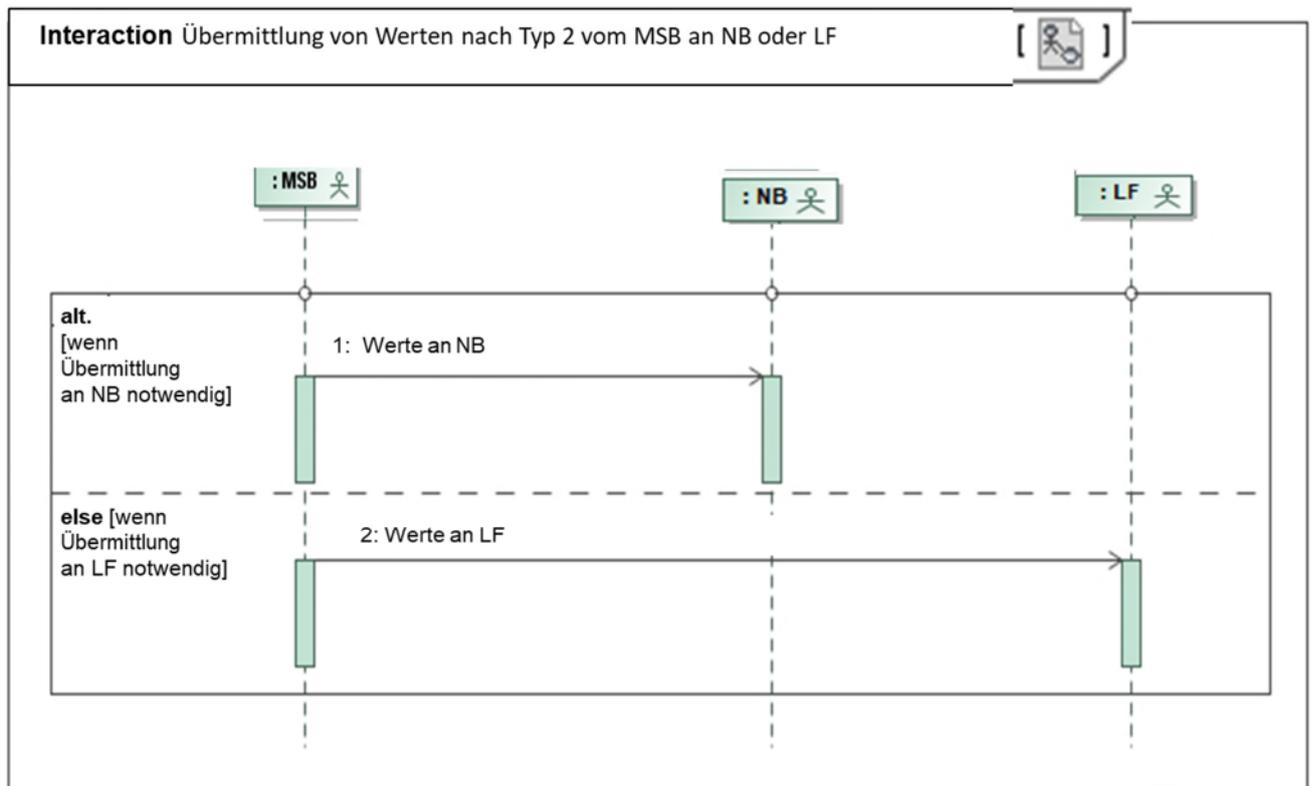


3.2.1. UC: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF

<u>Use-Case-Name</u>	<u>Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF</u>
<u>Prozessziel</u>	<u>Der NB bzw. LF erhält die Werte der bestellten Konfiguration für die betroffenen Lokationen (z.B. Messlokation, Marktlokation).</u>
<u>Use-Case Beschreibung</u>	<p><u>Bei der Übermittlung von Werten aus dem Back-End-System:</u></p> <p><u>Der MSB der direkt betroffenen Lokation übermittelt die Werte der bestellten Konfiguration für die direkt betroffene Lokation an den NB bzw. LF. Sofern weitere Lokationen der direkt betroffenen Lokation von der Konfiguration betroffen sind, übermittelt der MSB der direkt betroffenen Lokation die Werte für die weiter betroffenen Lokationen ebenfalls an den NB bzw. LF.</u></p> <p><u>Bei der Übermittlung von Werten direkt aus dem iMS an den NB bzw. LF:</u></p> <p><u>Der MSB der direkt betroffenen Lokation (hier das iMS) übermittelt die Werte der bestellten Konfiguration für die direkt betroffene Lokation an den NB bzw. LF.</u></p>
<u>Rollen</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>MSB</u> • <u>NB</u> • <u>LF</u>
<u>Vorbedingung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Der Messstellenbetrieb wird an allen betroffenen Lokationen vom selben MSB durchgeführt; d.h. der MSB der direkt betroffenen Lokation ist der MSB aller ggf. weiter betroffenen Lokationen.</u> • <u>Gegenüber dem NB gilt: Der NB hat über den GPKE-Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ eine Konfiguration bestellt und die Bestellung wurde vom MSB bestätigt.</u> • <u>Gegenüber dem LF gilt: Der LF hat über den GPKE-Use-Case „Bestellung einer Konfiguration vom NB oder LF an MSB“ eine Konfiguration bestellt und die Bestellung wurde vom MSB bestätigt.</u> <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Beginn des Wirkungszeitraums der bestellten Konfiguration.</u>
<u>Nachbedingung im Erfolgsfall</u>	<u>Die Abrechnung über den GPKE-Use-Case „Abrechnung Leistungen des Preisblatt A des MSB kann ggü. dem NB bzw. LF</u>

Use-Case-Name	Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF
	erfolgen, sofern es sich um eine kostenpflichtige Konfiguration handelt.
Nachbedingung im Fehlerfall	Die Übermittlung von Werten kann nicht erbracht werden.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Eine Reklamation der Konfiguration ist über den GPKE-Use-Case „Reklamation einer Konfiguration“ möglich.

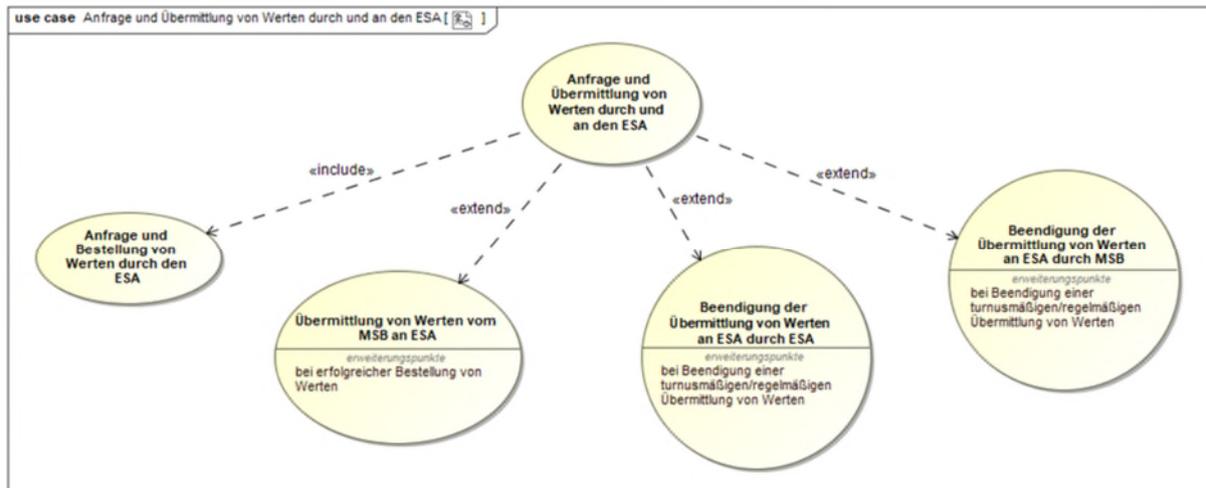
3.2.2. SD: Übermittlung von Werten nach Typ 2 vom MSB an NB oder LF



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
<u>1</u>	<u>Werte an NB</u>	--	<u>Die Häufigkeit und Frist richten sich nach der bestellten Konfiguration gemäß Produktliste.</u>
<u>2</u>	<u>Werte an LF</u>	--	<u>Die Häufigkeit und Frist richten sich nach der bestellten Konfiguration gemäß Produktliste.</u>

3.4. Anfrage und Übermittlung von Werten durch und an den ESA

Der vom AN beauftragte ESA (z. B. Energiedienstleister, Energiedatenmanager) kann Werte mittels nachfolgender Prozesse standardisiert und automatisiert beim MSB anfragen, bestellen und beenden.



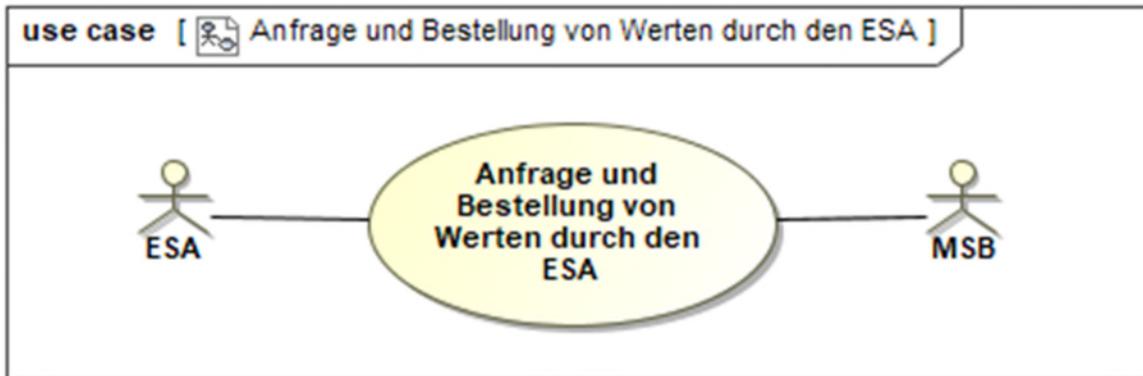
Rahmenbedingungen

- Im nachfolgenden handelt es sich um die Übermittlung von Werten nach Typ 2.
 - Die nachfolgenden Use-Cases finden für den MSB verpflichtend Anwendung, sofern dieser die von der Bundesnetzagentur vorgegebene Übermittlung von Werten⁹ anbietet.
 - Der ESA betreibt die für den Empfang von Werten benötigten IT-Produktivsysteme. Dabei ist zu beachten, dass der ESA die Werte, abhängig von der Art der Übermittlung von Werten durch den MSB, entweder aus dem Back-End per EDIFACT oder direkt aus dem iMS per XML erhält¹⁰.
 - ~~Die durch die Use-Cases zu bestellenden Leistungen fallen, sofern es sich um iMS handelt, unter Mehrwertdienste Leistungen im Sinne des § 35 Abs. 2 Nr. 4 MsbG und damit nicht unter die Preisobergrenze des gMSB.~~
 - Die Übermittlung von Werten an den ESA hat keinen Bezug zur Netznutzungs-, Bilanzkreis- oder Mehr-/Mindermengenabrechnung.
 - Die Prozesse zur Anfrage und Übermittlung von Werten durch und an den ESA können grundsätzlich für iMS als auch RLM als auch für die Anforderung historischer Daten angewendet werden. Je nach eingebauter Messeinrichtung kann jedoch ggfs. eine Leistung nicht erbracht werden.
- ☺)

⁹ Eine Übersicht der Übermittlung von Werten ergibt sich aus der Nennung entsprechender Codes in den zugehörigen Anwendungsfällen in den der relevanten EDI@Energy-Dokumenten Codeliste der Messprodukte (jeweils aktuelle Fassung), siehe www.edi-energy.de

¹⁰ Zu beachten sind die relevanten Dokumente, wie beispielweise die Regelungen zum Übertragungsweg (bei Werten aus dem Back-End-System) bzw. die BSI-Vorgaben zur Smart-Metering-PKI (bei Werten direkt aus dem iMS).

3.1.4.1. Use-Case: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA

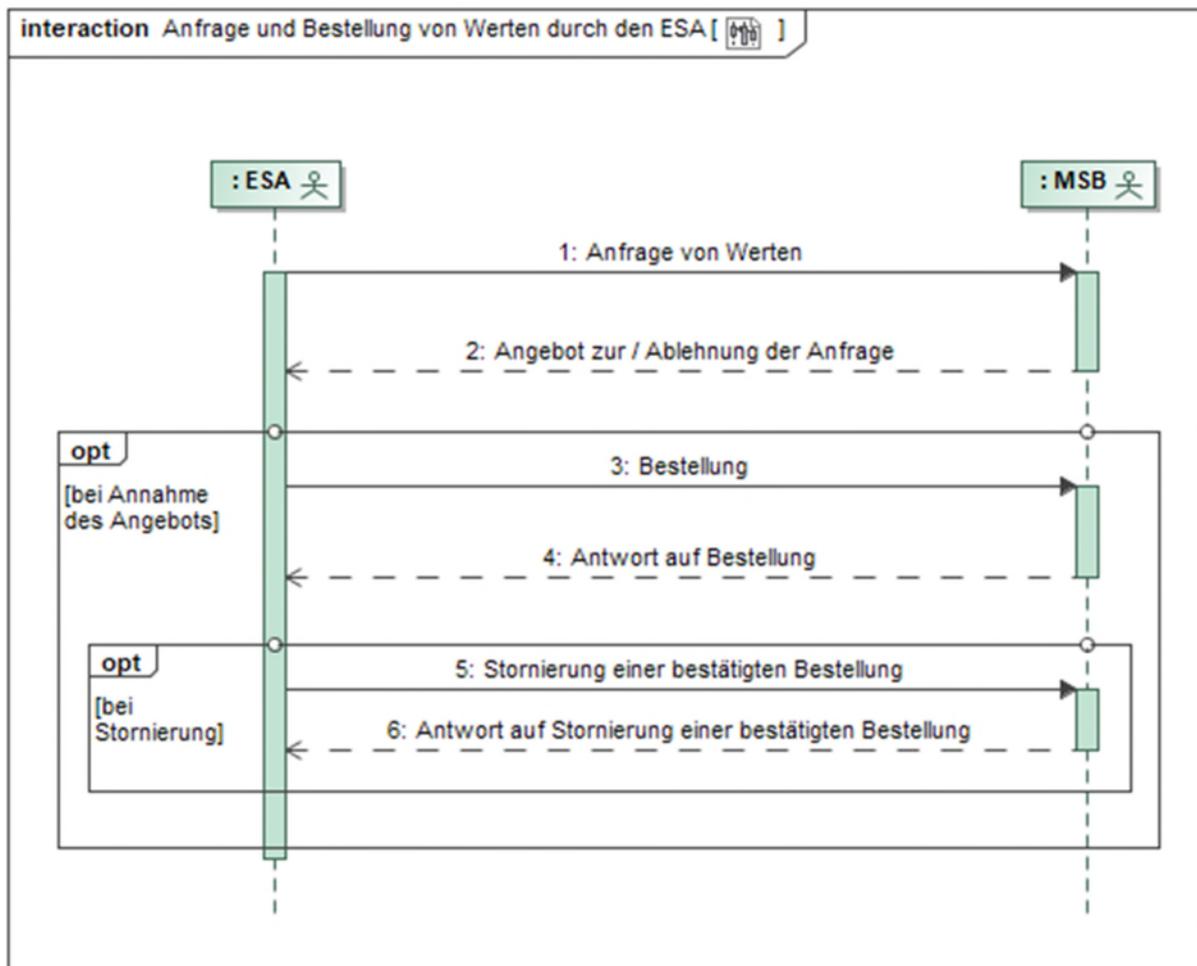


3.1.4.1.1. UC: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA

Use-Case-Name	Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA
Prozessziel	Der ESA hat beim MSB die Übermittlung von Werten bestellt.
Use-Case Beschreibung	<p>Der ESA fragt die Übermittlung von Werten und die damit verbundenen Kosten beim MSB an. Sofern die Werte in der bestellten Granularität und dem bestellten Umfang durch den MSB (aus dem Back-End-System oder direkt aus dem iMS) zur Verfügung gestellt werden können, erstellt der MSB ein Angebot für diese Übermittlung von Werten, das er dem ESA zur Verfügung stellt. Der ESA kann daraufhin die Übermittlung von Werten bestellen.</p> <p>Möchte der ESA die Werte auf <u>Ebene der Marktllokation</u> erhalten, richtet er seine Anfrage und Bestellung an den MSB der Marktllokation.</p> <p>Möchte der ESA die Werte auf <u>Ebene der Messlokation</u> erhalten, richtet er seine Anfrage und Bestellung an den MSB der Messlokation.</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • ESA • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusicherung des ESA zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zum Datenschutz liegt beim MSB vor. • Die vertragliche Grundlage zur Anfrage und Übermittlung der Werte und Abrechnung der erbrachten Dienstleistung vom MSB an den ESA liegt beim MSB vor. • Bei Anfrage von Werten auf Ebene der Marktllokation: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Der Messstellenbetrieb wird an allen Messlokationen der Marktllokation von demselben MSB durchgeführt; d.h. der MSB der Marktllokation ist der MSB der Messlokation(en). • Die EDIFACT-Kommunikation zwischen dem MSB und dem ESA ist aufgebaut. • Die vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Übermittlung der angefragten Werte. • Bei Übermittlung von Werten aus dem iMS: Alle für die Erbringung der Übermittlung von Werten benötigten Messlokationen sind mit einem iMS ausgestattet.

Use-Case-Name	Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB erbringt die vom ESA bestellte Übermittlung von Werten (aus dem Back-End-System oder direkt aus dem iMS). • Im Fall, dass die Messlokation mit iMS ausgestattet ist: Sofern eine Parametrierung der Messeinrichtung für die Erbringung der Übermittlung von Werten notwendig ist, führt der MSB die Parametrierung der Messeinrichtung durch.
Nachbedingung im Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Die Übermittlung von Werten kann nicht erbracht werden.
Fehlerfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB ist für den angefragten Zeitraum der Marktlokation bzw. der Messlokation nicht zugeordnet. • Die vorhandene Gerätetechnik ermöglicht die Übermittlung der angefragten Werte nicht. • Die rechtliche Grundlage zur Übermittlung von Werten ist nicht gegeben.
Weitere Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anfrage von Werten hat immer an den der Messlokation bzw. Marktlokation zugeordneten MSB zu erfolgen, der zu dem Zeitraum für den die Werte benötigt werden, der Marktlokation bzw. Messlokation zugeordnet ist. Dies gilt auch für Vergangenheitswerte. • Die Anfrage von Werten kann nur für den Zeitraum erfolgen, für den der AN der Marktlokation bzw. Messlokation zugeordnet ist. • Die Bestellung anderweitiger, von diesem Use-Case nicht erfasster Arten der Werte/Übermittlung von Werten durch den ESA gegenüber dem MSB im Wege einer NON-EDIFACT-Kommunikation (Textform) bleiben weiterhin jederzeit möglich. • Sofern die vorhandene Gerätetechnik die angefragte Übermittlung von Werten nicht ermöglicht, ist die Änderung der Gerätetechnik nicht über diesen Use-Case zu bestellen. Diesen Wunsch hat der ESA unter Einbeziehung des AN außerhalb der Prozessstandardisierung (somit via NON-EDIFACT) an den MSB zu übermitteln.

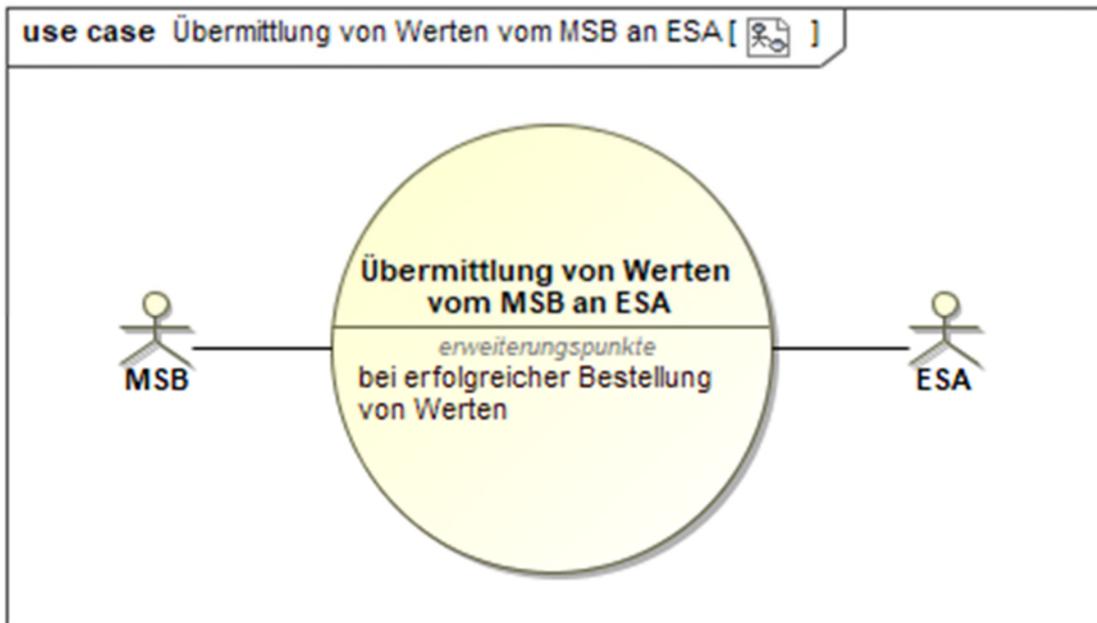
3.1.2.4.1.2. SD: Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Anfrage von Werten	--	<p>Der ESA gibt u. a. seinen Wunschtermin für die erstmalige Übermittlung von Werten mit.</p> <p>Bei einer Anfrage von Werten auf <u>Ebene der Marktlokation</u> erfolgt die Anfrage von Werten unter der Angabe der MaLo-ID.</p> <p>Bei einer Anfrage von Werten auf <u>Ebene der Messlokation</u> erfolgt die Anfrage von Werten unter der Angabe der ZPB.</p>
2	Angebot zur / Ablehnung der Anfrage	Unverzüglich, spätestens jedoch 5 WT nach Eingang der Anfrage von Werten.	<p>Der MSB teilt dem ESA u. a. mit, ob und zu wann die angefragte Übermittlung der Werte erbracht werden kann und wie hoch die damit verbundenen Kosten sind. Im Bedarfsfall teilt der MSB dem ESA ebenfalls die zur Einrichtung der Übermittlung von Werten erforderliche</p>

Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
			<p>Zeitspanne im Anschluss an die Bestellung des ESA mit. Des Weiteren teilt der MSB dem ESA die Bindungsfrist seines Angebots mit.</p> <p>Sofern die angefragte Übermittlung der Werte nicht erbracht werden kann, informiert der MSB den ESA über die Gründe. Der Prozess endet in diesem Fall. Der MSB und der ESA stimmen das weitere Vorgehen bei Bedarf bilateral ab (z. B. ob ein Gerätewechsel erforderlich ist).</p>
3	Bestellung	Unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf der Bindungsfrist des MSB.	--
4	Antwort auf Bestellung	Unverzüglich, spätestens jedoch 2 WT nach Eingang der Bestellung.	<p>Der MSB bestätigt dem ESA die Annahme der Bestellung oder lehnt diese ab.</p> <p>Sofern die bestellte Übermittlung der Werte nicht erbracht werden kann, informiert der MSB den ESA über die Gründe. Der Prozess endet in diesem Fall. Der MSB und der ESA stimmen das weitere Vorgehen bei Bedarf bilateral ab.</p>
5	Stornierung einer bestätigten Bestellung	Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs.	Der ESA storniert die einmalige Übermittlung von Werten, sofern diese noch nicht erfolgt ist, oder die turnusmäßige/regelmäßige Übermittlung von Werten, sofern mit dieser noch nicht begonnen wurde.
6	Antwort auf Stornierung einer bestätigten Bestellung	Unverzüglich, spätestens jedoch 2 WT nach Eingang der Stornierung einer bestätigten Bestellung.	<p><u>Hinweis:</u> Im Fall der Zustimmung der Stornierung kann der MSB bereits angefallene Aufwände <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen.</p>

3.2.4.2. Use-Case: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA

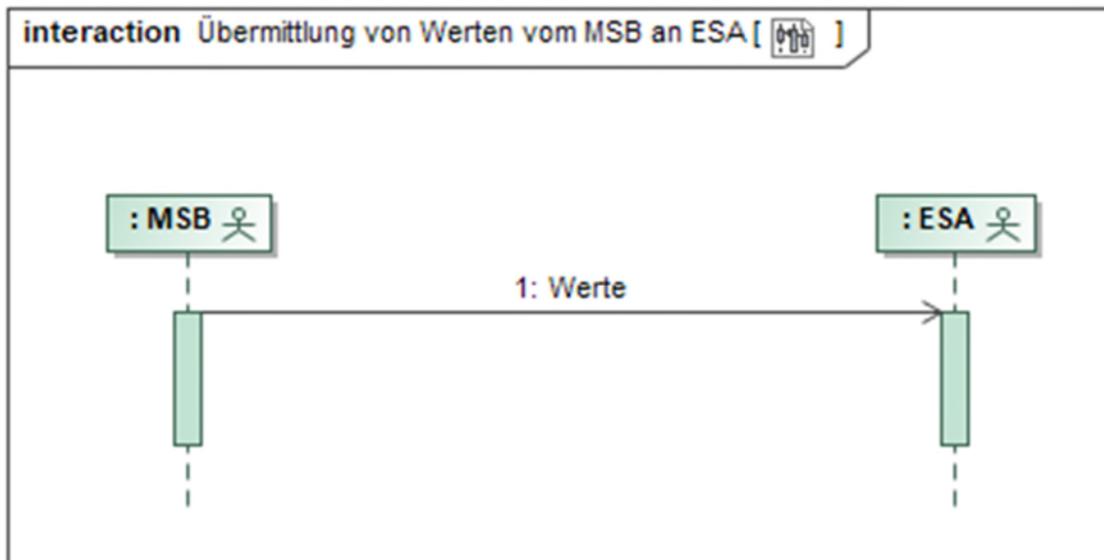


3.2.1.4.2.1. UC: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA

Use-Case-Name	Übermittlung von Werten vom MSB an ESA
Prozessziel	Der ESA erhält die bestellten Werte.
Use-Case Beschreibung	<p>Der MSB übermittelt die bestellten Werte (aus dem Back-End-System oder direkt aus dem iMS) an den ESA.</p> <p>Bei Übermittlung von Werten auf <u>Ebene der Marktlokation</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Übermittlung von Werten erfolgt vom MSB der Marktlokation an den ESA. <p>Bei Übermittlung von Werten auf <u>Ebene der Messlokation</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Übermittlung von Werten erfolgt vom MSB der Messlokation an den ESA.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> MSB ESA
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> Der MSB hat die Bestellung des ESA zur Erbringung der Übermittlung von Werten angenommen. Im Fall, dass der MSB dem ESA die Werte direkt aus dem iMS übermittelt: Die Kommunikationsverbindung zwischen dem iMS und dem ESA ist initial aufgebaut und kann bei Bedarf genutzt werden. Im Fall, dass die Messlokation mit iMS ausgestattet ist: Sofern eine Parametrierung der Messeinrichtung für die Erbringung der Übermittlung von Werten notwendig ist, wurde die Parametrierung der Messeinrichtung durch den MSB durchgeführt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> Der MSB kann die erbrachte Übermittlung von Werten <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen (NON-EDIFACT). Der MSB kann mögliche, anfallende Aufwände der Geräteparametrierung zur Übermittlung von Werten <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen.

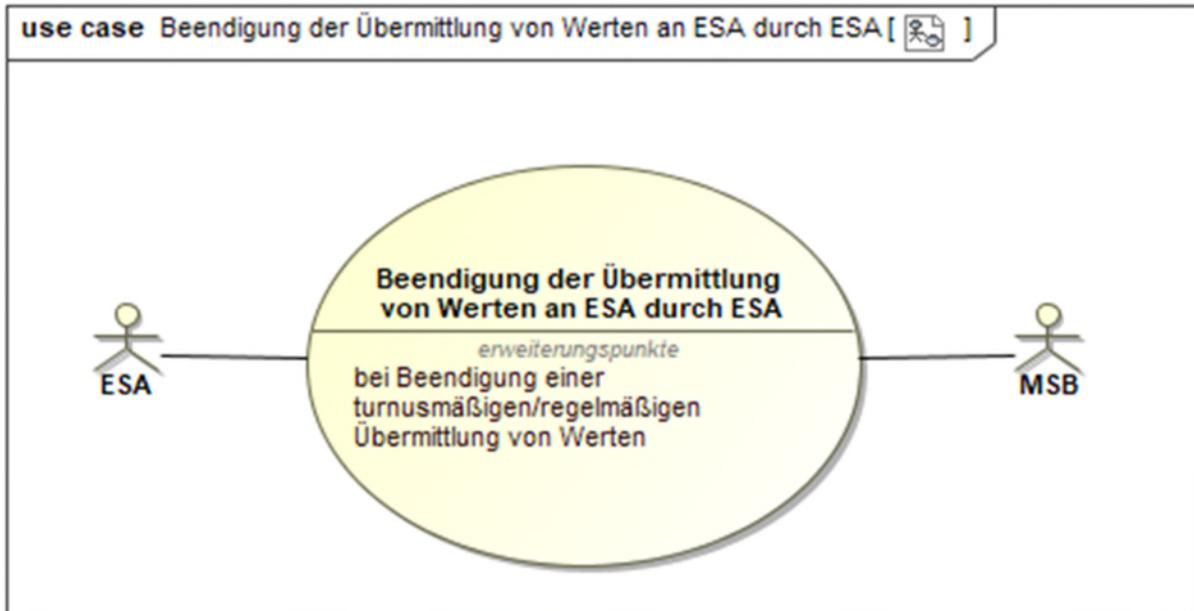
Use-Case-Name	Übermittlung von Werten vom MSB an ESA
Nachbedingung im Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> Die bestellte Übermittlung von Werten kann nicht erbracht werden. Das Vorgehen in Fehlerfällen ist bilateral zu klären.
Fehlerfälle	Der MSB, der die Bestellung angenommen hat, ist zum Zeitpunkt, zu dem er diesen erfüllen muss, nicht mehr der Marktlokation bzw. der Messlokation zugeordnet.
Weitere Anforderungen	--

3.2.2.4.2.2. SD: Übermittlung von Werten vom MSB an ESA



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Werte	--	Die Häufigkeit und Frist richtet sich nach der bestellten Übermittlung von Werten zwischen dem MSB und dem ESA.

3.3.4.3. Use-Case: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA

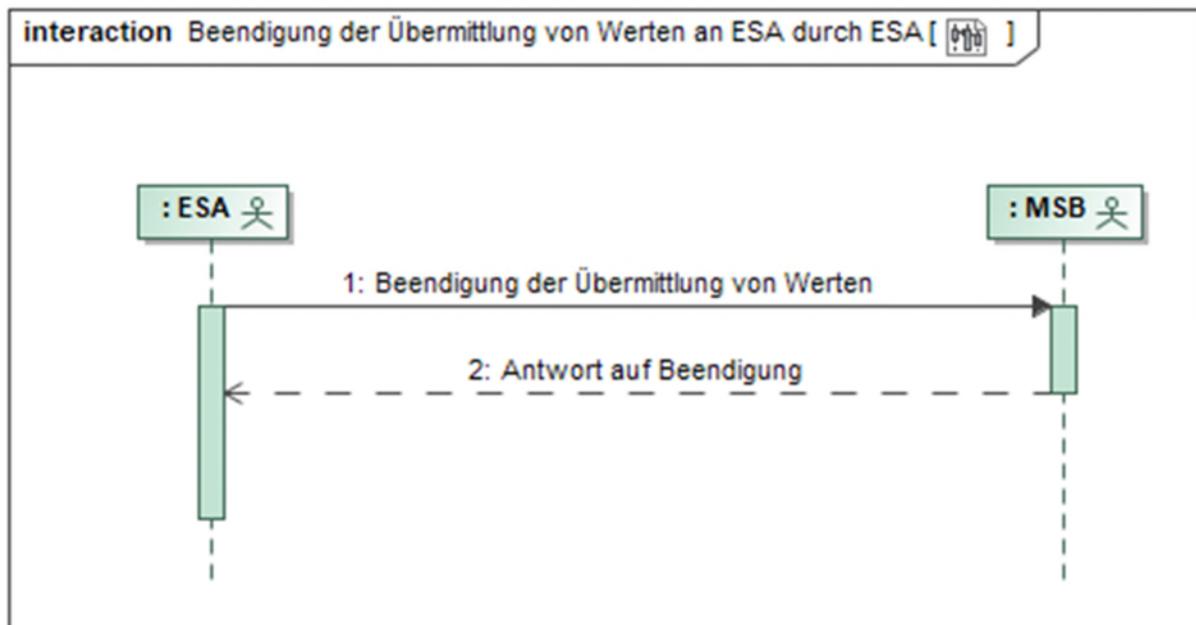


3.3.1.4.3.1. UC: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA

Use-Case-Name	Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA
Prozessziel	Die Übermittlung von Werten vom MSB an den ESA ist entsprechend seiner Bestellung beendet.
Use-Case Beschreibung	Der ESA nennt dem MSB den Zeitpunkt, zu dem der MSB die beauftragte Übermittlung von Werten an den ESA beenden soll. Der MSB stimmt der Beendigung der Übermittlung von Werten zu und beendet diese zum bestätigten Zeitpunkt, ggf. mit einer Umparametrierung des iMS.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • ESA • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Es findet eine turnusmäßige/regelmäßige Übermittlung von Werten an den ESA gemäß dessen Bestellung statt. • Eine Stornierung der Bestellung ist nicht mehr möglich. • Der MSB hat die Übermittlung von Werten nicht bereits beendet. <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit zwischen dem AN und dem ESA ist beendet oder • der ESA benötigt die beim MSB bestellten Werte nicht mehr.
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB kann die erbrachte Übermittlung von Werten <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen <u>(NON-EDIFACT)</u>. • Der MSB kann <u>ggfs.– mögliche</u> anfallende Aufwände der Geräteparametrierung zur Beendigung der Übermittlung von Werten <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen.
Nachbedingung im Fehlerfall	Das Vorgehen in Fehlerfällen ist bilateral zu klären.

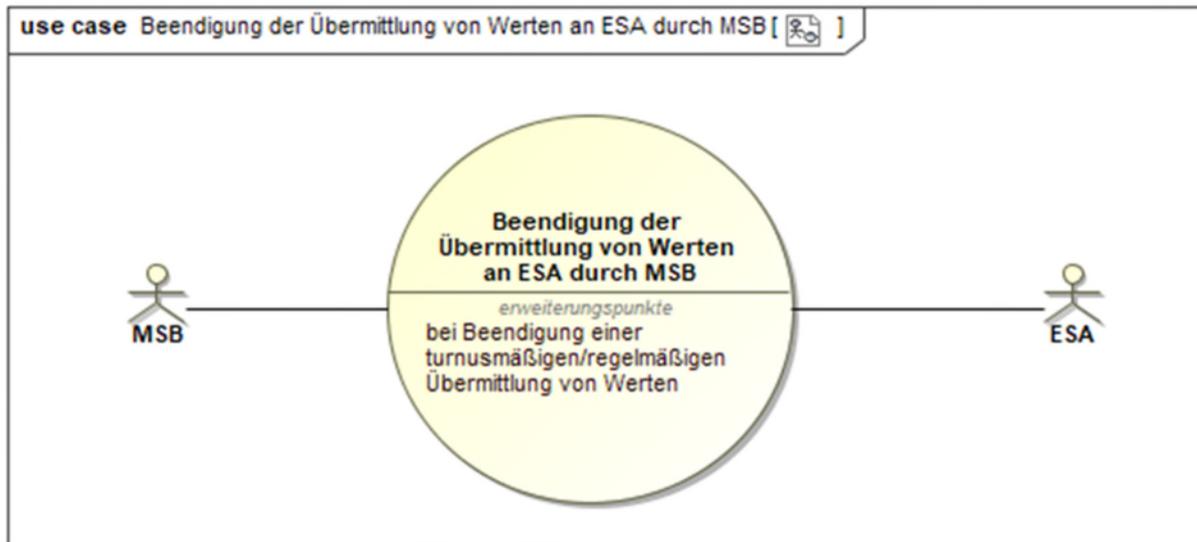
Use-Case-Name	Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA
Fehlerfälle	Die angefragte Beendigung der Übermittlung von Werten kann nicht durchgeführt werden.
Weitere Anforderungen	--

3.3.2.4.3.2. SD: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch ESA



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Beendigung der Übermittlung von Werten	Unverzüglich, nachdem der ESA und der AN ihre Zusammenarbeit beendet haben oder der ESA die Werte nicht mehr benötigt.	--
2	Antwort auf Beendigung	Unverzüglich, spätestens jedoch 2 WT nach Eingang der Beendigung der Übermittlung von Werten.	--

3.4.4.4. Use-Case: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB

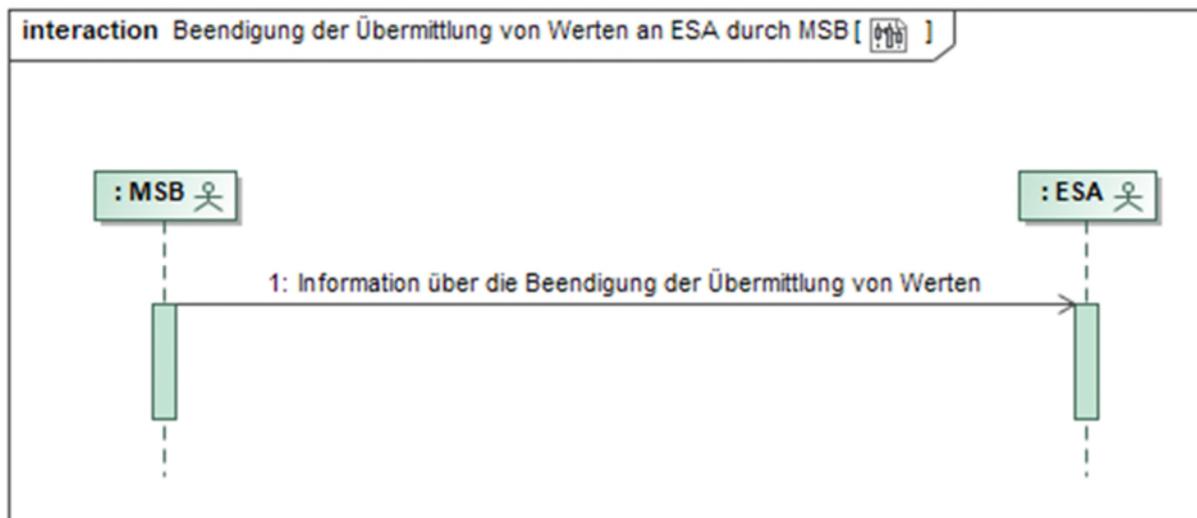


3.4.1.4.4.1. UC: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB

Use-Case-Name	Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB
Prozessziel	Die Übermittlung von Werten vom MSB an den ESA ist zu dem Zeitpunkt beendet, den der MSB dem ESA genannt hat.
Use-Case Beschreibung	Der MSB nennt dem ESA den Zeitpunkt, zu dem der MSB die beauftragte Übermittlung von Werten an den ESA beendet.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • ESA • MSB
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Es findet eine turnusmäßige/regelmäßige Übermittlung von Werten an den ESA gemäß dessen Bestellung statt. • Der ESA hat die Übermittlung von Werten nicht bereits selbst beendet. <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der MSB erhält im Rahmen des Use-Cases „Beginn Messstellenbetrieb“ oder Use-Cases „Verpflichtung gMSB“ vom NB die Information über die Neuordnung der Messlokation zu einem anderen MSB zu einem bestimmten Zeitpunkt oder • der MSB erhält im Rahmen des Use-Cases „Kündigung Messstellenbetrieb“ vom MSBN die Information, dass der AN bzw. ANN den Vertrag über die Durchführung des Messstellenbetriebs zwischen MSBA und AN bzw. ANN gekündigt hat oder • <u>der Vertrag über die Durchführung des Messstellenbetriebs zwischen MSB und AN bzw. ANN wurde beendet oder</u> • <u>der MSB muss aus technischen Gründen die Werteübermittlung an den ESA beenden.</u>
Nachbedingung im Erfolgsfall	<ul style="list-style-type: none"> • Der MSB kann die erbrachte Übermittlung von Werten <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen (NON-EDIFACT).

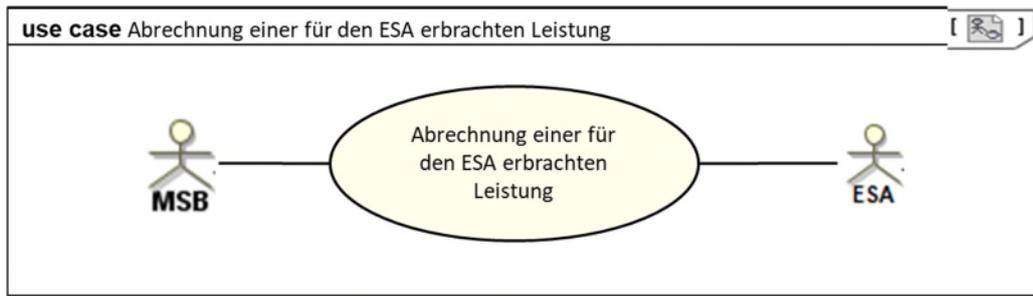
Use-Case-Name	Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB
	<ul style="list-style-type: none"> Der MSB kann mögliche, anfallende Aufwände der Geräteparametrierung zur Beendigung der Übermittlung von Werten <u>über den Use-Case „Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung“</u> in Rechnung stellen.
Nachbedingung im Fehlerfall	Das Vorgehen in Fehlerfällen ist bilateral zu klären.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	--

3.4.2.4.4.2. SD: Beendigung der Übermittlung von Werten an ESA durch MSB



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	Information über die Beendigung der Übermittlung von Werten	Unverzüglich nach Erkenntnis, dass der Messstellenbetrieb an der Messlokation endet <u>oder aus technischen Gründen die Werteübermittlung an den ESA beendet werden muss.</u>	Erst zu dem in der Nachricht genannten Zeitpunkt wird die Übermittlung von Werten beendet.

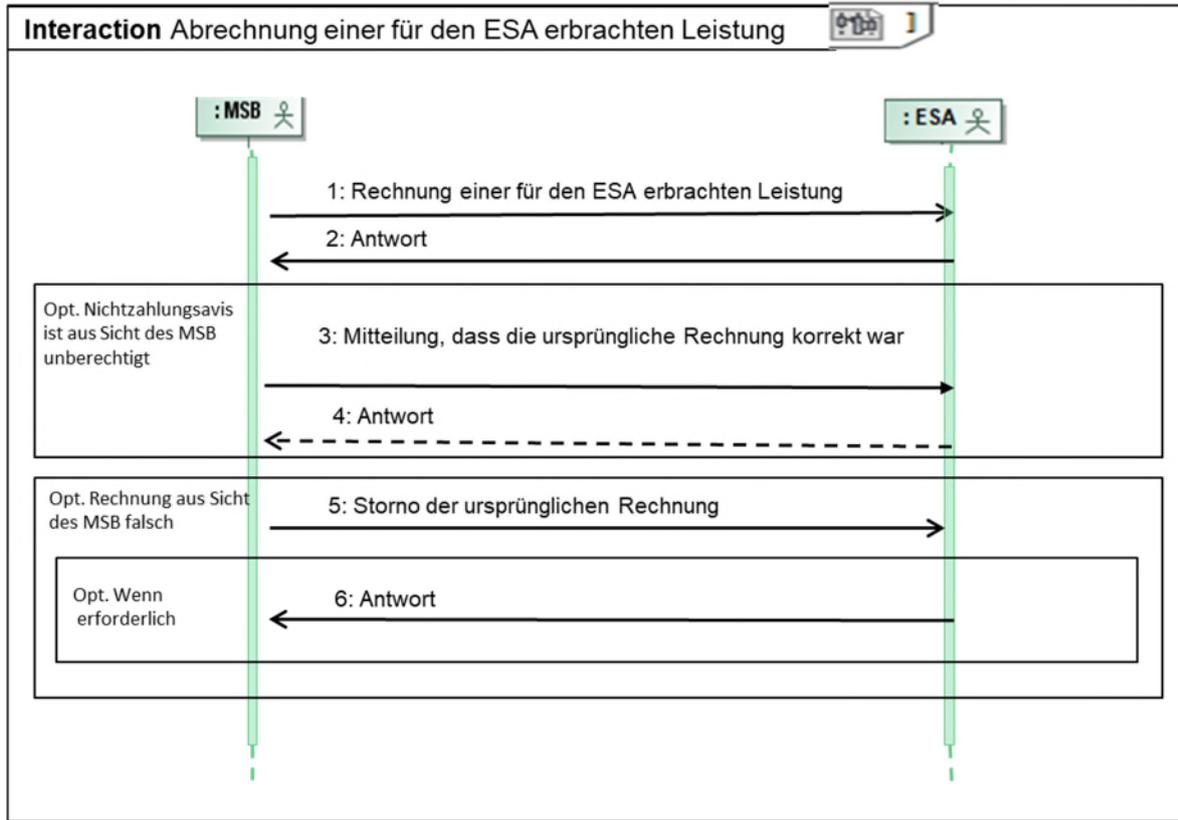
4.5. Use-Case: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung



4.5.1. UC: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung

<u>Use-Case-Name</u>	<u>Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung</u>
<u>Prozessziel</u>	<u>Der MSB ist informiert, dass der ESA die Rechnung akzeptiert.</u>
<u>Use-Case Beschreibung</u>	<u>Der Prozess beschreibt die Kommunikation zwischen MSB und ESA zur Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung und ggf. den automatisierten Reklamationsfall. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung.</u>
<u>Rollen</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>MSB</u> • <u>ESA</u>
<u>Vorbedingung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Der ESA hat über den Use-Case „Anfrage und Bestellung von Werten durch den ESA“ eine Übermittlung von Werten bestellt.</u> <p><u>Auslöser:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Aufwände der Geräteparametrierung sind angefallen oder</u> • <u>die Abrechnung der Übermittlung von Werten ist fällig.</u>
<u>Nachbedingung im Erfolgsfall</u>	<u>Der ESA wird die vom MSB gestellte Rechnung des MSB bezahlen.</u>
<u>Nachbedingung im Fehlerfall</u>	--
<u>Fehlerfälle</u>	--
<u>Weitere Anforderungen</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Der Fall einer reklamierten oder sich als falsch erweisenden Rechnung des MSB (Storno der ursprünglichen Rechnung wird ohne vorherige Reklamation des ESA oder auf Grund einer vorherigen Reklamation des ESA durchgeführt) stellt einen Teil des Regelprozesses dar und muss abgesehen von Klärungen vollumfänglich automatisch abgewickelt werden. Im Reklamationsfall kommt das sog. „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ zur Anwendung, nach dem eine Rechnung entweder vollumfänglich als richtig akzeptiert oder vollumfänglich abgelehnt wird. Die im Konfliktfall abzuwickelnden Prozesse im Rahmen des Forderungsmanagements bzw. Mahnablaufs sind nicht dargestellt und sind bilateral zu lösen.</u> • <u>Eine Rechnung referenziert auf die zugrundeliegende Bestellung.</u>

4.5.2. SD: Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis/Bemerkung
1	<u>Rechnung einer für den ESA erbrachten Leistung</u>	<u>Unverzüglich</u>	<p>Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p> <p>Der MSB fasst im Falle mehrerer Rechnungen die Nachrichten zu einer Datei zusammen und versendet diese (entspricht Sammelanforderung mit lokationsbezogenen Einzelrechnungen) an den ESA.</p> <p>Bei einer korrigierten Rechnung: Der MSB erstellt eine korrigierte Rechnung und sendet diese an den ESA. Das Zahlungsziel darf 10 WT nach Empfang der Rechnung nicht unterschreiten.</p>
2	<u>Antwort</u>	<u>Unverzüglich nach Eingang der Rechnung, jedoch spätestens 4 WT vor dem Zahlungsziel in der Rechnung.</u>	<p>Der ESA prüft die Rechnung und teilt dem MSB das Ergebnis mit. Bei Unklarheiten und/oder geringfügigen Abweichungen soll vor einer Zahlungsablehnung Kontakt mit dem MSB aufgenommen werden.</p> <p>Zahlungsavis: Der ESA bestätigt die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsavises.</p> <p>Die Bestätigung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zusammengefasst. Eine Bestätigungsnachricht wird in einer</p>

<u>Nr.</u>	<u>Aktion</u>	<u>Frist</u>	<u>Hinweis/Bemerkung</u>
			<p><u>Datei versendet. Im Falle der Bestätigung der Zahlung durch den ESA veranlasst der ESA parallel die Zahlung der Summe der akzeptierten Rechnungen an den MSB.</u></p> <p><u>Zahlungsablehnung: Der ESA lehnt die Zahlung der Rechnung ab.</u></p> <p><u>Eine Ablehnung der Zahlung wird durch den ESA begründet. Die Ablehnung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zu einer zusammengefasst. Eine Ablehnungsnachricht wird in einer Datei versendet.</u></p>
3	<p><u>Mitteilung, dass die ursprüngliche Rechnung korrekt war</u></p>	<p><u>Unverzüglich nach Eingang der Zahlungsablehnung, jedoch spätestens 2 WT vor dem Zahlungsziel in der Rechnung.</u></p>	<p><u>Der MSB prüft, ob die Zahlungsablehnung berechtigt ist.</u></p> <p><u>Der MSB prüft die Ablehnung anhand des mitgeteilten Ablehnungsgrunds auf Berechtigung und nimmt bei Unklarheiten Kontakt mit dem ESA auf.</u></p> <p><u>Im Fall, dass der MSB feststellt, dass die ursprüngliche vom ESA reklamierte Rechnung korrekt ist, teilt der MSB dies dem ESA mit. Der MSB begründet die Richtigkeit der gestellten Rechnung und entkräftet die Ablehnungsgründe des ESA.</u></p> <p><u>Da dadurch, die im Prozessschritt 1 versendete Rechnung weiterhin Bestand hat, ist keine neue Rechnung zu versenden.</u></p>
4	<p><u>Antwort</u></p>	<p><u>Unverzüglich nach Mitteilung, dass die ursprüngliche Rechnung korrekt war, jedoch spätestens zum Zahlungsziel in der Rechnung.</u></p>	<p><u>Der ESA prüft die Rechnung und teilt dem MSB das Ergebnis mit. Bei Unklarheiten und/oder geringfügigen Abweichungen soll vor einer Zahlungsablehnung Kontakt mit dem MSB aufgenommen werden.</u></p> <p><u>Zahlungsavis: Der ESA bestätigt die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsvises.</u></p> <p><u>Die Bestätigung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zusammengefasst. Eine Bestätigungsnachricht wird in einer Datei versendet. Im Falle der Bestätigung der Zahlung durch den ESA veranlasst der ESA parallel die Zahlung der Summe der akzeptierten Rechnungen an den MSB.</u></p> <p><u>Zahlungsablehnung: Der ESA lehnt die Zahlung der Rechnung ab.</u></p> <p><u>Eine Ablehnung der Zahlung wird durch den ESA begründet. Die Ablehnung der Zahlung einzelner Rechnungen wird zu einer zusammengefasst. Eine Ablehnungsnachricht wird in einer Datei versendet.</u></p>

<u>Nr.</u>	<u>Aktion</u>	<u>Frist</u>	<u>Hinweis/Bemerkung</u>
			<u>Kommt es zu einer erneuten Ablehnung durch den MSB, ist eine bilaterale Klärung notwendig. Hierbei ist das weitere Vorgehen im Rahmen der Abrechnung einer für den ESA erbrachten Leistung zwischen MSB und ESA abzustimmen.</u>
<u>5</u>	<u>Storno der ursprünglichen Rechnung</u>	<u>Unverzüglich nach Feststellung des Stornierungsbedarfs.</u>	<u>Der MSB stellt fest, dass die ursprüngliche Rechnung nicht korrekt war und sendet eine Stornierung der ursprünglichen Rechnung an den ESA. Anschließend führt der MSB die nötigen Korrekturen durch und erstellt eine neue Rechnung. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung. Sofern die Zahlung der Rechnung vom ESA bestätigt worden war (Schritt 2 oder Schritt 4), wird der gezahlte Betrag im Zahlungsverkehr berücksichtigt. Sofern die Zahlung der Rechnung vom ESA abgelehnt worden war (Schritt 2 oder Schritt 4), und der Ablehnungsgrund vom MSB akzeptiert wurde, darf sich der ESA den Stornobetrag nicht gutschreiben.</u>
<u>6</u>	<u>Antwort</u>	<u>Unverzüglich nach Eingang der Stornierung, sofern in Schritt 2 oder Schritt 4 die Zahlung bestätigt wurde.</u>	<u>Hat der ESA dem MSB in Schritt 2 oder Schritt 4 die Zahlung der Rechnung in Form eines Zahlungsvises bestätigt und geht daraufhin eine Stornierung dieser Rechnung vom MSB beim ESA ein, muss der ESA dem MSB die Stornierung in einer Antwort bestätigen.</u>